



Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP)

2021 – 2024

2021 – 2024

Stadt Bern

Erlacherhof
Junkerngasse 47
Postfach
3000 Bern 8

T 031 321 62 10
E stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2021–2024

Vorbericht
Ergebnisse der Finanzplanung
Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau
Zusammenstellung nach Produktgruppen
Produktgruppenblätter
Sonderrechnungen
Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP)

Inhaltsverzeichnis

Vorbericht	9
1. Management Summary	9
2. Zweck und Grundlagen der Finanzplanung	11
2.1 Aufgabe der Finanzplanung	11
2.2 Der Planungsprozess	12
2.3 Die finanzpolitischen Grundsätze des Gemeinderats	13
2.4 Abweichungen von den finanzpolitischen Grundsätzen	13
3. Die wichtigsten Einflussfaktoren auf den IAFP 2021 – 2024	14
3.1 Ausgangslage	14
3.2 Einnahmen	15
3.3 Ausgaben	16
4. Finanzplanung 2021 - 2024: Prognoseannahmen	19
5. Übersicht Finanzplanung	22
5.1 Allgemeiner Haushalt	22
5.2 Direktionen	23
5.3 Sonderrechnungen	29
5.4 Chancen und Risiken	30
6. Investitionen	31
6.1 Ausgangslage	31
6.2 Geplante Investitionen 2021 – 2024	32
6.3 Berücksichtigung der Investitionen im IAFP	34
6.4 Zustand städtischer Infrastrukturen	36
7. Finanzkennzahlen	39
8. Planungserklärungen des Stadtrats	45
9. Antrag an den Stadtrat	48
Ergebnisse der Finanzplanung 2021 – 2024 (Tabellenteil)	51
• Tabelle 1: Entwicklung des Steuerertrages 2021 – 2024	52
• Tabelle 2 : Mehrstufige Erfolgsrechnung 2021 – 2024 / Allgemeiner Haushalt	53
• Tabelle 3: Mehrstufige Erfolgsrechnung 2021 – 2024 / Sonderrechnungen	54
• Tabelle 4: Zustand der städtischen Infrastrukturen und Immobilien	55
• Tabelle 5: Übersicht Entwicklung Spezialfinanzierungen	56
• Tabelle 6: Personalplanung 2021 – 2024	57
• Tabelle 7: Schuljahresplanung pro Schulkreis	58
• Tabelle 8: Abschreibungssätze nach HRM2	59
Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau	63
Zusammenstellung nach Produktgruppen	69
Produktgruppenblätter	81
Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)	211

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2021 – 2024

Vorbericht

Ergebnisse der Finanzplanung
Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau
Zusammenstellung nach Produktgruppen
Produktgruppenblätter
Sonderrechnungen
Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)

Vorbericht

1. Management Summary

Der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2021 – 2024 steht für eine ausserordentliche Zeit. Er wurde mitten in der Corona-Epidemie verfasst, in einer Zeit voller gesellschaftlicher, sozialer und vor allem auch wirtschaftlicher Unsicherheit. Die beispiellosen Massnahmen des Bundes zur Einschränkung von Covid-19 dürften nach jüngsten Prognosen zu einer Rezession führen, wie sie die Schweiz letztmals im Zuge der Erdölkrise in den 1970er Jahren erlebt hat. Auch die aufgrund ihrer Wirtschaftsstruktur vergleichsweise krisenfeste Stadt Bern wird durch sinkende Steuereinnahmen und steigende Sozialausgaben stark betroffen sein.

Bereits die Ausgangslage vor der Corona-Krise war schwierig: Die Steuereinnahmen im Jahr 2019 haben den Budgetwert um 35 Mio. Franken verfehlt und die Jahresrechnung 2019 schloss mit einem Defizit von 17,2 Mio. Franken ab. Der Gemeinderat hat rasch auf die Mindereinnahmen reagiert. Im Februar 2020 hat er beschlossen, das Budget 2020 um total 15,5 Mio. Franken zu entlasten und damit ein Defizit zu verhindern. Das Entlastungspaket für das Jahr 2020 besteht einerseits aus linearen Kürzungen der Direktionsbudgets im Umfang von 12 Mio. Franken. Andererseits führen die Einführung einer viermonatigen Mindestvakanz bei der Wiederbesetzung von Stellen, ein Stellenschaffungsstopp für unbefristete Stellen ausserhalb des IAFP Prozesses und der Verzicht auf die Ausrichtung von Leistungsprämien zu Einsparungen im Personalbereich von 3,5 Mio. Franken.

Nach den Sparbeschlüssen für das Jahr 2020 begann die Corona-Krise. Der bis am 11. Mai 2020 dauernde partielle Lockdown in der Schweiz sowie bei allen wichtigen Handelspartnern wirkt sich auf sämtliche Wirtschaftssektoren aus und führt zu einer enormen Belastung der öffentlichen Hand. Wegen Corona ist es möglich, dass die Jahresrechnung 2020 trotz Entlastungsmassnahmen mit einem Defizit abschliessen wird.

Dem Vorsichtsprinzip folgend hat der Gemeinderat aufgrund der Corona-Krise die Steuererträge gegenüber dem IAFP 2020 – 2023 stark nach unten korrigiert. Für das Jahr 2021 betragen sie 67,6 Mio. Franken weniger als der Planwert aus dem PGB 2020 und entsprechen dem IST-Wert per Ende 2019. Ab 2022 wird von einer schrittweisen Erholung des Steuerertrags ausgegangen. Für das Jahr 2024 wird mit 544,2 Mio. Franken annähernd jenes Niveau eingeplant, welches für das Jahr 2019 budgetiert war. Die tatsächliche Entwicklung der Steuereinnahmen ist mit grossen Unsicherheiten verbunden und hängt massgeblich von der Dauer und Tiefe der Krise und der Wirkung der Unterstützungsmassnahmen von Bund und Kantonen ab. Die mittelfristigen Auswirkungen der Corona-Krise auf die Ausgaben sind zurzeit nicht zuverlässig abschätzbar.

Angesichts des Steuerrückgangs 2019 sowie der sich wegen Corona zusätzlich abzeichnenden Steuerausfälle beschloss der Gemeinderat im Rahmen des IAFP- und Budgetprozesses 2021 – 2024 globale Kürzungsmassnahmen im Umfang von 20 Mio. Franken für das Planjahr 2021 und die Fortsetzung der für das Jahr 2020 eingeführten Massnahmen im Personalbereich. Darüber hinaus hat er zum IAFP 2021 – 2024 insbesondere beschlossen:

- den nicht gebundenen oder drittfinanzierten Leistungsausbau auf jährlich 0,7 bis 8,6 Mio. Franken zu begrenzen,
- keine Mittel für einen Teuerungsausgleich einzustellen,

- die erstmals im Jahr 2020 gewährten drei zusätzlichen Ferientage für die Jahre 2021 bis 2023 zu sistieren,
- die Heiz- und Betriebskosten für städtische Immobilien im Verwaltungsvermögen um 1,5 Mio. Franken zu reduzieren,
- Energie Wasser Bern im Jahr 2021 eine Zinsmarge von 0,25 % zu verrechnen.

Trotz dieser einschneidenden Massnahmen resultieren im vorliegenden IAFP 2021 – 2024 in allen Planjahren hohe Defizite:

IAFP 2021 - 2024	2021	2022	2023	2024
Ergebnis vor globalen Kürzungen (- = Defizit, + = Ertragsüberschuss)	-60'632'932	-77'816'475	-77'038'919	-76'420'380
Weiterführung Massnahmen im Personalbereich	3'500'000			
Globale Kürzungen PGB2021	20'000'000			
Haushaltsverbesserungs- massnahmenpaket FIT mit Wirkung ab 2022	0	35'000'000	45'000'000	45'000'000
Ertragsüberschuss (+) oder Aufwandüberschuss (-)	-37'132'932	-42'816'475	-32'038'919	-31'420'380

Angesichts der grossen finanzpolitischen Herausforderungen hat der Gemeinderat bereits Anfang des Jahres auch ein strategisches Haushaltsverbesserungsmassnahmen-Paket (Finanzierungs- und Investitionsprogramm [FIT]) beschlossen, bei der das gesamte städtische Leistungsangebot überprüft und nicht nach linearen Quoten gespart werden soll. Der Finanzhaushalt soll ausgabeseitig ab 2022 um 35 Mio. Franken respektive ab 2023 um 45 Mio. Franken entlastet werden. Dies aus folgenden Gründen:

- Die Stadt verfügt nach dem Verlust im Rechnungsjahr 2019 mit rund 87 Mio. Franken über einen zu kleinen Bilanzüberschuss (Eigenkapital). Dieser liegt unterhalb des Zielwerts von 90 bis 120 Mio. Franken bzw. 4 bis 5 Steuerzehnteln.
- Ab 2021 ist mit weiteren Defiziten zu rechnen. Ohne Entlastungsmassnahmen müsste die Stadt Bern bereits Ende 2022 einen Bilanzfehlbetrag ausweisen, womit die strikten gesetzlichen Vorgaben des Kantons zu dessen Abbau zur Anwendung kämen (Plan für den Abbau innert acht Jahren).
- In den letzten Jahren sind neue Ausgaben und Stellen beschlossen worden, welche zu dauerhaften Mehrausgaben führen.
- Die dringend erforderlichen Investitionen (u. a. für Schulhäuser, Eis- und Wasseranlagen) belasten über Abschreibungen und die Betriebskosten die Erfolgsrechnung in zunehmendem Mass. Die Stadt Bern muss diese Kosten finanzieren können.
- Die Beiträge in den kantonalen Lastenausgleich steigen permanent.
- Bei den städtischen Gebühren besteht kaum Spielraum.

Auch die Investitionen hat der Gemeinderat überprüft: für die Mittelfristige Investitionsplanung (MIP) 2021 – 2028 hat er eine Priorisierung vorgenommen mit dem Ziel, jährlich maximal 130 Mio. Franken zu investieren. Trotzdem sind die effektiven Investitionen nach Berücksichtigung von Planungsunsicherheiten mit total 1,1 Mia. Franken über die acht Planjahre sehr hoch.

Dies ist durch viele Sachzwänge bedingt. So besteht einerseits Mehrbedarf an Schulraum, andererseits befinden sich mehrere Eis- und Wasseranlagen am Ende ihres Lebenszyklus. Die Stadt Bern kann mit Blick auf den Zehnjahresdurchschnitt ein jährliches Investitionsvolumen von rund 80 Mio. Franken selber finanzieren. Was darüber hinaus geht, führt zu neuen Schulden. Finanzpolitisch vertretbar ist nach Einschätzung des Gemeinderats ein Schuldenwachstum von jährlich rund 30 Mio. Franken. Dies ist beim jährlich vorgesehenen Investitionsvolumen möglich, wenn in den nächsten Jahren Überschüsse in der Höhe von 15 bis 20 Mio. Franken realisiert werden. Der IAFP zeigt, dass die Stadt von diesem Ziel für alle Planjahre rund 50 Mio. Franken entfernt ist. Der Gemeinderat hat deshalb den Auftrag erteilt, eine weitere Priorisierung bzw. den Verzicht auf Investitionen zu prüfen. Er weist aber darauf hin, dass der Verzicht auf Investitionen in mancherlei Hinsicht problematisch ist, weil damit der Spielraum künftiger Generationen massiv eingeschränkt wird; ein beträchtlicher Teil der heutigen finanzpolitischen Herausforderungen ist auf die in der Vergangenheit aufgeschobenen Investitionen zurückzuführen

Angesicht der grossen Unsicherheiten zum weiteren Verlauf der Corona-Krise und der mit ihr verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen und der allgemein grossen Planungsunsicherheit der späteren Planjahre ist es für den Gemeinderat vorderhand vertretbar, die finanziellen Entlastungsmassnahmen auf eine Gesamtsumme zu beschränken, welche noch nicht zu ausgeglichenen Ergebnissen respektive zu den erforderlichen Überschüssen führt. Sollte sich die gesamtwirtschaftliche Situation auf mittlere Sicht nicht verbessern und damit auch die Ausgangslage für den städtischen Finanzhaushalt unverändert schwierig bleiben, wird der Gemeinderat weitergehende Massnahmen einleiten.

Die letzte Dekade war für die Stadt finanzpolitisch erfolgreich: Es konnten Überschüsse erzielt, Schulden abgebaut, Spezialfinanzierungen gebildet und Leistungen ausgebaut werden. Mit Corona werden das Wirtschaftswachstum und die Hochkonjunktur abrupt und für viele dramatisch gestoppt. Es kommen finanzpolitisch schwierige Zeiten auf die Stadt Bern zu. In vielen Lebensbereichen werden spürbare Entlastungsmassnahmen umgesetzt werden müssen. Mit einem strategischen Haushaltsverbesserungsmassnahmen-Paket kann und soll die Stadt Bern Handlungsspielraum für die weitere soziale und nachhaltige Entwicklung der Stadt wahren und den eingeschlagenen Weg eines quantitativen und qualitativen Stadtwachstums weiterverfolgen.

2. Zweck und Grundlagen der Finanzplanung

2.1. Aufgabe der Finanzplanung

In der Aufgaben- und Finanzplanung wird zwischen einem kurzfristigen und einem mittelfristigen Betrachtungshorizont unterschieden.

Die **kurzfristige Finanzplanung** umfasst das Budget der Erfolgsrechnung (Produktgruppen-Budget) und das Investitionsbudget.

Die **mittelfristige Finanzplanung** wird als Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung (IAFP) dargestellt und setzt sich aus den Finanzplanungen der Erfolgsrechnung (mit einer integrierten Aufstellung der neu geplanten Aufgaben) und aus der Investitionsplanung zusammen. Zudem wird die Planung auch nach Produktgruppen ausgewertet. Sie wird als jährlich zu überarbeitende rollende Planung für einen Zeitraum von vier Jahren erstellt.

Als Teil der politischen Steuerung ist der IAFP ein Führungsinstrument und dient der mittelfristigen Steuerung von Finanzen und Leistungen. Er gibt einen Überblick über die erwartete Entwicklung in den nächsten vier Jahren. Das Planjahr 1 bildet die Grundlage für das Produktegruppen-Budget (PGB) des Folgejahres. Entsprechend detailliert werden die Daten erarbeitet. Die Planjahre 2 bis 4 haben dagegen indikativen Charakter und weisen eine grössere Planungsunschärfe auf. Im IAFP wird zusätzlich die Mittelfristige Investitionsplanung (MIP) abgebildet. Da der IAFP Tendenzen aufzeigt, dient er als Frühwarnsystem. Auf Basis des IAFP werden Massnahmen definiert, damit negative Entwicklungen vermieden oder gebremst werden können. Weil der IAFP auf Schätzungen basiert und die Rahmenbedingungen Änderungen unterworfen sind, sind die Ergebnisse mit Unsicherheiten behaftet und müssen jährlich überarbeitet werden.

Konkret gibt der IAFP Auskunft über:

- die erwartete Entwicklung der Stadtfinanzen in den nächsten vier Jahren
- wesentliche Änderungen bei den Produktegruppen
- die anstehende Investitionstätigkeit und deren Auswirkungen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht (Tragbarkeit, Folgekosten und Finanzierung der Investitionen)
- die Entwicklung von Kosten und Erlösen, Ausgaben und Einnahmen sowie der wesentlichen Bilanzpositionen
- Entscheidungsunterlagen für den Bedarf und die optimale Beschaffung oder Verwendung von Zahlungsmitteln

2.2. Der Planungsprozess

Der IAFP 2021 – 2024 basiert auf dem letztjährigen IAFP, dem PGB 2020 sowie dem Rechnungsabschluss 2019.

Die vom Gemeinderat genehmigten Bestellungen der Direktionen für Investitionen bilden die Grundlage für die Investitionsplanung. Diese ist in der MIP 2021 – 2028 abgebildet und mit ihren finanziellen Folgekosten im vorliegenden IAFP berücksichtigt.

Beim Verwaltungsvermögen des Allgemeinen Haushalts sowie bei den Sonderrechnungen werden die einzelnen Vorhaben ausgewiesen. Die Anstalten BERNMOBIL und Energie Wasser Bern (ewb), welche je über eine eigene Investitionsplanung verfügen, werden lediglich mit deren Gesamtergebnis in die Investitionsplanung integriert.

Die **Finanzplanung** geht von folgenden Voraussetzungen aus:

- Unveränderte Steueranlage von 1,54 Einheiten.
- Die Auswirkungen des kantonalen Gesetzes vom 27. November 2000 über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG; BSG 631.1) sind anhand der vom Kanton zur Verfügung gestellten Finanzplanungshilfe berücksichtigt.
- Von den Anstalten ewb und BERNMOBIL sind in den Budgetperspektiven neben den direkten Leistungsbezügen nur die Zinsbetreffnisse (Aktiv- und Passivzinsen zulasten bzw. zugunsten der Finanzverwaltung) sowie gegebenenfalls die Gewinnabführung an die Stadt enthalten.

2.3. Die finanzpolitischen Grundsätze des Gemeinderats

Der Gemeinderat orientiert sich an folgenden finanzpolitischen Grundsätzen:

1. Die Finanzen werden laufend auf Spar- und Optimierungspotential überprüft und mögliche Entlastungen umgesetzt.
2. Es soll zusätzliches Steuersubstrat gewonnen werden, indem die Lebensqualität in der Stadt insbesondere durch attraktiven Wohnungsbau, wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen, ein gut ausgebautes Kinderbetreuungsangebot und die Förderung gleicher Bildungschancen für alle auf höchstem Niveau erhalten wird.
3. Die hundertprozentige Selbstfinanzierung der Investitionen im Verwaltungsvermögen (ohne Sonderrechnungen und Anstalten) durch den Cashflow (Ergebnis, Abschreibungen und Nettoveränderung der Spezialfinanzierungen) innerhalb einer Zeitperiode von acht Jahren (fünf Jahre Rechnung, ein Jahr Budget, zwei Jahre Planung) wird angestrebt.
4. Baulicher Nachholbedarf bei Hoch- und Tiefbau sowie Anlagen: Der Unterhaltsnachholbedarf wird durch eine Erhöhung der Investitionssumme reduziert, aber auch durch ein konsequenteres Kostenmanagement (target costing) sukzessive kompensiert. Im Hochbaubereich wird ein durchschnittlicher Zustandswert von 0.80 sowie die Anpassung an die neuen gesetzlichen Standards innerhalb von 25 Jahren (2015 – 2040) angestrebt.
5. Ein Investitions- und Unterhaltsnachholbedarf bei Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen und im Informatik- und Telekommunikationsbereich darf nicht entstehen. Eine Senkung der entsprechenden Standards beziehungsweise ein Verzicht auf nicht zwingend nötige Anschaffungen muss durchgesetzt werden.
6. Die Gewinnabschöpfung bei eigenen Unternehmungen erfolgt nachhaltig, Sonderrechnungen und gemeindeeigene Unternehmungen werden verursachergerecht belastet.
7. Der Bilanzüberschuss soll in der Grössenordnung von 4 bis 5 Steuerzehnteln (90 – 120 Mio. Franken) liegen, der Mindestbetrag liegt bei 90 Mio. Franken.
8. Der Bruttoverschuldungsanteil darf in allen Planjahren des IAFP nicht über 140 % steigen (exklusive Anleihen für Sonderrechnungen und Anstalten).

2.4. Abweichungen von den finanzpolitischen Grundsätzen

Gemäss der mit SRB 2019-350 vom 23. Mai 2019 durch den Stadtrat verabschiedeten Planungs-erklärung soll der Gemeinderat im Vorbericht des IAFP zu seinen finanzpolitischen Grundsätzen in einer Stellungnahme aufzeigen, welche Grundsätze er mit dem aktuellen IAFP nicht einhält und wie er gedenkt, diese zukünftig zu erfüllen.

Von den unter Ziffer 2.3. genannten acht finanzpolitischen Grundsätzen des Gemeinderats werden mit vorliegendem IAFP deren vier eingehalten (Nr. 1, 4, 5 und 6). Die Einhaltung des finanzpolitischen Grundsatzes Nr. 2 erscheint gefährdet. Nur im Planjahr 2021 eingehalten wird der finanzpolitische Grundsatz Nr. 8 (Bruttoverschuldungsgrad nicht über 140 %). Über den ganzen Planungshorizont des IAFP werden die Grundsätze Nr. 3 und Nr. 7 nicht erfüllt.

Zum gefährdeten bzw. zu den nur teilweise oder gar nicht eingehaltenen finanzpolitischen Grundsätzen nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

Zu Grundsatz Nr. 2: Der Gemeinderat erachtet die mittelfristige Einhaltung des finanzpolitischen Grundsatzes Nr. 2 als gefährdet. Zusätzliches Steuersubstrat dürfte aufgrund des Stadtwachs-

tums auch in Zukunft gewonnen werden. In Zukunft werden aber in einigen Bereichen die Ansprüche nicht mehr allesamt auf gleichhohem Niveau befriedigt werden können.

Zu Grundsatz Nr. 3: Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Höhe der Neuverschuldung der Stadt direkt von ihrem Selbstfinanzierungsgrad abhängt. Er strebt daher eine möglichst hohe Selbstfinanzierung an. Mit Blick auf den Durchschnitt der letzten zehn Jahre kann die Stadt Investitionen in der Grössenordnung von rund 80 Mio. Franken selber finanzieren. Angesichts der Sachzwänge für sehr viele der anstehenden Investitionsprojekte peilt der Gemeinderat in den Planjahren ein Investitionsvolumen von jährlich 130 Mio. Franken an. Dementsprechend wird die gemäss Grundsatz Nr. 3 angestrebte hundertprozentige Selbstfinanzierung nicht erreicht. Innerhalb der Zeitperiode von acht Jahren (fünf Jahre Rechnung [2015 – 2019], ein Jahr Budget [2020], zwei Jahre Planung [2021 – 2022]) beträgt sie durchschnittlich nur 59,4 %. Die Verbesserung der Selbstfinanzierung bedingt Überschüsse und / oder eine noch strikere Priorisierung der Investitionen. Angesichts der grossen Unsicherheiten zum weiteren Verlauf der Corona-Krise und der mit ihr verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen und der allgemein grossen Planungsunsicherheit der späteren Planjahre ist es für den Gemeinderat vorderhand vertretbar, dass der Selbstfinanzierungsgrad nicht dem gewünschten Zielwert entspricht. Gegenmassnahmen für eine mittelfristige Verbesserung hat der Gemeinderat mit einem strategischen Haushaltsverbesserungsmassnahmen-Paket eingeleitet.

Zu Grundsatz Nr. 7: Mit dem Defizit von 17,2 Mio. Franken im Rechnungsjahr 2019 sank der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) auf rund 87 Mio. Franken. 2020 kann wegen der Corona-Krise ein erneutes Defizit und eine weitere Reduktion des Eigenkapitals nicht ausgeschlossen werden. 2021 wird das Eigenkapital angesichts des budgetierten Defizits von rund 37 Mio. Franken weiter abnehmen. Erfüllen sich die Prognosen, würde bereits Ende 2022 ein Bilanzfehlbetrag resultieren, womit die strikten gesetzlichen Vorgaben gemäss den Artikeln 74ff des Gemeindegesetzes vom 16. März 1998 (GG; BSG 170.11) zu dessen Abbau zur Anwendung kämen. Weil allfällige Rechnungsüberschüsse für Zusatzabschreibungen oder für die Äufnung von Spezialfinanzierungen zu verwenden wären, wird der finanzpolitische Grundsatz Nr. 7 über längere Sicht nicht mehr eingehalten werden können. Als langfristig anzustrebender Zielwert soll vorerst am Grundsatz festgehalten werden.

Zu Grundsatz Nr. 8: Im ersten Planjahr 2021 wird mit 137,8 % der angestrebte Bruttoverschuldungsanteil von 140 % noch knapp eingehalten. In den folgenden Planjahren wird er überschritten (vgl. Ziffer 7.1). Der Bruttoverschuldungsanteil von 140 % kann nur mit einer höheren Selbstfinanzierung verbessert werden. Dies bedingt Überschüsse und / oder die Reduktion des Investitionsvolumens. Mit Blick auf die Corona-Krise erscheint eine kurz- bis mittelfristige Zieleinhaltung kaum möglich. Mit den bereits eingeleiteten Massnahmen (strategisches Haushaltsverbesserungsmassnahmen-Paket und erneute Überprüfung der Investitionen) will der Gemeinderat die Verschuldung langfristig in einem vertretbaren Rahmen und damit in der Grössenordnung des angestrebten Bruttoverschuldungsanteils halten.

3. Die wichtigsten Einflussfaktoren auf den IAFP 2021 – 2024

3.1. Ausgangslage

Bis 1999 wurden Schulden in Höhe von 1,7 Mia. Franken und ein Bilanzfehlbetrag von 371 Mio.

Franken angehäuft. Ab Anfang der 2000er Jahre musste die Stadt ihre Finanzen sanieren. Dies gelang einerseits mit Hilfe von Haushaltverbesserungspaketen, andererseits dank des ab 2000 schweizweit einsetzenden Trends zum Wohnen in der Stadt, welcher zusammen mit einer günstigen Wirtschaftsentwicklung zu steigenden Steuereinnahmen führte. Der Fokus auf die Sanierung der Stadtfinanzen führte gezwungenermassen zu tieferen Investitionen und damit zu einem Sanierungsrückstand bei der Infrastruktur, insbesondere bei den Hochbauten.

Ab 2011 liess die Stadt den aufgelaufenen Sanierungsrückstand bei der Infrastruktur analysieren: Das Gesamtportfolio wies insbesondere bei den Hochbauten einen erheblichen Sanierungsrückstand auf, weil Investitionen verschoben werden mussten und sich der grösste Teil der städtischen Hochbauinfrastruktur in einem Alter befand, in welchem Sanierungen anstehen. Um den Nachholbedarf und gleichzeitig auch neue, notwendige Projekte finanzieren zu können, werden seit 2014 zwei Spezialfinanzierungen für Hochbauinvestitionen (Schulanlagen sowie Eis- und Wasseranlagen) geöffnet.

Die personellen Ressourcen konnten in den letzten Jahren planmässig ausgebaut und viele Projekte vorangetrieben werden, um die Infrastruktur sanieren und angesichts des anvisierten Stadtwachstums vor allem neue Schulen realisieren zu können. Die nötigen Investitionen kann die Stadt aber nur teilweise selber finanzieren. Die Stadt wird sich zusätzlich verschulden müssen. Grenze für die Zusatzverschuldung bildet der angestrebte Bruttoverschuldungsanteil von max. 140 Prozent. Dieser Wert kann eingehalten werden, wenn künftig Überschüsse in zweistelliger Millionenhöhe (im Durchschnitt rund 20 Mio. Franken) erwirtschaftet werden oder wenn das angestrebte Investitionsvolumen von 130 Mio. Franken reduziert wird.

In den letzten Jahren konnten zwar Überschüsse erzielt, Schulden abgebaut, Spezialfinanzierungen gebildet und Leistungen ausgebaut werden. 2019 schloss die Rechnung jedoch mit einem Defizit ab und mit Corona werden das Wirtschaftswachstum und die Hochkonjunktur abrupt und für viele dramatisch gestoppt. Die finanzpolitischen Herausforderungen steigen enorm. Einerseits gilt es, die nötigen Investitionen sicherzustellen, andererseits führt die Corona-Krise mit grösster Wahrscheinlichkeit zu einem starken Rückgang bei den Steuereinnahmen.

Der vorliegende IAFP weist daher für alle Planjahre Defizite aus, die ohne zusätzliche Massnahmen zwischen -60,6 Mio. Franken und -77,8 Mio. Franken betragen. Angesichts dieser Planzahlen will der Gemeinderat den städtischen Haushalt ab 2022 im Rahmen eines strategischen Entlastungspakets um weitere 35 Mio. Franken und ab 2023 um 45 Mio. Franken pro Jahr entlasten.

3.2. Einnahmen

3.2.1. Steuereinnahmen

Die erzielten Überschüsse bis 2018 sind insbesondere durch stetig steigende Steuererträge begründet. Im Jahr 2019 konnten die unter der Annahme einer weiterhin positiven Entwicklung budgetierten Mehrerträge nicht realisiert werden. Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Steuererträge ab dem Jahr 2012 bis ins Jahr 2019 (Jahresrechnung) und die budgetierte

bzw. im IAFP geplante Entwicklung für die Jahre 2020 bis 2024 ersichtlich:

Jahr	Produktgruppen- Budget / IAFP	Jahresrechnung	Abweichung zu Budget od. Vorjahr	
			in Mio. Franken	in %
2012	419,6	425,3	+ 5,7	1,36 %
2013	425,7	444,1	+ 18,4	4,32 %
2014	436,9	451,3	+ 14,4	3,30 %
2015	454,7	491,6	+ 36,9	8,12 %
2016	455,8	498,6	+ 42,8	9,39 %
2017	493,1	526,3	+ 33,1	6,71 %
2018	515,2	517,7	+ 2,5	0,49 %
2019	544,1	509,4	- 34,6	- 6,37 %
2020	577,4		* + 33,3	* 6,12 %
2021	IAFP 509,4		* - 67,9	* -11,77 %
2022	IAFP 516,4		* + 6,9	* 1,36 %
2023	IAFP 532,7		* + 16,4	* 3,17 %
2024	IAFP 544,2		* + 11,4	* 2,15 %

* Abweichung zum Vorjahr

Der Rückgang beim Steuerertrag in der Jahresrechnung 2019 ist vorwiegend den tieferen steuerbaren Gewinnen vieler und nicht nur einzelner juristischen Personen verschiedenster Branchen geschuldet. Der Steuerertrag von den juristischen Personen ist erfahrungsgemäss volatil und die zukünftige Entwicklung schwierig vorhersehbar; ein vergleichbarer Einbruch fand letztmals 2009 statt.

Ab dem PGB 2020 werden Mehrerlöse aufgrund der allgemeinen Neubewertung der nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke und Wasserkräfte berücksichtigt. Dies auf Basis eines Ziel-Medianwerts von 70 %, was dem Entscheid des Grossen Rats vom 10. März 2020 entspricht.

Der Rückgang beim Steuerertrag 2019 wurde bei der Planung des IAFP 2021 bis 2024 von Beginn an berücksichtigt. Die Corona-Krise verändert die Ausgangslage für die Steuererträge nochmals drastisch. Die Pandemie wird sich negativ auf die Steuererträge der juristischen Personen und zum Teil auch auf die Einnahmen bei den natürlichen Personen auswirken. Dem Vorsichtsprinzip folgend hat der Gemeinderat die Steuererträge gegenüber dem IAFP 2020 - 2023 massiv nach unten korrigiert. Für das Jahr 2021 betragen sie 67,6 Mio. Franken weniger als der Planwert aus dem PGB 2020 und entsprechen dem IST-Wert per Ende 2019. Ab 2022 wird von einer schrittweisen Erholung des Steuerertrags ausgegangen. Für das Jahr 2024 wird mit 544,2 Mio. Franken annähernd jenes Niveau eingeplant, welches für das Jahr 2019 budgetiert war.

3.3. Ausgaben

3.3.1. Investitionen: Verschuldung und Abschreibungen

In der MIP 2021 – 2028 sind insgesamt 1,5 Mia. Franken an Investitionen enthalten (Durchschnitt pro Jahr: 187 Mio. Franken). Rund 0,95 Mia. Franken betreffen den Hochbau, was rund 63 Prozent der Gesamtinvestitionen entspricht. Davon entfallen 597 Mio. Franken auf Schulgebäude und 228 Mio. Franken auf Sport- und Freizeitanlagen. Zu erklären ist der hohe Investitionsbedarf

in diesen beiden Kategorien mit den stark steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen (Stadtwachstum) und Sportanlagen im Bereich Eis und Wasser, die am Ende ihres Lebenszyklus sind und erneuert werden müssen. Hinzu kommen neue Infrastrukturen, welche von den kreditrechtlich zuständigen Organen jeweils mit grossen Mehrheiten genehmigt werden, wie beispielsweise die neue Schwimmhalle. Ein bedeutender Teil der Investitionen kann nicht beliebig hinausgeschoben werden. Der erforderliche Schulraum muss rechtzeitig zur Verfügung stehen und die veraltete Infrastruktur in den Eis- und Wasseranlagen kann ohne erhebliche Zusatzkosten nicht beliebig lange in Betrieb gehalten werden.

Mit Blick auf die in der Vergangenheit getätigten Investitionen (10-jähriger Erfahrungswert) sind in den Planjahren wiederum deutlich tiefere Investitionen zu erwarten als in der MIP vorgesehen. Dies in erster Linie aufgrund Projektverzögerungen durch die langwierigen Entscheidungswege oder Einsprachen, aber auch durch die begrenzten personellen Ressourcen. Gerechnet wird daher mit effektiven Ausgaben von total 1,1 Mia. Franken bzw. durchschnittlich 133 Mio. Franken pro Jahr über den MIP-Zyklus. Als Referenzwert kann der Durchschnittswert der realisierten Nettoinvestitionen der letzten sechs Jahre (2014 – 2019) herangezogen werden. Er betrug 99,5 Mio. Franken. Der Planwert liegt demnach rund einen Drittel über dem Referenzwert. Aufgrund der vielen laufenden bzw. bereits bewilligten Projektierungs- und Realisierungskredite geht der Gemeinderat davon aus, dass die Nettoausgaben in den kommenden Jahren kontinuierlich ansteigen und rund 130 Mio. Franken pro Jahr erreichen werden.

Investitionsausgaben erfolgen historisch gesehen in länger andauernden Zyklen. Die Stadt steht aktuell am Anfang eines solchen Zyklus. Für die Finanzierung der anstehenden Investitionswelle ist eine Inanspruchnahme von Fremdkapital unumgänglich. Die Höhe der Neuverschuldung muss jedoch unter Berücksichtigung einer langfristig nachhaltigen städtischen Finanzpolitik erfolgen.

Für den städtischen Haushalt ist eine vorübergehende jährliche zusätzliche Verschuldung von rund 30 Mio. Franken tragbar. Die Begrenzung der Verschuldungszunahme auf jährlich 30 Mio. Franken bedingt bei Investitionsausgaben von rund 130 Mio. Franken und einer Selbstfinanzierung von knapp 80 Mio. Franken (der Cashflow über die Jahre 2014 bis 2019 betrug durchschnittlich 76,9 Mio. Franken), dass aus der Erfolgsrechnung jährlich Überschüsse von rund 20 Mio. Franken zur Erhöhung des Cashflows erwirtschaftet werden. Nur so könnte die für den Bruttoverschuldungsanteil definierte Obergrenze von 140 % mittelfristig eingehalten werden.

Im vorliegenden IAFP ist die Zielsetzung einer maximalen Neuverschuldung von 30 Mio. Franken klar nicht erfüllt, wie aus der nachfolgenden Tabelle hervorgeht:

Fremdfinanzierungen (in Franken)	2021	2022	2023	2024
Allgemeiner Haushalt				
Planbestand 1. Januar	1'140'000'000	1'220'000'000	1'340'000'000	1'430'000'000
Veränderung Fremdfinanzierung	80'000'000	120'000'000	90'000'000	80'000'000
Fremdfinanzierungen per 31. Dezember	1'220'000'000	1'340'000'000	1'430'000'000	1'510'000'000

Eine solche Verschuldungszunahme ist für den Gemeinderat zu hoch. Er will den Finanzhaushalt auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und mit einem gleichzeitig hohen Investitionsbedarf

langfristig im Gleichgewicht halten. Entsprechend hat er Massnahmen eingeleitet (strategisches Haushaltsverbesserungsmassnahmen-Paket und Priorisierung der Investitionen).

Neben der Verschuldung wird die verstärkte Investitionstätigkeit den Finanzhaushalt langfristig und in bedeutendem Umfang mit zusätzlichen Abschreibungen belasten. Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen steigen allein in den Jahren 2020 – 2024 um total 21,2 Mio. Franken. Die Zunahme verteilt sich auf die einzelnen Jahre wie folgt:

Abschreibungen (in Franken)	PGB2020	2021	2022	2023	2024
Allgemeiner Haushalt	73'198'528	77'242'072	86'615'738	94'788'859	94'403'068

3.3.2. Finanz- und Lastenausgleich

Ein grosser, teilweise nicht beeinflussbarer Kostenzuwachs erfolgt bei den Transferaufwänden. Insgesamt nehmen diese von 2020 bis 2024 um 36,1 Mio. Franken zu, wobei auch die Transfererträge um 18,8 Mio. Franken zunehmen. Die Nettozunahme von 17,2 Mio. Franken ist durch den Finanz- und Lastenausgleich begründet (18,5 Mio. Franken). Die durch die anhaltende bevölkerungsmässige Entwicklung der Stadt und das kantonale Kostenwachstum bewirkte deutliche Zusatzbelastung wird durch den aufgrund der stagnierenden Steuerentwicklung tieferen Disparitätenabbau etwas gemildert. Die Erträge bleiben nahezu stabil:

Lastenausgleich	2020	2021	2022	2022	2023
EL	30'802'860	31'205'790	31'930'590	32'796'390	33'534'790
Lehrergehälter	40'988'595	44'691'639	46'327'995	47'895'552	48'931'117
Öffentlicher Verkehr	34'445'741	32'960'977	37'172'723	38'622'155	39'396'410
Sozialhilfe	68'346'807	75'933'025	77'716'625	79'650'825	79'436'225
Familienzulagen	524'304	921'690	927'290	932'890	938'490
Disparitätenabbau	52'777'779	47'985'247	48'864'805	50'137'614	44'296'768
Vertikaler Lastenausgleich	24'096'800	23'674'000	23'686'600	23'697'600	23'707'000
Total Beiträge	251'982'886	257'372'368	266'626'628	273'733'027	270'240'801

Zentrumslastenabgeltung	-61'795'000	-61'506'000	-61'506'000	-61'506'000	-61'506'000
Soziodemographischer Ausgleich	-2'446'676	-2'465'746	-2'465'746	-2'465'746	-2'465'746
Total Erträge	-64'241'676	-63'971'746	-63'971'746	-63'971'746	-63'971'746

3.3.3. Teuerung und Realloohnerhöhung

Die Teuerung wird insbesondere von den drei Faktoren Wechselkurse, Inlandkonjunktur und Erdölpreis beeinflusst. Die Schwankungen in den Prognosen sind erheblich. Die neuesten Aussagen weisen mit Berücksichtigung der Corona-Krise auf eine negative Entwicklung hin. So erwartet die Expertengruppe des Bundes für Konjunkturprognosen für 2020 im Zuge der Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Krise einen starken Rückgang des BIP. Auch 2021 dürfte sich die Wirtschaft nur langsam erholen. Angesichts dieser Aussichten, der schwierigen finanziellen Ausgangslage der Stadt Bern und der darüberhinausgehenden, grossen Unsicherheiten wird auf die Einstellung eines Teuerungsausgleichs in den Planjahren 2021 – 2024 verzichtet.

Als Teil einer in den Legislaturrichtlinien in Aussicht gestellten Realloohnerhöhung erhöhte der Gemeinderat per 1. Januar 2020 den Ferienanspruch der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung um drei Tage. Aufgrund der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise muss diese Massnahme für die Jahre 2021 bis 2023 sistiert werden. Für das Jahr 2024 sind die ursprünglich für das Jahr 2023 vorgesehenen Mittel von einem Lohnprozent eingestellt. Für die Ausfinanzierung der Umsetzung eines neuen Lohnsystems beziehungsweise eine weitere Realloohnerhöhung wird dieser Betrag

eingestellt. Sowohl über die Höhe als auch die Ausgestaltung einer weiteren Realloohnerhöhung hat der Gemeinderat noch keine Beschlüsse gefasst.

Insgesamt sind für die Teuerung und Realloohnerhöhungen folgende Mittel eingestellt:

	2021	2022	2023	2024
Teuerung (2021 0,00%, 2022 0,00%, 2023 0,00%, 2024 0,00%)	0	0	0	0
2. Etappe Realloohnerhöhung - Projekt Gerlos, Ausfinanzierung eines neuen Lohnsystems (2021 0,00%, 2022 0,00%, 2023 0,00%, 2024 1,00%)	0	0	0	3'271'000
Total Personalkostenzuwachs	0	0	0	3'271'000

3.3.4. Leistungs- inklusive Stellenausbau

Der geplante Leistungsausbau (siehe detaillierten Nachweis in der Liste der neuen Aufgaben) wird bei den einzelnen Direktionen kommentiert und führt zu Mehrausgaben im Umfang von jährlich 2,9 bis 20,7 Mio. Franken. Davon basieren 2,2 bis 12,1 Mio. Franken auf Beschlüssen der Stimmberechtigten oder des Stadtrats oder sind als gebundene neue Aufgaben zu betrachten (übergeordnetes Recht). Den nicht gebundenen oder drittfinanzierten Leistungsausbau hat der Gemeinderat auf jährlich 0,7 bis 8,6 Mio. Franken begrenzt.

Im Jahr 2021 ist im Allgemeinen Haushalt die Schaffung von insgesamt 34,6 neuen Stellen vorgesehen, wovon jedoch 22,3 drittfinanziert (17 Stellen betreffen alleine den Zusatzauftrag Asyl NA-BE) oder lastenausgleichsberechtigt sind oder über Spezialfinanzierungen abgewickelt werden. Ab 2021 neu über den allgemeinen Haushalt finanziert werden 12,3 Stellen. Diesen steht ein Abbau betreffend den Entlastungsmassnahmen 2020 und 2021 von insgesamt 28,6 Stellen entgegen. Die über den allgemeinen Haushalt finanzierten Stellen nehmen per Ende 2021 um 17 Stellen ab. Hinweise zu den neuen Stellen finden sich bei den jeweiligen Direktionen.

Der Stellenabbau verteilt sich folgendermassen auf die einzelnen Direktionen:

Direktion	neue Stellen Total 2021	davon dritt- finanziert	neue Stellen Allg. HH	Stellen-abbau 2020/21	neue Stellen allg. HH netto
1000 - GuB	0.00		0.00	-0.30	-0.30
1100 - PRD	1.00		1.00	-0.40	0.60
1200 - SUE	0.50		0.50	-5.10	-4.60
1300 - BSS	24.30	-21.30	3.00	-11.10	-8.10
1500 - TVS	2.80		2.80	-11.80	-9.00
1600 - FPI	6.00	-1.00	5.00	-0.60	4.40
Total	34.60	-22.30	12.30	-29.30	-17.00

4. Finanzplanung 2021 – 2024: Prognoseannahmen

Die Finanzplanung soll die Entwicklung der Erfolgsrechnung (ohne Anstalten) aufzeigen, gegliedert nach Sacharten und auf Basis der Produktgruppen. Der Schätzung der einzelnen Aufwand- und Ertragsarten wurden folgende Annahmen zu Grunde gelegt:

- **Personalaufwand (30)**

Die Reallohnerhöhung wird zentral bei der Finanzverwaltung eingestellt (siehe auch Kapitel 3.3.3).

Die Mittel für Stufenanstiege und Beförderungen bleiben unverändert und bewirken gegenüber 2020 keine Erhöhung der Planzahlen, da dafür die Fluktuationsgewinne zu verwenden sind. Jedoch verursachen die neuen Stellen (siehe Liste der neuen Ausgaben) Mehrkosten, welche in den Planwerten berücksichtigt wurden. Gemäss Vorgabe des Gemeinderats dürfen die Stellen im ersten Jahr nur zu 50 % budgetiert werden, da der Rekrutierungsprozess erst nach der Genehmigung des PGB durch die Stimmberechtigten gestartet werden kann. Folglich erscheint eine Rekrutierung per Mitte Jahr als realistisch. Sollte eine Anstellung früher gelingen, sind die Zusatzkosten im Globalbudget zu kompensieren.

- **Sach- und übriger Betriebsaufwand (31)**

Besondere Entwicklungen sind berücksichtigt und begründet.

- **Abschreibungen Verwaltungsvermögen (33)**

Für die Ermittlung der Abschreibungen auf dem Anlagevermögen wurde auf das Investitionsbudget 2021 und die MIP 2021 – 2028 abgestellt. Die aus der Umstellung auf HRM2 resultierenden Restbuchwerte per Ende 2013 werden linear mit 8,33 % (2014 bis 2025 also gleichbleibend 21,6 Mio. Franken) abgeschrieben. Investitionen ab 2014 werden gemäss Abschreibungsvorschriften des Kantons linear über die Nutzungsdauer (siehe beiliegende Tabelle) abgeschrieben.

- **Finanzaufwand (34)**

Der Kapitalbedarf ist unter Berücksichtigung der Anstalten berechnet. Die Zinssätze für Refinanzierungen wurden aufgrund der aktuellen Marktsituation geschätzt (Basis: zehnjährige Anleihen: 2020: 1,45 %, 2021: 1,20 %, 2022: 1,16 %; 2023: 1,14 %; 2024: 1,12 %). Maximal 20 % der gesamten verzinslichen Schulden werden mit kürzeren Laufzeiten finanziert. In der Planungsperiode stehen im Allgemeinen Haushalt keine Refinanzierungen an. Im Allgemeinen Haushalt wurde eine jährliche Neuverschuldung von 80 bis 120 Mio. Franken eingerechnet. Die aufgrund der geplanten Steigerung der eigenen Bauaktivitäten in der Planungsperiode zusätzlich benötigten Mittel des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik von 300 Mio. Franken wurden in der Finanzplanung entsprechend eingestellt.

- **Transferaufwand (36)**

Für die Berechnung der Lastenausgleichsbeiträge gemäss FILAG in den Bereichen Ergänzungsleistungen (EL), Lehrergehälter, öffentlicher Verkehr, Sozialhilfe und Familienzulagen, Disparitätenabbau und vertikaler Lastenausgleich ist auf die Planungswerte für die jeweiligen Prognosejahre der kantonalen Planungshilfe vom August 2019 abgestellt worden. Eine aktuellere Finanzplanungshilfe veröffentlicht der Kanton erst im Sommer 2020, weshalb die Schätzungen gemäss der Tabelle unter Ziffer 3.3.2 grössere Ungenauigkeiten enthalten.

- **Fiskalertrag (40), Regalien und Konzessionen (41)**

Diese Position wird auf der Basis einer unveränderten Steueranlage von 1,54 und den neuesten Entwicklungen in den Ertragsprognosen geschätzt. Die Auswirkungen des STAF (Bundes-

gesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung sowie die Auswirkungen der Anpassung der amtlichen Werte für die Liegenschaftssteuern wurden basierend auf Schätzungen und Annäherungsrechnungen berücksichtigt.

- **Entgelte (42) und Verschiedene Erträge (43)**
Entwicklungen und Teuerung sind berücksichtigt.
- **Finanzertrag (44)**
Liegenschafts- und Zinserträge sind auf Basis der vorhandenen Werte berücksichtigt.
- **Transferertrag (46)**
Der Transferertrag wurde auf Basis von Schätzungen, Berechnungen und Erfahrungswerten ermittelt.
- **Ordentliche Einlagen (35) und Entnahmen (45) in Spezialfinanzierungen**
Ausserordentliche Einlagen (38) und Entnahmen (48) in Spezialfinanzierungen

Nach HRM2 gilt folgende Verbuchungspraxis:

Ordentliche Einlage/Entnahme in Spezialfinanzierung (35/45):

- Einlagen/Entnahmen Fonds zur Finanzierung öffentlicher Luftschutzräume
- Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierung Werterhalt der Stadtentwässerung

Ausserordentliche Einlage/Entnahme in Spezialfinanzierung (38/48):

- Alle anderen Bewegungen der Rücklagen der Globalbudgetbereiche sowie der Spezialfinanzierungen

Als Gewinn auszuweisen sind:

- Ergebnis der Sonderrechnung Stadtentwässerung
- Ergebnis der Sonderrechnung Entsorgung + Recycling
- Ergebnis Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik

Die Zahlen wurden unter Berücksichtigung dieser Zuordnung fortgeschrieben.

- **Interne Verrechnungen, Aufwand (39) und Ertrag (49)**
Veränderungen wurden in Absprache mit der gegenbuchenden Direktion berücksichtigt. Seit 2019 verrechnet Immobilien Stadt Bern (ISB) die Raumkosten auf Basis des überarbeiteten 5-Jahresmodells 2019 – 2023, die Werte werden für 2024 fortgeschrieben.
- **Nettoergebnisse eigene Anstalten**
Die Gewinnablieferung ewb wurde entsprechend dem neuen Berechnungsmodell (40 % des Jahresgewinns, Mindest-Gewinnausschüttung von 18 Mio. Franken, abzüglich Einlage in Ökofonds von 10 % bzw. 1,8 Mio. Franken) mit 16,2 Mio. Franken berücksichtigt. Von BERNMOBIL erfolgt keine Gewinnablieferung.

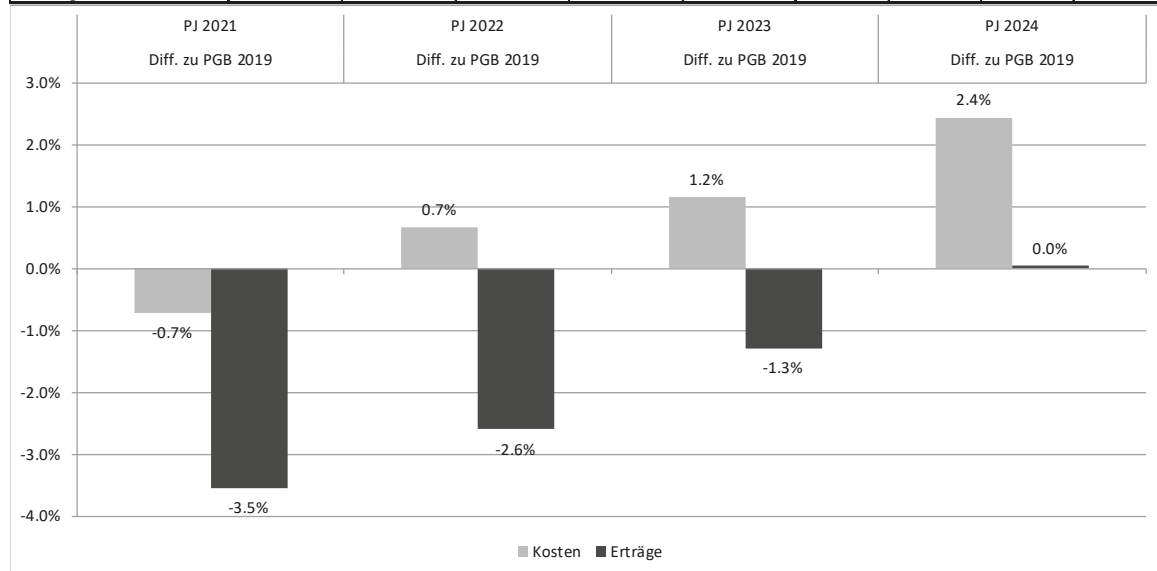
5. Übersicht Finanzplanung

Zur Abfederung von nicht vorhersehbaren Ertragseinbrüchen verfügt die Stadt per 31. Dezember 2019 über einen Bilanzüberschuss (Eigenkapital) von rund 87 Mio. Franken. Dieser Bilanzüberschuss ist zu tief und entspricht nicht mehr dem angestrebten Zielband von 90 bis 120 Mio. Franken bzw. 4 bis 5 Steuerzehnteln. 2020 ist wegen der Corona-Krise mit einem erneuten Defizit und mit einer weiteren Reduktion des Eigenkapitals zu rechnen. Auch 2021 wird das Eigenkapital angesichts des budgetierten Defizits von rund 37 Mio. Franken weiter abnehmen und bei Erfüllung der Prognosen müsste die Stadt Bern bereits Ende 2022 einen Bilanzfehlbetrag ausweisen, womit die strikten gesetzlichen Vorgaben gemäss den Artikeln 74ff des Gemeindegesetzes vom 16. März 1998 (GG; BSG 170.11) zu dessen Abbau zur Anwendung kämen.

5.1 Allgemeiner Haushalt

Die Finanzplanung nach Produktgruppen stellt die voraussichtliche Entwicklung der Erfolgsrechnung des Allgemeinen Haushalts sowie der Sonderrechnungen ohne Anstalten dar. Die Kosten und Erträge entwickeln sich gegenüber dem PGB 2020 insgesamt wie folgt, wobei die globale Vorgabekürzung (20 Mio. Franken) und das zu erarbeitende strategische Haushaltsverbesserungsmassnahmen-Paket FIT (Entlastung von 35 Mio. Franken ab 2022 bzw. 45 Mio. Franken ab 2023) auf der Aufwandseite berücksichtigt wurde:

Allgemeiner Haushalt	PGB 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
						Diff. zu PGB 2019	Diff. zu PGB 2019	Diff. zu PGB 2019	Diff. zu PGB 2019
Total Kosten	1'312'859'731	1'303'419'235	1'321'503'261	1'327'968'110	1'344'818'856	-0.7%	0.7%	1.2%	2.4%
Total Erträge	1'312'859'729	1'266'286'303	1'278'686'786	1'295'929'190	1'313'398'476	-3.5%	-2.6%	-1.3%	0.0%
Nettoergebnis	2	37'132'932	42'816'475	32'038'919	31'420'380				

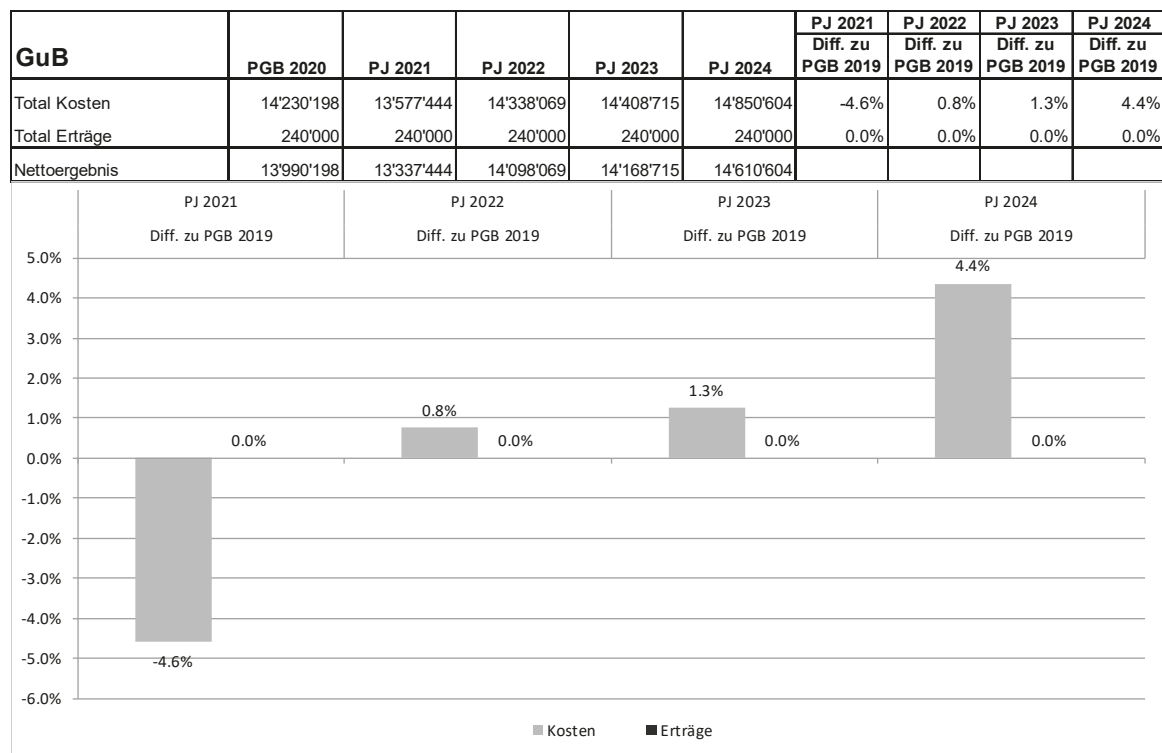


Die Gründe für die Veränderungen werden bei jeder Direktion nachstehend erläutert. Die Kosten steigen zwischen 2020 – 2024 im gleichen Verhältnis wie die Bevölkerungsentwicklung (+ 2,4 %, von 133 000 auf 136 200 gemäss Berechnungsgrundlage FILAG). Der geplante Leistungsausbau (siehe detaillierten Nachweis in der Liste der neuen Aufgaben) wird bei den einzelnen Direktionen kommentiert und führt zu Mehrausgaben im Umfang von jährlich 2,9 bis 20,7 Mio. Franken.

5.2 Direktionen

Die wichtigsten Entwicklungen 2021 – 2024 nach Direktionen (Details siehe Produktgruppenblätter):

5.2.1 Gemeinde und Behörden (GUB)



Neue Aufgaben

Für neue Ausgaben und Leistungsausbau sind in den Jahren 2021 bis 2024 jährlich Fr. 83 500.00 eingeplant. Darin enthalten sind unter anderem eine Erhöhung der Entschädigungen der Fraktionen und der Referentinnen und Referenten (Fr. 50 000.00 pro Jahr), die Umsetzung des Sicherheitskonzepts im Stadtrat (Fr. 15 000.00) und die digitale Zeiterfassung im Stadtrat (Fr. 18 500.00).

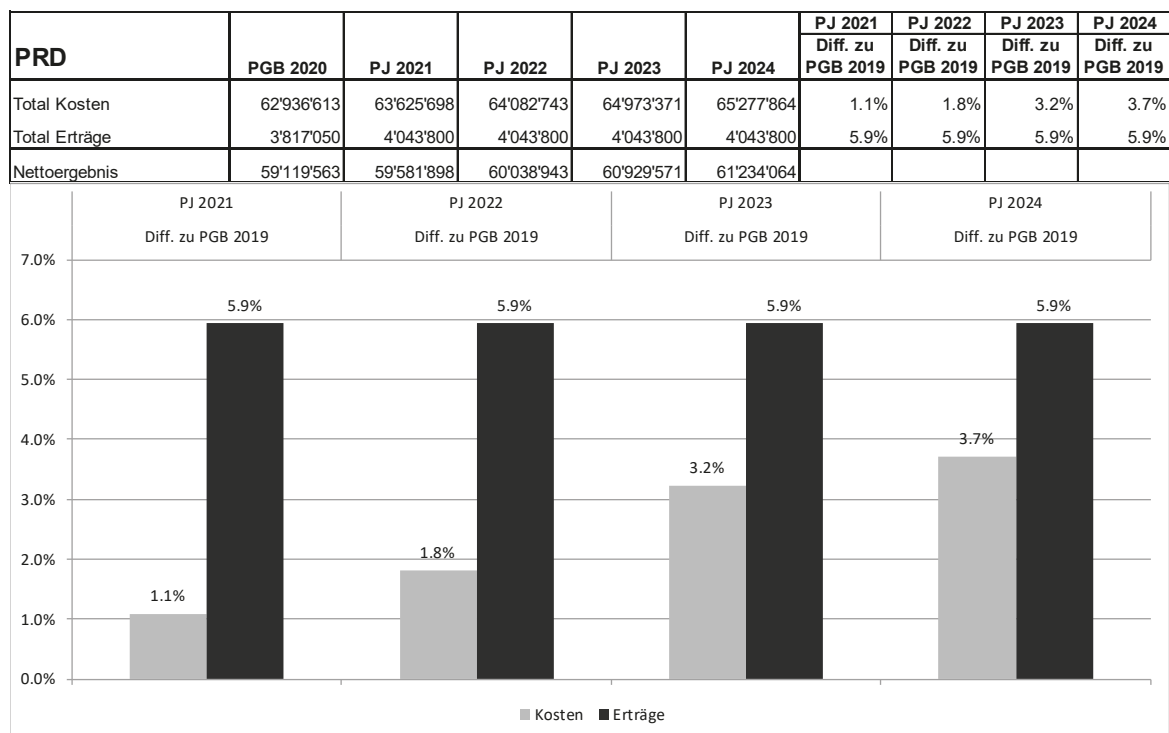
Übrige Kostenentwicklung

Da 2021 kein Wahljahr ist, sinken die Kosten um 0,65 Mio. Franken, steigen dann aber im 2022 wieder um 0,76 Mio. Franken an. Beim Stadtarchiv verursacht der Ausbau der Webinfrastruktur inkl. Speicherkapazität weiterhin jährliche Mehrkosten von Fr. 8 000.00 sowie alle zwei Jahre Fr. 25 000.00 für die Release- und Notfallplanung des Langzeitarchivs und des Archivinformationssystems.

Erträge

Die Erträge bleiben konstant auf dem Niveau des Budget 2020.

5.2.2 Präsidialdirektion (PRD)



Neue Aufgaben

Die PRD beantragt für 2021 insgesamt 1 zusätzliche Stelle, die ab Mitte 2021 eingerechnet ist. Das Projekt Kooperation Bern verursacht als einzige neuen Aufgabe Mehrkosten zwischen 0,07 Mio. (2021) und 0,54 Mio. Franken (2024).

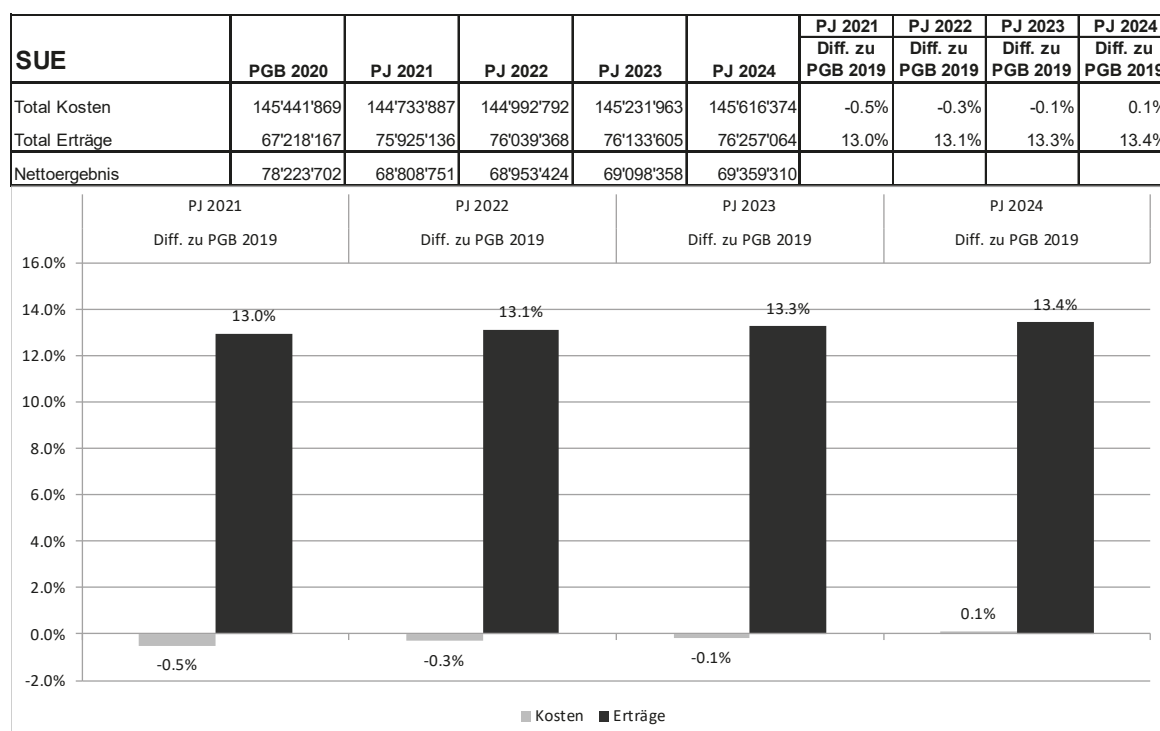
Übrige Kostenentwicklung

Ab 2020 wurden die Kosten für das Produkt E-Government von GuB in die PRD verschoben (ca. 1 Mio. Franken). In den Bereichen Stadtplanung und Personal, Finanzen und Digitale Entwicklung führen Abschreibungen und Kapitalfolgekosten gemäss Investitionsplanung zu einem massiven Kostenanstieg.

Erträge

Der Anstieg der Erträge ergibt sich vorwiegend aus der Aktivierung von Eigenleistungen im Projekt Kobe (Fr. 160'000.00).

5.2.3 Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)



Neue Aufgaben

Die SUE stellt ab Mitte 2021 insgesamt eine halbe zusätzliche Stelle in die Planung ein. Die neuen Aufgaben und der Leistungsausbau summieren sich auf 0,5 Mio. Franken (2021) und steigen auf 1,3 Mio. Franken (2024) an. Beim Amt für Umweltschutz sind ab 2021 Fr. 120 000.00 pro Jahr für Mobilitätshubs und eine autofreie Innenstadt (inkl. 50 Stellenprozent) eingestellt. Bei Schutz und Rettung Bern sind jährliche Berufsfeuerwehrlerngänge mit jeweils vier Teilnehmenden eingeplant, um anstehende Pensionierungen zu ersetzen und somit den Personalbestand sicherzustellen. Die Mehrkosten für die Feuerwehrlerngänge belaufen sich in den Jahren 2021 bis 2024 auf bis zu 0,8 Mio. Franken pro Jahr. Zudem sind für die etappenweise Umsetzung des neuen Feuerwehrstandorts Ostermündigen ab 2021 Fr. 100 000.00 eingeplant.

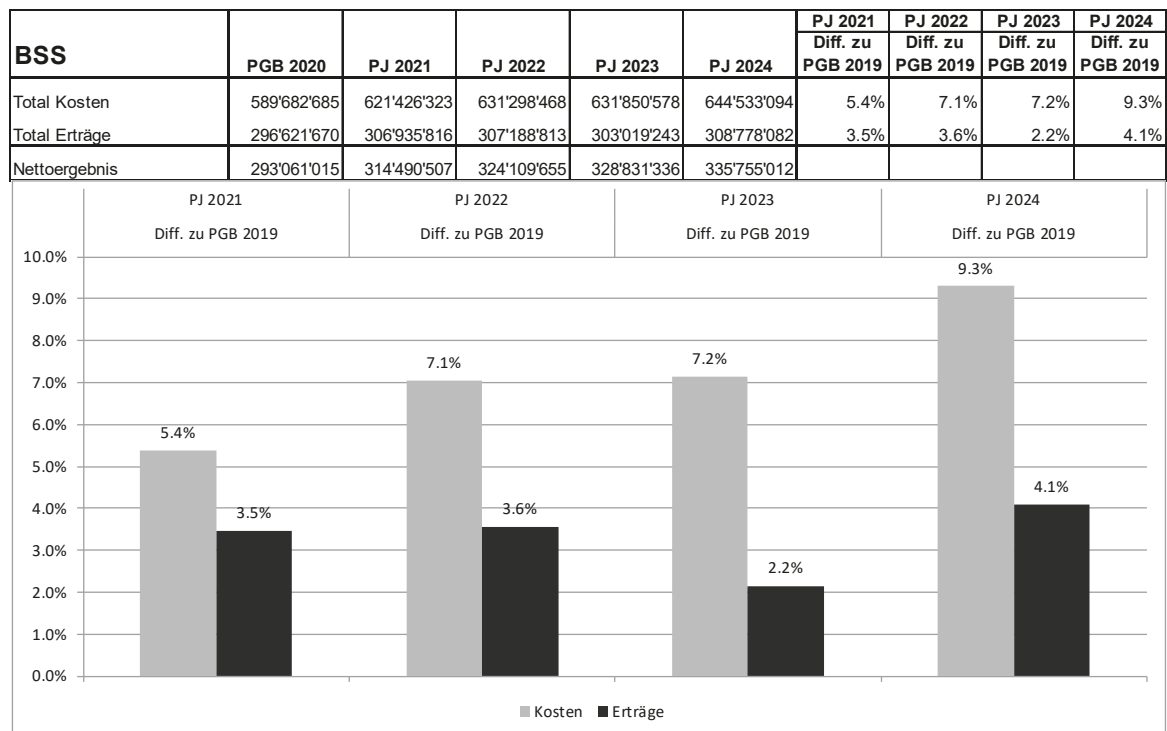
Übrige Kostenentwicklung

Die Entschädigung an die Kantonspolizei nimmt teuerungsbedingt leicht zu.

Erträge

Das Inkasso der Hundetaxen wurde von den Steuereinnahmen (Direktion FPI) ans Polizeiinspektorat übertragen, was ab 2021 zu einer Verschiebung von Erträgen in der Höhe von Fr. 330 000 führt. Da künftig auf die Erhebung von Einbürgerungsgebühren verzichtet werden soll, sinken die Erträge ab 2021 um Fr. 340 000.00. Im Bereich von Schutz von Erwachsenen und Kindern steigen die Erträge um 9 Mio. Franken infolge einer Verschiebung der Erträge von der Direktion BSS. Die Gewinnablieferung von Energie Wasser Bern (ewb) ist in der ganzen Planungsperiode mit 16,2 Mio. Franken enthalten.

5.2.4 Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)



Neue Aufgaben

Der Personalbestand in der BSS soll im 2021 insgesamt um 24,3 Stellen erhöht werden. 17 davon betreffen den Zusatzauftrag im Asylbereich im Rahmen von NA-BE. Der Kostenanstieg der neuen Aufgaben und des Leistungsausbaus betragen 1,8 Mio. im 2021 bis 17,6 Mio. Franken im 2024. Für den Betrieb der neuen Fallführungssoftware Citysoftnet sind im 2021 Fr. 300 000.00 und in den Jahren 2022 bis 2024 je Fr. 800 000.00 beim Sozialamt eingeplant. Die beim Schulamt eingestellten Mietfolgekosten sowie Heiz- und Betriebskosten betragen im Jahr 2021 Fr. 783 936.00 und steigen bis im 2024 auf Fr. 3 087 085.00 an. Für das Projekt KiBe (Überführung Tagi- in Tagesschulangebot) wurden im Planjahr 2022 Fr. 1 130 000.00, im Planjahr 2023 Fr. 1 800 000.00 und ab 2024 Fr. 5 904 302.00 eingestellt. Im Bereich der Volks- und Tagesschulen wird in Folge des jährlichen Schülerinnen- und Schülerwachstums in den nächsten vier Jahren mit Mehrkosten gerechnet (2021 0,2 Mio. bis 2024 1,1 Mio. Franken). Die Erhöhung des Leistungsvertrags mit der Musikschule Konservatorium Bern führt zu einem weiteren Kostenanstieg von 0,32 Mio. im 2021 bis 0,52 Mio. Franken im 2024. Beim Sportamt wird in Folge der 50m-Schwimmhalle mit Mehrkosten von 4,2 Mio. Franken gerechnet (2024).

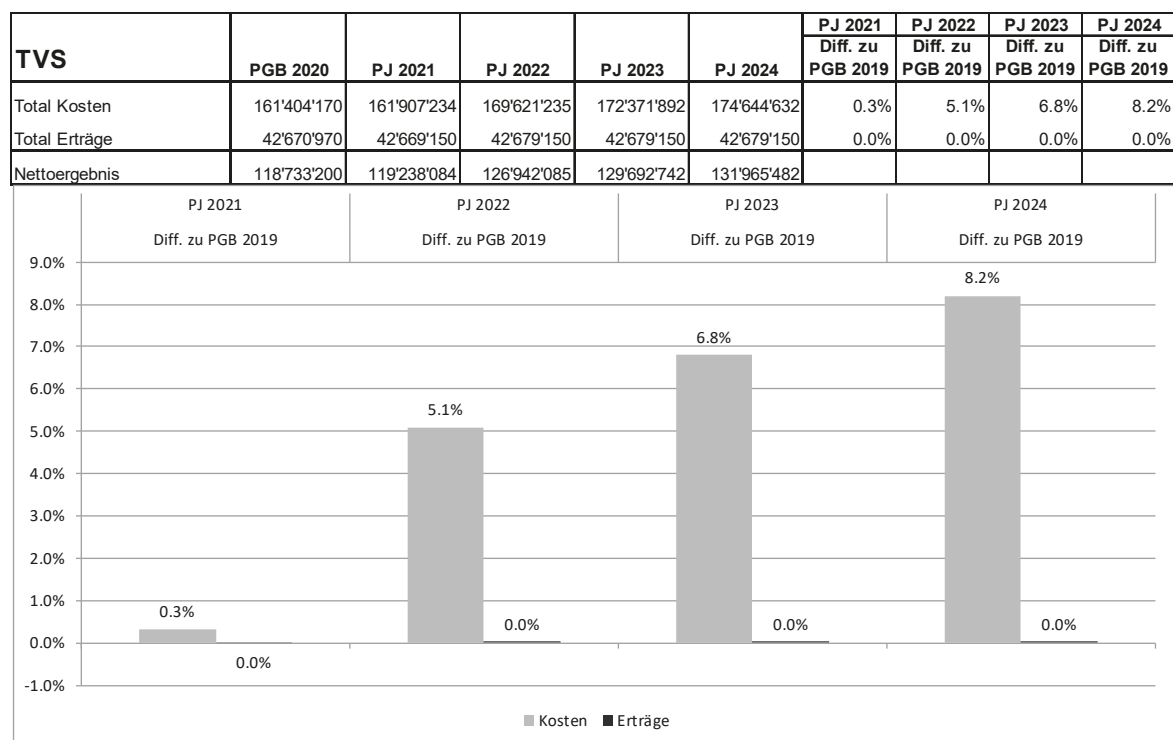
Übrige Kostenentwicklung

Beim Lastenausgleich Sozialhilfe nimmt der Lastenanteil um 7,6 Mio. im 2021 bis 11,1 Mio. Franken im 2024 zu. Die Mehrbelastung bei den Lehrerbesoldungen beträgt 3,7 Mio. (2021) bis 7,9 Mio. Franken (2024), was einer Zunahme von 19,4 % entspricht. Investitionsfolgekosten (IT-Projekt Citysoftnet) führen bei der ambulanten Sozialhilfe zu Mehrkosten von 1,6 Mio. Franken ab 2022. Die beim Kompetenzzentrum Integration anfallenden Mehrkosten werden durch Erträge in der gleichen Höhe ausgeglichen.

Erträge

Der Lastenertrag für Besoldungspauschalen im Bereich Erwachsenen und Kinderschutz wird zur Direktion SUE verschoben (- 9 Mio. Franken). Ein weiterer Rückgang des Lastenertrags um 3,3 Mio. Franken resultiert aus dem Projekt KiBe (Überführung Tagi- in Tagesschulangebot). Der Kostenanstieg bei den Kindergärten, Volks- und Sonderschulen ist teilweise durch den Kanton finanziert, was zu einem Anstieg der Erträge führt (2 Mio. Franken). Der Anstieg der Erträge (Fr. 19,3 Mio.) beim Kompetenzzentrum Integration ist durch den Zusatzauftrag im Asylbereich im Rahmen von NA-BE (Kollektivunterkünfte, Phase II und Flüchtlinge) begründet. Ihm stehen Mehrkosten in gleicher Höhe gegenüber.

5.2.5 Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)



Neue Aufgaben

Die TVS beantragt 2,8 Stellen zusätzlich, welche ab Mitte 2021 eingerechnet sind. Die neuen Aufgaben und der Leistungsausbau betragen 0,5 Mio. (2021) bis rund 0,7 Mio. Franken (2024). Für die Koordination Neophytenbekämpfung sind ab Mitte 2021 eine 80 % Stelle und Kosten im Umfang von jährlich Fr. 128 000.00 vorgesehen. Für die Planung, Vorstudien und die Realisierung von Tiefbauprojekten ist ab Mitte 2021 eine Stelle mit jährlichen Kosten von Fr. 160 000.00 eingeplant. Die Instandhaltung und Pflege von Grünanlagen verursacht jährlich Zusatzkosten zwischen Fr. 377 000.00 im 2021 und Fr. 419 000.00 im 2024.

Übrige Kostenentwicklung

Abschreibungen und Kapitalfolgekosten gemäss Investitionsplanung führen zu einem Kostenanstieg. Die Gemeinden beteiligen sich gemäss kantonalem Lastenausgleich zu einem Drittel an den öV-Kosten (öV-Beitrag). Der Kanton prognostiziert zwischen 2021 und 2024 eine stetige Zunahme aufgrund der hohen Investitionsausgaben durch Grossprojekte, was für die Stadt Bern zu einem Anstieg von 34,4 Mio.

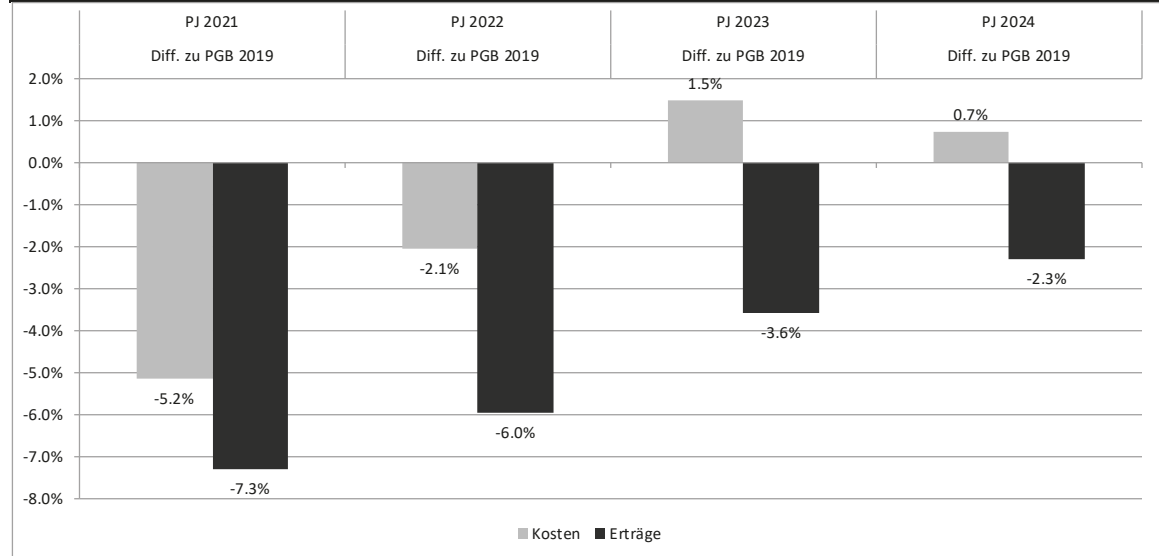
(PGB 2020) auf 41,7 Mio. (2024) um insgesamt 7,3 Mio. Franken im Lastenausgleich Öffentlicher Verkehr führt.

Erträge

Die geplanten Erträge verlaufen in den Jahren 2021 bis 2024 konstant auf dem Niveau des PGB 2020.

5.2.6 Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

FPI	PGB 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
						Diff. zu PGB 2019	Diff. zu PGB 2019	Diff. zu PGB 2019	Diff. zu PGB 2019
Total Kosten	339'164'195	321'648'648	332'169'954	344'131'591	341'625'288	-5.2%	-2.1%	1.5%	0.7%
Total Erträge	902'291'872	836'472'401	848'495'655	869'813'393	881'400'380	-7.3%	-6.0%	-3.6%	-2.3%
Nettoergebnis	-563'127'677	-514'823'753	-516'325'701	-525'681'802	-539'775'092				



Neue Aufgaben

Die Direktion FPI hat ab Mitte 2021 total fünf zusätzliche Stellen im Allgemeinen Haushalt sowie eine Stelle für den Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik eingeplant. Die neuen Aufgaben und der Leistungsausbau belaufen sich ab 2022 auf 0,47 Mio. Franken (2024). Wegen den neuen Hochbauten werden zusätzliches Hauswartpersonal und Fachkräfte Reinigung für die Schulbauten (4 Stellen im Jahr 2021) und Sportbauten (1 Stelle) eingestellt. Diese werden mittels Heiz- und Betriebskostenabrechnung den Bestelldirektionen weiterverrechnet. Zusätzlich wird bei der Sonderrechnung des Fonds für die Boden- und Wohnbaupolitik 1 Stelle geschaffen. In der Finanzverwaltung sind in den Jahren 2022 bis 2024 jeweils Fr. 480 000.00 für die Abschreibungen des geplanten Investitionsbeitrages von 12 Mio. Franken an BE-motion Base eingeplant.

Übrige Kostenentwicklung

Die Nettokosten im Bereich Finanzausgleich und Beiträge sinken von Fr. 9 515 094.00 (2021) auf Fr. 6 958 057.00 (2024) wegen dem tieferen Disparitätenabbau. Der Investitionstätigkeit im Immobilienbereich entsprechend steigen die Abschreibungen von 35,9 Mio. (2021) auf 47,9 Mio. Franken (2024) an.

Erträge

Die Steuererträge sinken im Vergleich zum PGB 2020 um 67,6 Mio. Franken und entsprechen den Ist-Werten des Jahres 2019.

5.3 Sonderrechnungen

Die Ergebnisse der Sonderrechnungen werden separat ausgewiesen. Die gebührenfinanzierten Sonderrechnungen (Stadtentwässerung und Entsorgung + Recycling) sowie der Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik weisen die Ergebnisse des Rechnungsjahres als Aufwand- oder Ertragsüberschuss aus und übertragen dieses erst mit der Ergebnisverwendung auf die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich beziehungsweise den Bilanzüberschuss. Die Sonderrechnung Tierpark wird vor Ergebnisverwendung über die Spezialfinanzierungen ausgeglichen.

IAFP 2021 - 2024	2021	2022	2023	2024
Tierpark	0	0	0	0
Stadtentwässerung	-137'697	-267'697	-267'697	-267'697
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	44'932'008	43'129'874	42'341'299	7'180'679
Entsorgung + Recycling	-1'407'226	-1'436'556	-1'653'190	-1'781'244
Ertragsüberschuss (+) oder Aufwandüberschuss (-)	43'387'085	41'425'622	40'420'412	5'131'738

5.4 Chancen und Risiken

Neben der grundsätzlichen Unsicherheit bezüglich der konjunkturellen Entwicklung bestehen *Risiken*, die eine ungünstigere finanzielle Entwicklung zur Folge haben könnten, und in den dargestellten Zahlen nicht berücksichtigt sind:

Folgende Risiken bestehen:

- Wegen der Corona-Krise haben sich die Konjunkturaussichten innerhalb kurzer Zeit komplett geändert, anstelle eines robusten Wirtschaftswachstums wird für die Schweiz heute eine Rezession prognostiziert. Die Steuererträge wurden auf dem Niveau der Ist-Werte 2019 eingestellt und liegen somit um 67,6 Mio. Franken unter dem PGB 2020. Weitergehende Auswirkungen aus der Corona-Krise könnten die Finanzlage der Stadt zusätzlich verschlechtern.
- Die Auswirkungen der Steuervorlage (SV) 2017 des Bundes sowie deren Umsetzung in der kantonalen Gesetzgebung wurden nach dem aktuellen Wissensstand mittels Schätzung eingeplant; es bestehen jedoch grosse Unsicherheiten.
- FILAG: Zur Berechnung der Auswirkungen stellt der Kanton den Gemeinden jährlich eine Planungshilfe zur Verfügung, letztmals im August 2019. Diese stützt sich auf den kantonalen Voranschlag. Für den vorliegenden Bericht fallen besonders die Prognosen für die gesamt-kantonale Steuerentwicklung ins Gewicht, die über den harmonisierten Ertragsindex den städtischen Beitrag in den Disparitätenabbau mitbestimmen sowie die Entwicklung der Werte für die Zahlungen in die Lastenverteilungen.
- Bei den Schuldzinsen für zukünftige Anleihe- und Darlehensaufnahmen der Stadt wurde mit konstant tiefen Zinssätzen und einem starken Schuldenwachstum gerechnet (vgl. Kapitel 6.3). Möglich ist jedoch auch ein Szenario mit einem mittelfristig höheren Zinsniveau, was angesichts der geplanten Neuverschuldung zu bedeutend höheren Kosten führen würde.

Neben den Risiken bestehen auch Chancen:

- Die wirtschaftliche Situation könnte sich schneller entspannen als in den Berechnungen angenommen, was zu tieferen Steuerausfällen führen könnte.
- Gegen den in Zusammenhang mit der allgemeinen Neubewertung der nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke und Wasserkräfte vom Grossen Rat beschlossene Medianwert von 70 % wird der Rechtsweg beschritten. Würde das Bundesgericht 70 % als nicht verfassungskonform taxieren und käme es zu einer Erhöhung auf 77 %, würden ab einem unbekanntem Zeitpunkt Mehrerträge in mindestens einstelliger Millionenhöhe resultieren.
- Die Zinsen verharren auf dem aktuellen, sehr tiefen Niveau. Der Verschuldungsanstieg fällt geringer aus als angenommen.
- Die Wohnbautätigkeit führt vor zum Zuzug neuer, auch zahlungskräftiger Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.
- Die Strompreise am Energiemarkt entwickeln sich so, dass die aktuell eingeplante Minimalgewinnausschüttung von 16,8 Mio. Franken von ewb übertroffen wird.

6 Investitionen

6.1 Ausgangslage

In der MIP 2021 – 2028 sind insgesamt 1,5 Mia. Franken an Investitionen enthalten (Durchschnitt pro Jahr: 187 Mio. Franken). Mit Blick auf die in der Vergangenheit getätigten Investitionen sind auch weiterhin deutlich tiefere Investitionen zu erwarten als in der MIP vorgesehen. Dies aufgrund der nach wie vor knappen personellen Ressourcen bei den zuständigen Ämtern, der langwierigen Entscheidungswege und der Projektrisiken (z.B. Einsparungen). Gerechnet wird mit durchschnittlich 130 Mio. Franken Investitionsausgaben pro Jahr über den MIP-Zyklus. Aus eigenen Mitteln kann die Stadt gemäss Erfahrungswerten bei ausgeglichenen Ergebnissen im Schnitt rund 80 Mio. Franken erwirtschaften. Zwischen den erwarteten Investitionen und dem Selbstfinanzierungspotenzial besteht somit eine Differenz von 50 Mio. Franken. In diesem Umfang müsste sich die Stadt jährlich zusätzlich verschulden. Resultiert in der Erfolgsrechnung ein Defizit, ist dieses zusätzlich zu finanzieren. Eine derart hohe Verschuldungszunahme ist für den Gemeinderat nicht vertretbar. Er will den Finanzhaushalt auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und mit einem gleichzeitig hohen Investitionsbedarf im Gleichgewicht halten und hat deshalb Massnahmen eingeleitet (strategisches Haushaltsverbesserungsmassnahmen-Paket und Priorisierung der Investitionen).

Bei Investitionen mit langen Nutzungsdauern ist der unmittelbare Einfluss in der Erfolgsrechnung des ersten Planjahres zwar gering. Die Kosten kumulieren sich jedoch jährlich und mittelfristig über die ganze Nutzungsdauer (beispielsweise für Schulanlagen über 25 Jahre) und bilden eine grosse finanzielle Zusatzbelastung für die laufenden Rechnungen. Dabei fallen die Kapitalfolgekosten, bestehend aus den Abschreibungen und Zinskosten, welche durch eine Zunahme der Verschuldung den Haushalt belasten, besonders ins Gewicht. Beispielsweise ergeben die in der MIP 2021 – 2028 vorgesehenen Investitionen bei den Schulen von 570,8 Mio. Franken insgesamt zusätzliche jährliche Abschreibungskosten von 22,8 Mio. Franken. In der Spezialfinanzierung Schulbauten stehen aktuell 100 Mio. Franken vorfinanzierte Abschreibungen zur Verfügung. Die daraus resultierende maximale Entlastung der Erfolgsrechnung beträgt bei einer Nutzungsdauer von 25 Jahren 4 Mio. Franken pro Jahr. Zusätzlich steigen die Betriebskosten. Heiz- und Nebenkosten sowie zusätzliches Personal (bspw. Hauswirtschaft, Reinigungspersonal, Grünraum- und Parkpflege) belasten künftige Budgets.

Das momentan günstige Zinsumfeld darf nicht dazu verleiten, Investitionen über längere Zeit unverhältnismässig mit Fremdkapital zu finanzieren. Wegen des nach wie vor historisch tiefen Zinsniveaus ist das Zinsumfeld für Schuldnerinnen und Schuldner erster Güte vorteilhaft. Bereits eine moderate durchschnittliche Zinserhöhung um 0,5 % würde jedoch auf dem heutigen Anleihebestand (1 080 Mio. Franken per 31. Dezember 2019) jährliche Mehrkosten von ca. 5,4 Mio. Franken verursachen. Bei stärker steigenden Zinsen würde der Finanzhaushalt der Stadt eine erhebliche zusätzliche Belastung erfahren. Losgelöst davon müssen Schulden früher oder später zurückgezahlt werden. Der Gemeinderat will dies nicht späteren Generationen überlassen. Deshalb sind Überschüsse zur Finanzierung der Investitionen und damit verbunden Einschränkungen beim Konsum notwendig.

6.2 Geplante Investitionen 2021 – 2024

- a) Für das **Verwaltungsvermögen ohne Sonderrechnungen und Anstalten** (allgemeiner Haushalt) weist die Investitionsplanung 2021 – 2024, deren Objektverzeichnis als Beilage zum Finanzplan detailliert alle Vorhaben auflistet, folgende **Nettoinvestitionen** aus:

Allgemeiner Haushalt	2021	2022	2023	2024
Tiefbau / Stadtplanung / Verkehr	22'465'000	34'975'000	57'387'500	76'142'500
Hochbau VV - Instandsetzung	67'207'778	75'167'787	62'076'827	76'751'493
Grünanlagen / Grünraumgestaltung	4'600'001	8'940'000	9'440'000	10'020'000
Fahrzeuge / Masch. / Mob.	4'650'000	5'345'000	3'260'000	3'663'000
Informatik	14'352'000	12'394'000	7'486'000	5'004'000
Total Allgemeiner Haushalt - Werterhalt	113'274'779	136'821'787	139'650'327	171'580'993
Hochbau VV - Neuinvestitionen	41'216'391	63'022'950	61'541'363	38'391'772
übrige Investitionen	3'500'000	15'000'000	2'000'000	2'620'000
Total Allgemeiner Haushalt	157'991'170	214'844'737	203'191'690	212'592'765

Ø Bedarf Werterhalt (langfristiger Zielwert)	129'500'000	129'500'000	129'500'000	129'500'000
---	-------------	-------------	-------------	-------------

- b) Die Nettoinvestitionen des **Verwaltungsvermögens der Sonderrechnungen Tierpark, Stadtentwässerung sowie Entsorgung + Recycling** sind folgendermassen geplant:

Sonderrechnungen	2021	2022	2023	2024
Tierpark	700'001	0	0	0
Stadtentwässerung	20'790'000	20'455'000	19'930'000	17'165'000
Entsorgung + Recycling	1'500'000	3'510'000	2'720'000	2'950'000
Total Sonderrechnungen	22'990'001	23'965'000	22'650'000	20'115'000

Per 1. Januar 2015 wurde der Tierpark in eine Sonderrechnung überführt. Tierparkanlagen werden grundsätzlich drittfinanziert, nur Infrastrukturanlagen, Maschinen und Fahrzeuge werden über die Sonderrechnung finanziert.

Bei der Sonderrechnung Stadtentwässerung wird der langjährige Durchschnitt der Investitionskosten (7,2 Mio. Franken) wegen anstehenden Grossprojekten stark überschritten. Die Sonderrechnung Stadtentwässerung weist per 31. Dezember 2019 gegenüber dem allgemeinen Haushalt ein Kontokorrentguthaben in der Höhe von 60,5 Mio. Franken aus. Die geplanten Investitionen können mit diesem Guthaben und dem laufenden Cashflow der Sonderrechnung finanziert werden. Jedoch würde der allgemeine Haushalt die fehlenden Mittel nach der Rückzahlung des Kontokorrents allenfalls wiederum finanzieren müssen.

Die Nettoinvestitionen der *Entsorgung* bewegen sich zwischen 1,5 und 3,5 Mio. Franken. In der Planung 2021 – 2024 sind vor allem periodische Ersatzinvestitionen im Fahrzeugbereich vorgesehen.

- c) Der Nettoaussagen für Investitionen in das **Verwaltungsvermögen der Anstalten BERNMOBIL und ewb** zeigen folgende Entwicklung:

Anstalten	2021	2022	2023	2024
BERNMOBIL	61'493'000	94'969'000	93'407'000	89'758'000
energie wasser bern	85'584'000	82'593'000	80'196'000	67'922'000
Total Anstalten	147'077'000	177'562'000	173'603'000	157'680'000

BERNMOBIL sieht jährliche Nettoinvestitionen zwischen 61,5 und 95,0 Mio. Franken vor. Die Investitionsbeträge beinhalten grösstenteils Infrastrukturprojekte und Rollmaterialbeschaffungen. Die Finanzierung erfolgt anteilmässig mit bedingt rückzahlbaren Darlehen und à-fonds-perdu-Beiträgen der öffentlichen Hand sowie eigenen Mitteln.

ewb plant jährliche Nettoinvestitionen zwischen 67,9 Mio. und 85,6 Mio. Franken. Die Investitionen basieren grundsätzlich auf der Umsetzung der Eigner- bzw. der daraus resultierenden Unternehmensstrategie. Nach einer Welle von Grossinvestitionen in den Jahren 2010 bis 2015 (Bau Energiezentrale Forsthaus und Umbau Produktionspark) pendelte sich das Investitionsvolumen auf einem tieferen Niveau ein. Für die anstehenden Planjahre wird sich das Investitionsvolumen aufgrund des Ausbaus der Fernwärme im Westen von Bern, der Sanierung Gaswerkareal und dem Bau bzw. Sanierung der Unterwerke Riedbach und Engehalde wieder erhöhen. Zudem wird bis 2022 weiterhin der Ausbau des Glasfasernetzes die Investitionsplanung prägen.

- d) Für das **Finanzvermögen (Allgemeiner Haushalt und Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik)** werden folgende Nettoaussagen erwartet:

Finanzvermögen	2021	2022	2023	2024
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	52'788'000	58'928'000	44'182'000	34'556'000
Allg. Haushalt (Liegenschaften im öffentlichen Interesse)	0	0	0	0
Total Finanzvermögen	52'788'000	58'928'000	44'182'000	34'556'000

Die Investitionsplanung des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik wurde am 13. Dezember 2019 durch die Betriebskommission genehmigt. Die Strategie des Fonds sieht vor, zukünftig vermehrt eigene Projekte zu entwickeln und zu realisieren. Im übrigen Finanzvermögen (Liegenschaften im öffentlichen Interesse) sind keine Projekte geplant.

- e) Gesamthaft weist die Investitionsplanung **Nettoinvestitionen für das Verwaltungsvermögen inklusive Sonderrechnungen und Anstalten sowie das Finanzvermögen** in folgendem Umfang aus:

	2020	2021	2022	2023
Verwaltungsvermögen				
Allgemeiner Haushalt	157'991'170	214'844'737	203'191'690	212'592'765
Verwaltungsvermögen				
Sonderrechnungen	22'990'001	23'965'000	22'650'000	20'115'000
Total Verwaltungsvermögen				
Gesamthaushalt	180'981'171	238'809'737	225'841'690	232'707'765
Total Verwaltungsvermögen				
Anstalten	147'077'000	177'562'000	173'603'000	157'680'000
Total Finanzvermögen	52'788'000	58'928'000	44'182'000	34'556'000
Gesamttotal inkl. Anstalten und Finanzvermögen	380'846'171	475'299'737	443'626'690	424'943'765

Das zum Finanzplan gehörende Objektverzeichnis der Investitionsplanung 2021 – 2028 nennt für jedes einzelne Vorhaben des allgemeinen Haushalts die Netto-Projektkosten sowie die Nettokosten für jedes der acht Planjahre. Gemäss Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 3. Dezember 1998 (GO; SSSB 101.1) ist der Gemeinderat – soweit es sich nicht um gebundene oder ihnen gleichgestellte Ausgaben handelt – für neue Ausgaben bis zu Fr. 300 000.00 sowie für Projektkredite bis zu Fr. 150 000.00 abschliessend zuständig. Vorhaben, die diese Beträge überschreiten, fallen in die Kompetenz des Stadtrats und gegebenenfalls der Stimmberechtigten. Die Finanzkompetenzen der Anstalten richten sich nach dem jeweiligen Anstaltsreglement.

6.3 Berücksichtigung der Investitionen im IAFP

Bei der Berechnung der Folgekosten (Abschreibungen und Zinsen) sowie der Verschuldung wurde auf diese Werte abgestützt:

Allgemeiner Haushalt (in Franken)	2021	2022	2023	2024
Nettoergebnis (+ = Überschuss)	-37'132'932	-42'816'475	-32'038'919	-31'420'380
Abschreibung Verwaltungsvermögen	76'930'911	87'095'738	95'268'859	94'883'068
Veränderung Spezialfinanzierung	-9'159'002	-9'735'694	-11'849'683	-8'796'882
Cashflow brutto	30'638'977	34'543'569	51'380'257	54'665'806
Investitionen Verwaltungsvermögen gemäss Mittelfristige Investitionsplanung	157'991'170	214'844'737	203'191'690	212'592'765
Bereinigung Realisierungsgrad gem. Investitionssteuerungsmodell	-40'609'501	-53'340'489	-60'758'539	-68'319'505
Nettoinvestitionen Plan	117'381'669	161'504'248	142'433'151	144'273'260
Finanzierungsbedarf				
Investitionen	-86'742'692	-126'960'679	-91'052'894	-89'607'454

Der Finanzierungsbedarf wird grösstenteils mit Fremdmitteln finanziert. Unter Berücksichtigung von weiteren Veränderungen im Nettoumlaufvermögen wurde von einer Zunahme des Fremdkapitals von 80 Mio. bis 120 Mio. Franken pro Jahr ausgegangen. Die Berechnungen im IAFP 2021 – 2024 beruhen somit auf folgender Verschuldungsentwicklung:

Fremdfinanzierungen (in Franken)	2021	2022	2023	2024
Allgemeiner Haushalt				
Planbestand 1. Januar	1'140'000'000	1'220'000'000	1'340'000'000	1'430'000'000
Veränderung Fremdfinanzierung	80'000'000	120'000'000	90'000'000	80'000'000
Fremdfinanzierungen per 31. Dezember	1'220'000'000	1'340'000'000	1'430'000'000	1'510'000'000

Beim Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik werden Liegenschaften des Finanzvermögens teilweise mit Fremdkapital finanziert. Hier muss die Fremdverschuldung im Verhältnis zu den Verkehrswerten der Liegenschaften betrachtet werden. Die Stadt plant, wieder häufiger eigene Projekte zu realisieren und eine aktive Rolle auf dem Immobilienmarkt einzunehmen, was dazu führt, dass der Bedarf an Fremdmitteln deutlich steigt.

Fremdfinanzierungen (in Franken)	2021	2022	2023	2024
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik				
Planbestand 1. Januar	580'000'000	630'000'000	680'000'000	730'000'000
Veränderung Fremdfinanzierung	50'000'000	50'000'000	50'000'000	50'000'000
Fremdfinanzierungen per 31. Dezember	630'000'000	680'000'000	730'000'000	780'000'000

Die Fremdfinanzierungen der Anstalten BERNMOBIL und ewb haben keinen direkten Einfluss auf das Nettoergebnis des Gesamthaushalts, die Zinsen werden vollständig weiterverrechnet. Die Anstalten planen folgende Schuldenentwicklung:

Fremdfinanzierungen (in Franken)	2021	2022	2023	2024
BERNMOBIL				
Planbestand 1. Januar	132'400'000	131'200'000	140'000'000	140'000'000
Veränderung Fremdfinanzierung	-1'200'000	8'800'000	0	30'000'000
Fremdfinanzierungen per 31. Dezember	131'200'000	140'000'000	140'000'000	170'000'000

Energie Wasser Bern (ewb)	2021	2022	2023	2024
Planbestand 1. Januar	875'000'000	890'000'000	890'000'000	890'000'000
Veränderung Fremdfinanzierung	15'000'000	0	0	0
Fremdfinanzierungen per 31. Dezember	890'000'000	890'000'000	890'000'000	890'000'000

6.4 Zustand städtischer Infrastrukturen

Die wichtigsten Kennwerte zum Zustand der städtischen Infrastruktur (Stichdatum Ende 2019) werden nachfolgend aufgezeigt.

6.4.1 Zustandswert städtischer Infrastrukturen - Verwaltungsvermögen

Zustandswert städtischer Infrastrukturen Verwaltungsvermögen (in Mio. Franken)	Neuwert ¹⁾ per 31.12.2019	Zeitbauwert ²⁾ per 31.12.2019	Sanierungsbedarf ³⁾	Entwicklung Sanierungsbedarf 2018 / 2019
Immobilien Verwaltungsvermögen total	2'245.0	1'769.0	186.1	-4.7
Aussennutzflächen (Pausen-, Spielflächen, PP)	213.0	160.0	20.0	0.0
Übrige Infrastrukturen Umgebung	11.0	8.2	1.0	0.0
Tiefbauinfrastrukturen	2'482.0	1'690.0	150.0	9.0
Stadtgrün Bern	556.9	1'014.1	17.1	-15.1
Total Verwaltungsvermögen	5'507.9	4'641.3	374.2	-10.8

¹ Der Neuwert oder Wiederbeschaffungswert entspricht dem Baukostenaufwand, der zum Auswertungszeitpunkt für ein Erstellen der Infrastrukturen in gleicher Ausführung notwendig wäre.

² Der Zeitbauwert entspricht dem Neuwert abzüglich der Altersentwertung zum Auswertungszeitpunkt.

³ Der Sanierungsbedarf entspricht dem zur Erreichung eines durchschnittlichen Gebäudezustandswertes von 0,80 überfälligen Unterhalt ohne allfälligen Anpassungsbedarf an neue gesetzliche Vorschriften oder Standards.

Der Vergleich des Sanierungsrückstands zwischen Ende 2018 und Ende 2019 zeigt insgesamt eine Abnahme von 10,8 Mio. Franken. Die Zunahme bei den Tiefbauinfrastrukturen ist begründet durch natürliche Schwankungen bei den Investitionen. Bei Stadtgrün Bern wurden die begrenzten Mittel u.a. für die Sanierungen der Parkanlagen Brunnengut, der Spielplätze Steigerhubel und Winterhalde, die Fussgängerverbindung Loryplatz sowie die Sanierung des Familiengartenareals auf der kleinen Allmend eingesetzt, wodurch der Sanierungsbedarf leicht gesunken ist. Der grösste Teil des Rückgangs des Sanierungsbedarfs ist auf eine Anpassung der Berechnungsmethode zurückzuführen. Bisherige Berechnungen beruhten auf der Annahme, dass der Nachholbedarf die Differenz zwischen dem Zustandswert und dem Wiederbeschaffungswert ist. Mit der neuen Methode, die im Rahmen des Finanzmittelbedarf-Berichts erarbeitet wurde, wurde ein Zielwert von 85 % definiert, den die städtischen Grünanlagen im Schnitt erreichen sollen, um eine robuste, nutzbare städtische Grüninfrastruktur sicherzustellen. Der Nachholbedarf ist neu dementsprechend die Differenz zwischen dem Zustandswert (80,1 %) und dem Zielwert. Diese Methodik ist praxisnaher und realistischer und wurde bei den Berechnungen aktuell auf die Grünanlagen Friedhöfe und Parkanlagen angewendet.

Bei den Gebäuden und Anlagen im Hochbau wird eine Abnahme verzeichnet.

6.4.2 Zustandswert und Instandsetzungsbedarf Hochbau Verwaltungsvermögen

Im Jahr 2019 wurden im Portfoliobewertungssystem Stratus von Basler & Hofmann 566 Gebäude und Anlagen bewertet, dies sind 65 Objekte weniger als 2018. Der Objektbestand ist aus diversen Gründen von Jahr zu Jahr gewissen Mutationen unterworfen. Beispielsweise können Objektverkäufe, Neubauten oder Abbrüche zu einer Veränderung im Objektbestand führen. Des Weiteren hat im 2019 eine Datenbereinigung stattgefunden, wodurch Kleinstbauten insbesondere im Bereich Infrastruktur (GVB-Wert kleiner als Fr. 500 000) nicht mehr in Stratus geführt werden. Der Umfang der Mutationen hat auf die Gesamt- und Teilportfolioaussagen einen vernachlässigbaren Einfluss. Der Abgang der Gebäude beträgt rund 1,5%, der Zuwachs der Gebäude rund 5% bezogen auf den GVB Wert aller Gebäuden.

Der Neuwert der erfassten Gebäude und Anlagen beläuft sich auf 2,469 Mia. Franken (inkl. Denkmalpflegezuschlag) und somit geringfügig weniger als 2018. Bei den weiteren Wertkomponenten wie die übrigen Infrastrukturen und Aussennutzflächen wurden keine neuen Schätzungen vorgenommen, es werden die gleichen Werte wie 2018 ausgewiesen.

Der Zustandswert des Portfolios hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig erhöht und beträgt neu 0.79. Der aufgelaufene Rückstand bei den Instandsetzungskosten beläuft sich auf ca. 186 Mio. Franken (exkl. Aussennutzflächen und übrige Infrastrukturen Umgebung), dies ist eine Abnahme von rund 5 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr. Eine Simulation der Zustandsauswertung mit dem Objektbestand 2019 ergänzt mit den seit 2015 entfernten Objekten weist einen Zustandswert von 0,77 aus. Dies entspricht einer leichten Verbesserung des Zustandswerts im Vergleich zu 2015. Allerdings rührt diese Verbesserung im Wesentlichen von den erstellten Neubauten her. Insgesamt wurde auch im vergangenen Jahr zu wenig in die Instandsetzung investiert.

Zielwert für einen optimalen Portfoliozustand

Nach wie vor gilt der Zielwert für langfristig optimierte und damit tiefst mögliche Instandsetzungskosten über das ganze Hochbau-Portfolio im Verwaltungsvermögen von 0,80 bis 0,82. Ein tieferer Zustandswert des Portfolios lässt den Instandsetzungsbedarf und die Instandsetzungskosten stark ansteigen. Ein gewisses Mass an Sanierungsrückstand bei einzelnen Objekten ist beabsichtigt und liegt in der Natur der Sache. Ist beispielsweise eine Gesamtsanierung oder ein Ersatzneubau in Planung, werden die Instandhaltungsmittel auf das nötige Minimum reduziert. Dadurch sinkt temporär der Zeitbauwert einer entsprechenden Liegenschaft. Ein Sanierungsrückstand im Gesamtportfolio (Zustandswert des Portfolios unter 0,8) ist aber zu verhindern, da dies mit einem langfristigen Wertverlust des Portfolios und in der Folge stark steigendem Instandsetzungsbedarf gleichzusetzen ist. In anderen Worten: Sanierungen hinauszuschieben führt zu weit höheren Folgekosten und ist eine verfehlte Investitionspolitik.

6.4.3 Zustandswerte städtischer Infrastrukturen – Finanzvermögen

Erläuterung zur Berechnung Neuwert und Zeitbauwert im Fonds

ISB benutzt zur Immobilienbewertung und Investitionsplanung die Software Vitruv. Diese kalkuliert den Neuwert eines Objekts anhand von fünf Bauteilen (Konstruktion, Gebäudehülle, Technik, Ausbau, Umgebung). Jedem Bauteil wird ein Anteil am Gebäudeneuwert, eine Gesamtnutzungsdauer sowie das technische Alter hinterlegt. Daraus wird der Neuwert sowie aufgrund der Altersentwertung der Zeitbauwert einer Liegenschaft ermittelt.

Diese Berechnungsweise ist nicht identisch mit dem für das Verwaltungsvermögen verwendeten Stratus-Software von Basler & Hofmann. Die Zahlen können einerseits aus diesem Grund und andererseits aufgrund der sehr grossen Unterschiede in der Portfoliostruktur nicht verglichen werden.

Die berechneten Neu- und Zeitbauwerte für das Jahr 2019 lauten wie folgt:

Zustandwert städtischer Infrastrukturen Finanzvermögen (in Mio. Franken)	Neuwert per 31.12.2019	Zeitbauwert per 31.12.2019	Sanierungsbedarf ¹⁾	Entwicklung Sanierungsbedarf 2017 / 2018
Wohnliegenschaften	617.2	449.9	167.3	15.9
Wohn- und Geschäftshäuser	304.3	200.5	103.8	-3.8
Geschäftsliegenschaften	257.3	192.2	65.1	-8.5
Landwirtschaft	14.7	7.7	7.0	1.3
Total Immobilien des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	1'193.5	850.3	343.2	4.9
Bestand Bilanzüberschuss des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik			316.9	

¹Gemäss Definition entspricht der Sanierungsbedarf dem überfälligen Unterhalt. Aufgeführt ist jedoch die komplette Entwertung, sprich die Differenz zwischen Neu- und Zeitbauwert zum Abgleich mit dem Bilanzüberschuss.

Der Sanierungsbedarf bzw. die Differenz zwischen dem Neuwert und dem berechneten Zeitbauwert hat sich im 2019 insgesamt um 4,9 Mio. Franken erhöht. Diese Erhöhung begründet sich in erster Linie durch die normale Altersentwertung.

Investitionsbedarf

Unter der Annahme, dass der ordentliche Investitionsbedarf des Portfolios des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik pro Jahr 2,0 % (Erfahrungswert) des Neuwertes beträgt, sollte sich der jährliche Investitionsbedarf des Fonds in den Werterhalt auf rund 24 Mio. Franken belaufen.

Übersicht Investitionsvolumen (reine Instandsetzungsvorhaben)

Im Jahr 2019 belief sich das Investitionsvolumen für Instandsetzungen insgesamt auf rund 27.8 Mio. Franken. Für 2020 sind Instandsetzungen für 18,6 Mio. Franken budgetiert, davon sind 49 % für werterhaltende Massnahmen vorgesehen. Die Finanzplanung für die Jahre 2021 bis 2024 für reine Sanierungsvorhaben zeigt die nachfolgende Tabelle:

Finanzplanung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	2021	2022	2023	2024	Durchschnitt
wertvermehrend	8'310'000	9'376'000	9'016'000	4'396'000	7'774'500
werterhaltend	9'238'000	11'544'000	13'768'000	5'268'000	9'954'500
Total Sanierungen (Verpflichtungskredite)	17'548'000	20'920'000	22'784'000	9'664'000	17'729'000

Wernerhaltende Massnahmen im Rahmen von grosszyklischen Gesamtanierungen werden über die Erfolgsrechnung finanziert und mit Abschluss der Jahresrechnung schliesslich dem Bilanzüberschuss belastet. Per Ende 2019 beläuft sich der Stand des Bilanzüberschusses auf rund

316,9 Mio. Franken. Die langfristige Finanzierung von werterhaltenden Massnahmen ist damit gesichert.

Die Liegenschaften im Fonds- für Boden- und Wohnbaupolitik befinden sich in einem dem Portfolio angemessenen Zustand. Wie die Entwicklung des Bilanzüberschusses zeigt, kann der Werterhalt des Portfolios mit erwirtschafteten Erträgen finanziert werden.

7 Kennzahlen

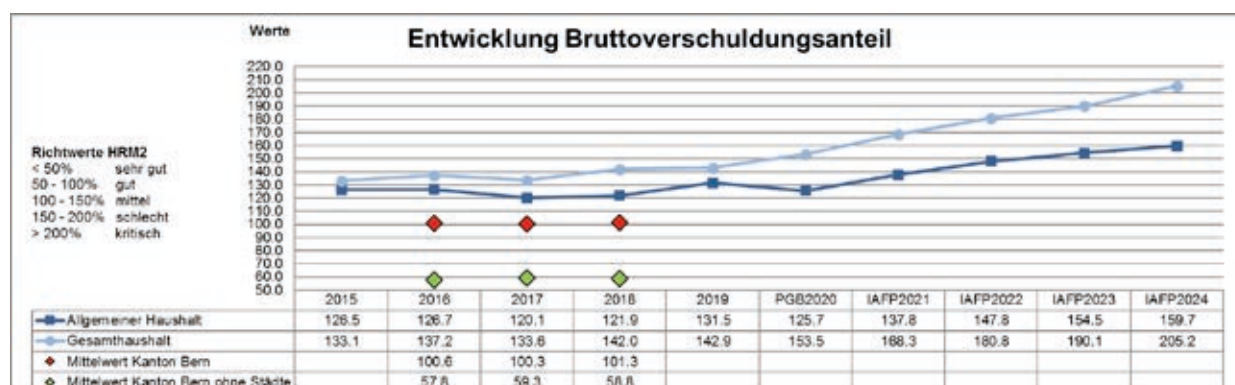
Die nachstehend dargestellten Kennzahlen sind auf die Empfehlungen der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (KKFD) sowie der interkantonalen Koordinationsgruppe HRM2 abgestützt. Gemäss KKFD wird zwischen Kennzahlen 1. Priorität und 2. Priorität unterschieden. Diese Struktur wird in der nachstehenden Übersicht übernommen. Für die Stadt Bern wird zusätzlich der Bruttoverschuldungsanteil als Kennzahl 1. Priorität behandelt, weil wesentliche Bestandteile des Finanzvermögens der Stadt Bern in die Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik ausgegliedert wurden und deshalb gegenüber dem Allgemeinen Haushalt anderer Gemeinden ein erheblicher Unterschied bei den Nettoschulden resultiert. Zudem wurde der Bruttoverschuldungsanteil durch die Exekutive in den finanzpolitischen Grundsätzen als langfristige finanzpolitische Steuerungsgrösse definiert.

Seit 2016 liegen vom kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung wieder Richtwerte für alle Kennzahlen nach der neuen Berechnungsmethodik vor. Ebenso ist ein Durchschnittswert pro Kennzahl für alle Berner Gemeinden als Referenzwert in den Grafiken enthalten. Die kantonalen Daten basieren wegen der zeitverzögerten Verfügbarkeit auf den Zahlen des Jahres 2018.

7.1 Finanzkennzahlen 1. Priorität

Bruttoverschuldungsanteil (Bruttoschulden in Prozent des Laufenden Ertrages, exkl. Sonderrechnungen und Anstalten)

Der Bruttoverschuldungsanteil gibt Antwort auf die Frage, welcher Anteil des Laufenden Ertrages beansprucht würde, wenn die Bruttoschulden auf einen Schlag abbezahlt werden müssten. Für die Berechnung dieser Kennzahl werden für die Stadt die für die selbständigen Anstalten (Energie Wasser Bern und BERNMOBIL) aufgenommenen Schulden eliminiert, weil deren Erträge im laufenden Ertrag der Stadt ebenfalls nicht enthalten sind.



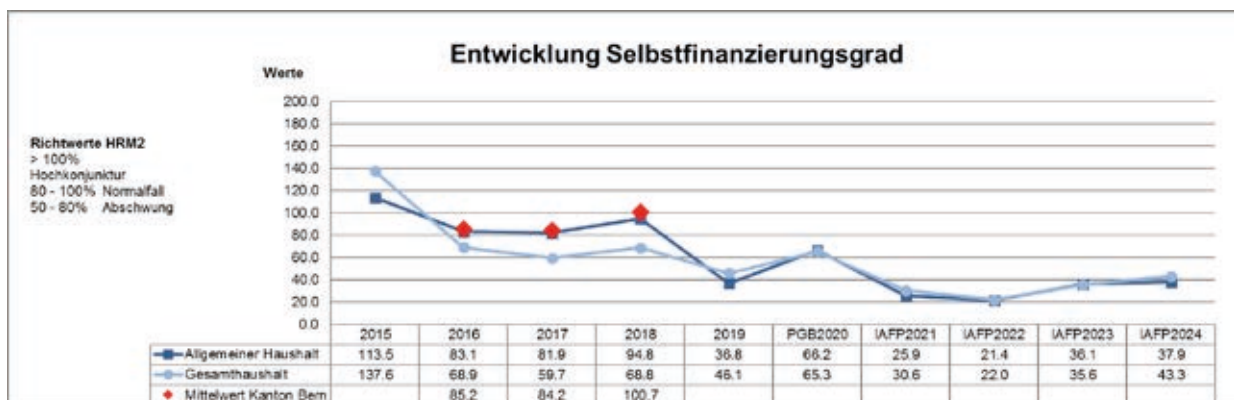
Bis 2018 ist die Kennzahl Bruttoverschuldung im Allgemeinen Haushalt stabil, weil der Laufende Ertrag aufgrund der erfreulichen Steuererträge überdurchschnittlich angestiegen ist und das verzinsliche Fremdkapital leicht reduziert werden konnte. Ab 2019 hat sich die Ausgangslage markant verschlechtert, in den Planwerten 2020 – 2024 ist im Allgemeinen Haushalt eine starke Erhöhung der Verschuldung eingerechnet.

Eine verhältnismässig grössere Schuldzunahme ist im Gesamthaushalt festzustellen. Die umfangreichen Anlagen des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik werden mit zusätzlichem Fremdkapital finanziert, der Messwert (der Laufende Ertrag) entwickelt sich jedoch nicht im gleichen Umfang, was die Verschlechterung der Kennzahl begründet.

Aufgrund einer Planungserklärung des Stadtrats (SRB 2018-313 vom 14. Juni 2018) hat der Gemeinderat die Obergrenze für den Bruttoverschuldungsanteil im Allgemeinen Haushalt (exkl. Anleihen für Sonderrechnungen und Anstalten) für alle Planjahre auf 140 % festgelegt. Die Obergrenze kann nur im Planjahr 2021 eingehalten werden.

Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

Die Selbstfinanzierung errechnet sich im Wesentlichen aus dem Jahresergebnis (+/-), den Abschreibungen (+) und den Einlagen (+) und Entnahmen (-) in das / aus dem Eigenkapital. Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die getätigten Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Dabei soll der Vergleich über mehrere Jahre zeigen, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100 % betragen, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Je höher diese bereits ist, desto höher muss auch der Selbstfinanzierungsgrad sein.



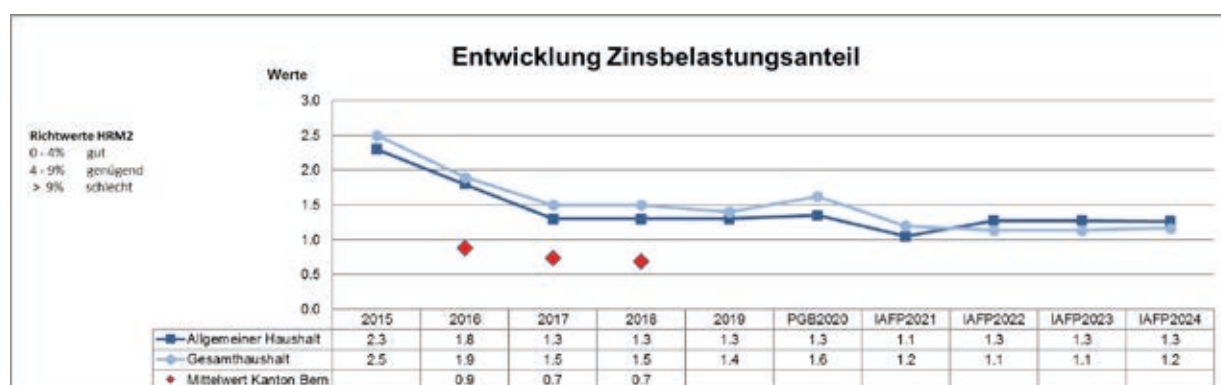
Nach Einführung von HRM2 (2014) konnten die Nettoinvestitionen lediglich im Jahr 2015 durch den über Ertragsüberschüsse, Abschreibungen und Nettoeinlagen in die Spezialfinanzierungen erwirtschafteten Cashflow vollständig selbst finanziert werden. In den übrigen Jahren konnte dieses Ziel nicht erreicht werden. Im Budgetjahr 2020 und in den Planjahren 2021 – 2024 unterschreitet der Wert die Grenze von 80 % erheblich. Entsprechend wurde bei den Budgetgrundlagen im Allgemeinen Haushalt eine Zusatzverschuldung eingerechnet. In der Kennzahlensimulation wurden die Ergebnisse des IAFP 2021 – 2024 eingerechnet, angesichts des hohen geplanten Investitionsvolumens muss der Selbstfinanzierungsgrad in den kommenden Jahren massgeblich

verbessert werden, um ein unkontrolliertes Ansteigen der Verschuldung zu vermeiden. Die Investitionen wurden in den Planjahren 2021 – 2024 gemäss vom Gemeinderat genehmigten Mittelfristigen Investitionsplanung berücksichtigt, jedoch wurden dem Realisierungsgrad (Erfahrungswert) mittels einer Reduktion der Plan-Investitionssumme Rechnung getragen.

Nach den Werten des Investitionssteuerungsmodells (Richtwert gemäss finanzpolitischen Grundsatz Nr. 3) wird innerhalb der Zeitperiode von acht Jahren (fünf Jahre Rechnung (2015 – 2019), ein Jahr Budget (2020), zwei Jahre Planung (2021 – 2022)) eine Selbstfinanzierung von durchschnittlich 59,4 % erreicht (Zielwert: 100 %). Werden nur die Ist-Werte 2015 – 2019 betrachtet, beträgt die durchschnittliche Selbstfinanzierung 78,7 %.

Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in Prozent des Laufenden Ertrages)

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Laufende Ertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkennbar.

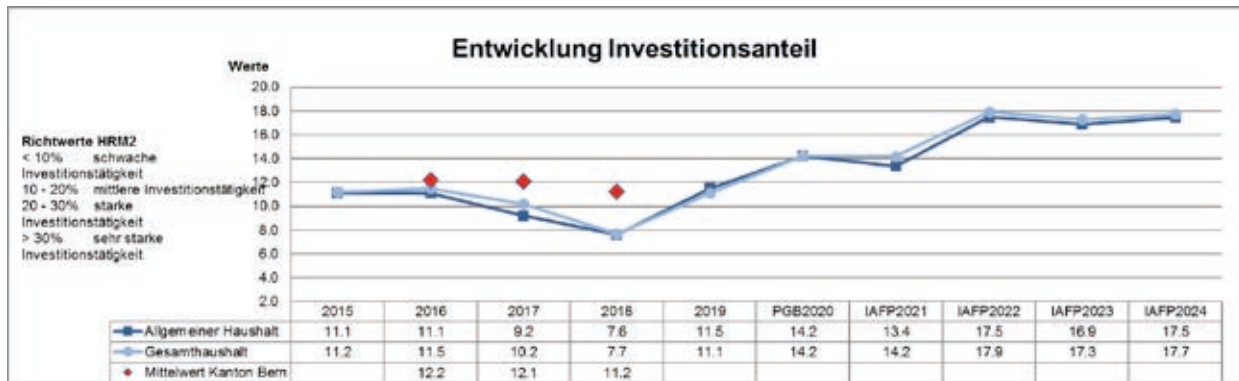


Der Nettozinsaufwand ist im Betrachtungszeitraum insbesondere wegen des historisch tiefen Zinsniveaus und der guten Bonität deutlich zurückgegangen. Demgegenüber stieg der Laufende Ertrag – mit Ausnahme des Jahres 2019 - leicht an, weshalb sich auch der Zinsbelastungsanteil stetig reduziert. Die geplanten Refinanzierungen können voraussichtlich zu günstigen Konditionen vorgenommen werden, was sich in der Stabilität des Zinsbelastungsanteils widerspiegelt. Auch unter Einbezug der Sonderrechnungen verharrt der Zinsbelastungsanteil auf einem tiefen Niveau.

7.2 Finanzkennzahlen 2. Priorität

Investitionsanteil (Bruttoinvestitionen in Prozent der Gesamtausgaben (Erfolgs- und Investitionsrechnung))

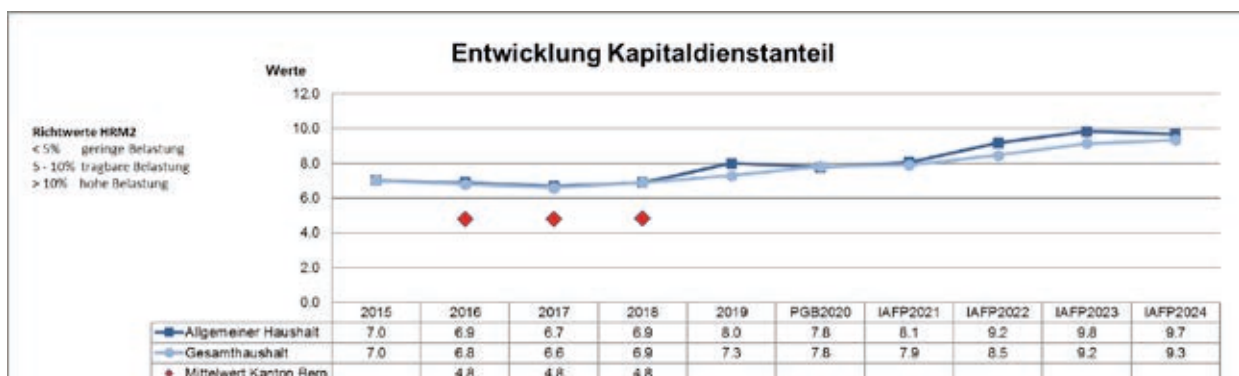
Diese Kennzahl zeigt, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen gemessen an den Gesamtausgaben (liquiditätswirksamer Aufwand der Erfolgs- und Investitionsrechnung) ist und damit die Aktivität im Bereich der Investitionen. Sie sagt jedoch nichts über die finanzielle Situation einer Gemeinde aus.



Bei Vergleichen dieser Kennzahl mit anderen Gemeinden ist zu beachten, dass diese schon allein aufgrund der Grösse des Haushalts der Stadt nur beschränkt aussagekräftig sind. Die Planwerte 2020 bis 2024 (14,2 % bis 17,5 %) widerspiegeln die Erhöhung der Investitionssumme insbesondere im Bereich der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens. Die Werte werden als mittel beurteilt, wobei die geltenden Richtwerte eher auf kleine und mittlere Gemeinwesen zugeschnitten sind.

Kapitaldienstanteil (Kapitaldienst in Prozent des Laufenden Ertrages)

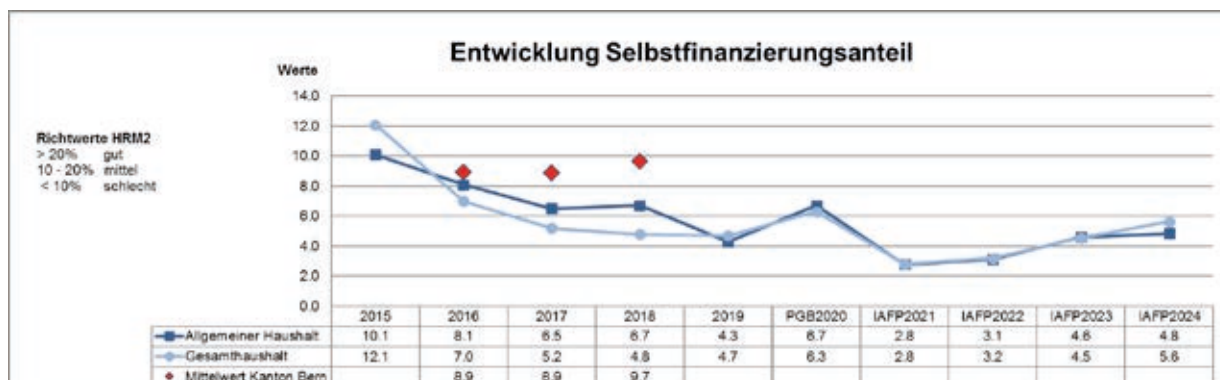
Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Laufende Ertrag durch den Kapitaldienst als Folge der Investitionstätigkeit belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin, vor allem bei bestehenden Bilanzfehlbeträgen.



Diese Kennzahl verschlechtert sich vor allem im Allgemeinen Haushalt gegenüber den Vorjahren stark, weil die stetige Investitionstätigkeit der letzten Jahre zu einem deutlichen Anstieg der Abschreibungen führt. Nach wie vor resultiert für die Stadt Bern in diesem Bereich eine tragbare Belastung.

Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in Prozenten des laufenden Ertrages)

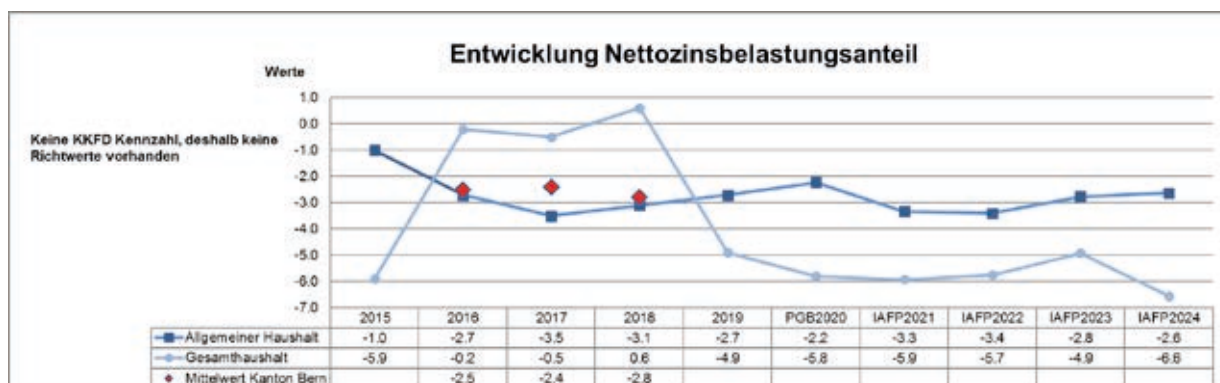
Der Laufende Ertrag resultiert aus dem Gesamtertrag der Erfolgsrechnung abzüglich der durchlaufenden Beiträge, der internen Verrechnungen und der Entnahmen aus dem Eigenkapital zuzüglich der Entnahmen aus der Neubewertungsreserve. Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde: Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau.



Der prozentuale Anteil der Selbstfinanzierung am Laufenden Ertrag beträgt im Allgemeinen Haushalt 2019 nur 4,3 % und verharrt auf einem sehr tiefen Niveau. Die Vorjahreswerte fielen wegen der nicht budgetierten Ertragsüberschüsse und den entsprechenden Einlagen in die Spezialfinanzierungen erfreulicher aus. Gemäss geltenden Richtwerten müssen die Planwerte als ungenügend bezeichnet werden.

Nettozinsbelastungsanteil (Finanzaufwand netto in Prozent des direkten Steuerertrags)

Bei dieser neuen kantonalen Kennzahl werden vom gesamten Finanzaufwand die Zinserträge, die Beteiligungs- und Liegenschaftserträge des Finanzvermögens sowie die realisierten Gewinne und Wertberichtigungen des Finanzvermögens in Abzug gebracht und ins Verhältnis zum Ertrag aus direkten Steuern gesetzt. Der Nettozinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, welcher Anteil des Steuerertrags für den Nettozinsendienst aufgewendet werden muss. Die direkten Steuern, insbesondere die Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen sowie die Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen, sind die wichtigsten und konstantesten Einnahmen der Gemeinden. Eine Gemeinde kann nicht erlauben, ihren Gläubigern die Zinsen nicht zu zahlen. Aus diesem Grund werden bei dieser Kennzahl diese beiden Bereiche der Erfolgsrechnung einander gegenübergestellt. Ein hoher Prozentsatz zeigt die vergangenen "Sünden" einer Gemeinde aber auch schwierige Aussichten für die Zukunft. Ein Wert unter null Prozent ist sehr gut, da in diesem Fall die Zins- und Vermögenserträge höher sind als der Zinsaufwand.

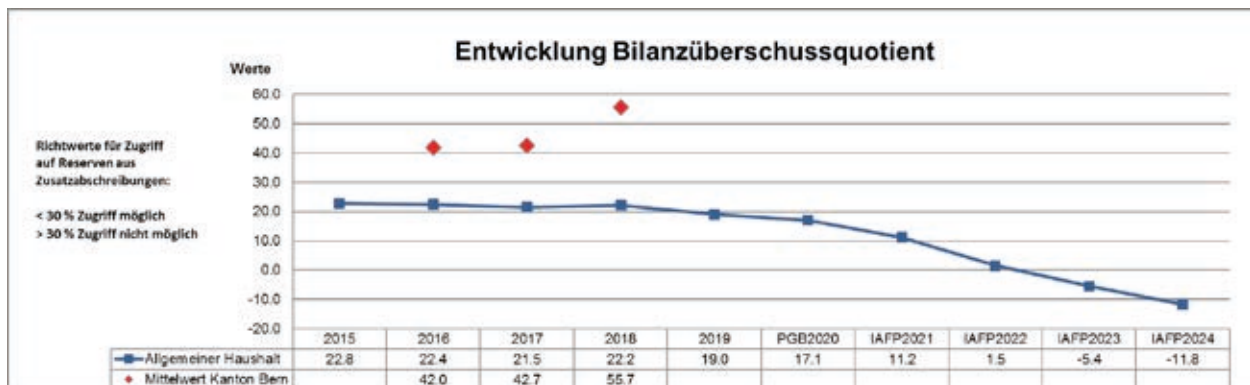


Die Nettozinsen sind in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen und bewegen sich auch im Allgemeinen Haushalt seit 2012 im negativen Bereich, einzig im Gesamthaushalt 2018 resultierte wegen Wertberichtigungen eine positive Nettozinsbelastung. Die erhebliche Differenz zwischen Allgemeinem Haushalt und Gesamthaushalt ist vor allem auf Bewertungskorrekturen im Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik zurückzuführen, welche sich für diese Kennzahl negativ

auswirken. Da in den Budgetwerten keine unplanbaren Wertberichtigungen der Finanzanlagen (wie zum Beispiel Anpassung der Verkehrswerte an die Entwicklung der Baurechtszinsen) eingeplant werden, sind bei den IST Werten im Vergleich mit den Budgetwerten im Gesamthaushalt grosse Abweichungen festzustellen.

Bilanzüberschussquotient (Bilanzüberschuss in Prozent des direkten Steuerertrages und der Zahlungsflüsse des Finanzausgleichs)

Hier handelt es sich um eine neue Kennzahl, welche den für die unmittelbare Verlustabdeckung zur Verfügung stehenden Bilanzüberschuss ins Verhältnis zu den direkten Steuererträgen der natürlichen und juristischen Personen und den Erträgen aus dem kantonalen Finanzausgleich gesetzt. Solange diese Kennzahl unter 30 % liegt, dürfen bei Bestehen einer Reserve aus Zusatzabschreibungen Verluste der Erfolgsrechnung zuerst über diese ausgeglichen werden, bevor auf den Bilanzüberschuss zugegriffen werden muss. Diese Kennzahl ist nur für den Allgemeinen Haushalt von Relevanz.



Weil der eingetroffene (2019), der 2020 erwartete sowie die ab 2021 budgetierten Verluste dem Bilanzüberschuss belastet werden, nimmt dieser kontinuierlich ab. Ab Planjahr 2023 ist ein Bilanzfehlbetrag zu erwarten.

Übrige Kennzahlen nach HRM2

Die übrigen nach HRM2 vorgesehenen Kennzahlen:

- Nettoverschuldungsquotient
- Nettoschulden pro Einwohner
- Massgebliches Eigenkapital in Franken pro Einwohner

werden auf Basis von Planwerten nicht berechnet.

8 Planungserklärungen des Stadtrates

Der Stadtrat diskutiert den IAFP gemäss Artikel 56 der Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 3. Dezember 1998 (GO; SSSB 101.1) im Rahmen seiner Aufsichtsfunktion. Anlässlich dieser Diskussion kann der Stadtrat Planungserklärungen zum IAFP des Gemeinderates abgeben. Gemäss Artikel 70a des Geschäftsreglementes vom 12. März 2009 des Stadtrates von Bern (Stadtratsreglement; GRSR; SSSB 151.21) sind Planungserklärungen für den Gemeinderat politisch bindend. Über den Stand der Umsetzung der Planungserklärungen legt der Gemeinderat im IAFP des darauffolgenden Jahres Rechenschaft ab.

8.1 Planungserklärungen des Stadtrats gemäss SRB 2019-350 vom 23. Mai 2019

8.1.1 Der Gemeinderat soll im Vorbericht des IAFP zu seinen finanzpolitischen Grundsätzen in einer Stellungnahme aufzeigen, welche Grundsätze er mit dem aktuellen IAFP nicht einhält und wie er gedenkt, diese zukünftig zu erfüllen.

Begründung des Antragstellers:

Die finanzpolitischen Grundsätze des Gemeinderats stehen für eine nachhaltige Finanzpolitik. Im IAFP, der ein wichtiges Planungsinstrument des Gemeinderats ist, soll im Vorbericht aufgezeigt werden, welche dieser Grundsätze im vorliegenden IAFP nicht eingehalten werden. Bei «Verstössen» gegen die eigenen Grundsätze soll der Gemeinderat begründen, wieso er diese zurzeit nicht einhalten kann und wie er zukünftig gedenkt dies zu ändern. Dies ermöglicht einen guten Gesamtüberblick und zeigt klare finanzpolitische Tendenzen auf.

Die finanzpolitischen Grundsätze des Gemeinderats werden jeweils im Vorbericht des IAFP publiziert. Im vorliegenden IAFP 2021 – 2024 erläutert der Gemeinderat die wesentlichste Abweichung von den finanzpolitischen Grundsätzen – den Zielkonflikt zwischen vollständiger Selbstfinanzierung und dem überdurchschnittlich hohen Investitionsbedarf (Neubauten für Stadtwachstum, nicht länger aufschiebbarer Sanierungsrückstand). Die Planungserklärung ist somit erfüllt.

8.1.2 Der Gemeinderat soll aufzeigen, mit welcher Priorisierung die Investitionen in den nächsten Jahren vorangetrieben werden. In der Investitionsrechnung wird grafisch aufgezeigt, welche Investitionen bereits beschlossen sind und welche der Gemeinderat in den kommenden Planjahren priorisieren möchte.

Begründung des Antragstellers:

Der Gemeinderat hat sich als Ziel gesetzt, den Investitionsstau abzubauen. Damit die Investitionsplanung nicht nur eine «Wunschliste» ist, sondern aufzeigt welche Investitionen in den kommenden Jahren vorangetrieben werden, braucht es eine lesbarere Investitionsplanung. Deshalb wünschen wir ein grafisches Aufarbeiten welche Investitionen bereits beschlossen sind und wo der Gemeinderat seine Schwerpunkte legen möchte.

Der Gemeinderat hat beschlossen, in der Mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) 2021 – 2028 nach der Berücksichtigung des Realisierungsfaktors ein Investitionsvolumen von durchschnittlich nicht mehr als 130 Mio. Franken pro Jahr einzuplanen. Für den vorliegenden IAFP hat er eine entsprechende Priorisierung vorgenommen was für die Planung ab 2021 zur Folge hatte, dass

konkrete Projekte auf der Zeitachse verschoben bzw. von der MIP-Liste gestrichen werden müssen. Der Gemeinderat hat der FPI zudem den Auftrag erteilt, eine weitere Priorisierung zu prüfen mit dem Ziel, jährlich nur 80 Mio. Franken bzw. 100 Mio. Franken zu investieren.

Die Optimierung der Investitionsplanung stellt auch einen der sechs Themenbereiche des Projekts Finanzielle Steuerung und Berichterstattung (FISBE ehemals NSB22) dar. Dabei wird insbesondere auch eine Optimierung des Planungsprozesses und eine frühzeitige, transparente Prioritätensetzung angestrebt. Im Rahmen der Überarbeitung der Berichterstattung über die Investitionsplanung werden die mit der Planungserklärung geforderten grafischen Darstellungen geprüft. Auf die weitere Berichterstattung im Rahmen der vorliegenden Planungserklärung wird verzichtet.

8.1.3 PG320100 Kindergärten, Volks- und Sonderschulen: Das Konto wird pro Jahr um Fr. 150 000.00 für die Aufrechterhaltung und Neuanschaffung von Anzeigegeräten in Schulzimmern (Beamer, Bildschirme, ...) aufgestockt.

Begründung des Antragstellers:

Die heute in den Klassenzimmern hängenden Beamer wurden den Schulen vom Schulamt «geschenkt.» Allerdings wurde damals vergessen, dass diese Anzeigegeräte irgendwann geflickt, revidiert und/oder ersetzt werden müssen. Auch der Bedarf an neuen Anzeigegeräten in weiteren Schulräumen (z.B. Gestalten) geht heute, wie jeder Reparatur, Revision oder Neuanschaffung voll zu Lasten der jeweiligen Schule. Anzeigegeräte sind heute in vielen Schulzimmern unabdingbar, da sie von vielen Lehrmitteln heute verlangt werden. Die schülereigenen iPads stellen keinen Ersatz für die didaktische und pädagogische Arbeit an der Leinwand/am Anzeigegerät dar. Mit der Bereitstellung der Gelder wird verhindert, dass sich Schulen z.B. zwischen einer Beamer-Revision und der Anschaffung von Lernmaterial entscheiden muss. Es wird ein Versäumnis der Vergangenheit aufgearbeitet.

Die Direktion für Bildung, Soziales und Sport hat für die Umsetzung dieser Planungserklärung im IAFP 2021 – 2024 ab dem Planjahr 2021 jährlich Fr. 150 000.00 als neue Aufgabe/Leistungsausbau aufgenommen. Mit Beschluss des Gemeinderates vom 29. Januar 2020 (GRB 2020-116) zu den neuen Aufgaben/Leistungsausbau hat er diese Aufstockung gestrichen. Die Planungserklärung kann somit nicht umgesetzt werden.

8.1.4 PG370100 Gesundheitsvorsorge und -beratung: Zusätzliche Mittel für die Schulsozialarbeit von 360 Stellenprozent seien einzustellen (Fr. 570'000).

Begründung des Antragstellers:

Die Schüler/innenzahlen steigen stetig an und ein Ausbau in der Schulsozialarbeit (SSA) ist nötig. Die Ressourcen der SSA sind schon heute am untersten Limit der kantonalen Empfehlungen und im Vergleich mit anderen Städten sehr tief. Um ein flächendeckendes niederschwelliges Angebot an allen Schulstandorten sicherzustellen, um auch die Sonderschulen mit SSA zu versorgen und um genügend Ressourcen für den Kinderschutz zur Verfügung zu stellen, muss der Sollwert für die SSA auf 100% pro 800 SuS angehoben werden. Um diesen Sollwert einzuhalten, sind die zusätzlichen Mittel in den nächsten Jahren einzustellen.

Im Rahmen der Beratungen zum Produktgruppen-Budget 2020 hat der Stadtrat am 12. September 2019 eine Aufstockung bei der Schulsozialarbeit um 360 Stellenprozent, mit Kostenfolgen

von Fr. 470 000.00 beschlossen. Aufgrund der gemeinderätlichen Sparvorgaben wurde diese Aufstockung ab 2021 teilweise wieder rückgängig gemacht, indem nur 170 Stellenprozent besetzt werden und eine Einsparung von Fr. 250 000.00 erzielt wird. Dadurch kann künftig ein Versorgungsgrad von 800 Schülerinnen und Schülern pro 100 Stellenprozent Schulsozialarbeit nur noch knapp erreicht werden.

9 Antrag an den Stadtrat

Der Gemeinderat hat den vorliegenden Integrierten Aufgaben- und Finanzplan 2021 – 2024 an seiner Sitzung vom 27. Mai 2020 genehmigt. Er beantragt dem Stadtrat:

Kenntnisnahme vom Integrierten Aufgaben- und Finanzplan 2021 – 2024.

Bern, 27. Mai 2020

Für den Gemeinderat:

Alec von Graffenried
Stadtpräsident

Jürg Wichtermann
Stadtschreiber

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2021 – 2024

Vorbericht

Ergebnisse der Finanzplanung

Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau

Zusammenstellung nach Produktgruppen

Produktgruppenblätter

Sonderrechnungen

Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)

Ergebnisse der Finanzplanung 2021 – 2024 (Tabellenteil)

Die Ergebnisse der Budgetperspektiven werden in den folgenden Tabellen dargestellt:

- Tabelle 1: Entwicklung des Steuerertrags nach Steuerarten 2021 – 2024
- Tabelle 2 und 3: Finanzplanungen (mehrstufige Plan- Erfolgsrechnung) 2021 – 2024 für den Allgemeinen Haushalt sowie für die Sonderrechnungen
- Tabelle 4: Zustand der städtischen Infrastruktur
- Tabelle 5: Entwicklung der Spezialfinanzierungen Eis + Wasser sowie Schulbauten
- Tabelle 6: Personalplanung 2021 – 2024
- Tabelle 7: Schuljahresplanung pro Schulkreis
- Tabelle 8: Abschreibungssätze nach HRM2

Tabelle 1 - Entwicklung des Steuerertrages 2021 - 2024

Steuerertrag	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2020	Planjahr 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023	Planjahr 2024
Natürliche Personen									
Einkommenssteuer	282'587'578	292'881'292	294'642'113	298'616'307	312'900'000	306'400'000	309'500'000	312'600'000	315'700'000
Vermögenssteuer	26'294'027	26'714'466	28'314'685	28'898'087	27'900'000	25'000'000	25'300'000	25'600'000	25'900'000
Steuergesetzrevision 2021						-600'000	-300'000	-300'000	-300'000
Quellensteuer	22'953'445	19'118'102	17'662'267	12'017'644	20'900'000	16'000'000	18'200'000	18'400'000	18'500'000
Teilungen:						0	0	0	0
- Wegteilungen	-9'541'568	-7'024'043	-7'412'580	-6'934'502	-7'200'000	-7'100'000	-7'200'000	-7'300'000	-7'300'000
- Zuteilungen	20'902'829	19'984'027	20'966'246	20'972'279	20'500'000	21'100'000	21'300'000	21'500'000	21'700'000
- Veränderung Rückstellung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung andere Rückstellung	0	243'950			0	0	0	0	0
Veränderung Rückstand NTOV GST	710'000	850'000			0	0	0	0	0
Nach- und Strafsteuern	1'134'694	1'094'744	2'846'560	1'706'253	1'000'000	1'500'000	1'500'000	1'500'000	1'500'000
Pauschale Steueranrechnung NP	-211'677	-243'991	-243'303	-315'708	-200'000	-300'000	-200'000	-200'000	-200'000
Allgemeine Neubewertung					4'720'000	5'000'000	5'700'000	5'700'000	5'700'000
Total natürliche Personen	344'829'328	353'618'547	356'775'988	354'960'360	380'520'000	367'000'000	373'800'000	377'500'000	381'200'000
Abweichung zu Ist-Vorjahr oder Plan-Vorjahr	0.61%	2.55%	0.89%	-0.51%	7.20%	-3.55%	1.85%	0.99%	0.98%
Abweichung zu Budget	3.52%	1.55%	-1.52%	-4.06%					
Juristische Personen									
Gewinnsteuer	108'783'367	124'431'130	115'258'869	96'022'955	137'800'000	95'200'000	96'200'000	97'200'000	98'200'000
Kapitalsteuer	4'512'487	3'319'928	7'290'203	5'788'187	4'100'000	4'000'000	4'000'000	4'100'000	4'100'000
Teilungen:						0	0	0	0
- Wegteilungen	-27'595'381	-32'951'742	-22'952'632	-47'749'162	-32'500'000	-30'000'000	-32'800'000	-34'000'000	-34'400'000
- Zuteilungen	4'065'451	17'427'592	2'957'958	6'901'718	9'000'000	5'900'000	7'000'000	7'000'000	7'000'000
- Veränderung Rückstellung	8'100'000	1'400'000	-2'200'000	27'700'000	0	0	0	0	0
Veränderung andere Rückstellung	1'065'108	-441'426	1'121'481	0	0	0	0	0	0
Nachfakturierung Spezialfall					0	0	0	12'000'000	17'000'000
Pauschale Steueranrechnung JP	-168'018	-12'055	-380'362	-177'685	-200'000	-200'000	-200'000	-200'000	-200'000
Steuervortage (SV) 2017					-8'000'000	-25'000'000	-30'000'000	-30'000'000	-30'000'000
Kompensationszahlung (Anteil der Gemeinden an der DBST)						7'000'000	7'000'000	7'120'000	7'180'000
Hohe Einzelfälle					8'000'000	11'000'000	16'000'000	16'000'000	17'500'000
Total juristische Personen	98'763'013	113'173'427	101'095'517	88'486'013	118'200'000	67'900'000	67'200'000	79'220'000	86'380'000
Abweichung zu Ist-Vorjahr oder Plan-Vorjahr	13.48%	14.59%	-10.67%	-12.47%	33.58%	-42.55%	-1.03%	17.89%	9.04%
Abweichung zu Budget	44.43%	34.30%	5.42%	-23.92%					
Total ordentliche Steuern periodisch	443'592'341	466'791'974	457'871'505	443'446'372	498'720'000	434'900'000	441'000'000	456'720'000	467'580'000
Abweichung zu Ist-Vorjahr oder Plan-Vorjahr	3.22%	5.23%	-1.91%	-3.15%	12.46%	-12.80%	1.40%	3.56%	2.38%
Abweichung zu Budget	10.48%	7.93%	-0.07%	-8.81%					
Aperiodische und diverse Steuern									
Liegenschaftssteuer	40'939'431	41'663'378	42'181'763	42'236'024	42'900'000	43'000'000	43'700'000	44'200'000	44'600'000
Allgemeine Neubewertung Liegenschaftssteuer	0	0			21'520'000	17'400'000	17'400'000	17'400'000	17'400'000
Grundstückgewinnsteuer (inkl. Rückstellungen)	6'473'554	11'197'634	9'980'356	12'907'109	6'900'000	10'100'000	10'200'000	10'300'000	10'400'000
Erbschafts- und Schenkungssteuer	3'596'496	2'216'549	2'851'967	6'499'822	3'700'000	4'040'000	4'080'000	4'120'000	4'200'000
Hundesteuer	0	332'315	308'460	320'735	330'000	0	0	0	0
Übrige Entgelte	0	0			0	0	0	0	0
Transferertrag:									
Kurtaxe (Übernachtungsabgabe)	2'065'668	2'109'930	2'351'893	2'390'028	2'100'000	0	0	0	0
Bern-Ticket	1'190'030	1'202'834	1'364'940	1'395'941	1'200'000	0	0	0	0
Beherbergungsabgabe beco	732'123	736'778	827'452	240'186	0	0	0	0	0
Total Aperiodische und diverse Steuern	54'997'301	59'459'417	59'866'831	65'989'845	78'650'000	74'540'000	75'380'000	76'020'000	76'600'000
Abweichung zu Ist-Vorjahr oder Plan-Vorjahr	-10.85%	8.11%	0.69%	10.23%	19.19%	-5.23%	1.13%	0.85%	0.76%
Abweichung zu Budget	1.28%	-1.92%	4.99%	14.21%					
Gesamttotal Steuereinnahmen brutto	498'589'642	526'251'392	517'738'337	509'436'217	577'370'000	509'440'000	516'380'000	532'740'000	544'180'000
Abweichung zu Ist-Vorjahr oder Plan-Vorjahr	1.45%	5.55%	-1.62%	-1.60%	13.34%	-11.77%	1.36%	3.17%	2.15%
Abweichung zu Budget	9.39%	6.72%	0.49%	-6.37%					
Diverser Aufwand und Ertrag									
Transferaufwand	-3'987'821	-4'049'542	-4'544'285	-4'026'155	-3'300'000	0	0	0	0
Passivzinsen	-3'550'318	-2'458'399	-1'790'605	-1'174'251	-600'000	-500'000	-500'000	-500'000	-500'000
Abschreibungen (inkl. Delkreder)	-7'398'789	-5'679'939	-4'388'900	-4'371'051	-5'500'000	-5'500'000	-5'500'000	-5'500'000	-5'500'000
Verzugszinsen	2'059'821	1'730'781	2'223'869	2'099'124	2'200'000	2'200'000	2'200'000	2'200'000	2'200'000
Übrige Entgelte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Diverse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Div. Aufwand und Ertrag im Steuerbereich	-12'877'107	-10'457'119	-8'499'922	-7'172'333	-7'200'000	-3'800'000	-3'800'000	-3'800'000	-3'800'000
Abweichung zu Ist-Vorjahr oder Plan-Vorjahr	147.67%	-18.79%	-18.72%	-12.09%	-3.64%	-47.22%	0.00%	0.00%	0.00%
Abweichung zu Budget		6.62%	-13.34%	-17.89%					
Gesamttotal Steuereinnahmen netto	485'712'535	515'794'273	509'238'415	501'963'885	570'170'000	505'640'000	512'580'000	528'940'000	540'380'000
Abweichung zu Ist-Vorjahr oder Plan-Vorjahr	-0.11%	6.19%	-1.27%	-1.43%	13.59%	-11.32%	1.37%	3.19%	2.16%
Abweichung zu Budget	6.56%	6.72%	0.76%	-6.17%					
1 Steuerzehntel entspricht rund	28'300'000	29'900'000	29'400'000	28'500'000	32'000'000	27'900'000	28'300'000	29'300'000	30'000'000

Tabelle 2 - Mehrstufige Erfolgsrechnung 2021 - 2024 / Allgemeiner Haushalt

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Total Betrieblicher Aufwand	1'175'138'806	1'208'207'523	1'253'719'028	1'281'186'051	1'309'364'885	1'324'945'080	1'341'796'597
30 Personalaufwand	310'560'629	318'043'627	334'276'352	336'888'494	338'432'456	332'554'566	346'743'437
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	132'490'257	134'319'578	142'965'977	146'622'106	148'451'208	149'067'313	151'325'349
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	60'029'743	70'324'280	73'198'528	77'242'072	86'615'738	94'788'859	94'403'068
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	521'973'939	523'740'294	537'861'339	555'964'194	568'974'520	576'705'934	573'918'246
37 Durchlaufende Beiträge	1'203'013	1'165'989	2'449'000	2'449'000	2'449'000	2'449'000	2'449'000
39 Interne Verrechnungen	148'881'226	160'613'755	162'967'832	162'020'185	164'441'963	169'379'408	172'957'497
Total Betrieblicher Ertrag	1'150'525'314	1'148'186'851	1'225'941'242	1'176'274'957	1'185'969'388	1'202'993'681	1'223'923'882
40 Fiskalertrag	517'738'446	509'436'215	577'370'000	509'770'000	516'710'000	533'070'000	544'510'000
41 Regalien und Konzessionen	16'122'950	16'338'354	17'430'500	17'390'008	17'361'440	17'362'872	17'394'304
42 Entgelte	171'929'865	174'565'605	171'611'437	171'826'296	172'894'667	171'114'705	174'092'353
43 Verschiedene Erträge	7'304'006	4'993'151	4'156'881	4'343'002	4'446'377	3'724'252	3'724'252
45 Entnahmen aus Fonds/Spezialfinanzierungen	0	50'945	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	287'345'809	281'022'835	289'955'592	308'476'465	307'665'942	305'893'444	308'796'475
47 Durchlaufende Beiträge	1'203'013	1'165'989	2'449'000	2'449'000	2'449'000	2'449'000	2'449'000
49 Interne Verrechnungen	148'881'226	160'613'755	162'967'832	162'020'185	164'441'963	169'379'408	172'957'497
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-24'613'492	-60'020'672	-27'777'786	-104'911'094	-123'395'497	-121'951'399	-117'872'715
34 Finanzaufwand	42'584'233	38'367'213	44'395'710	43'865'485	45'267'433	46'652'087	46'711'908
44 Finanzertrag	79'064'033	73'398'845	75'268'077	79'044'050	81'110'761	79'714'884	79'367'361
Ergebnis aus Finanzierung	36'479'801	35'031'633	30'872'367	35'178'565	35'843'328	33'062'797	32'655'453
Operatives Ergebnis	11'866'309	-24'989'039	3'094'581	-69'732'529	-87'552'169	-88'888'602	-85'217'262
38 Ausserordentlicher Aufwand	22'134'031	6'553'420	14'744'991	1'867'699	1'870'943	1'370'943	1'310'351
48 Ausserordentlicher Ertrag	10'267'722	14'354'866	11'650'410	10'967'296	11'606'637	13'220'626	10'107'233
Ausserordentliches Ergebnis	-11'866'309	7'801'446	-3'094'581	9'099'597	9'735'694	11'849'683	8'796'882
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss	0	-17'187'594	0	-60'632'932	-77'816'475	-77'038'919	-76'420'380
Vom Gemeinderat beschlossene Massnahmen:							
Personalmassnahmen (Mindestvakanten, usw.)				3'500'000			
Globale Vorgabekürzung für PGB 2021				20'000'000			
Haushaltsverbesserungsmassnahmenpaket FIT					35'000'000	45'000'000	45'000'000
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss nach beschlossenen Massnahmen	0	-17'187'594	0	-37'132'932	-42'816'475	-32'038'919	-31'420'380
Zusammenfassung							
30 - 39 Total Aufwand	1'239'857'070	1'253'128'156	1'312'859'729	1'303'419'235	1'321'503'261	1'327'968'110	1'344'818'856
40 - 49 Total Ertrag	1'239'857'070	1'235'940'562	1'312'859'729	1'266'286'303	1'278'686'786	1'295'929'190	1'313'398'476
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss nach beschlossenen Massnahmen	0	-17'187'594	0	-37'132'932	-42'816'475	-32'038'919	-31'420'380

Tabelle 3 - Mehrstufige Erfolgsrechnung 2021 - 2024 / Sonderrechnungen

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Total Betrieblicher Aufwand	81'688'913	81'510'828	86'705'349	87'099'139	88'157'449	88'569'854	89'339'969
30 Personalaufwand	27'650'311	28'122'455	30'289'073	30'662'256	30'899'606	30'899'606	31'025'606
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	28'241'780	26'747'792	28'349'798	28'476'588	28'246'514	28'293'533	28'361'711
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'639'114	3'867'299	5'404'965	5'360'626	6'411'660	6'777'046	7'352'983
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanzierungen	7'200'000	7'200'000	7'200'000	7'200'000	7'200'000	7'200'000	7'200'000
36 Transferaufwand	14'957'708	14'848'351	14'809'200	14'809'200	14'809'200	14'809'200	14'809'200
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	0	724'930	652'313	590'469	590'469	590'469	590'469
Total Betrieblicher Ertrag	74'216'882	72'964'835	74'658'030	74'446'048	74'950'338	75'146'902	75'831'100
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	64'576'715	62'076'293	63'270'717	63'717'263	63'828'019	63'891'458	63'956'187
43 Verschiedene Erträge	474'852	462'684	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000
45 Entnahmen aus Fonds/Spezialfinanzierungen	1'587'845	2'064'163	2'872'000	2'331'316	2'724'850	2'857'975	3'438'444
46 Transferertrag	7'577'469	7'636'765	7'663'000	7'607'000	7'607'000	7'607'000	7'646'000
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen	0	724'930	652'313	590'469	590'469	590'469	590'469
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-7'472'032	-8'545'993	-12'047'319	-12'653'092	-13'207'112	-13'422'952	-13'508'869
34 Finanzaufwand	82'602'152	54'682'174	57'886'590	56'668'442	59'062'926	61'832'201	53'723'821
44 Finanzertrag	65'567'022	68'049'299	63'678'061	68'246'350	69'064'150	71'041'150	72'471'750
Ergebnis aus Finanzierung	-17'035'131	13'367'125	5'791'470	11'577'908	10'001'224	9'208'949	18'747'929
Operatives Ergebnis	-24'507'162	4'821'132	-6'255'848	-1'075'184	-3'205'887	-4'214'003	5'239'060
38 Ausserordentlicher Aufwand	221'356	68'718'054	300'000	312'031	142'791	139'885	157'322
48 Ausserordentlicher Ertrag	26'275'000	113'319'505	44'774'256	44'774'300	44'774'300	44'774'300	50'000
Ausserordentliches Ergebnis	26'053'645	44'601'451	44'474'256	44'462'269	44'631'509	44'634'415	-107'322
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss	1'546'482	49'422'584	38'218'408	43'387'085	41'425'622	40'420'412	5'131'738
Zusammenfassung							
30 - 39 Total Aufwand	164'512'421	204'911'056	144'891'939	144'079'612	147'363'166	150'541'940	143'221'112
40 - 49 Total Ertrag	166'058'903	254'333'639	183'110'347	187'466'698	188'788'788	190'962'352	148'352'850
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss	1'546'482	49'422'584	38'218'408	43'387'085	41'425'622	40'420'412	5'131'738

Tabelle 4 - Zustand der städtischen Infrastrukturen und Immobilien

Portfolio	Neuwert per	Neuwert per	Zeitbauwert	Zeitbauwert	rel.	rel.	Sanierungs-	Sanierungs-	Entwicklung	Zustandskategorien ⁵⁾ per 31.12.19				durchschnittlicher	
	31.12.2018	31.12.2019	per	per	Zeitbauwert	Zeitbauwert	bedarf per	bedarf per	Sanierungs-	gut	mittel	schlecht	sehr	Soll	Ist
			31.12.2018	31.12.2019	per	per	31.12.2018	31.12.2019	2018/2019:					Jahr ^{2),6)}	
					%	%	Mio. CHF	Mio. CHF							
VERWALTUNGSVERMÖGEN															
Total Immobilien Stadt Bern	2'493.0	2'469.0	1'943.2	1'937.2	78%	78%	211.8	207.1	-4.7					87.0	34.4
Gebäude	2'269.0	2'245.0	1'775.0	1'769.0	78%	79%	190.8	186.1	-4.7	25%	55%	19%	1%	76.0	2018 28.0
Verwaltungsgebäude	273.0	281.0	218.0	224.0	80%	80%	10.0	18.7	8.7	27%	58%	15%	0%		2017 32.2
Bildung	1'117.0	1'109.0	882.0	886.0	79%	80%	97.0	89.6	-7.4	29%	52%	19%	0%		2016 36.5
Sport und Freizeit	280.0	305.0	201.0	211.0	72%	69%	42.0	61.3	19.3	15%	34%	41%	10%		2015 36.9
Wohnen und Aufenthalt	107.0	123.0	73.0	97.0	68%	79%	30.7	8.6	-22.1	28%	61%	11%	0%		2014 34.2
Kultur und Geselligkeit	333.0	296.0	265.0	238.0	80%	80%	8.5	5.5	-3.0	4%	87%	9%	0%		2013 54.0
Infrastrukturbauten	159.0	131.0	136.0	113.0	86%	86%	2.6	2.4	-0.2	55%	43%	1%	0%		2012 33.0
															2011 39.2
Aussennutzflächen (Pausen-, Spielflächen, PP) ¹⁾	213.0	213.0	160.0	160.0	75.1%	75%	20.0	20.0	0.0					10.0	2010 40.8
Übrige Infrastrukturen Umgebung ¹⁾	11.0	11.0	8.2	8.2	74.5%	75%	1.0	1.0	0.0					1.0	2009 41.3
Total Tiefbau															
Total Tiefbau	2'482.0	2'482.0	1'700.0	1'690.0	68.5%	68.1%	141.0	150.0	9.0					47.0	23.0
Verkehrswege	932.0	932.0	700.0	690.0	75.1%	74.0%	38.0	48.0	10.0	13%	62%	16%	9%		20.5
Kunstabauten	485.0	485.0	295.0	295.0	60.8%	60.8%	33.0	32.0	-1.0	40%	50%	8%	2%		10.7
Verkehrsmittel	105.0	105.0	55.0	55.0	52.4%	52.4%	0.0	0.0	0.0						8.6
Total Allgemeiner Haushalt	1'522.0	1'522.0	1'050.0	1'040.0	69.0%	68.3%	71.0	80.0	9.0					39.8	20.2
Stadtentwässerung (gebührenfinanziert)	960.0	960.0	650.0	650.0	67.7%	67.7%	70.0	70.0	0.0	76%	14%	7%	3%		7.2
Total Stadtrün															
Total Stadtrün	401.0	556.9	777.0	1'014.1	193.8%	182.1%	32.2	17.1	-15.1	15%	50%	20%	15%	5.1	3.0
bis 2018: Grünanlagen/Friedhöfe/Familiengärten	312.0						29.6		-29.6					2.2	
Zahlen aus Finanzmittelbedarfsbericht 2019 ³⁾ :															
Parkgrün / Friedhöfe		295.9		237.1		80.1%	0.0	14.5	14.5						2.4
Familiengärten / Wald / Landwirtschaftsflächen ⁴⁾		172.0	nicht schätzbar	nicht schätzbar			3)	3)							
Bäume	86.0	86.0	776.0	776.0	902.3%	902.3%	2.6	2.6	0.0					2.1	0.4
Möbiliar/Tafeln	3.0	3.0	1.0	1.0	33.3%	33.3%	0.0	0.0	0.0					0.8	0.2
ohne Schul-, Sport-, Badeanlagen (durch ISB)															
Total Verwaltungsvermögen															
Total Verwaltungsvermögen	5'376.0	5'507.9	4'420.2	4'641.3	82.2%	84.3%	385.0	374.2	-10.8					139.1	60.4
FINANZVERMÖGEN															
Total Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik⁷⁾	1'216.8	1'193.5	878.5	850.3	72.2%	71.2%	338.3	343.2	4.9					12.8	⁸⁾
Wohnliegenschaften	588.8	617.2	437.4	449.9	74.3%	72.9%	151.4	167.3	15.9	43%	49%	8%	0%		
Wohn- und Geschäftshäuser	315.0	304.3	207.4	200.5	65.8%	65.9%	107.6	103.8	-3.8	41%	46%	13%	0%		
Geschäftsliegenschaften	299.7	257.3	226.1	192.2	75.4%	74.7%	73.6	65.1	-8.5	52%	34%	9%	5%		
Landwirtschaft	13.3	14.7	7.6	7.7	57.1%	52.4%	5.7	7.0	1.3	0%	75%	13%	13%		
Total Finanzvermögen															
Total Finanzvermögen	1'216.8	1'193.5	878.5	850.3	72.2%	71.2%	338.3	343.2	4.9					12.8	⁸⁾
Bilanzüberschuss Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik							267.8	316.9	49.1						
Über-/Unterdeckung Sanierungsbedarf Finanzvermögen							-70.5	-26.3	44.2						

1) Schätzwerte, keine Überarbeitung der Werte seit 2015

2) Tiefbauamt ohne Winterdienst

3) Sanierungsbedarf: Als Zielwert für den Zustand wurde nicht der Zeitbauwert verwendet sondern ein Wert von 85% über das gesamte Portfolio. Die Differenz zum Zielwert ergibt den Sanierungsbedarf.

4) Hochrechnungen, keine Bewertungen zum Zustand vorhanden. Wiederbeschaffungswert Fr. 100/m².

5) Für die einzelnen Infrastrukturen wird eine Einteilung in vier Zustandskategorien (gut, mittel, schlecht, sehr schlecht) vorgenommen, was Aussagen dazu erlaubt, wie stark sich ein allfälliger Sanierungsrückstand auf die Nutzung der betroffenen Infrastrukturen auswirkt. Bei Infrastrukturen in den beiden schlechtesten Kategorien besteht Handlungsbedarf. Infrastrukturen in der guten und mittleren Zustandskategorie können uneingeschränkt und wie vorgesehen genutzt werden.

6) Der durchschnittliche Instandhaltungs- und Instandsetzungsbedarf entspricht dem Baukostenaufwand, welcher jährlich in etwa aufzubringen ist, um den Wert der bestehenden Infrastrukturen langfristig erhalten zu können.

7) Gemäss Definition entspricht der Sanierungsbedarf dem überfälligen Unterhalt. Aufgeführt ist jedoch die komplette Entwertung, sprich die Differenz zwischen Neu- und Zeitbauwert zum Abgleich mit dem Eigenkapital des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik.

8) Der Wert entspricht der jährlichen Erneuerungsrate des Portfolios. Die Erneuerungsrate ist die Rückstellung zur Behebung der technischen Entwertung und entspricht damit dem Betrag, welcher jährlich für den Werterhalt investiert werden müsste.

Verwendete Begriffe:

Neuwert: Der Neuwert oder Wiederbeschaffungswert entspricht dem Baukostenaufwand, der zum Auswertungszeitpunkt für ein Erstellen der Infrastrukturen in gleicher Ausführung notwendig wäre.

Zeitbauwert: Der Zeitbauwert entspricht dem Neuwert abzüglich der Altersentwertung zum Auswertungszeitpunkt.

Sanierungsbedarf: Der Sanierungsbedarf entspricht dem überfälligen Unterhalt ohne allfälligen Anpassungsbedarf an neue gesetzliche Vorschriften oder Standards.

Tabelle 5 - Übersicht Entwicklung Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierung Eis + Wasser	Projekt- summe	Reservation (Ist / Plan)	Reservation in %	Wirkung ab	Ist 2018	PGB 2019	PGB 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Saldo Spezialfinanzierung per 1. Januar durch Stadtrat beschlossene Einlagen					63'875'617 12'065'787	75'941'403	75'941'403	75'941'403	75'941'403	75'149'395	73'808'274
Vom zuständigen Organ beschlossene Reservationen		Ist									
Schwimmbad 50m, Neubau	75'500'000	11'007'262	14.6%	2023						-440'290	-440'290
Geplante Reservationen		Plan									
Weyermannshaus, Sanierung Freibad	44'205'000	19'800'208	44.8%	2022	FB Lorraine, Gesamtsanierung				-792'008	-792'008	-792'008
Freibad Lorraine, Gesamtsanierung	9'760'000	1'521'654	15.6%	2023	E+W: Weyermannshaus, San. Freibad					-60'866	-60'866
Weyermannshaus, Erneuerung Eis und Hallenbad	58'695'000	13'726'455	23.4%	2026	E+W Weyermannshaus, Erneuerung Eis und Hallenbad						
Freibad Marzili, Gesamtsanierung Freibad mit Umgebung	45'000'000	10'523'733	23.4%	2026	P E+W: FB Marzili, Gesamtsan. Freibad mit Umgebung						
Wyler, Sanierung Freibad	7'689'891	1'198'909	15.6%	2023	P E+W: Wyler, Sanierung Freibad					-47'956	-47'956
Wyler, Hallenbad & Restaurant	36'500'000	11'381'222	31.2%	2028	P E+W: Wyler, Hallenbad und Restaurant						
KA-WE-DE Gesamtsanierung	29'000'000	6'781'961	23.4%	2026	P E+W: KA-WE-DE Gesamtsanierung						
Total der beschlossenen und geplanten Entnahmen					0	0	0	0	-792'008	-1'341'121	-1'341'121
Saldo Spezialfinanzierung per 31. Dezember	306'349'891	75'941'404			75'941'403	75'941'403	75'941'403	75'941'403	75'149'395	73'808'274	72'467'153

Spezialfinanzierung Schulbauten	Projekt- summe	Reservation (Ist / Plan)	Reservation in %	Wirkung ab	Ist 2018	PGB 2019	PGB 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Saldo Spezialfinanzierung per 1. Januar durch Stadtrat beschlossene Einlagen					100'000'000	100'000'000	99'484'730	98'493'460	97'497'275	96'323'632	93'834'394
Vom zuständigen Organ beschlossene Reservationen		Ist									
Volksschule Pestalozzi, Erweiterungsneubau	11'830'000	2'960'000	25.0%	2019		-118'400	-118'400	-118'400	-118'400	-118'400	-118'400
Volksschule/Basisstufe Burgfeld, Raummehrbedarf	10'087'000	2'521'750	25.0%	2019		-100'870	-100'870	-100'870	-100'870	-100'870	-100'870
Volksschule Marzili, Erweiterungsneubau	29'600'000	7'400'000	25.0%	2019		-296'000	-296'000	-296'000	-296'000	-296'000	-296'000
Volksschule Spitalacker, Sanierung und Erweiterung	47'600'000	11'900'000	25.0%	2020			-476'000	-476'000	-476'000	-476'000	-476'000
Volksschule Bethlehemacker, Sanierung und Erweiterung inkl. Umgebung	63'850'000	25'357'099	39.7%	2023						-1'014'284	-1'014'284
Geplante Reservationen		Plan									
Heilpädagogische Sonderschule und Einfachturnhalle, Neubau inkl. Umgebung	28'546'923	2'470'314	8.7%	2022					-98'813	-98'813	-98'813
Volksschule Steckgut, Gesamtsanierung	6'253'589	541'156	8.7%	2022					-21'646	-21'646	-21'646
Volksschule Wyssloch, Neubau inkl. Tagesschule und Garderoben	14'850'000	1'285'048	8.7%	2023						-51'402	-51'402
Volksschule Eifenau Pavillon, Gesamtsanierung inkl. Umg.	4'977'974	430'770	8.7%	2022					-17'231	-17'231	-17'231
Volksschule Markus, Sanierung und Ersatz Kindergarten Tellstrasse inkl. Umgebung	10'138'922	877'374	8.7%	2022					-35'095	-35'095	-35'095
Volksschule Stöckacker, Gesamtsanierung inkl. Umgebung	40'130'000	3'472'658	8.7%	2023						-138'906	-138'906
Kinderhaus Matthäus (Kinderbetreuung Engehalsinsel)	13'374'927	1'157'402	8.7%	2023						-46'296	-46'296
Turnhalle Steigerhubel, Gesamtsanierung	21'568'343	1'866'421	8.7%	2028							
Volksschule + Turnhalle Enge, Gesamtsanierung inkl. Umgebung	18'664'987	1'615'178	8.7%	2024							-64'607
Volksschule + Turnhalle Statthalter, Gesamtsanierung inkl. Umgebung	30'000'000	2'596'056	8.7%	2031							
Volksschule + Turnhalle Höhe, Gesamtsanierung inkl. Umgebung	20'000'000	1'730'704	8.7%	2026							
Volksschule + Turnhalle Schwabgut, Gesamtsanierung inkl. Umgebung	54'954'882	4'755'532	8.7%	2026							
Turnhalle Altenberg, Sanierung inkl. Umgebung	1'350'000	116'823	8.7%	2022					-4'673	-4'673	-4'673
Kindergarten Dählhölzli, Sanierung inkl. Umgebung	1'760'000	152'302	8.7%	2025							
Volksschule + Turnhalle Bümpliz Gesamtsanierung mit Umgebung	30'000'000	2'596'056	8.7%	2028							
Volksschule Matte gross/klein Gesamtsanierung	15'623'804	1'352'009	8.7%	2023						-54'080	-54'080
Volksschule + Turnhalle Hochfeld, Gesamtsanierung	46'436'584	4'018'399	8.7%	2029							
Volksschule + Turnhalle Oberbottigen, Gesamtsanierung	6'261'219	541'816	8.7%	2029							
Volksschule Stalden (Laubeggstr. 21 / 23), Gesamtsanierung	7'800'109	674'984	8.7%	2026							
Volksschule + Turnhalle Sulgenbach, Gesamtsanierung	10'207'382	883'298	8.7%	2025							
Turnhalle Fischerhärtli, Dachsanierung	1'420'000	122'880	8.7%	2021				-4'915	-4'915	-4'915	-4'915
Volksschule + Turnhalle Tscharnergut, Gesamtsanierung	39'567'169	3'423'953	8.7%	2033							
Kindergarten Schlossmatt 1 + 2, Ersatzneubau	3'070'000	265'663	8.7%	2023						-10'627	-10'627
Volksschule Länggasse, Aula Neubau (Hochfeld)	4'000'000	346'141	8.7%	2026							
Schlossmatt/Steigerhubel, Mehrbedarf 4 Klassen	7'990'000	691'416	8.7%	2025							
Volksschule Muesmatt, Mehrbedarf 5 Klassen	9'440'000	816'892	8.7%	2027							
Goumoëns, Neubau Schul- und Sportanlage	64'074'801	5'544'726	8.7%	2026							
Volksschule Marzili/Sulgenbach, Mehrbedarf 2 Klassen	2'420'000	209'415	8.7%	2025							
Viererfeld, Mehrbedarf 9 Klassen + Doppeltturnhalle	61'313'380	5'305'766	8.7%	2026							
Total der beschlossenen und geplanten Entnahmen					0	-515'270	-991'270	-996'185	-1'173'643	-2'489'238	-2'553'845
Saldo Spezialfinanzierung per 31. Dezember	739'161'995	100'000'000			100'000'000	99'484'730	98'493'460	97'497'275	96'323'632	93'834'394	91'280'550

Tabelle 7 - Schuljahresplanung pro Schulkreis
Schülerinnen- und Schülerprognose (inklusive Kindergarten)

Schulkreis	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024	2024/ 2025	2025/ 2026	2026/ 2027
Kirchenfeld- Schosshalde	2'293	2'398	2'507	2'562	2'604	2'631	2'658	2'625	2'656
Mattenhof- Weissenbühl	1'906	1'972	1'994	2'067	2'201	2'256	2'320	2'353	2'368
Länggasse- Felsenau	1'294	1'320	1'387	1'427	1'483	1'524	1'578	1'597	1'638
Breitenrain- Lorraine	1'673	1'685	1'823	1'882	1'944	1'987	2'018	2'077	2'133
Bümpliz	1'462	1'523	1'517	1'542	1'558	1'553	1'551	1'588	1'602
Bethlehem	1'598	1'621	1'670	1'702	1'741	1'757	1'779	1'783	1'825
Total	10'226	10'519	10'898	11'182	11'531	11'708	11'904	12'023	12'222
Wachstum in % zu Vorjahr	2.34%	2.87%	3.60%	2.61%	3.12%	1.53%	1.67%	1.00%	1.66%

Durchschnittliches Wachstum 2020/21 bis 2024/25	2.51%
--	-------

Tabelle 8 - Abschreibungssätze nach HRM2 (Anhang 2 der Gemeindeverordnung)

Anlage-klasse	Bezeichnung	Nutzungs-dauer Jahre	Abschreibungs-satz in %
14000	Grundstücke (unbebaut)	keine	0
14010	Strassen/Verkehrswege		
	Strassen	40	2.5
	Naturstrassen	10	10
	Strassenanlagen	20	5
14020	Wasserbau		
	Stein- und Betonverbauung	50	2
	Holz- und Lebendverbauung	20	5
14030	Übrige Tiefbauten		
	Spezialbauwerke	25	4
	Bauten im Wasser	15	6.66
	übrige Tiefbauten	40	2.5
14032	Tiefbauten Abwasserentsorgung (Sonderrechnung)		
	Kanalisationen	80	1.25
	Spezialbauwerke	50	2
	Abwasserreinigungsanlagen	33 1/3	3
14033	Übrige Tiefbauten Abfallbeseitigung (Sonderrechnung)	40	2.5
14040	Hochbauten		
	Schulhaus	25	4
	Kindergarten	25	4
	Mehrzweckhalle	25	4
	Turnhalle	33 1/3	3
	Schwimmbad / Eissportanlage	25	4
	Hallenbad	25	4
	Öffentliche Toilette	25	4
	Kirchgemeindehaus	25	4
	Gemeindehaus	33 1/3	3
	Zivilschutzanlage	33 1/3	3
	Werkhof	40	2.5
	Feuerwehrmagazin	40	2.5
	Tiefgarage	40	2.5
	Schlachthof	40	2.5
	Schiessanlage	40	2.5
	Abfallsammelstelle	40	2.5
	Kirche, Pfarrhaus	40	2.5
	Kulturbauten / Denkmäler	33 1/3	3
	Konzert- und Theatersäle	25	4
	Abdankungshalle / Krematorium	40	2.5
	übrige	25	4
14043	Hochbauten Abfallbeseitigung (Sonderrechnung)		
	Werkhof/Abfallsammelstelle	40	2.5
	übrige	25	4
14050	Waldungen, Alpen	40	2.5
14060	Mobilien VV		
	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	10	10
	Spezial- und Tanklöschfahrzeuge	20	5
14062	Mobilien VV Abwasserentsorgung (Sonderrechnung)	10	10
14063	Mobilien VV Abfallbeseitigung (Sonderrechnung)	10	10
14070	Anlagen im Bau	keine	0
14072	Anlagen im Bau Abwasserentsorgung (Sonderrechnung)	keine	0
14073	Anlagen im Bau Abfallbeseitigung (Sonderrechnung)	keine	0
14090	Übrige Sachanlagen	10	10
14092	Übrige Sachanlagen Abwasserentsorgung (Sonderrechnung)	10	10
14093	Übrige Sachanlagen Abfallbeseitigung (Sonderrechnung)	10	10
14200	Informatik (Hard- und Software)	5	20
14202	Informatik Abwasserentsorgung (Sonderrechnung)	5	20
14203	Informatik Abfallbeseitigung (Sonderrechnung)	5	20
14290	Immaterielle Vermögenswerte		
	Orts- und Regionalplanungen sowie übrige Planungen	10	10
	Übrige immaterielle Anlagen	5	20
14292	Immaterielle Vermögenswerte Abwasserentsorgung (SR)		
	Orts- und Regionalplanungen sowie übrige Planungen	10	10
	Übrige immaterielle Anlagen	5	20
14293	Immaterielle Vermögenswerte Abfallbeseitigung (SR)		
	Orts- und Regionalplanungen sowie übrige Planungen	10	10
	Übrige immaterielle Anlagen	5	20
14099	Verwaltungsvermögen HRM1	12	8.33
14099.3	Verwaltungsvermögen HRM1 Abfallbeseitigung	12	8.33

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2021 – 2024

Vorbericht
Ergebnisse der Finanzplanung
Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau
Zusammenstellung nach Produktgruppen
Produktgruppenblätter
Sonderrechnungen
Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)

IAFP 2021 - 2024

Liste der neuen Aufgaben, Leistungsaus- und -abbau

	Stellen 2021	Planjahr 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023	Planjahr 2024
Gesamttotal Allgemeiner Haushalt	34.6	2'938'736	7'814'965	12'809'949	20'693'542
Gemeinde und Behörden (GuB)	0	83'500	83'500	83'500	83'500
Stadtrat (light)		83'500	83'500	83'500	83'500
PG010000		65'000	65'000	65'000	65'000
Umsetzung Sicherheitskonzept im Stadtrat		15'000	15'000	15'000	15'000
Erhöhung Entschädigung Fraktionen u. Referent*innen		50'000	50'000	50'000	50'000
PG010100		18'500	18'500	18'500	18'500
Digitale Zeiterfassung im Stadtrat		18'500	18'500	18'500	18'500
Präsidialdirektion (PRD)	1	68'000	272'840	408'350	542'605
Aussenbeziehungen und Statistik		68'000	272'840	408'350	542'605
PG130100		68'000	272'840	408'350	542'605
Kooperation Bern (Nettokosten für Stadt)	1	68'000	272'840	408'350	542'605
Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)	0.5	486'000	991'000	1'031'000	1'297'040
Personalmehrkosten für drei zusätzliche Ferientage (SUE)		0	0	0	292'040
Amt für Umweltschutz		120'000	120'000	120'000	120'000
PG220100		120'000	120'000	120'000	120'000
Mobilitätshubs und autofreie Innenstadt. 0.5 Stellen	0.5	120'000	120'000	120'000	120'000
Schutz und Rettung Bern		366'000	871'000	911'000	885'000
PG245300		366'000	871'000	911'000	885'000
Berufsfeuerwehrlöhrgang 2021 - 2023 (4 Teilnehmende / Ersatz Pensionierungen)		240'000	505'000	40'000	0
Berufsfeuerwehrlöhrgang 2022 - 2024 (4 Teilnehmende / Ersatz Pensionierungen)		26'000	240'000	505'000	40'000
Berufsfeuerwehrlöhrgang 2023 - 2025 (4 Teilnehmende / Ersatz Pensionierungen)		0	26'000	240'000	505'000
Berufsfeuerwehrlöhrgang 2024 - 2026 (4 Teilnehmende / Ersatz Pensionierungen)		0	0	26'000	240'000
Feuerwehrstandort Ostermundigen		100'000	100'000	100'000	100'000
Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)	24.3	1'794'136	5'295'525	10'113'999	17'597'297
Personalmehrkosten für drei zusätzliche Ferientage (BSS)		0	0	0	571'425
Sozialamt		345'000	845'000	845'000	845'000
PG310400		345'000	845'000	845'000	845'000
Businessanalyst (befristet bis Ende 2022 - finanziert durch EKS)	0.5	0	0	0	0
Ausbildungspraktikumsstelle Sozialarbeit (lastenausgleichsberechtigt)	1	45'000	45'000	45'000	45'000
Betrieb neue Fallführungssoftware Citysoftnet (Verpflichtungskredit); SRB 2018-318		300'000	800'000	800'000	800'000
PG310600		0	0	0	0
Temporärangestellter Veloverleihsystem (Finanzierung durch Publibike)	0.3	0	0	0	0
Zusätzliche Stelle jobtimal (Finanzierung durch Kanton)	1	0	0	0	0
Schulamt		1'300'827	3'361'342	5'633'129	10'601'117
PG320100		864'936	1'618'730	3'051'169	3'753'085
Mietfolgekosten / HBK auf Neubestellungen		783'936	1'456'730	2'637'169	3'087'085
Mietfolgekosten / HBK Heilpädagogische Schule		0	0	0	0
Jährliches Wachstum wegen Schülerinnen- und Schülerwachstum 2,8%		81'000	162'000	414'000	666'000
PG320200		115'891	1'354'612	2'125'960	6'324'032
Jährliches Wachstum TS wegen Schülerinnen- und Schülerzuwachs 2,8%	3.5	115'891	224'612	325'960	419'730
Projekt KIBE - Übernahme Tagi-Angebot		0	1'130'000	1'800'000	5'904'302
PG320300		320'000	388'000	456'000	524'000
Musikschule Konservatorium Bern, Erhöhung Leistungsvertrag		320'000	388'000	456'000	524'000
Familie & Quartier Stadt Bern		157'931	977'931	977'931	977'931
PG330100		157'931	177'931	177'931	177'931
Jugendclub Grosse Schanze (Miete/HBK, Security, Personal), GRB 2019-578		157'931	177'931	177'931	177'931
PG330400		0	800'000	800'000	800'000
Städt. Kitas - Stellenanpassungen/Ausbauten (kostenneutral - Spezialfinanzierung)	2	0	0	0	0
Erhöhung Anzahl Betreuungsplätze mit Betreuungsgutscheinen/ASIV-Revision (Abwicklung über Lastenausgleich, keine Erhöhung des Lastenertrages gemäss Verfügung)		0	800'000	800'000	800'000

IAFP 2021 - 2024

	Stellen 2021	Planjahr 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023	Planjahr 2024
Sportamt		140'378	261'252	2'807'939	4'751'824
PG380100		0	100'000	2'619'268	4'204'536
50m-Schwimmhalle (Betriebsfolgekosten); SRB 2016-628, 2019-460, 2019-461		0	0	165'000	330'000
50m-Schwimmhalle (Miete/HBK); SRB 2016-628, 2019-460, 2019-461		0	0	1'551'000	2'068'000
50m-Schwimmhalle (Personalkosten); SRB 2016-628, 2019-460, 2019-461		0	100'000	903'268	1'806'536
PG380200		140'378	161'252	188'671	547'288
Pumptrack Brünnen (Miete/HBK)		25'412	25'412	25'412	25'412
Sportplatz Spitalacker (Miete/HBK)		32'446	32'446	32'446	32'446
Sportplatz Bodenweid 2. Etappe (Miete/HBK)		0	0	0	222'026
Sportplatz Viererfeld (Miete/HBK)		0	0	0	98'205
Sportplatz Murifeld Haupt- und Trainingsfeld; Bewässerung Kunstrasen (Miete/HBK)		30'333	30'333	30'333	30'333
Sportplatz Steigerhubel; Bewässerung, Erweiterung Garderobe (Miete/HBK)		0	0	27'419	65'805
Sportplatz Wankdorf; Neubau Parkour, Rollsport, Erw. Lager (Miete/HBK)		52'187	73'061	73'061	73'061
Kompetenzzentrum Integration		-150'000	-150'000	-150'000	-150'000
PG390100		-150'000	-150'000	-150'000	-150'000
NA-BE (Zusatzauftrag Asyl: Kollektivunterkünfte, Phase II und Flüchtlinge)	17	0	0	0	0
Optimierung der beruflichen Arbeitsintegration (endet 2020)	-1	-150'000	-150'000	-150'000	-150'000
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)	2.8	521'000	706'000	707'000	707'000
Stadtgrün Bern		521'000	706'000	707'000	707'000
PG520100		144'000	288'000	288'000	288'000
Koordination Neophytenbekämpfung (80%); GRB 2015-1089; SRB 2011-479 zu etwa 25% durch Kanton finanziert	0.8	64'000	128'000	128'000	128'000
Planung Vorstudien & Realisierung Tiefbauprojekte (100%); SRB 2017-395 etc.	1	80'000	160'000	160'000	160'000
PG520200		377'000	418'000	419'000	419'000
Nachholbedarf Funktioneller Unterhalt für Werterhalt Grünanlagen, Sachaufwand		240'000	240'000	240'000	240'000
Nachholbedarf Instandhaltung Pflege in Grünanlagen, Sachaufwand		80'000	80'000	80'000	80'000
Nachholbedarf Instandhaltung Pflege in Grünanlagen (100%)	1	40'000	80'000	80'000	80'000
Instandhaltung/Pflege neue Grünanlagen, Sachaufw., GRB 2019-152/2019-1126		17'000	18'000	19'000	19'000
Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)	6	-13'900	466'100	466'100	466'100
Finanzverwaltung		0	480'000	480'000	480'000
PG610400		0	480'000	480'000	480'000
Investitionsbeitrag BEmotion Base		0	480'000	480'000	480'000
Immobilien Stadt Bern		0	0	0	0
PG620100		0	0	0	0
Personalfolgekosten (Hauswarte und Fachkräfte Reinigung) aus Bestellungen der Linien werden über HBK weiterverrechnet: 2021: 6 Stellen, 2022: 4 Stellen, 2023: 4 Stellen, 2024: 4 Stellen (1 Stelle ab 2021 betrifft den Fonds, eine ab 2022 das Sportamt BSS, alle anderen betreffen das Schulamt BSS)	5 1	0 0	0 0	0 0	0 0
Logistik Bern		-13'900	-13'900	-13'900	-13'900
PG660100 / PG660300 / PG660400		-13'900	-13'900	-13'900	-13'900
Mahlzeitendienst (Nettoertrag)		-13'900	-13'900	-13'900	-13'900

AUSWERTUNG:

Zuordnung					
1) Neue Aufgabe	19.5	755'943	3'270'783	6'595'561	12'419'386
2) Leistungsausbau	16.1	2'332'793	4'694'182	6'364'388	8'424'156
3) periodisch anfallende Aufgaben	0	0	0	0	0
4) Leistungsabbau	-1	-150'000	-150'000	-150'000	-150'000
Total	34.6	2'938'736	7'814'965	12'809'949	20'693'542
Finanzierung					
1) lastenausgleichsberechtigte neue Aufgaben (mit Angabe %)	1	45'000	845'000	845'000	845'000
2) durch Kanton oder Dritte teilweise finanzierte Aufgaben (mit Angabe %)	0	0	0	0	0
3) durch Kanton oder Dritte ganz finanzierte Aufgaben	18.3	0	0	0	0
4) Abwicklung über Spezialfinanzierung	3	0	0	0	0
5) über den allgemeinen Haushalt finanzierte Aufgaben	12.3	2'893'736	6'969'965	11'964'949	19'848'542
Total	34.6	2'938'736	7'814'965	12'809'949	20'693'542
Organ					
1) basierend auf Beschluss Stadtrat und Stimmvolk sowie gebundene neue Aufgaben (übergeordnetes Recht)	12.5	2'170'705	5'107'094	9'295'568	12'077'139
2) freiwilliger Aufgabenausbau des Gemeinderates	22.1	768'031	2'707'871	3'514'381	8'616'403
Total	34.6	2'938'736	7'814'965	12'809'949	20'693'542

IAFP 2021 - 2024

	Stellen 2021	Planjahr 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023	Planjahr 2024
Gesamttotal Sonderrechnungen	3.7	275'350	512'700	512'700	638'700
Sonderrechnung Tierpark	0	13'000	13'000	13'000	39'000
Tierpark		13'000	13'000	13'000	39'000
PG820100		13'000	13'000	13'000	39'000
Personalmehrkosten Schichtzulagen und für drei zusätzliche Ferientage (2024)		13'000	13'000	13'000	39'000
Stellenverschiebung Zoopädagogik ins Marketing - neuer MA Zoopäd.		0	0	0	0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	2	130'000	260'000	260'000	260'000
Stadtentwässerung		130'000	260'000	260'000	260'000
PG850100		130'000	260'000	260'000	260'000
Projektleiter/in (100%)	1	75'000	150'000	150'000	150'000
Sachbearbeiter/in (100%)	1	55'000	110'000	110'000	110'000
Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	1.7	107'350	214'700	214'700	214'700
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik		107'350	214'700	214'700	214'700
PG860100		107'350	214'700	214'700	214'700
Neue Vollzeitstellen ab 2021 in den Bereichen: - Entwicklung und Recht (1) - Nachhaltiges Immobilienmanagement (1 zu 70% dem Fonds belastet)	1.7	107'350	214'700	214'700	214'700
Sonderrechnung Entsorgung + Recycling	0	25'000	25'000	25'000	125'000
Entsorgung + Recycling		25'000	25'000	25'000	125'000
PG870100		25'000	25'000	25'000	125'000
Zusätzl. Ferientage (GRB 2019-1497): Sicherstellung Abfallentsorgung (100%)					100'000
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)		25'000	25'000	25'000	25'000

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2021 – 2024

Vorbericht
Ergebnisse der Finanzplanung
Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau
Zusammenstellung nach Produktgruppen
Produktgruppenblätter
Sonderrechnungen
Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)

Produktgruppe:		PGB 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	%-Abw. zu 2020	Trend	Kommentar
Gemeinde und Behörden									
PG010000 Stadtrat	Aufwand	1'331'276	1'317'606	1'317'606	1'317'606	1'317'606	-1.0	→	Erhöhung Sitzungsgelder des Stadtrates (Fr. 320'000) ist im PGB 2020 enthalten, zusätzliche Mehrkosten für Referentinnen und Referenten von jährlich Fr. 50'000.00 sind eingerechnet. Verschiebung einer Stelle (Fr. 78'000) zum Ratssekretariat. Umsetzung Sicherheitskonzept im SR, Fr. 15'000.00 ab 2021
	Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
	netto	1'331'276	1'317'606	1'317'606	1'317'606	1'317'606	-1.0	→	
PG010100 Ratssekretariat	Aufwand	952'259	1'081'901	1'080'837	1'079'801	1'078'870	13.3	↗	Verschiebung einer Stelle (Fr. 78'000) vom Stadtrat, Erhöhung Abschreibungen um Fr. 30'000 ab 2021 (mobile Sitzungsvorbereitung / Passwortmanagement), digitale Zeiterfassung im Stadtrat (Fr. 18'500 ab 2021)
	Ertrag	-3'000	-3'000	-3'000	-3'000	-3'000	0.0	→	
	netto	949'259	1'078'901	1'077'837	1'076'801	1'075'870	13.3	↗	
PG020000 Ombudstätigkeit und Datenschutz	Aufwand	676'093	676'093	676'093	676'093	676'092	0.0	→	
	Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
	netto	676'093	676'093	676'093	676'093	676'092	0.0	→	
PG030000 Gemeinderat	Aufwand	3'915'395	3'851'773	3'812'666	3'818'753	3'808'178	-2.7	→	Beitrag an Projekt NEXPO seit PGB2020 Fr. 70'000, vereinbarter Beitrag Politforum Käfigturm Fr. 300'000 seit 2018 wird weiterhin eingeplant, Entscheidung folgt 2020. Bärnchampion (Fr. 45'000) zu PG380200 übertragen
	Ertrag	-120'000	-120'000	-120'000	-120'000	-120'000	0.0	→	
	netto	3'795'395	3'731'773	3'692'666	3'698'753	3'688'178	-2.8	→	
PG040000 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung (Stadtkanzlei)	Aufwand	2'190'835	2'206'315	2'193'692	2'236'315	2'232'300	1.9	→	
	Ertrag	-117'000	-117'000	-117'000	-117'000	-117'000	0.0	→	
	netto	2'073'835	2'089'315	2'076'692	2'119'315	2'115'300	2.0	→	
PG040100 Politische Rechte	Aufwand	2'225'508	1'446'029	2'149'028	2'057'028	2'383'028	7.1	↗	Eidg. Wahlen 2019 / Gemeindewahlen 2020 / kein Wahljahr 2021 / Kant. Wahlen 2022 / Eidg. Wahlen 2023 / Gemeindewahlen 2024; bis auf weiteres keine Kosten E-Voting eingeplant
	Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
	netto	2'225'508	1'446'029	2'149'028	2'057'028	2'383'028	7.1	↗	
PG040200 Stadtarchiv	Aufwand	1'667'651	1'740'124	1'830'928	1'884'627	1'954'245	17.2	↗	Mehrkosten Ausbau Webinfrastruktur inkl. Speicherkapazität, im Zwei-Jahresrhythmus Releasewechsel CMISTAR je Fr. 25'000 (2020/2022/2024)
	Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
	netto	1'667'651	1'740'124	1'830'928	1'884'627	1'954'245	17.2	↗	
PG050000 Informationsdienst	Aufwand	1'271'180	1'257'605	1'277'220	1'338'492	1'400'286	10.2	↗	Höhere Abschreibungen, insbesondere begründet durch Investitionen Ausbau Intranet
	Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
	netto	1'271'180	1'257'605	1'277'220	1'338'492	1'400'286	10.2	↗	
Total Gemeinde und Behörden	Aufwand	14'230'198	13'577'444	14'338'069	14'408'715	14'850'604	4.4	→	
	Ertrag	-240'000	-240'000	-240'000	-240'000	-240'000	0.0	→	
	netto	13'990'198	13'337'444	14'098'069	14'168'715	14'610'604	4.4	→	
							positive Abweichung (Minderkosten/Mehrertrag > 5%)	↘	(oder betragsmässig geringfügige Abweichung < 20'000)
							Abweichung innerhalb von +/- 5%	→	
							negative Abweichung (Mehrkosten/Minderertrag > 5%)	↗	

Produktgruppe:			PGB 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	%-Abw. zu 2020	Trend	Kommentar
Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie										
PG200100	Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	Aufwand	9'256'611	9'155'598	9'153'978	9'154'366	9'194'142	-0.7	→	Kampagne "Aare you safe" 2017 - 2020 Fr. 50'000, Projekt UNIO "Schutz und Rettung Bern" einmalig Fr. 50'000 im Jahr 2020, beide Projekte entfallen ab 2021
		Ertrag	-367'020	-367'020	-367'020	-367'020	-366'244	-0.2	→	
		netto	8'889'591	8'788'578	8'786'958	8'787'346	8'827'898	-0.7	→	
PG200200	Stabsdienstleistungen	Aufwand	1'651'779	1'652'832	1'653'702	1'654'570	1'840'508	11.4	↗	
		Ertrag	-345'204	-405'204	-405'204	-405'204	-405'204	17.4	↘	
		netto	1'306'575	1'247'628	1'248'498	1'249'366	1'435'304	9.9	↗	
PG210100	Kantonspolizei	Aufwand	32'117'795	32'170'400	32'491'543	32'815'293	33'141'678	3.2	→	An Teuerung angepasste Abgeltung an den Kanton
		Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
		netto	32'117'795	32'170'400	32'491'543	32'815'293	33'141'678	3.2	→	
PG220100	Umweltschutz	Aufwand	7'814'781	7'890'481	7'486'475	7'510'873	7'473'651	-4.4	→	Fortsetzung Lichtkonzept befristet bis 2021 mit je Fr. 40'000, Aufbau Partizipations- und Kommunikationsmodell für Umweltfragen ab 2021 Fr. 25'000, Massnahmen Energie- und Klimastrategie (Fr. 200'000 befristet 2021), Sharing Economy 2021 Fr. 250'000, ab 2022 Fr. 100'000), nachhaltige Ernährung (inkl. Ernährungshub 2020, (2020 Fr. 200'000 2021 bis 2023 Fr. 150'000)
		Ertrag	-1'744'320	-1'709'120	-1'709'120	-1'709'120	-1'709'120	-2.0	→	
		netto	6'070'461	6'181'361	5'777'355	5'801'753	5'764'531	-5.0	↘	
PG230100	Dienstleistungen (Polizeiinspektorat)	Aufwand	813'484	782'300	782'184	782'069	781'953	-3.9	→	Das Inkasso der Hundetaxe wurde von der PG630300/400 übertragen. (Erlös Fr. 330'000, Beitrag Tierheim Oberbottigen Fr. 14'500, entfallende Provision Fr. 15'000)
		Ertrag	-64'401	-393'291	-393'625	-393'960	-394'294	512.2	↘	
		netto	749'082	389'009	388'559	388'109	387'659	-48.2	↘	
PG230200	Ruhe und Ordnung	Aufwand	8'457'301	8'613'835	8'483'497	8'424'685	8'309'418	-1.7	→	Reduktion der Gebühreneinnahmen um Fr. 230'000 ab 2021, weil das Krematorium Bern auf bisher erbrachte Leistungen verzichtet
		Ertrag	-10'904'363	-11'214'162	-11'280'796	-11'347'431	-11'414'066	4.7	→	
		netto	-2'447'062	-2'600'327	-2'797'299	-2'922'745	-3'104'648	26.9	↘	
PG230300	Gewerbe, Betriebe und Markt	Aufwand	2'249'032	2'136'017	2'135'898	2'135'779	2'135'661	-5.0	↘	Mehrerlös von Fr. 30'000 2021 und 2024 für die alle drei Jahre verrechneten Taxihalter-Bewilligungen (3-Jahres-Rhythmus)
		Ertrag	-1'857'573	-1'889'142	-1'870'250	-1'881'360	-1'922'469	3.5	→	
		netto	391'459	246'875	265'648	254'419	213'192	-45.5	↘	
PG230400	Regelung des Einwohnerwesens	Aufwand	10'876'704	11'066'537	11'195'933	11'254'191	11'122'741	2.3	→	Minderertrag entfallende Einbürgerungsgesuche Fr. 340'000
		Ertrag	-3'312'163	-2'803'710	-2'819'867	-2'836'024	-2'852'181	-13.9	↗	
		netto	7'564'541	8'262'827	8'376'065	8'418'167	8'270'559	9.3	↗	
PG245100	Hilfe- und Dienstleistungen (Schutz und Rettung Bern)	Aufwand	8'932'225	7'876'085	7'746'861	7'740'125	7'733'431	-13.4	↘	Neuerarbeitung Gefährdungsanalyse und Massnahmenplanung (2020 und 2021 je Fr. 105'000)
		Ertrag	-5'636'095	-5'511'605	-5'512'605	-5'512'605	-5'512'605	-2.2	→	
		netto	3'296'130	2'364'480	2'234'256	2'227'520	2'220'826	-32.6	↘	
PG245200	Rettungsdienst	Aufwand	16'597'971	16'466'588	16'466'588	16'466'588	16'466'588	-0.8	→	Ertragsüberschuss oder Defizit des Rettungsdienstes wird werden über das Bonus-Malus-Konto abgegrenzt, somit ist diese Produktgruppe jeweils kostenneutral
		Ertrag	-16'677'343	-16'466'588	-16'466'588	-16'466'588	-16'466'588	-1.3	→	
		netto	-79'372	0	0	0	0	-100.0	↗	

Produktgruppe:		PGB 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	%-Abw. zu 2020	Trend	Kommentar
PG245300 Feuerwehraufgaben	Aufwand	21'387'705	22'165'642	22'321'976	22'344'847	22'457'970	5.0	↗	Ausbildungslehrgänge Berufsfeuerwehrschule (2020 bis 2024 mit je vier Teilnehmende) - insgesamt 20 Ausbildungen von 2020 bis 2024, Pensionierungen sind in den Personalkosten berücksichtigt, Kosten Projekt UNIO Schutz und Rettung Bern Fr. 225'000 2020 und Fr. 450'000 (2021), Feuerwehrstandort Ostermundigen Fr. 100'000 ab 2021
	Ertrag	-5'060'340	-5'000'049	-5'049'048	-5'049'048	-5'049'048	-0.2	→	
	netto	16'327'366	17'165'593	17'272'928	17'295'799	17'408'922	6.6	↗	
PG245400 Zivilschutz	Aufwand	4'575'325	4'412'227	4'269'487	4'259'285	4'259'285	-6.9	↘	Temporäre Rückgabe Infrastruktur aufgrund baulicher Massnahmen. Anteil Kosten UNIO nur in den Jahren 2020 und 2021.
	Ertrag	-449'800	-365'700	-365'700	-365'700	-365'700	-18.7	↗	
	netto	4'125'526	4'046'527	3'903'787	3'893'585	3'893'585	-5.6	↘	
PG275100 Bauinspektorat	Aufwand	5'454'095	5'487'157	5'486'978	5'486'799	5'496'855	0.8	→	
	Ertrag	-3'475'865	-3'475'865	-3'475'865	-3'475'865	-3'475'865	0.0	→	
	netto	1'978'230	2'011'292	2'011'113	2'010'934	2'020'990	2.2	→	
PG280200 Schutz von Erwachsenen und Kindern	Aufwand	13'173'424	12'774'551	13'234'055	13'118'855	13'118'855	-0.4	→	Lastenertrag für Besoldungspauschalen EKS wird ab 2021 direkt bei SUE geplant (Verschiebung von -9,0 Mio. Franken, bisher PG300300), Kosten des Fallführungssystems Citysoftnet sind in den internen Verrechnungen ab 2022 enthalten, die Federführung liegt bei der BSS. Stadtteil ohne Partnergewalt Fr. 115'200 (PGB 2020 bis 2022), die Durchführung des Projektes ist aufgrund fehlender Finanzierung 2021 und 2022 von je Fr. 43 200.00 gefährdet.
	Ertrag	-403'680	-9'403'680	-9'403'680	-9'403'680	-9'403'680	2229.5	↘	
	netto	12'769'744	3'370'871	3'830'375	3'715'175	3'715'175	-70.9	↘	
PG280300 Erbgang	Aufwand	2'083'638	2'083'638	2'083'638	2'083'638	2'083'638	0.0	→	
	Ertrag	-720'000	-720'000	-720'000	-720'000	-720'000	0.0	→	
	netto	1'363'638	1'363'638	1'363'638	1'363'638	1'363'638	0.0	→	
PG290100 Energie Wasser Bern (ewb)	Aufwand	0	0	0	0	0	-	→	Gewinnablieferung von 40% des Jahresgewinns von ewb, Mindest-Gewinnausschüttung von 18 Mio. Franken, abzüglich Einlage in Oekofonds (10%, bzw. 1,8 Mio. Franken)
	Ertrag	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	0.0	→	
	netto	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	0.0	→	
Total Direktion SUE	Aufwand	145'441'869	144'733'887	144'992'792	145'231'963	145'616'374	0.1	→	
	Ertrag	-67'218'167	-75'925'136	-76'039'368	-76'133'605	-76'257'064	13.4	↘	
	netto	78'223'702	68'808'751	68'953'424	69'098'358	69'359'310	-11.3	↘	

Produktgruppe:			PGB 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	%-Abw. zu 2020	Trend	Kommentar
Direktion für Bildung, Soziales und Sport										
PG300100	Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	Aufwand	1'910'947	1'915'447	1'910'947	1'915'447	1'910'947	0.0	→	Stadtteilkonferenz ist im 2-Jahres-Rhythmus eingeplant (Fr. 4'500 in den Jahren 2019 / 2021 / 2023)
		Ertrag	-10'100	-10'100	-10'100	-10'100	-10'100	0.0	→	
		netto	1'900'847	1'905'347	1'900'847	1'905'347	1'900'847	0.0	→	
PG300200	Koordinationsstelle Sucht	Aufwand	327'603	325'603	327'603	225'603	227'603	-30.5	↘	Umsetzung Pilotprojekt Cannabisregulierung (2020 bis 2022 je Fr. 100'000), Suchtforum alle zwei Jahre (Fr. 2'000 in den Jahren 2020, 2022 und 2024), Vorstandstätigkeit Verein kontrollierte Drogenabgabe entfällt (-Fr. 6'000)
		Ertrag	-6'000	0	0	0	0	-100.0	→	
		netto	321'603	325'603	327'603	225'603	227'603	-29.2	↘	
PG300300	Zentrale Dienste	Aufwand	72'661'302	80'247'520	82'031'120	83'965'320	83'832'880	15.4	↗	Lastenertrag: Verschiebung Besoldungspauschalen EKS von 9,0 Mio. ab 2021 zur SUE; Wegfall Infrastrukturabgeltung EKS 0,98 Mio.; Abnahme von 3,3 Mio. wegen der Systemänderung bei den Tagis (Integration Tagis in die Tagesschulen) ab 2023. Lastenanteil: Dieser steigt von 68,3 (PGB 2020) auf 75,9 Mio. (2021) bis 79,4 Mio. (2024)
		Ertrag	-141'964'676	-132'048'746	-132'048'746	-128'748'746	-128'748'746	-9.3	↗	
		netto	-69'303'374	-51'801'226	-50'017'626	-44'783'426	-44'915'866	-35.2	↗	
PG310100	Soziale Einrichtungen	Aufwand	3'529'909	3'529'909	3'529'909	3'529'909	3'529'909	0.0	→	
		Ertrag	-337'552	-337'552	-337'552	-337'552	-337'552	0.0	→	
		netto	3'192'357	3'192'357	3'192'357	3'192'357	3'192'357	0.0	→	
PG310300	Alimentenbevorschussung und -vermittlung	Aufwand	4'996'581	4'996'581	4'996'581	4'996'581	4'996'581	0.0	→	
		Ertrag	-2'743'842	-2'743'842	-2'743'842	-2'743'842	-2'743'842	0.0	→	
		netto	2'252'739	2'252'739	2'252'739	2'252'739	2'252'739	0.0	→	
PG310400	Ambulante Sozialhilfe	Aufwand	129'238'972	128'419'369	131'797'369	131'435'369	131'398'844	1.7	→	Investitionsfolgekosten (Abschreibungen, Zinsen und Betrieb des IT-Projektes Citysoftnet - gemeinsame Fallführungssoftware mit den Städten Zürich und Basel ab 2022), Businessanalyst befristet 2021 und 2022 (finanziert durch EKS), Ausbildungspraktikum Sozialarbeit Fr. 45'000 ab 2021 (lastenausgleichsberechtigt)
		Ertrag	-28'623'491	-28'233'987	-28'693'491	-28'623'491	-28'623'491	0.0	→	
		netto	100'615'482	100'185'382	103'103'878	102'811'878	102'775'353	2.1	→	
PG310600	Berufliche und soziale Integration	Aufwand	18'131'967	18'311'967	18'311'967	18'311'967	18'395'967	1.5	→	Temporärangestellter Veloverleihsystem 30%, finanziert durch Publibike, zusätzliche Stelle Jobtimal 100% (Fr. 120'000 ab 2021, vollständig durch Kanton finanziert), Mindererlöse (Fr. 64'000 ab 2021 bei verrechneten Dienstleistungen)
		Ertrag	-16'198'112	-16'305'838	-16'305'838	-16'305'838	-16'305'838	0.7	→	
		netto	1'933'855	2'006'129	2'006'129	2'006'129	2'090'129	8.1	↗	
PG320100	Kindergärten, Volks- und Sonderschulen	Aufwand	131'087'894	135'210'800	137'546'584	142'236'905	141'822'188	8.2	↗	Erhöhung Personalkosten (Lehrerbesoldungspool) von 3,7 (2021) bis 7,9 Mio. Franken (2024) oder insgesamt 19,4% wegen steigender Schülerinnen- und Schülerzahl um 2,8% und Anhebung der Gehaltsklasse für Lehrkräfte der Kindergärten und Primarstufe um eine Stufe (Mehrkosten von 1,4 Mio. Franken), Erhöhung IBEM-Massnahmen (Ingegrations- und besondere Massnahmen) um Fr. 650'000 ab 2021, je zur Hälfte zu Lasten Stadt und Kanton. Mietfolgekosten auf neu bestellten Schulanlagen 0,8 Mio. (2021) bis 5,1 Mio. (2024), wobei 2 Mio. Franken vom Kanton finanziert werden (Heilpädagogische Schulen, ab 2023). Kostenzunahme von Fr. 81'000 (2021) bis Fr. 666'000 (2024) aufgrund von Schuldgeldrechnungen (auswärtiger Schulbesuch von Stadtberner Kindern) und höheren Sachkosten wegen Wachstum der Schülerinnen- und Schülerzahlen, Abschreibungen an neue Investitionsplanwerte angepasst
		Ertrag	-19'966'789	-19'966'789	-19'966'789	-21'966'789	-21'966'789	10.0	↘	
		netto	111'121'105	115'244'011	117'579'795	120'270'116	119'855'399	7.9	↗	

Produktgruppe:		PGB 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	%-Abw. zu 2020	Trend	Kommentar
PG320200 Tagesbetreuung	Aufwand	20'399'051	21'128'744	21'697'635	22'270'975	32'187'066	57.8	↗	Wegen der Zusammenlegung von Tagis und Tagesschulen bedingt durch die ASIV Revision werden ab 2023 6,5 Mio. Franken Nettokosten von der PG330400 übertragen, wegen dem veränderten Finanzierungssystem fallen Mindererlöse an (1,1 Mio. 2021 bis 1,8 Mio. 2024) - zudem reduziert sich der Lastenertrag (PG300300) um 3,3 Mio. Franken. Steigendes Angebot 2,8 % / Jahr (0,11 Mio. bis 0,4 Mio. 2024)
	Ertrag	-14'679'068	-15'089'740	-14'381'911	-14'145'902	-19'706'921	34.3	↘	
	netto	5'719'983	6'039'004	7'315'724	8'125'072	12'480'145	118.2	↗	
PG320300 Bildungsnahe Institutionen	Aufwand	7'183'727	7'503'727	7'571'727	7'639'727	7'707'727	7.3	↗	Projekt JEKI "Jedem Kind ein Instrument" 2016 Fr. 25'000, 2017 Fr. 50'000, 2018 Fr. 75'000, 2019 Fr. 100'000, 2020 Fr. 125'000, ab 2021 Fr. 150'000. Erhöhung Leistungsvertrag Musikschule Konservatorium (Fr. 320'000 2021 bis Fr. 524'000 2024)
	Ertrag	-23'127	-23'127	-23'127	-23'127	-23'127	0.0	→	
	netto	7'160'600	7'480'600	7'548'600	7'616'600	7'684'600	7.3	↗	
PG330100 Soziokultur	Aufwand	11'711'025	11'901'956	11'921'956	11'921'956	11'921'956	1.8	→	Jugendklub grosse Schanze (Fr. 157'931 2021, ab 2022 Fr. 177'931),
	Ertrag	-138'050	-138'050	-138'050	-138'050	-138'050	0.0	→	
	netto	11'572'975	11'763'906	11'783'906	11'783'906	11'783'906	1.8	→	
PG330200 Pinto	Aufwand	1'198'310	1'198'310	1'198'310	1'198'310	1'213'710	1.3	→	
	Ertrag	-10'780	-10'780	-10'780	-10'780	-10'780	0.0	→	
	netto	1'187'530	1'187'530	1'187'530	1'187'530	1'202'930	1.3	→	
PG330300 Kompetenzzentrum Jugend und Familie	Aufwand	7'036'050	7'036'050	7'036'050	7'036'050	7'036'050	0.0	→	Stationäre Plätze werden über Leistungsvertrag (Pauschale) direkt vom Kanton finanziert.
	Ertrag	-7'036'050	-7'036'050	-7'036'050	-7'036'050	-7'036'050	0.0	→	
	netto	0	0	0	0	0	-	→	
PG330400 Familienergänzende Tagesbetreuung für Kinder	Aufwand	60'283'392	60'088'604	61'018'089	51'955'225	52'185'046	-13.4	↘	Städtische Kitas werden mit Einlagen und Entnahmen in eine entsprechende Spezialfinanzierung ausgeglichen. Wegen der Zusammenlegung von Tagis und Tagesschulen bedingt durch die ASIV Revision werden ab 2023 6,5 Mio. Franken Nettokosten zur PG320200 übertragen. Der Beitrag FKS Spielgruppen (Fr. 151'571) wird neu über PG370300 abgewickelt. Erhöhung Anzahl Betreuungsplätze mit Betreuungsgutscheinen/ASIV-Revision (0,8 Mio. ab 2022), durch die ASIV Revision fallen ab 2022 die Ausbildungsbeiträge an Tagesstätten weg (0,4 Mio. Franken jährlich), Wegfall Leistungsvertrag Verein leoloa -0,74 Mio. ab 2021 (Betreuung bei Tageseltern neu über Betreuungsgutscheine)
	Ertrag	-19'211'310	-20'130'710	-20'632'032	-18'068'470	-18'188'291	-5.3	↗	
	netto	41'072'082	39'957'894	40'386'057	33'886'755	33'996'755	-17.2	↘	
PG350100 Sozialversicherungen	Aufwand	35'751'819	36'536'135	37'266'535	38'137'935	38'881'935	8.8	↗	Lastenausgleich EL (PGB2020 30,8 Mio., 2021 31,2 Mio., 2022 31,9 Mio., 2023 32,8, 2024 33,5 Mio. Franken und Familienzulagen (2020 0,53 Mio. bis 2024 auf 0,94 Mio. Franken steigend) gemäss Kantonalen Finanzplanungshilfe eingestellt, Abgeltung der Ausgleichskasse des Kantons Bern nimmt ab (-Fr. 129'720 ab 2021)
	Ertrag	-1'930'700	-1'800'980	-1'800'980	-1'800'980	-1'800'980	-6.7	↗	
	netto	33'821'119	34'735'155	35'465'555	36'336'955	37'080'955	9.6	↗	

Produktgruppe:		PGB 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	%-Abw. zu 2020	Trend	Kommentar
PG350500 Alter und Behinderung	Aufwand	22'647'895	22'566'881	22'466'881	21'916'881	22'072'881	-2.5	➔	In den Jahren 2018 (2,5 Mio. Franken), 2019 und 2020 (je 0,5 Mio. Franken) werden zur Deckung der Defizite Sondereinlagen in die Spezialfinanzierung Kühlewil vorgenommen - 2021 und 2022 bleibt der Betrag bei 0,5 Mio. Franken - eine Anpassung des Spezialfinanzierungsreglementes ab 2022 ist erforderlich. Nach Umsetzung der Sanierungsmassnahme (ab 2023) wird das städtische Alters- und Pflegeheim wiederum kostenneutral über die Produktgruppe abgewickelt; als Nettokosten verbleiben die alterspolitischen Massnahmen und die Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Barrierefreier Zugang zu Verwaltung (Fr. 100'000 befristete 2019 bis 2021), Überprüfung Trägerschaft Kühlewil (Fr. 50'000 befristet 2020-2022)
	Ertrag	-20'465'143	-20'430'995	-20'430'995	-20'430'995	-20'508'995	0.2	➔	
	netto	2'182'752	2'135'886	2'035'886	1'485'886	1'563'886	-28.4	➔	
PG360100 Schulzahnpflege	Aufwand	1'310'348	1'310'348	1'310'348	1'310'348	1'310'348	0.0	➔	
	Ertrag	0	0	0	0	0	-	➔	
	netto	1'310'348	1'310'348	1'310'348	1'310'348	1'310'348	0.0	➔	
PG360200 Zahnmedizinische Leistungen	Aufwand	4'696'781	4'653'080	4'615'035	4'596'136	4'585'939	-2.4	➔	(Re-)Zertifizierung ISO9001 + 14001 (Fr. 23'000 2020, Fr. 6'000 2021 und 2022, Fr. 23'000 2023, Fr. 7'000 2024), die befristete Stelle Betriebswirtschaft 2018-2020 (Fr. 50'000) wird unbefristet beibehalten aber innerhalb des SZMD kompensiert
	Ertrag	-3'794'000	-3'794'000	-3'794'000	-3'794'000	-3'794'000	0.0	➔	
	netto	902'781	859'080	821'035	802'136	791'939	-12.3	➔	
PG370100 Gesundheitsvorsorge und -beratung	Aufwand	4'816'946	4'816'946	4'813'936	4'771'353	4'771'353	-0.9	➔	Die Schulsozialarbeit wurde mit Stadtratsbeschluss im PGB2020 um Fr. 470'000 (3,6 Stellen) erhöht. Wegfall Abschreibungen e-Schülerkarte ab 2023 (Fr. -42'583)
	Ertrag	-782'112	-782'112	-782'112	-782'112	-782'112	0.0	➔	
	netto	4'034'834	4'034'834	4'031'824	3'989'241	3'989'241	-1.1	➔	
PG370200 Gesundheitsinformation	Aufwand	405'381	405'381	405'208	402'767	402'767	-0.6	➔	
	Ertrag	-45'025	-45'025	-45'025	-45'025	-45'025	0.0	➔	
	netto	360'356	360'356	360'184	357'743	357'743	-0.7	➔	
PG370300 Gesundheitsförderung und Prävention	Aufwand	2'448'395	2'603'966	2'603'954	2'603'773	2'603'773	6.3	➔	Der Beitrag FKS Spielgruppen (PGB 2020 Fr. 151'571) wird neu über PG370300 abgewickelt (bisher PG330400)
	Ertrag	-243'363	-243'363	-243'363	-243'363	-243'363	0.0	➔	
	netto	2'205'032	2'360'603	2'360'590	2'360'409	2'360'409	7.0	➔	
PG380100 Betriebe Eis und Wasser	Aufwand	20'846'773	20'501'511	20'626'855	23'176'123	24'811'416	19.0	➔	Raum-, Neben- und Betriebskosten der 50m Schwimmhalle (2022 0,1 Mio., 2023 2,6 Mio., ab 2024 4,2 Mio. Franken), Ausbildung Eidg. Fachausweis mit Berufsprüfung von je zwei Mitarbeitenden in den Jahren 2020 und 2023 (je Fr. 30'000)
	Ertrag	-4'446'150	-4'446'150	-4'446'150	-4'446'150	-4'446'150	0.0	➔	
	netto	16'400'623	16'055'361	16'180'705	18'729'973	20'365'266	24.2	➔	
PG380200 Sportanlagen, Sportbetrieb	Aufwand	14'610'590	14'589'972	14'665'887	14'668'306	15'098'923	3.3	➔	Bärner Kids Day (Fr. 75'000 2020 / 2022 / 2024), Beitrag Bärnchampion (Fr. 45'000) von PG030000 übernommen, Entwicklung Mietfolgekosten detailliert nachgewiesen
	Ertrag	-2'608'846	-2'608'846	-2'608'846	-2'608'846	-2'608'846	0.0	➔	
	netto	12'001'744	11'981'126	12'057'041	12'059'460	12'490'077	4.1	➔	
PG390100 Kompetenzzentrum Integration	Aufwand	12'451'027	31'627'517	31'627'983	31'627'613	31'627'287	154.0	➔	Die Nettokosten beinhalten die städtischen Dienstleistungen sowie die Beratung und Integration. Die Aufwendungen im Rahmen der Umsetzung des Integrationsgesetzes und die Kosten im Asylbereich der 2. Phase werden vom Kanton getragen, neu ist die Stadt ab Juli 2020 auch für die 1. Phase (Kollektivunterkünfte), die Betreuung und Unterbringung von Flüchtlingen im gesamten Perimeter inkl. Köniz, Muri, Ostermundigen, Bremgarten, Zollikofen und Kirchlindach zuständig (NA-BE, Gesamtkosten und -ertrag je 19,3 Mio. Franken). Fr. 150'000) betreffend Optimierung der beruflichen Integration von Personen im Asylbereich entfällt ab 2021
	Ertrag	-11'357'384	-30'709'034	-30'709'034	-30'709'034	-30'709'034	170.4	➔	
	netto	1'093'643	918'483	918'949	918'579	918'253	-16.0	➔	
Total Direktion BSS	Aufwand	589'682'685	621'426'323	631'298'468	631'850'578	644'533'094	9.3	➔	
	Ertrag	-296'621'670	-306'935'816	-307'188'813	-303'019'243	-308'778'082	4.1	➔	
	netto	293'061'015	314'490'507	324'109'655	328'831'336	335'755'012	14.6	➔	

Produktgruppe:			PGB 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	%-Abw. zu 2020	Trend	Kommentar
Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün										
PG500100	Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	Aufwand	1'823'815	1'793'815	1'793'815	1'793'815	1'793'815	-1.6	→	
		Ertrag	-32'150	-32'150	-32'150	-32'150	-32'150	0.0	→	
		netto	1'791'665	1'761'665	1'761'665	1'761'665	1'761'665	-1.7	→	
PG500400	Zentrale Dienste	Aufwand	1'724'472	1'762'977	1'762'977	1'762'977	2'093'452	21.4	↗	
		Ertrag	-161'000	-161'000	-161'000	-161'000	-161'000	0.0	→	
		netto	1'563'472	1'601'977	1'601'977	1'601'977	1'932'452	23.6	↗	
PG500500	Konzepte / Koord. öffentlicher Verkehr	Aufwand	36'308'036	34'410'403	40'785'093	42'288'070	43'093'868	18.7	↗	Anpassung Kosten Lastenausgleich ÖV an Entwicklung (PGB2020 34,4
		Ertrag	-122'000	-122'000	-122'000	-122'000	-122'000	0.0	→	Mio., 2021, 32,9 Mio., 2022, 37,2 Mio., 2023 38,6 Mio., 2024 39,4 Mio.
		netto	36'186'036	34'288'403	40'663'093	42'166'070	42'971'868	18.8	↗	insgesamt von 2020-2024 +4,95 Mio. Franken), Beitrag an Versuchsbetrieb BERNMOBIL selbstfahrendes Fahrzeug 0,3 Mio. (2019) und 0,2 Mio. Franken (2020), entfällt ab 2021
PG510100	Entwicklung und Erhaltung (Tiefbauamt)	Aufwand	3'635'779	3'710'779	3'710'779	3'710'779	3'710'779	2.1	→	ab Mitte 2020 eine Stelle à jährlich ca. Fr. 150'000 für die Verstärkung im
		Ertrag	-716'360	-716'360	-716'360	-716'360	-716'360	0.0	→	Bereich Gestaltung und Nutzung öffentlicher Raum, somit Mehrkosten von
		netto	2'919'419	2'994'419	2'994'419	2'994'419	2'994'419	2.6	→	Fr. 75'000 im Planjahr 2021
PG510200	Projektiertung und Realisierung	Aufwand	24'968'142	25'953'409	26'387'553	26'837'797	27'346'356	9.5	↗	Veränderung Abschreibungen und Zinsen
		Ertrag	-748'440	-748'440	-748'440	-748'440	-748'440	0.0	→	
		netto	24'219'702	25'204'969	25'639'113	26'089'357	26'597'916	9.8	↗	
PG510300	Betrieb und Unterhalt	Aufwand	39'704'328	40'117'124	40'353'822	40'505'554	40'612'708	2.3	→	Personalmehrkosten Arbeitszeitschichtung Fr. 16'000 ab 2021
		Ertrag	-13'121'400	-13'121'400	-13'121'400	-13'121'400	-13'121'400	0.0	→	
		netto	26'582'928	26'995'724	27'232'422	27'384'154	27'491'308	3.4	→	
PG510400	Bewilligung / Bewirtschaftung	Aufwand	2'565'905	2'565'905	2'565'905	2'565'905	2'565'905	0.0	→	
		Ertrag	-14'024'200	-14'024'200	-14'024'200	-14'024'200	-14'024'200	0.0	→	
		netto	-11'458'295	-11'458'295	-11'458'295	-11'458'295	-11'458'295	0.0	→	
PG510500	Stadtbeleuchtung	Aufwand	5'950'000	5'950'000	5'950'000	5'950'000	5'950'000	0.0	→	die Stadtbeleuchtung wird gestützt auf eine Leistungsvereinbarung durch
		Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	ewb gewährleistet, seit 1. Januar 2018 zu 100% mit Ökostrom
		netto	5'950'000	5'950'000	5'950'000	5'950'000	5'950'000	0.0	→	
PG520100	Entwicklung und Realisierung (Stadtgrün)	Aufwand	2'054'218	2'277'089	2'420'017	2'418'960	2'418'024	17.7	↗	ab Mitte 2021 eine 80%-Stelle (Fr. 128'000/Jahr) für "Koordination
		Ertrag	-65'170	-65'170	-65'170	-65'170	-65'170	0.0	→	Neophytenbekämpfung, ab Mitte 2021 eine neue Stelle für Vorstudie +
		netto	1'989'048	2'211'919	2'354'847	2'353'790	2'352'854	18.3	↗	Realisierung Tiefbauprojekte Fr. 160'000/Jahr
PG520200	Grünflächenpflege	Aufwand	20'724'575	21'344'883	21'639'790	22'095'443	22'443'606	8.3	↗	Zusatzkosten Nachholbedarf funktioneller Unterhalt, Werterhalt,
		Ertrag	-6'296'650	-6'296'650	-6'296'650	-6'296'650	-6'296'650	0.0	→	Instandhaltung und Pflege Grünanlagen Fr. 400'000 ab 2021
		netto	14'427'925	15'048'233	15'343'140	15'798'793	16'146'957	11.9	↗	
PG520300	Naturerleben und -bildung	Aufwand	743'916	743'949	748'391	750'538	751'168	1.0	→	
		Ertrag	-78'335	-78'335	-78'335	-78'335	-78'335	0.0	→	
		netto	665'581	665'614	670'056	672'203	672'833	1.1	→	
PG520400	Friedhöfe	Aufwand	9'355'448	9'429'467	9'503'791	9'518'418	9'516'039	1.7	→	Kostenanstieg in Folge von Sanierungsprojekten (Werterhalt;
		Ertrag	-4'209'945	-4'209'945	-4'209'945	-4'209'945	-4'209'945	0.0	→	Abschreibungen und Zinsen).
		netto	5'145'503	5'219'522	5'293'846	5'308'473	5'306'094	3.1	→	
PG570100	Geoinformation und Vermessung	Aufwand	4'700'719	4'682'304	4'701'159	4'731'710	4'737'388	0.8	→	reduzierter Sachaufwand (Fr. 45'900 ab 2021) wegen tieferen
		Ertrag	-3'095'320	-3'093'500	-3'103'500	-3'103'500	-3'103'500	0.3	→	Softwarekosten GIS, jedoch im gleichen Umfang höhere Abschreibungen
		netto	1'605'399	1'588'804	1'597'659	1'628'210	1'633'888	1.8	→	
PG580100	Verkehrsplanung	Aufwand	4'694'819	4'715'131	4'848'145	4'991'927	5'161'524	9.9	↗	höhere Abschreibungen und Zinsen
		Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	
		netto	4'694'819	4'715'131	4'848'145	4'991'927	5'161'524	9.9	↗	
PG580200	Förderung Fuss- und Veloverkehr	Aufwand	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000	0.0	→	Spezialfinanzierung Fuss- und Veloverkehr wird jährlich mit 2,45 Mio.
		Ertrag	0	0	0	0	0	-	→	Franken gespiesen
		netto	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000	0.0	→	
Total Direktion TVS	Aufwand	161'404'170	161'907'234	169'621'235	172'371'892	174'644'632	8.2	↗		
	Ertrag	-42'670'970	-42'669'150	-42'679'150	-42'679'150	-42'679'150	0.0	→		
	netto	118'733'200	119'238'084	126'942'085	129'692'742	131'965'482	11.1	↗		

Produktgruppe:			PGB 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	%-Abw. zu 2020	Trend	Kommentar
Direktion für Finanzen, Personal und Informatik										
PG600100	Leistungen für Politik und Verwaltungsführung	Aufwand	1'362'545	1'362'182	1'361'418	1'360'653	1'359'989	-0.2	→	
		Ertrag	-99'000	-99'000	-99'000	-99'000	-99'000	0.0	→	
		netto	1'263'545	1'263'182	1'262'418	1'261'653	1'260'989	-0.2	→	
PG600300	Fachstelle Beschaffungswesen	Aufwand	1'128'931	1'326'797	1'391'898	1'219'128	1'186'833	5.1	↗	Mindererlöse Fr. 7'000 (PVK entfällt)
		Ertrag	-105'170	-98'170	-98'170	-98'170	-98'170	-6.7	→	
		netto	1'023'761	1'228'627	1'293'728	1'120'958	1'088'663	6.3	↗	
PG610100	Finanzdienstleistungen Stadtverwaltung	Aufwand	2'151'538	2'229'547	2'087'184	2'017'184	2'017'184	-6.2	↘	NSB22/Projekt Überprüfung Finanzprozesse (PGB 2020 Fr. 180'000, 2021 Fr. 220'000, 2022 Fr. 180'000, 2023 Fr. 110'000), Ausfinanzierung Anzeiger
		Ertrag	-231'732	-230'232	-230'232	-230'232	-230'232	-0.6	→	Region Bern Fr. 200'000 (2021)
		netto	1'919'806	1'999'315	1'856'952	1'786'952	1'786'952	-6.9	↘	
PG610200	Vermögens- und Schuldenbewirtschaftung	Aufwand	43'944'634	43'542'016	44'944'018	46'321'851	46'311'851	5.4	↗	Zinsentwicklung entsprechend der Liquiditäts- und Finanzierungsplanung,
		Ertrag	-82'938'038	-84'603'291	-84'059'695	-85'510'876	-87'681'921	5.7	↘	Zins Eigenkapital Fonds wurde mit 2,97% eingerechnet, Auflösung
		netto	-38'993'403	-41'061'274	-39'115'677	-39'189'025	-41'370'070	6.1	↘	Rückstellung Ausgliederung ewb (80 Mio. Franken während 16 Jahren, also 5 Mio. Franken) sind enthalten, Zinsmarge ewb (0,25%) ist einzig im Jahr 2021 eingerechnet
PG610400	Finanzausgleich und Beiträge	Aufwand	93'273'244	72'956'287	74'326'934	75'559'243	70'050'111	-24.9	↘	Disparitätenabbau (PGB2020 52,8 Mio., 2021 48,0 Mio., 2022 48,9 Mio.,
		Ertrag	-66'649'251	-65'758'185	-66'393'794	-68'278'626	-65'087'233	-2.3	→	2023 50,1 Mio., 2024 44,3 Mio. Franken), vertikaler Finanzausgleich (ca.
		netto	26'623'993	7'198'102	7'933'140	7'280'617	4'962'878	-81.4	↘	23,7 Mio. Franken) und Abgeltung Zentrumslasten (PGB2020 61,795 Mio., ab 2021 61,506 Mio. Franken) nach kantonaler Finanzplanungshilfe berücksichtigt, die Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen Schulbauten sowie Eis und Wasser sind berücksichtigt (PGB2020 0,99 Mio., 2021 1,00 Mio., 2022 1,63 Mio., 2023 3,52 Mio., 2024 3,58 Mio. Franken), Folgekosten BEmotion Base von 0,48 Mio. Franken ab 2022, Auflösung Neubewertungsreserve (2019 bis 2023 je 3,226 Mio. Franken)
PG620100	Bewirtschaftung Immobilien VV	Aufwand	132'319'767	136'751'981	143'904'274	153'252'169	156'327'504	18.1	↗	Sämtliche städtischen Raumkosten wurden 2019 neu berechnet und mit
		Ertrag	-130'896'456	-131'910'880	-133'077'632	-136'894'769	-138'184'687	5.6	↘	internen Verrechnungen allen Dienststellen belastet. Grundsätzlich werden
		netto	1'423'311	4'841'102	10'826'642	16'357'400	18'142'817	117.4	↗	Kostenmieten verrechnet, die Kostenentwicklung ist im Raumkostenmodell 2019-2023 (5-Jahres-Durchschnitt) eingerechnet. Die Kostenentwicklung wird seit 2019 nicht mehr über eine Globalbudgetrückstellung geglättet. Bei ISB verbleiben die Kosten für Brunnen, Denkmäler, Wartehallen, WC-Anlagen, Kirchenunterhalt usw. Die Abschreibungen nehmen der Investitionstätigkeit entsprechend sehr stark zu (PGB2020 34,6 Mio., 2021 35,9 Mio., 2022 40,0 Mio., 2023 46,2 Mio., 2024 47,9 Mio. Franken. Neue Stellen (Folgekosten aus Bestellungen der Linien, HBK): 2021: 6 Stellen, 2022: +4 Stellen, 2023: +4 Stellen, 2024 +4 Stellen. Kosten baulicher Unterhalt nehmen stark zu (2021 +1,8 Mio., 2022 +1,5 Mio., 2023 +1,0 Mio., 2024+0,5 Mio., insgesamt 20,5 Mio. Franken)
PG620200	Liegenschaften im öffentlichen Interesse	Aufwand	1'935'900	1'903'200	1'870'500	1'833'100	1'805'900	-6.7	↘	Die Produktgruppe beinhaltet hauptsächlich die an BERNMOBIL im
		Ertrag	-1'121'000	-1'121'000	-4'024'643	-1'401'000	-1'121'000	0.0	→	Baurecht abgegebene Grundstücke. Geplante Entwidmungen und
		netto	814'900	782'200	-2'154'143	432'100	684'900	-16.0	↘	Übertragungen ins Finanzvermögen verursachen Aufwertungsgewinne 2022 (2,9 Mio. Kita Wylerringstrasse 52) und 2023 (0,3 Mio. Freiburgstrasse Parzelle 2756).
PG621100	Rebgut Neuenstadt	Aufwand	1'637'758	1'659'817	1'681'719	1'696'336	1'711'753	4.5	→	betrieblicher Verlust reduziert sich ab PGB 2020 (Fr. 175'458) jährlich, ab
		Ertrag	-1'462'300	-1'540'500	-1'614'000	-1'691'175	-1'772'209	21.2	↘	2024 ist ein Überschuss eingeplant, Weinqualität und Umsatz sollen stetig
		netto	175'458	119'317	67'719	5'161	-60'456	-134.5	↘	gesteigert werden, ab März 2020 wird eine Geschäftsführung vor Ort anstelle eines Rebbauarbeiters angestellt (Mehrkosten Fr. 56'592.00 pro Jahr)

Produktgruppe:	PGB 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	%-Abw. Trend Kommentar zu 2020
Zwischenergebnis	2	60'632'932	77'816'475	77'038'919	73'149'380	
Teuerung (2021 0,00%, 2022 0,00%, 2023 0,00%), 2024 0,00%)		0	0	0	0	
2. Etappe Reallohnerhöhung (Projekt Gerlos, Ausfinanzierung eines neuen Lohnsystems (2021 0,00%, 2022 0,00%, 2023 0,00%, 2024 1,00%))		0	0	0	3'271'000	
Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-) IAFP 2021 - 2024 vor Beschluss von zusätzlichen Massnahmen	2	60'632'932	77'816'475	77'038'919	76'420'380	
Vom Gemeinderat beschlossene Massnahmen:						
Weiterführung der für das Jahr 2020 beschlossenen Personalmassnahmen (Mindestvakanten bei Wiederbesetzung von Stellen, usw.)		-3'500'000				
Globale Vorgabekürzung für PGB 2021		-20'000'000				
Haushaltsverbesserungs- massnahmenpaket FIT mit Wirkung ab 2022			-35'000'000	-45'000'000	-45'000'000	
Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-) nach beschlossenen Massnahmen	2	37'132'932	42'816'475	32'038'919	31'420'380	

positive Abweichung (Minderkosten/Mehrertrag > 5%)
 Abweichung innerhalb von +/- 5%
 negative Abweichung (Mehrkosten/Minderertrag > 5%)



(oder betragsmässig geringfügige Abweichung < 20'000)

Produktgruppe:		PGB 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024	%-Abw. zu 2020	Trend	Kommentar
Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-)	Aufwand	1'312'859'731	1'303'419'235	1'321'503'261	1'327'968'110	1'344'818'856	2.4	→	
	Ertrag	-1'312'859'729	-1'266'286'303	-1'278'686'786	-1'295'929'190	-1'313'398'476	0.0	→	
IAFP 2021 - 2024 Allgemeiner Haushalt	netto	2	37'132'932	42'816'475	32'038'919	31'420'380		↗	

Sonderrechnungen

PG820100 Sonderrechnung Tierpark	Aufwand	9'844'431	9'788'431	9'788'431	9'788'431	9'827'431	-0.2	→	das Rechnungsergebnis wird über die Einlage beziehungsweise Entnahme in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich neutralisiert (Einlagen PGB 2020 0,3 Mio., 2021 0,24 Mio., 2022 0,08 Mio., 2023 0,08 Mio., 2024 0,1 Mio. Franken)
	Ertrag	-9'844'431	-9'788'431	-9'788'431	-9'788'431	-9'827'431	-0.2	→	
	netto	0	0	0	0	0	-	→	
PG850100 Sonderrechnung Stadtentwässerung	Aufwand	38'767'447	38'456'763	38'980'297	39'113'422	39'693'891	2.4	→	Jährliche Einlage in Spezialfinanzierung Werterhalt von 7,2 Mio. Franken. Neben den Abschreibung werden 1,25 Mio. Franken baulicher Unterhalt aus der Spezialfinanzierung entnommen. Je eine neue Stellen Projektleiter und Sachbearbeiter mit jährlichen Kosten ab Mitte 2021 von Fr. 260'000
	Ertrag	-39'359'750	-38'319'066	-38'712'600	-38'845'725	-39'426'194	0.2	→	
	netto	-592'303	137'697	267'697	267'697	267'697	-145.2	↗	
PG860100 Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	Aufwand	68'003'586	67'010'492	69'682'826	72'452'901	64'325'021	-5.4	↘	die bestehenden Neubewertungsreserven werden gemäss HRM2 in den Jahren 2019-2023 mit jährlich ca. 44,7 Mio. Franken aufgelöst, daher werden grosse Gewinne ausgewiesen, 1,7 neue Stellen (jährlich ca. Fr. 215'000 ab Mitte 2021)
	Ertrag	-107'268'219	-111'942'500	-112'812'700	-114'794'200	-71'505'700	-33.3	↗	
	netto	-39'264'633	-44'932'008	-43'129'874	-42'341'299	-7'180'679	-81.7	↗	
PG870100 SR Entsorgung + Recycling Monopol	Aufwand	27'624'162	27'803'926	27'891'612	28'167'186	28'354'769	2.6	→	Sauberkeitsrapen ist nicht mehr enthalten. Der Pilotversuch Farbsack-Trennsystem wurde Ende 2019 abgeschlossen, die finanziellen Auswirkungen der Umsetzung sind akutell noch nicht enthalten, Bestand der Spezialfinanzierung (13,3 Mio. Franken per 31.12.2019) ist ausreichend, um geplante Defizite zu decken
	Ertrag	-25'977'947	-26'396'700	-26'455'056	-26'513'996	-26'573'524	2.3	→	
	netto	1'646'215	1'407'226	1'436'556	1'653'190	1'781'244	8.2	↗	
PG870200 SR Entsorgung + Recycling Markt	Aufwand	652'313	1'020'000	1'020'000	1'020'000	1'020'000	56.4	↗	Über diese Produktgruppe werden die Marktkunden abgewickelt. Die Kosten (SA31) wie auch die Erlöse (SA42) steigen um Fr. 360'000 an. Das Rechnungsergebnis wird über die Einlage beziehungsweise Entnahme in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich neutralisiert (Einlagen 2021 Fr. 69'531, 2022 Fr. 66'291, 2023 Fr. 63'385., 2024 Fr. 60'822)
	Ertrag	-660'000	-1'020'000	-1'020'000	-1'020'000	-1'020'000	54.5	↘	
	netto	-7'687	0	0	0	0	-100.0	→	
Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-)	Aufwand	144'891'939	144'079'612	147'363'166	150'541'940	143'221'112	-1.2	→	
	Ertrag	-183'110'347	-187'466'698	-188'788'788	-190'962'352	-148'352'850	-19.0	↗	
	netto	-38'218'408	-43'387'085	-41'425'622	-40'420'412	-5'131'738		↗	
IAFP 2021 - 2024 Sonderrechnungen									

Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-)									
IAFP 2021 - 2024 Gesamthaushalt	netto	-38'218'406	-6'254'153	1'390'853	-8'381'493	26'288'642		↗	

positive Abweichung (Minderkosten/Mehrertrag > 5%) ↘
 Abweichung innerhalb von +/- 5% →
 negative Abweichung (Mehrkosten/Minderertrag > 5%) ↗

(oder betragsmässig geringfügige Abweichung < 20'000)

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2021 – 2024

Vorbericht

Ergebnisse der Finanzplanung

Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau

Zusammenstellung nach Produktgruppen

Produktgruppenblätter

- Gemeinde und Behörden (GuB) 83
- Präsidialdirektion (PRD) 91
- Direktion für Sicherheit,
Umwelt und Energie (SUE) 103
- Direktion für Bildung,
Soziales und Sport (BSS) 129
- Direktion für Tiefbau,
Verkehr und Stadtgrün (TVS) 167
- Direktion für Finanzen,
Personal und Informatik (FPI) 183
- Sonderrechnungen 203

Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Stadtrat (light)

Produktgruppe:

PG010000 Stadtrat (light)

mit den Produkten:

P010010 Stadtrat

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Unveränderte Entwicklungstendenzen und Rahmenbedingungen.

Beabsichtigte Veränderungen

Umsetzung Sicherheitskonzept im Stadtrat

Zwecks Umsetzung des Sicherheitskonzepts für die Sitzungen des Stadtrats ist mit Mehrkosten von Fr. 15'000.00 zu rechnen. Die Mehrkosten resultieren aus den Kosten für eine zusätzliche Person im Sicherheitsdienst.

Bereits beschlossene Ausgaben

Im Voranschlag 2020 ist für die Erhöhung des Sitzungsgelds des Stadtrats von Kosten in der Höhe von Fr. 320'000.00 ausgegangen worden. Gestützt auf den Beschluss des Stadtrats vom 14. September 2019 (SRB 2019-562) fallen aus der Erhöhung der Entschädigungen an die Fraktionen und die Referentinnen und Referenten zusätzliche Kosten von jährlich rund Fr. 50'000.00 an.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Verwaltung, Einwohnerinnen und Einwohner, Medien, Kanton, politische Behörden und Institutionen

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	841'184	882'845	1'331'276	1'317'606	1'317'606	1'317'606	1'317'606
Erlös	-3'731	0	0	0	0	0	0
Nettokosten	837'453	882'845	1'331'276	1'317'606	1'317'606	1'317'606	1'317'606
Kostendeckung	0.44%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Umsetzung Sicherheitskonzept im Stadtrat	15'000	15'000	15'000	15'000
Erhöhung Entschädigung Fraktionen u. Referent*innen	50'000	50'000	50'000	50'000
	0	0	0	0

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Stadtrat (light)

Produktegruppe:

PG010100 Ratssekretariat (light)

mit den Produkten:

P010110 Sitzungsmanagement
P010120 Dienstleistungen**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie;

Unveränderte Entwicklungstendenzen und Rahmenbedingungen.

Beabsichtigte Veränderungen**Mobile Sitzungsvorbereitung**

Die Einführung des Ratsinformationssystems (RIS) und des Extranets hatten ihren Ursprung u.a. in der Idee eines papierlosen/-armen Stadtrats. Diese Idee wurde bisher nur teilweise umgesetzt. Das laufende Projekt Weiterentwicklung RIS und Extranet soll u.a. dem «papierlosen Stadtrat» neuen Auftrieb geben. Beim aktuellen Stand des Projekts, werden auch Optionen diskutiert, die die Einführung einer Infrastruktur für eine mobile Sitzungsvorbereitung erfordern. Für das Vorhaben ist gestützt auf eine Grobschätzung von jährlichen Abschreibungskosten von Fr. 20'000 über 5 Jahre auszugehen.

Passwortmanagement Extranet

Die geltenden Richtlinien der Informatikdienste der Stadt Bern sehen vor, dass aus Sicherheitsgründen die Passwörter für das Login in städtische Informatiksysteme und -anwendungen periodisch geändert werden müssen. Bei der Überprüfung der Passworteinstellungen im Extranet stellte das FI fest, dass die Login-Passwörter durch die Anwendenden nicht regelmässig gewechselt werden. Das FI empfiehlt, die Passworteinstellungen im RIS Extranet gemäss den städtischen Vorgaben zu konfigurieren. Für die Umsetzung ist gestützt auf eine Grobschätzung von Kosten in der Höhe von Fr. 50'000.00 auszugehen.

Digitale Zeiterfassung im Stadtrat

Die Mitglieder des Stadtrats werden künftig ihre Präsenzzeit digital erfassen. Die Umsetzung basiert auf dem bestehenden Zeiterfassungssystem der Verwaltung. Es wird mit internen Kosten von Fr. 18'500.00 gerechnet.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Legislative, Exekutive, Verwaltung, Medien, Einwohnende Stadt Bern

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	999'552	1'039'210	952'259	1'081'901	1'080'837	1'079'801	1'078'870
Erlös	-3'592	-3'027	-3'000	-3'000	-3'000	-3'000	-3'000
Nettokosten	995'960	1'036'183	949'259	1'078'901	1'077'837	1'076'801	1'075'870
Kostendeckung	0.36%	0.29%	0.32%	0.28%	0.28%	0.28%	0.28%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Mobile Sitzungsvorbereitung, Passwortmanagement Extranet

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Digitale Zeiterfassung im Stadtrat	18'500	18'500	18'500	18'500
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Ombudsstelle

Produktgruppe:

PG020000 Ombudstätigkeit und Datenschutz

mit den Produkten:

P020010 Ombudstätigkeit
P020020 Datenschutz**Hinweise zur Legislaturplanung**

Bei der Legislaturplanung 2020–2023 wurde darauf hingewiesen, dass die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie grosse Auswirkungen auf die Datenschutzaufsichtsstelle hat und deshalb war im Budget im letzten Jahr eine Aufstockung für die Datenschutzarbeit beantragt. Sie haben diesem Antrag zugestimmt. So kann nun im Jahr 2020 die Realisierung des Ausbaus für die Datenschutzstätigkeit an die Hand genommen werden. Es braucht eine Prozess-Optimierung und Modernisierung im Bereich Datenschutz. Aktuelle IT-Projekte und Applikationen müssen effizient und wirksam aus Datenschutzsicht beurteilt werden können.

Die nächste Legislaturplanung steht im Zeichen der Realisierung des Ausbaus und der Konsolidierung des Datenschutzes. Die Realisierung des ausgedehnten Pflichtenheft für den Datenschutz durch zusätzliches Fachpersonal wird dazu beitragen, diesen Bereich die dringendst notwendige Selbstständigkeit und die Entflechtung mit der Ombudstätigkeit zu bewerkstelligen.

Mit den bewilligten Ressourcen sollten in der nächsten Legislaturperiode die von Gesetzes wegen erteilten Aufgaben erfüllt werden können.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie hat grosse Auswirkungen auf die Datenschutzaufsichtsstelle. Dadurch wird die Arbeit intensiviert werden und die Wichtigkeit der Datenschutzstelle nimmt zu. Betriebsintern bedeutet dies, dass der Datenschutz die gleiche Relevanz wie die Ombudstätigkeit erhält und die Steuerungsvorgaben beim Budgetprozess angepasst werden müssen. Aktuelle IT-Projekte und Applikationen müssen effizient und wirksam aus Datenschutzsicht beurteilt werden können. Die Konformität bestehender Datenbestände muss mit angemessenen Massnahmen gewährleistet werden. Der massive Anstieg der Datenmenge und die komplexer werdenden Informatiksysteme bergen wachsende Risiken, die durch die Datenschutzaufsichtsstelle rechtzeitig erfasst und behoben werden sollen.

Beabsichtigte Veränderungen

Aufbau und Konsolidierung der Datenaufsichtsstelle.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger, Dritte

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	399'309	472'642	676'093	676'093	676'093	676'093	676'092
Erlös	0	0	0	0	0	0	0
Nettokosten	399'309	472'642	676'093	676'093	676'093	676'093	676'092
Kostendeckung	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Anteil Datenschutz	nicht <20%	nicht <20%	nicht <20%	nicht <20%	nicht <20%
Anteil Ombudstätigkeit	nicht <75%	nicht <75%	nicht <75%	nicht <75%	nicht <75%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Gemeinderat (light)

Produktgruppe:

PG030000 Gemeinderat (light)

mit den Produkten:

P030010 Gemeinderat
P030020 Beiträge**Hinweise zur Legislaturplanung**

Der Gemeinderat hat in seiner neuen Zusammensetzung die Legislaturrichtlinien 2017–2020 erarbeitet und diese unter das Motto «Stadt der Beteiligung» gestellt. In den Richtlinien hat er seine Ziele, die entsprechenden Massnahmen und die strategischen Grundlagen festgelegt.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Stadt Bern profitiert nach wie vor von einem stabilen wirtschaftlichen Umfeld und einer hohen Standortattraktivität, die sich u.a. in der stetigen Zunahme der Bevölkerungszahl zeigt. Die steigenden Bevölkerungszahlen und die Bemühungen, die Lebensqualität der Stadt zu erhalten und weiterzuentwickeln, führen allerdings dazu, dass der Investitionsbedarf bei den Schulbauten, den Verkehrsinfrastrukturen und der Sanierung der Eis- und Wasseranlagen unverändert hoch bleibt. Dies belastet die laufende Rechnung und schränkt den finanzielle Spielraum der Stadt ein. Gleichzeitig ist die Stadt mit Sparmassnahmen auf kantonaler und eidgenössischer Ebene und mit sinkenden Steuererträgen konfrontiert, die es zu kompensieren gilt. Auch die fortschreitende Digitalisierung beeinflusst die Tätigkeit der Stadtverwaltung. Dieser Trend ist mit grossen Chancen aber auch erheblichen Risiken verbunden. Die Stadtverwaltung muss sich organisatorisch und ressourcenmässig so ausrichten, dass sie diesen Herausforderungen angemessen begegnen und die sich bietenden Chancen nutzen kann.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Bruttokosten liegen in allen vier Planjahren etwa auf dem Niveau des Produktgruppen-Budgets 2020. Weiterhin eingeplant bleiben die im Budget 2020 bereits enthaltenen Beiträge an den Verein Polit-Forum Käfigturm, der noch bis Ende 2021 einen Leistungsvertrag mit der Stadt besitzt. Finanzierung und Standortfrage sind für die Zeit ab 2022 noch ungeklärt. Den zuständigen Organen werden zu gegebener Zeit die Verlängerung des Leistungsvertrags und die Bewilligung des notwendigen Kredits beantragt. Die gemeinsam mit Bund und Kanton aufgebaute Anlauf- und Informationsstelle für ausländische Botschaften und Organisationen (Infodesk) konnte wie geplant realisiert werden. Sie ist ab 1. Februar 2020 operativ tätig. Für den städtischen Anteil an den Betriebskosten sind ab Planjahr 2021 jährlich 70'000 Franken eingestellt.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	3'656'033	3'853'350	3'915'395	3'851'773	3'812'666	3'818'753	3'808'178
Erlös	-221'302	-195'071	-120'000	-120'000	-120'000	-120'000	-120'000
Nettokosten	3'434'731	3'658'279	3'795'395	3'731'773	3'692'666	3'698'753	3'688'178
Kostendeckung	6.05%	5.06%	3.06%	3.12%	3.15%	3.14%	3.15%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Stadtkanzlei

Produktegruppe:

PG040000 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung (light)

mit den Produkten:

P040010 Beziehungspflege und Repräsentation
 P040020 Administrative Dienstleistungen
 P040030 Rechtliche Dienstleistungen
 P040040 E-Government

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie;

Die Digitalisierung praktisch aller Lebensbereiche hat auch die Stadtverwaltung erfasst. Die Umsetzung der städtischen Digitalstrategie ist deshalb ein wichtiges Ziel der städtischen Politik. In diesem Rahmen ist der Fachbereich E-Government auf den 1. Juni 2019 wie geplant von der Stadtkanzlei in die Präsidioldirektion verschoben und in die neue Fachstelle Digitale Entwicklung integriert worden (GRB Nr. 2019-572). in den übrigen Bereichen zeichnen sich derzeit keine grösseren Veränderungen ab.

Beabsichtigte Veränderungen

Der Wechsel des Bereichs E-Government in die Präsidioldirektion hat nur minimale Auswirkungen auf die Finanzplanung ab 2021, da die entsprechenden Kosten bereits im Budget 2020 der Stadtkanzlei nicht mehr enthalten waren. Eine leichte Kostenreduktion ergibt sich daraus, dass die Abschreibungen der Investitionen im Bereich E-Government ab Planjahr 2021 bei der Präsidioldirektion eingeplant sind. Hingegen ergibt sich durch die interne Verrechnung von Dienstleistungen der Fachstelle Digitale Entwicklung zuhanden der Stadtkanzlei eine Erhöhung der Kosten.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Direktionen und Dienststellen der Stadtverwaltung, Bund, Kanton, Burgergemeinde, Agglomeration, Städte, Quartierpartizipationsgremien, Verbände, Organisationen, Diplomatinen und Diplomaten, Bürgerinnen und Bürger

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	2'546'005	3'157'962	2'190'835	2'206'315	2'193'692	2'236'315	2'232'300
Erlös	-87'475	-131'276	-117'000	-117'000	-117'000	-117'000	-117'000
Nettokosten	2'458'530	3'026'686	2'073'835	2'089'315	2'076'692	2'119'315	2'115'300
Kostendeckung	3.44%	4.16%	5.34%	5.30%	5.33%	5.23%	5.24%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	57'214	138'162	0	745'000	515'000	841'000	559'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	57'214	138'162	0	745'000	515'000	841'000	559'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Erweiterung der elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER)

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Stadtkanzlei

Produktgruppe:

PG040100 Politische Rechte (light)

mit den Produkten:

P040110 Abstimmungen und Wahlen
P040120 Initiativen und Referenden

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Organisation des Wahl- und Abstimmungswesens wurde laufend optimiert und befindet sich auf einem guten Stand. Leicht verzögert hat sich die für 2020 vorgesehene Erweiterung der elektronischen Auszählung (E-Counting) auf Majorzwahlen. Für 2022 ist eine Erneuerung der Informatiklösung E-Counting unter gleichzeitiger Ausweitung auf Majorzwahlen geplant.

Ende 2018 hat der Bundesrat eine Teilrevision des Bundesgesetzes über die politischen Rechte in die Vernehmlassung geschickt, die E-Voting für alle Stimmberechtigten als dritten Stimmkanal vorsah. Aufgrund der teilweise sehr kritischen Rückmeldungen entschied der Bundesrat indes im Sommer 2019, vorerst auf die Überführung der elektronischen Stimmabgabe in den ordentlichen Betrieb zu verzichten. Im Bundesparlament ist zudem eine parlamentarische Initiative hängig, die sogar die Einstellung des Versuchsbetriebs zu E-Voting verlangt (der Nationalrat hat ihr zugestimmt, Stand: Dezember 2019). Bei dieser Ausgangslage ist nicht davon auszugehen, dass E-Voting in den nächsten Jahren als ordentlicher Stimmkanal eingeführt wird. Entsprechend sind - anders noch als im IAFP 2020-2023 - hierfür keine Betriebskosten eingeplant.

Beabsichtigte Veränderungen

Die jährlichen Kosten der Produktgruppe Politische Rechte hängen wesentlich davon ab, ob beziehungsweise auf welcher Staatsebene (Bund, Kanton, Stadt) Gesamterneuerungswahlen stattfinden. 2021 ist kein Wahljahr, weshalb die Kosten hier deutlich tiefer ausfallen als noch im Jahr 2020 (Gemeindewahlen). 2022 stehen die Gesamterneuerungswahlen von Grosse Rat und Regierungsrat an, die voraussichtlich an einem separaten Umnengang stattfinden und daher mit entsprechenden Mehrkosten verbunden sind. 2023 sind schliesslich National- und Ständeratswahlen und 2024 Gemeindewahlen. Bei Gemeindewahlen fallen die Mehrkosten am höchsten aus.

Der Stadtrat hat am 28. November 2019 die Teilrevision des Reglements über die politischen Rechte betreffend Offenlegung der Finanzierung von politischen Parteien und Kampagnen zuhanden der Stimmberechtigten verabschiedet. Sofern die Stimmberechtigten die Vorlage annehmen und die zuständige kantonale Stelle die Änderung genehmigt, dürften die Änderungen 2021 in Kraft treten. Für die Umsetzung ist ab 2021 namentlich eine geringfügige Aufstockung der personellen Ressourcen im Stimmregister nötig. Eingeplant ist sodann der bereits angekündigte Mehraufwand in Jahren mit städtischen Wahlen (d.h. Planjahr 2024).

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, Stimmausschüsse, Parteien; Bund und Kanton

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	1'792'274	1'798'675	2'225'508	1'446'029	2'149'028	2'057'028	2'383'028
Erlös	-55'597	-763	0	0	0	0	0
Nettokosten	1'736'677	1'797'912	2'225'508	1'446'029	2'149'028	2'057'028	2'383'028
Kostendeckung	3.10%	0.04%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	200'000	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	200'000	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Stadtkanzlei

Produktgruppe:

PG040200 Stadtarchiv

mit den Produkten:

P040210 Archivierung
P040220 Information**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Der Betrieb des digitalen Langzeitspeichers und Archivinformationssystems CMISTAR mit Webservice und Archivschnittstelle kostet nach den aktuellen Berechnungen der Informatikdienste jährlich rund Fr. 50'000.00 sowie Fr. 27'000.00 für Lizenzen und Wartung bei den Firmen CM-Informatik und Docuteam GmbH. Hinzu kommen jährlich Fr. 5'000.00 für notwendige Leistungserweiterungen der Archivserver bei den Informatikdiensten. Daneben ergeben sich bei einer prognostizierten Zunahme des Bedarfs für Archivspeicher von 0.5 Terabyte (Fr. 5'000.00) und für Webspeicher von 0.2 Terabyte (Fr. 3'000.00) jährlich zusätzliche Kosten von ca. Fr. 8'000.00. Dazu kommt ein Betrag für periodische Release- und Notfallplanung des digitalen Langzeitarchivs und des Archivinformationssystems CMISTAR mit Webclient und Schnittstelle von Fr. 25'000 alle zwei Jahre. Der Betrag wird das nächste Mal 2022 benötigt.

Beabsichtigte Veränderungen

Ebenfalls neu hinzu kommt die Finanzierung der auf vier Jahre befristeten Stelle «Fachperson Information und Dokumentation» bei der Stiftung Kornhausbibliotheken Bern in der Filiale Bienzgut in Bümpliz in Form einer jährlich auszahlenden Pauschale von Fr. 20'000.00 (Bruttolohn bei Teilpensum 20 Prozent) bis 31. Dezember 2023 (GRB Nr. 2019-840). Die Kosten werden kompensiert.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern, interessierte Personen aus der Schweiz und dem Ausland, Archive, Bibliotheken, Museen, Forschungsstellen, Universitäten, Schulen Gemeinderat, Stadtrat, Behörden.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	1'600'504	1'690'300	1'667'651	1'740'124	1'830'928	1'884'627	1'954'245
Erlös	-61'756	-67'838	0	0	0	0	0
Nettokosten	1'538'748	1'622'463	1'667'651	1'740'124	1'830'928	1'884'627	1'954'245
Kostendeckung	3.86%	4.01%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Jährlich 1 GS einer Direktion in Archivierungsfragen beraten	1	1	1	1	1

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	4'823	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	4'823	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Weiterentwicklung digitales Langzeitarchiv und virtueller Lesesaal

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Direktion:

Gemeinde und Behörden (GuB)

Dienststelle:

Informationsdienst (light)

Produktgruppe:

PG050000 Informationsdienst (light)

mit den Produkten:

P050010 Information (Medienarbeit, Online-Dienst, Corporate)
P050020 Interne Kommunikation (MAZ, Intranet)**Hinweise zur Legislaturplanung**

Gemäss Legislaturziel 7 der Periode 2017–2020 ist vorgesehen, dass der Ausbau des Intranets der Stadt Bern im Rahmen des vom Stadtrat mit SRB Nr. 2018-390 genehmigten Investitionsprojektes Intranet 3.0 bis Ende 2020 abgeschlossen wird. Die Investitionskosten dafür werden nun in der neuen Legislatur bis 2024 abgeschrieben.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Keine.

Beabsichtigte Veränderungen

Um die Ausrichtung des Intranets auf die Anforderungen der Digitalisierung finanzieren zu können, hat der Informationsdienst Mittel in die Investitionsplanung eingestellt. Dies führt gemeinsam mit der Abschreibung des Projekts Intranet 3.0 ab 2022 zu höheren Abschreibungskosten. Schwerpunkte ab 2020:

1. Anpassung der Kommunikationspolitik auf die Bedürfnisse des neuen Gemeinderates.
2. Ausbau der Behördenkommunikation auf den digitalen / sozialen Medien gemäss der für 2020 angekündigten Ausrichtung des Informationsdienstes auf die Anforderungen des Medienwandels.
3. Weiterentwicklung des mobilfähigen Intranets im Rahmen der Digitalstrategie.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Gemeinderat, Stadtverwaltung, Medien und soziale Medien, Öffentlichkeit

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	1'138'910	1'156'076	1'271'180	1'257'605	1'277'220	1'338'492	1'400'286
Erlös	-2'978	-1'478	0	0	0	0	0
Nettokosten	1'135'933	1'154'598	1'271'180	1'257'605	1'277'220	1'338'492	1'400'286
Kostendeckung	0.26%	0.13%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	3'219	20'423	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	3'219	20'423	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Ausbau des Intranets

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste und Gleichstellung

Produktgruppe:

PG100100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung (light)

mit den Produkten:

P100110 Führungsunterstützung
P100150 Grossanlässe

Hinweise zur Legislaturplanung

Als eine von fünf Massnahmen zur Umsetzung des Legislaturziels 7 «Mitbestimmung und Zusammenarbeit sind wichtige Pfeiler der Stadtberner Politik» hat der Gemeinderat folgendes beschlossen: «Der Gemeinderat organisiert regelmässig eine Versammlung oder ein Fest für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter». Jeweils im ersten und dritten Jahr der Legislatur sind entsprechende Mittel einzustellen. Der Gemeinderat hat die notwendigen Mittel für die Durchführung der gesamtstädtischen Personalveranstaltung im Rahmen seiner Beschlüsse zur Sanierung des Finanzhaushalts gestrichen.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie;

Keine

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Personal, Verwaltung, Bund, Kanton, Dritte

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	1'556'302	1'779'120	1'700'226	1'648'931	1'547'743	1'546'570	1'545'534
Erlös	-101'010	-71'597	-47'250	-47'250	-47'250	-47'250	-47'250
Nettokosten	1'455'292	1'707'523	1'652'976	1'601'681	1'500'493	1'499'320	1'498'284
Kostendeckung	6.49%	4.02%	2.78%	2.87%	3.05%	3.06%	3.06%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste und Gleichstellung

Produktgruppe:

PG100200 Personal, Finanzen & Digitale Entwicklung (light)

mit den Produkten:

P100210 Finanzwesen
 P100220 Personalwesen
 P100230 Informatikkoordination
 P100240 Ausbildungswesen

Hinweise zur Legislaturplanung

Digitale Entwicklung als Legislaturziel des Gemeinderats: Die Stadt Bern setzt die digitalen Technologien entlang den Bedürfnissen der Bevölkerung für mehr Nutzen und schonenden Umgang mit den Ressourcen ein. Die Digitalstrategie der Stadt Bern zeigt auf, wie dieses Ziel erreicht wird: Nutzenzentrierte digitale Lösungen werden immer mehr fester Bestandteil der städtischen Dienstleistungen und bilden die Basis für erweiterten Service. Bern wird partizipativer, inklusiver, transparenter, ressourcenschonender – und damit nachhaltiger.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Digitale Transformation in allen Lebensbereichen, Digitale Technologien für mehr Nachhaltigkeit

Beabsichtigte Veränderungen

Die Erwartungen der Bevölkerung an die städtischen Dienstleistungen verändern sich. Geprägt vom digitalen Zeitalter und aktuellen wichtigen politischen Fragen wie der Klimapolitik kann sich das Konzept der nachhaltigen Entwicklung in allen Lebensbereichen immer mehr durchsetzen. Digitale Technologien erlauben bei gezieltem Ressourceneinsatz deutlich einfachere, hindernisfreie Zugänge zur öffentlichen Grundversorgung und mehr Service für alle. Um die politischen Entwicklungsziele zu erreichen und die heutigen Möglichkeiten für die Bevölkerung besser zu nutzen, müssen die organisatorischen Hindernisse überwunden werden. Und dies bedeutet: mehr Zusammenarbeit und Durchlässigkeit in der Stadtverwaltung, in der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Wirtschaft aber vor allem auch auf allen staatlichen Ebenen. Die Konferenz Digital Stadt Bern und die Fachstelle Digitale Entwicklung begleiten den Prozess des Wandels und sorgen für Transparenz: Vom Dialog mit der Bevölkerung über die Sourcing- und Cloudstrategie bis zum öffentlichen Portfolio der Digitalvorhaben. Gleichzeitig werden mit der Portalstrategie die Entwicklung des neuen Dienstleistungsportals für die Bevölkerung vorangetrieben. Die Mitarbeitenden im Zentrum: Eine neu aufgesetzte betriebliche Bildung schafft die Grundlage zur Mitgestaltung des Arbeitsumfelds.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bevölkerung, Wirtschaft, Personal, Forschung, alle staatliche Ebenen

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	1'585'810	2'179'782	2'804'066	3'205'320	3'317'518	3'927'098	4'238'023
Erlös	-15'867	-418'073	-13'500	-53'500	-53'500	-53'500	-53'500
Nettokosten	1'569'943	1'761'709	2'790'566	3'151'820	3'264'018	3'873'598	4'184'523
Kostendeckung	1.00%	19.18%	0.48%	1.67%	1.61%	1.36%	1.26%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	9'142	500'000	2'345'000	1'445'000	3'280'000	900'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	9'142	500'000	2'345'000	1'445'000	3'280'000	900'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

HR4you - Personalmanagement 4.0; neues Dienstleistungsportal Stadt Bern

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste und Gleichstellung

Produktgruppe:

PG100300 Gleichstellung

mit den Produkten:

P100310 Gleichstellungsprojekte
 P100320 Auskunft und Beratung
 P100330 Öffentlichkeitsarbeit

Hinweise zur Legislaturplanung

Mit der Umsetzung des Aktionsplans Gleichstellung 2019–2022 werden folgende Akzente gesetzt: 1) Umsetzung der Istanbulkonvention im gesamten Einflussbereich der Stadt, 2) Förderung des Zugangs bzw. Verbleibs von Personen mit Care-Aufgaben im Arbeitsmarkt und Sensibilisierung für Diskriminierungen am Arbeitsplatz rund um Schwangerschaft/Mutterschaft, und 3) Verankerung der Gleichstellung von LGBTIQ-Menschen als Querschnittsaufgabe in der Stadtverwaltung.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Keine

Beabsichtigte Veränderungen

Für die Weiterführung der Lohngleichheitsüberprüfungen im Beschaffungswesen und bei Leistungsverträgen, die Umsetzung der Massnahmen im Bereich Zugang/Verbleib zum Arbeitsmarkt und im Rahmen der Istanbulkonvention sind zusätzliche personelle Mittel nötig.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Behörden und Verwaltung, städtische Angestellte, Stadtbevölkerung, Organisationen der Zivilgesellschaft, Unternehmen Stadt und Region Bern

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	705'692	719'092	794'064	754'063	734'063	734'063	734'063
Erlös	-54'415	-36'810	-800	-800	-800	-800	-800
Nettokosten	651'277	682'282	793'264	753'263	733'263	733'263	733'263
Kostendeckung	7.71%	5.12%	0.10%	0.11%	0.11%	0.11%	0.11%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Stundenaufwand Leistungen verw.-intern		max. 50%	max. 50%	max. 50%	max. 50%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Präsidentialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste und Gleichstellung

Produktgruppe:

PG100500 Enteignungen, Bausperren (light)

mit den Produkten:

P100510 Enteignungen, Bausperren usw.

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Keine

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Interne Produktgruppe (Passivzinsen und Abschreibungen von Investitionskosten, falls Enteignungszahlungen)

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	205'672	203'034	200'505	197'478	194'599	191'757	189'247
Erlös	0	0	0	0	0	0	0
Nettokosten	205'672	203'034	200'505	197'478	194'599	191'757	189'247
Kostendeckung	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Kultur Stadt Bern

Produktgruppe:

PG110000 Kulturförderung

mit den Produkten:

P110020 Beiträge direkte Förderung
P110030 Abgeltung Leistungsverträge**Hinweise zur Legislaturplanung**

Der vorliegende Finanzplan legt die verbindliche Finanzplanung 2021–2023 vor.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Keine

Beabsichtigte Veränderungen**Kostenart 31**

Nachgefragt 2024: Es fallen einmalige Kosten von Fr. 30'000.00 für die Besucherherkunftsbefragung an. Diese Befragung wird alle vier Jahre durchgeführt und dient als Grundlage für Verhandlungen mit Kanton und Regionalgemeinden über die tripartiten Leistungsverträge sowie Zentrumslastenausgleich.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Nutznieserin ist die ganze Bevölkerung von Stadt und Region. Direkter beteiligt und betroffen sind die Kulturschaffenden, die kulturellen Institutionen und Organisationen, die Partnerinnen und Partner, Bürgergemeinde, Kanton und Bund.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	38'102'832	38'191'919	39'466'912	39'242'851	39'226'777	39'184'238	39'179'457
Erlös	-1'827'371	-1'763'794	-1'233'000	-1'233'000	-1'233'000	-1'233'000	-1'233'000
Nettokosten	36'275'461	36'428'125	38'233'912	38'009'851	37'993'777	37'951'238	37'946'457
Kostendeckung	4.80%	4.62%	3.12%	3.14%	3.14%	3.15%	3.15%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Fördern des zeitgenössischen Kulturschaffens sowie des Kulturaustauschs in Zusammenarbeit mit Fachkommissionen	Bildende Kunst; Literatur; Musik; Theater und Tanz	Bildende Kunst; Literatur; Musik; Theater und Tanz	Bildende Kunst; Literatur; Musik; Theater und Tanz	Bildende Kunst; Literatur; Musik; Theater und Tanz	Bildende Kunst; Literatur; Musik; Theater und Tanz
Fördern des zeitgenössischen Kulturschaffens und des Kulturaustauschs in % der verfügbaren Mittel	12%	12%	12%	12%	12%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	5'612'681	598'309	3'500'000	3'500'000	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	-2'030'000	-185'423	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	3'582'681	412'886	3'500'000	3'500'000	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Investitionskredit Nr. I1100016, Beitrag Sanierung Altbau Bernisches Historisches Museum, Fr. 9'000'000.00

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Denkmalpflege

Produktgruppe:

PG120000 Denkmalpflege

mit den Produkten:

P120010 Baugesuche / Restaurierungen
P120020 Grundlagenarbeit**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturziele des Gemeinderats setzen u.a. auf ein Wachstum der Stadt und auf die Aufwertung des öffentlichen Raums. Mit dem STEK werden die Schwerpunkte der Inneren Verdichtung aufgezeigt. Damit einher geht der Ausbau der baulichen Infrastruktur (z.B. Schulraum). Diese neuen oder erweiterten Aufgaben fordern auch die Denkmalpflege. Sie setzt sich im Kontext der Innenverdichtung proaktiv und kooperativ für die Qualitätssicherung von Planungen und Projekten ein. Der Einbezug des denkmalpflegerischen Fachwissens führt erfahrungsgemäss zu einer grösseren Akzeptanz von Bauvorhaben in der Bevölkerung. Die Arbeit der Denkmalpflege trägt dazu bei, Identität zu erhalten und Lebensqualität zu schaffen.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Nach dem Gemeinderatsbeschluss vom Mai 2019 konnte die Denkmalpflege mit den Projektierungsarbeiten zum UNESCO-Managementplan beginnen und damit – nach Abschluss der Inventarrevision – ein weiteres bedeutendes Projekt starten. Der Managementplan ist ein zukunftsgerichtetes Instrument, das die denkmalgerechte Weiterentwicklung der Weltkulturerbestätte «Altstadt von Bern» bezweckt. Er bildet die Grundlage zur Steuerung und zur Qualitätssicherung künftiger Entwicklungen. Sein Ansatz ist ganzheitlich und umfasst bauliche, planerische, baurechtliche, nutzungstechnische sowie verschiedene gesellschaftliche Anliegen. Die Erarbeitung des Managementplans ist eine Voraussetzung zur Sicherung des UNESCO-Labels. Der Managementplan stellt eine Pendezenz dar, die im «Aktionsplan Schweiz» des Bundes (BAK) festgehalten ist. Sofern die Finanzierung sichergestellt werden kann, wird das Projekt dem Gemeinderat und anschliessend dem Stadtrat vorgelegt. Die Hauptarbeiten werden frühestens Anfang 2021 beginnen können.

Beabsichtigte Veränderungen

Wachsende Herausforderungen stellen sich der Denkmalpflege im Bereich des öffentlichen Raums, zumal in der Altstadt. Die Projekte, welche im Rahmen der ZBBS (Zukunft Bahnhof Bern) zur Zeit ausgearbeitet werden (z.B. Umgestaltung Hirschengraben) wie auch die geplante Aufwertung des Bären-/Waisenhausplatzes oder die Umgestaltung der Rathausgasse, der Zeughausgasse und weiterer Altstadtgassen und Plätze bedingen eine enge Mitarbeit der Denkmalpflege. Die Denkmalpflege muss sich in diesem Zusammenhang übergeordnete Kompetenzen in den Bereichen Verfahrensplanung, Behindertengleichstellung, Verkehrsplanung, Sicherheit und weiteren aneignen. Der Beitrag zur Qualitätssicherung, den die Denkmalpflege in diesen Projekten leistet, ist eine spannende und motivierende Aufgabe, die jedoch auch wesentliche Ressourcen bindet.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bauherrschaft, Architektinnen und Architekten, Planerinnen und Planer, Verwaltung, Politik, Parlament.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	1'252'805	1'337'820	1'390'326	1'442'938	1'407'938	1'392'938	1'407'938
Erlös	-380'595	-390'700	-382'000	-382'000	-382'000	-382'000	-382'000
Nettokosten	872'211	947'120	1'008'326	1'060'938	1'025'938	1'010'938	1'025'938
Kostendeckung	30.38%	29.20%	27.48%	26.47%	27.13%	27.42%	27.13%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Anzahl gutgeheissene Beschwerden gegen DPF	0	0	0	0	0

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	-50'000	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	-50'000	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Aussenbeziehungen und Statistik

Produktgruppe:

PG130100 Aussenbeziehungen und Statistik

mit den Produkten:

P130130 Aussenbeziehungen
 P130140 Grundlagen und politisches Controlling
 P130210 Dienstleistungen Statistik

Hinweise zur Legislaturplanung

Die Abteilung Aussenbeziehungen und Statistik (Austa) unterstützt den Gemeinderat beim Umsetzen der 10 Legislaturziele. Schwerpunkte der Austa bilden dabei in erster Linie das Projekt «Kooperation Bern» sowie das Ziel, die Stadt Bern als Politzentrum der Schweiz weiter zu etablieren, die Absicht, die regionale Zusammenarbeit zu verstärken, die Notwendigkeit, urbane Interessen zu vertreten und der Wunsch einer stärkeren internationalen Vernetzung. Massgebend ist hier der GRB Nr. 2015-1539 vom 21. Oktober 2015, in dem der Gemeinderat Massnahmen in Bezug auf die Aussenbeziehungen für die Jahre 2016 bis 2020 beschloss. Dabei legt er den Hauptfokus auf die Kernagglomeration, tritt aber auch für eine verbesserte Zusammenarbeit in der Regionalkonferenz Bern-Mittelland ein und beschäftigt sich mit der kantonalen, nationalen und internationalen Ebene. Mit dem Legislaturschwerpunkt «Stadt der Beteiligung» hat der Gemeinderat ein deutliches Zeichen für mehr Partizipation und Mitsprache gesetzt. Hier wirkt die Austa bei der Betreuung der Quartierorganisationen sowie bei der besseren Verankerung des Partizipationsgedankens aktiv mit. Weiter obliegen der Abteilung Erarbeitung, Umsetzung und Controlling der Legislaturrichtlinien. Mit dem Instrument des MIS-Cockpit (Management-Informations-System) stellt die Abteilung dem Gemeinderat jährlich eine Grundlage für die politische Planung zur Verfügung. Schliesslich erarbeitet die Austa die städtische Statistik. Sie veröffentlicht statistische Grundwerte, Kennzahlen und Berichte und organisiert und analysiert die Bevölkerungsbefragung, die Hinweise auf die Erreichung einzelner Legislaturziele gibt. Als Kompetenzzentrum für Statistik berät und unterstützt sie den Gemeinderat und die Stadtverwaltung in statistischen Fragen und Belangen und erstellt weitere Studien und Berichte auf deren Wunsch hin.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Aussenbeziehungen der Stadt Bern sind derzeit stark dominiert vom Projekt «Kooperation Bern». Eine Machbarkeitsstudie soll darlegen, ob Fusionsverhandlungen mit den Gemeinden Ostermündigen, Bolligen, Bremgarten, Frauenkappelen und Kehrsatz oder einzelnen von ihnen in Angriff genommen werden sollen. Tritt dies ein, wird die Austa zusätzliche Ressourcen benötigen, weil ihr die Gesamtprojektleitung obliegt. Deshalb wird eine neue Stelle beantragt. In dieser Legislatur muss insbesondere die – bereits sehr gut funktionierende – Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden weiter ausgebaut werden, denn nur so ist es möglich, die gemeinsamen Interessen verstärkt zu verfolgen und gegen aussen zu vertreten. Zudem sollen gemäss den Legislaturzielen 2017–2020 Partizipation und Mitsprache in den Quartieren gefördert und die soziale Kohäsion gestärkt werden. Auch dies ist ein Erfordernis, das nicht zuletzt aus den Entwicklungen von «Kooperation Bern» hervorgeht, denn nur wenn es gelingt, die Quartierarbeit zu stärken, werden die Gemeinden auch den Mut haben, sich auf eine Fusion einzulassen. Mit der Städteallianz sollen ergänzend die urbanen Interessen im Kanton Bern mehr Gehör finden. Diese Bestrebungen laufen seit einiger Zeit mit guten Erfolgen, vor allem wenn die anderen Städte auch langfristig an einer vertieften Zusammenarbeit interessiert sind und in diesem Sinne alle Beteiligten bereit sind, im Interesse einer Gesamtschau auch hin und wieder die eigenen Interessen hinten anzustellen. Mit den aktuellen Legislaturrichtlinien unter dem Titel «Stadt der Beteiligung» will der Gemeinderat Mitwirkung und Partizipation in den Fokus rücken und so den Einbezug aller Bevölkerungskreise verbessern. Dabei sollen nicht nur Shared-community-Massnahmen Platz haben, sondern auch die Quartiere gestärkt und für die Zukunft fit gemacht werden. Zudem stehen neue Formen der Zusammenarbeit in der Kernagglomeration zur Debatte. Neue Formen der Partizipation und des Zusammenlebens werden geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt. Im Bereich Statistik muss in den nächsten Jahren damit gerechnet werden, dass das Bundesamt für Statistik aufgrund von Sparmassnahmen auf Bundesebene gewisse Leistungen für Kantone und Städte nicht mehr erbringt oder dafür neu (oder höhere) Kosten verrechnet. Weil der Aufwand für die Stadt Bern zurzeit noch nicht beziffert werden kann, wurde dafür nichts im IAFP 2021–2024 eingestellt.

Beabsichtigte Veränderungen

Im Planjahr 2023 sind Fr. 120'000 eingestellt für die alle 4 Jahre stattfindende Bevölkerungsbefragung, ohne die Bevölkerungsbefragung als neue Aufgabe zu definieren.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Allgemein: Behörden und Dienststellen Stadt- und Kantonsverwaltung, Regionsgemeinden, Wirtschaft, Verbände, Quartierorganisationen.
Aussenbeziehungen: Städtische, regionale und nationale Politik und Verwaltung, Verbände und Organisationen sowie internationale Institutionen.
Statistik: Statistikämter anderer Verwaltungen, Dienststellen Stadtverwaltung, Öffentlichkeit.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	1'852'789	1'853'581	2'042'159	2'306'159	2'450'999	2'706'509	2'700'764
Erlös	-73'411	-28'510	-45'500	-205'500	-205'500	-205'500	-205'500
Nettokosten	1'779'378	1'825'071	1'996'659	2'100'659	2'245'499	2'501'009	2'495'264
Kostendeckung	3.96%	1.54%	2.23%	8.91%	8.38%	7.59%	7.61%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Durchführung der bestellten Erhebungen	100%	100%	100%	100%	100%
Aktualisierung Internetauftritt alle fünf Tage	5	5	5	5	5
Zahl der Publikationen (ohne Jahrbuch und Monatsberichte)	6-8	6-8	6-8	6-8	6-8

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	144'398	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	-137'125	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	7'273	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Kooperation Bern (Nettokosten Stadt Bern)	68'000	272'840	408'350	542'605
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Hochbau Stadt Bern

Produktgruppe:

PG140100 Hochbau Stadt Bern

mit den Produkten:

P140110 Dienstleistungen
P140120 Bauherrenleistungen
P140130 Wettbewerbe

Hinweise zur Legislaturplanung

Aufgrund eines Unterhaltsüberhangs und der wachsenden Stadt muss in den nächsten Jahren überdurchschnittlich viel in die Instandsetzung des Portfolios investiert werden. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, langfristig einen durchschnittlichen Zustandswert der Gebäude von 0,80 zu erreichen und den Abbau des bestehenden Sanierungsbedarfs sowie die Anpassung an die neuen gesetzlichen Standards innerhalb von 25 Jahren zu realisieren. Es muss deshalb über die nächsten 25 Jahre mit einem jährlichen Investitionsvolumen von 88 Mio. Franken für den Werterhalt gerechnet werden. Die Erhöhung des Zustandswerts der Gebäude im Verwaltungsvermögen ist ein Legislaturziel des Gemeinderates.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Angesichts des geplanten Bevölkerungswachstums muss eine zeitgemässe, nachhaltige und finanzierbare Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden. Dazu braucht es ein nachhaltiges und wirtschaftliches Bauen mit ökologisch verträglichen und ressourceneffizienten Lösungen unter Beachtung der Lebenszyklen.

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Politische Behörden und Direktionen der Stadtverwaltung Bern, öffentliche Verwaltung, Wirtschaft, Verbände, Bevölkerung, Quartierorganisationen, Fachkommissionen, Planerinnen und Planer, Lieferantinnen und Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	4'740'597	4'989'591	5'124'851	5'302'351	5'299'291	5'297'751	5'296'391
Erlös	-1'633'286	-1'862'150	-1'845'000	-1'901'500	-1'901'500	-1'901'500	-1'901'500
Nettokosten	3'107'310	3'127'441	3'279'851	3'400'851	3'397'791	3'396'251	3'394'891
Kostendeckung	34.45%	37.32%	36.00%	35.86%	35.88%	35.89%	35.90%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Realisierungsquote für Bauvorhaben gem. Finanzplan	>90 %	>90 %	>90 %	>90 %

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	500'000	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	500'000	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Wirtschaftsamt

Produktgruppe:

PG160100 Wirtschaftsförderung

mit den Produkten:

P160110 Standortpromotion
 P160120 Anlaufstelle Wirtschaft
 P160130 Beratung Behörden, Verw., Institutionen
 P160140 Bern Tourismus

Hinweise zur Legislaturplanung

Die Stadt Bern ist mit der Wirtschaft, in der Region, im Kanton und schweizweit gut vernetzt (Hauptstadt und Politzentrum der Schweiz, verbesserte Standortpromotion, hochwertige und nachhaltige Tourismusdestination, innovative Kultur- und Sportstadt, Wirtschaftsverkehr, Masterplan Arbeitsintegration).

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Das Wirtschaftsamt rechnet für die kommenden Jahre mit einem geringeren Ertrag aus Mitgliederbeiträgen der Teilkonferenz Wirtschaft der Regionkonferenz BernMittelland.

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Kundinnen und Kunden sind vor allem Unternehmungen, Behörden, Institutionen, Organisation und Verbände, sowie Bürgerinnen und Bürger aus der Region Bern, sowie Ansiedlungsinteressierte.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	2'479'642	2'835'525	2'847'705	2'554'995	2'554'995	2'534'995	2'534'995
Erlös	-436'008	-278'083	-235'000	-205'250	-205'250	-205'250	-205'250
Nettokosten	2'043'633	2'557'442	2'612'705	2'349'745	2'349'745	2'329'745	2'329'745
Kostendeckung	17.58%	9.81%	8.25%	8.03%	8.03%	8.10%	8.10%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Anzahl Kontaktgespräche in der Stadt Bern	70	70	70	70	70
Anzahl Kontaktgespräche in der Region Bern	25	25	25	25	25

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Präsidialdirektion (PRD)

Dienststelle:

Stadtplanungsamt

Produktgruppe:

PG170500 Stadtplanung

mit den Produkten:

P170510 Räumliche Stadtentwicklung
 P170520 Nutzungsplanung
 P170540 Grünraum
 P170550 Förderung Wohnbautätigkeit
 P170560 Gebietsentwicklung
 P170560 Gebietsentwicklung

Hinweise zur Legislaturplanung

Das Stadtplanungsamt leistet wesentliche Aufträge zu folgenden Legislaturzielen:

- 1 Die Stadt Bern stärkt die Vielfalt der Bevölkerung in allen Lebensbereichen.
- 4 Die Stadt Bern ermöglicht vielfältiges Wohnen für alle.
- 5 Die Stadt Bern schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen.
- 9 Die Stadt Bern stellt ihrer Bevölkerung eine gut unterhaltene und bedürfnisgerechte Infrastruktur zur Verfügung.

Hohe Qualitätsansprüche durch die «Stadt der Beteiligung»

Die Legislaturrichtlinien 2017–2020 unter dem Titel «Stadt der Beteiligung» werden konsequent umgesetzt. Der Stakeholder-Einbezug hat einen hohen Stellenwert und dient der Akzeptanz und Durchsetzbarkeit. Es bestehen gleichzeitig hohe Erwartungen an fachlich ausgereifte und hochwertige Planungsprodukte. Zudem werden hohe Ansprüche an den frühzeitigen, dienstleistungsorientierten Einbezug der Öffentlichkeit gestellt. Planungsvorlagen werden dadurch in der Bearbeitung insgesamt komplexer und aufwändiger. Beispiel ist der Planungsprozess Revision Richtplan ESP Ausserholligen.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Das Wachstum der Stadt Bern ist auf mehreren Ebenen gleichzeitig zu bewältigen: Wohnbevölkerung, Arbeitsplätze, Infrastruktur, aber auch öffentlicher Raum, Umwelt und Stadtklima. Zentraler Auftrag der Stadtplanung ist die Umsetzung des Stadtentwicklungskonzepts 2016 (STEK 2016). Darin hat der Gemeinderat die Leitziele für die «Grüne Wohn- und Arbeitsstadt» festgelegt. Die Stadt Bern setzt damit Vorgaben der schweizerischen Raumplanungspolitik (Siedlungsentwicklung nach innen) proaktiv um und realisiert eine nachhaltige und gleichzeitig dynamische Stadtentwicklung.

Fünf von zwölf Chantiers - Ausserholligen, Wankdorf, Korridor A6 Süd, Bethlehem West und Korridor Eigerstrasse - sind in Arbeit oder angestossen. Weitere folgen. Dem hohen Erwartungsdruck seitens Eigentümerschaften und Dritter wird auch in zahlreichen weiteren städtischen und privat gesteuerten Arealentwicklungen entsprochen.

Der Investitionsdruck im Immobiliensektor führt zu einem zunehmenden Bedarf an planerischen Grundlagen und Festlegungen städtebaulicher Rahmenbedingungen. Neue Schwerpunkte betreffend die Mobilität oder das Stadtklima kommen dazu. Vom Stadtplanungsamt werden zeitnah umfangreiche und anspruchsvolle Leistungen zu Produkten und Prozessen erbracht, insbesondere bezüglich städtebaulicher Koordination und Interessenabwägungen, Entwicklungs- und Sondernutzungsplanungen sowie der Revision der baurechtlichen Grundordnung.

Beabsichtigte Veränderungen

Keine.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Parlamentarierinnen und Parlamentarier, Bauherrschaften, Investorinnen und Investoren, Interessenvertretungen, Behörden auf kommunaler, kantonaler und eidgenössischer Ebene.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	5'466'578	5'859'575	6'565'798	6'970'612	7'348'819	7'457'452	7'451'452
Erlös	-23'828	-11'278	-15'000	-15'000	-15'000	-15'000	-15'000
Nettokosten	5'442'750	5'848'297	6'550'798	6'955'612	7'333'819	7'442'452	7'436'452
Kostendeckung	0.44%	0.19%	0.23%	0.22%	0.20%	0.20%	0.20%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Anzahl abgeschlossene Freiraumplanungen für öffentlich nutzbare Freiräume (Plätze, Parks etc.) (P530)	2	2	2	2	2
Anzahl neuer Wohnungen, für welche die planerischen Voraussetzungen geschaffen werden (P550)	500	500	500	500	500

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	1'013'816	967'829	3'405'000	3'395'000	2'730'000	4'217'500	4'987'500
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	-19'996	-142'575	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	993'820	825'253	3'405'000	3'395'000	2'730'000	4'217'500	4'987'500

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Investitionskredit Nr. I170-035, ESP Wankdorf
 Investitionskredit Nr. I1700048, ESP Ausserholligen
 Investitionskredit Nr. I1700079, Planungsprozess Chantier Bümpliz Nord-West
 Investitionskredit Nr. I1700080, N06 Bypass Bern Ost
 Investitionskredit Nr. I1700081, Revision der Zonen für öffentliche Nutzungen
 Investitionskredit Nr. I1700082, Planungsprozess Stadtraum Bahnhof NEK
 Investitionskredit Nr. I1700091, Revision der baurechtlichen Grundordnung Paket II
 Investitionskredit Nr. I1700096, Massnahmenplan Stadtklima Bern

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste (light)

Produktgruppe:

PG200100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung (light)

mit den Produkten:

P200110 Führungsunterstützung
 P200140 Rechtliche Dienstleistungen
 P200150 Beitrag Sonderrechnung Tierpark

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Keine

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Abteilungen SUE, alle Direktionen Stadtverwaltung, POM, GEF, SR, ISB, ewb sowie Einwohnerinnen, Einwohner und Besuchende.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	8'995'109	9'234'649	9'256'611	9'155'598	9'153'978	9'154'366	9'194'142
Erlös	-372'328	-373'012	-367'020	-367'020	-367'020	-367'020	-366'244
Nettokosten	8'622'782	8'861'637	8'889'591	8'788'578	8'786'958	8'787'346	8'827'898
Kostendeckung	4.14%	4.04%	3.96%	4.01%	4.01%	4.01%	3.98%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Vorgabe 1					
Vorgabe 2					
Vorgabe 3					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste (light)

Produktgruppe:

PG200200 Stabsdienstleistungen (light)

mit den Produkten:

P200210 Finanzwesen
 P200220 Controlling
 P200230 Personalwesen
 P200240 Informatikbetreuung und -koordination
 P200260 Spezialitäten Stabsdienstleistungen

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Keine

Beabsichtigte Veränderungen

Sistiert aufgrund anstehender Sparmassnahme: Professionalisierung Zentrale Dienste zugunsten Stabsdienste (GS) und Abteilungen ab 2021 mit Fr. 45'000.00 p.a..

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Abteilungen SUE, FI und FV, PA, ISB, Einwohnerinnen/Einwohner und Besuchende.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	1'644'766	1'614'582	1'651'779	1'652'832	1'653'702	1'654'570	1'840'508
Erlös	-276'490	-328'781	-345'204	-405'204	-405'204	-405'204	-405'204
Nettokosten	1'368'277	1'285'801	1'306'575	1'247'628	1'248'498	1'249'366	1'435'304
Kostendeckung	16.81%	20.36%	20.90%	24.52%	24.50%	24.49%	22.02%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Vorgabe 1					
Vorgabe 2					
Vorgabe 3					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Kantonspolizei

Produktgruppe:

PG210100 Kantonspolizei

mit den Produkten:

P210110 Sicherheits- und Verkehrspolizeiliche Leistungen

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Seit dem 1. Januar 2008 verfügt die Stadt über keine eigenen uniformierten Polizistinnen und Polizisten mehr. Sie ist im Bereich der Sicherheits- und Verkehrspolizei nur noch auf strategischer Ebene zuständig und verantwortlich.

Beabsichtigte Veränderungen

Basis für die Pauschalabgeltung an den Kanton bildet der Ressourcenvertrag 2007 mit Fr. 28,3 Mio. Franken. Hinzu kommen die jährlichen Teuerungen gemäss Polizeigesetz Art. 12b). Ab 2013 beträgt die uniformierte präventive Polizeipräsenz Total 92'000 Stunden oder 20'000 Stunden mehr als im Ressourcenvertrag 2007 vereinbart. Die Erhöhung der Fusspatrouillenpräsenz der Kantonspolizei ist in einer zusätzlichen Vereinbarung geregelt.

Ab 2020 ist geplant, dass sich die Gemeinden und der Kanton zukünftig je zur Hälfte an den polizeilichen Sicherheitskosten für Interventionen beteiligen, welche den Gemeinden mit Ressourcenvertrag bei der vertraglichen Rechnungstellung, der Rechnungsbetrag der pauschalierten Interventionen in Abzug gebracht werden. Dies hat keinen Einfluss auf die Kosten.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Einwohnerinnen, Einwohner, Besuchende, Unternehmen und Gewerbe, Behörden

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	31'885'807	31'928'027	32'117'795	32'170'400	32'491'543	32'815'293	33'141'678
Erlös	0	0	0	0	0	0	0
Nettokosten	31'885'807	31'928'027	32'117'795	32'170'400	32'491'543	32'815'293	33'141'678
Kostendeckung	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Uniformierte sichtbare Präsenz pro Jahr in Stunden	92'000	92'000	92'000	92'000	92'000
Anzahl geleistete Stunden im Bereich Verkehrsprävention	14'134	14'134	14'134	14'134	14'134

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Amt für Umweltschutz

Produktegruppe:

PG220100 Umweltschutz

mit den Produkten:

P220110 Chemie und Umwelt
 P220130 Lärmschutz
 P220140 Lokale Agenda 21
 P220150 Energie

Hinweise zur Legislaturplanung

Die Stadt Bern geht vorbildlich mit Ressourcen um (3)

Durch die Umsetzung der Energierichtplanung und der Energie- und Klimastrategie wird eine markante Senkung des CO₂-Ausstosses erreicht und die Förderung des Ersatzes von fossilen durch erneuerbare Energien angestrebt. Der Aufbau einer sharing-economy liefert einen grossen Beitrag zur Schonung der Ressourcen. Das Label Energiestadt-Gold ist bestätigt. Das Umweltmanagement hilft, die städtischen Beschaffungen nach nachhaltigen Prinzipien zu gestalten.

Die Stadt Bern schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen (5)

Die Attraktivität aller Stadtteile wird erhöht und ermöglicht Begegnungen mit der Nachbarschaft sowie die Aneignung des öffentlichen Raums durch die Bevölkerung. Strategische Grundlagen dafür sind der konsequente Schutz vor Lärm sowie die ständige Verbesserung der Luft- und das Sichern der Trink- und Badewasserqualität.

Die Stadt Bern sorgt für die Sicherheit der Bevölkerung (6)

Die Erarbeitung und Umsetzung eines wirksamen Beleuchtungskonzepts für den öffentlichen Raum erhöht das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung. Die Beleuchtung im öffentlichen Raum erfolgt nach hohen ökologischen Kriterien.

Mitbestimmung und Zusammenarbeit sind wichtige Pfeiler der Stadtberner Politik (7)

Mit zeitgemässer Kommunikation wird auf innovative Partizipationsprozesse gesetzt. Strategische Grundlage dazu ist, dass alle Menschen, die in der Stadt wohnen und mitgestalten wollen, diese Gelegenheit auch erhalten. Dazu sind neue Kommunikations- und Partizipationsmodelle notwendig.

Die Stadt Bern ist mit der Wirtschaft, in der Region, im Kanton und schweizweit gut vernetzt (8)

Die Stadt arbeitet verstärkt mit den Gemeinden und dem Kanton zusammen. Bei Vollzugsfragen im Bereich Gewässer-Bodenschutz, Luftreinhaltung und Lärm wird die Zusammenarbeit mit dem Kanton weiter intensiv gepflegt. Die Klimaplattform der Wirtschaft wird weiter ausgebaut und die Beziehungen zu den Unternehmen vertieft.

Die Stadt Bern ermöglicht eine nachhaltige Mobilität für alle. (10)

Ein zeitgemässes Verkehrsmanagement setzt auf flächensparende Verkehrsmittel. Der Aufbau eines nachhaltigen Güterverkehrs in der Stadt Bern bildet eine wichtige Grundlage für eine nachhaltige Mobilität.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Mit den im Mai 2019 vom Gemeinderat zusätzlich verabschiedeten und in die Energie- und Klimastrategie aufgenommenen 22 zusätzlichen Massnahmen wurde ein deutliches Zeichen für einen nachhaltigen Klimaschutz gesetzt. Diese Massnahmen und natürlich auch die bereits bestehenden Massnahmen müssen jetzt weiter umgesetzt werden, um die notwendige Wirkung resp. Reduktion der CO₂-Emissionen zu erzielen. Die SDG's (sustainable development goals) werden in die Arbeiten der Stadt Bern implementiert. Dazu wird eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt Bern ausgearbeitet. Das Netzwerk zur nachhaltigen Ernährung in der Stadt Bern mit Produzenten, Gastronomie, Händlern und Vertreibern muss weiterentwickelt werden. Um die Umweltbelastungen zu minimieren, sind die Anstrengungen des Vollzugs (USG, LRV, LSV) und der LA21 unerlässlich.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Massnahmen der Energie- und Klimastrategie müssen weiter mit vollem Engagement umgesetzt werden. Dazu gehört vorallem auch der Ausbau Fernwärme Bern West. Es wird eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt Bern ausgearbeitet, welche dazu führt, dass die SDG noch besser in die Arbeiten der Stadt integriert werden können. Das Netzwerk nachhaltige Ernährung der Stadt Bern muss sich weiterentwickeln. Dazu ist eine dauerhafte Koordination und entsprechende Planung entscheidend. Die Energiekontrolle kommt neu dauerhaft zum Amt für Umweltschutz. Die Erarbeitung des übergeordneten Beleuchtungskonzeptes und dessen Umsetzung werden weiter vorangetrieben, Richtwerte aus der Vollzugshilfe des BAFU sind integriert.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bevölkerung allgemein und insbesondere durch Lärm oder andere Umwelteinflüsse beeinträchtigte Personen, Industrie und Gewerbe (Kontrollen), Ingenieurbüros (Daten, Informationen), Bauinspektorat (Baugesuche), Flurpolizei, ewb, Bernmobil, Wasserverbund Region Bern, KVA, ARA Region Bern, Klimaplattform der Wirtschaft; Kanton Bern, BAFU, Cerc'l'Air; Cercle Bruit.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	6'904'940	7'299'247	7'814'781	7'890'481	7'486'475	7'510'873	7'473'651
Erlös	-2'032'222	-1'920'639	-1'744'320	-1'709'120	-1'709'120	-1'709'120	-1'709'120
Nettokosten	4'872'718	5'378'608	6'070'461	6'181'361	5'777'355	5'801'753	5'764'531
Kostendeckung	29.43%	26.31%	22.32%	21.66%	22.83%	22.76%	22.87%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Realisierte Lärmschutzmassnahmen	6	0	0	0
Realisierte Projekte LA 21	6	6	6	6

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	210'153	80	200'000	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	-27'894	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	182'259	80	200'000	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

I2200014 Lärmschutz an Stadtstrassen

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
Mobilitätshubs und autofreie Innenstadt. 0.5 Stellen	120'000	120'000	120'000	120'000
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Polizeiinspektorat

Produktgruppe:

PG230100 Dienstleistungen

mit den Produkten:

P230140 Auskunft und Beratung, Contact Center
 P230160 Geschäftsleitung Bernische Ortspolizeivereinigung (BOV)
 P230180 Hundetaxe

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie;

Die erwartete Entwicklung hat sich akzentuiert. Neue elektronische Services werden von den Kundinnen und Kunden nachgefragt und genutzt. Auf die Anzahl Kundenvorsprachen und Kontaktaufnahmen haben die elektronischen Abwicklungen von Geschäftsfällen keinen Einfluss. Die Kundenerwartung, Dienstleistungen rund um die Uhr und ortsunabhängig in Anspruch zu nehmen, ist spürbar. Gleichzeitig ist jedoch auch feststellbar, dass das Bedürfnis nach Auskunftserteilung und Beratung steigt; was auch den Umfang der Kerntätigkeit der Sachbearbeitenden erweitert.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Kommunikation und Eingaben von Kundenanliegen soll über alle bekannten Kanäle erfolgen. Die neue, bis Mitte 2020 einzuführende Einwohnerdatenbank-Anwendung (Projekt CIVITAS) soll, wenn möglich eine automatische Identifikation der Kundinnen und Kunden zulassen. Die Contact Center Lösung "Avaya" wird soweit möglich in die neue Anwendung eingebunden. Ziel ist es, die Geschäftsprozesse zu straffen, die Durchlaufzeit zu erhöhen und damit nicht nur die Kundenzufriedenheit zu optimieren, sondern auch den Grundstein für eine digitalisierte Zukunft im Sinne der Digitalstrategie der Stadt Bern zu schaffen. Die erwarteten positiven Auswirkungen werden sich primär in einem weiteren Rückgang der lost calls und entsprechenden positiven Kundenrückmeldungen manifestieren. Die Zahl der in Anspruch genommenen Dienstleistungen stagniert auf hohem Niveau. Personalressourcen können keine eingespart werden. Generell wird das Contact Center in seiner Rolle als zentrale Anlaufstelle gestärkt und ausgebaut.

Gemäss GRB 2019-1081 vom 14. August 2019 übernimmt das Polizeiinspektorat von der Steuerverwaltung (Direktion für Finanzen, Personal und Informatik, FPI) ab 2021 die Registerführung und Erhebung der Hundetaxe sowie den jährlichen Beitrag an das Tierheim Oberböttigen.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Gemeinderat, Stadtrat, Kommissionen, Steuerverwaltung, Staatsanwaltschaft, Kantonspolizei, Sozialversicherungen, Unternehmen, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	719'465	779'479	813'484	782'300	782'184	782'069	781'953
Erlös	-64'778	-66'652	-64'401	-393'291	-393'625	-393'960	-394'294
Nettokosten	654'687	712'827	749'082	389'009	388'559	388'109	387'659
Kostendeckung	9.00%	8.55%	7.92%	50.27%	50.32%	50.37%	50.42%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Selbsterledigungsgrad der Geschäfte	>98%	>98%	>98%	>98%	>98%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Polizeiinspektorat

Produktgruppe:

PG230200 Ruhe und Ordnung

mit den Produkten:

P230210 Waffenbesitz
 P230220 Strafvollzug
 P230230 Bescheinigungen, Gutachten
 P230240 Gemeindestelle wirtschaftliche Landesversorgung
 P230250 Bestattungen
 P230260 Fundsachen und Räumungen
 P230270 Vollzug und Kontrolle
 P230280 Veranstaltungen
 P230290 Verkehrspolizeiliche Bewilligungen

Hinweise zur Legislaturplanung

Der Gemeinderat hat als Legislaturziel beschlossen (GRB 2017-894 vom 21. Juni 2017/SRB 2017-464 vom 2. November 2017), dass die integrale Sicherheit rund um Veranstaltungen im öffentlichen Raum zu professionalisieren sei.

Hier wurden punktuell Veranstaltungen mit Sofortmassnahmen, sprich mit eigens produzierten Betonelementen geschützt. Die Umsetzung dieser Massnahmen bedarf jeweils einen grossen Personalaufwand. Damit diese Aufwände (Personal- und Materialkosten) in Zukunft reduziert werden können, wurde per Ende 2018 durch einen externen Sicherheitsingenieur eine Machbarkeitsstudie erstellt. Diese zeigte dem Gemeinderat auf, wie und wo überhaupt die grossen Veranstaltungsplätze permanent geschützt werden sollen. Der Gemeinderat hat nun eine Klärung der Umsetzung, vor allem bautechnischer Art, in Auftrag gegeben. Diese wird ihm Anfang 2020 unterbreitet.

Das Konzept "Wirtschaftsverkehr Innenstadt" ist ebenfalls ein Legislaturziel. Die Umsetzung ist in der Endphase und das Polizeiinspektorat (PI) als bewilligungserteilende Behörde (verkehrspolizeiliche Bewilligungen) ist seit Beginn im Projektteam mit dabei.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Mit SRB 2018-409 hat der Stadtrat beschlossen, die notwendigen Mittel für das Projekt "GPoBärn" (Leuchtturmprojekt im Rahmen der E-Government-Strategie) zur Verfügung zu stellen. Die neue Applikation wird die alte Gewerbe Polizei-Applikation "Gewepo" ablösen. Der Projektstand lässt per Ende 2019 eine modulare Einführung nach Fachgebieten zu. Die Finalisierung der Software, welche unter anderem eine Schnittstelle zum WebGIS aufweist, wird die Fachspezialisten der Orts- und Gewerbe Polizei (OGP) vor allem bei der Einfügung der Datensätze (z. B. Marktplätze) noch länger zeitlich stark belasten.

Um die bereits sehr guten Dienstleistungen des städtischen Fundbüros nochmals zu verbessern, wurde im PI entschieden, im Jahre 2020 eine neue Lösung für die Bewirtschaftung der Fundgegenstände anzuschaffen.

Das immer rauer werdende Klima mit der Kundschaft im Öffentlichen Raum, wird für die Vollzugsmitarbeitenden der OGP eine immer grössere Herausforderung. Immer mehr Aussendienstesätze können nur noch mit einer Dreier-Patrouille ausgeführt werden. Das heisst, dass die personellen Ressourcen längerfristig nicht mehr ausreichen werden. Die momentane Kadenz der Aussendienste kann nur schwer aufrecht erhalten werden, dies unter anderem, weil es im Bereich Sicherheit (Eigenschutz) einer sehr guten Aus- und Weiterbildung bedarf, welche sehr zeitaufwendig ist.

Das Projekt "Reduzierung der öffentlichen Parkplätze" wird voraussichtlich in den Jahren 2020 bis 2023 umgesetzt. Sollte es zur Umsetzung des Projekts kommen, sind erheblich Mindereinnahmen für das Ausstellen von verkehrspolizeilichen Bewilligungen, namentlich Anwohnerparkkarten, zu erwarten. Ebenfalls ist mit einem enormen Überprüfungsaufwand zu rechnen, der wohl mit den vorhandenen Personalressourcen nicht zu bewältigen ist. Da zum heutigen Zeitpunkt weder die vermutlichen Mehrkosten noch die Mindereinnahmen bezifferbar sind, sind diese im IAFP nicht enthalten.

Die Stadt Bern ist in diesen beiden Jahren voraussichtlich wieder als Etappenort vorgesehen. Ferner entfallen ab dem Jahr 2021 die Gebühreneinnahmen für die von der Gemeinde Bern erbrachten Leistungen an das Krematorium Bern im Umfang von rund Fr. 230'000.00. Die Vereinbarung wurde durch die Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung (BGF) per 31. Dezember 2020 gekündigt.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Digitalisierung (Verwaltung 4.0) kommt auf uns zu. Die neuen Möglichkeiten, welche unter anderem die E-Government-Strategie der Stadt Bern bietet, beeinflusst die Arbeitsprozesse im Tagesgeschäft zum Teil enorm. Damit wir auch zukünftig den hohen Ansprüchen und Bedürfnissen der Kundschaft entsprechen können, müssen die Mitarbeitenden durch Workshops und Ausbildungen gezielt geschult werden.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bern Welcome, City-Manager, Vereinigung der Unteren Altstadtleiste, Bevölkerung, Kulturschaffende, Stadtverwaltung, Kantonspolizei und Veranstaltungsorganisationen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	8'744'228	8'911'512	8'457'301	8'613'835	8'483'497	8'424'685	8'309'418
Erlös	-11'191'384	-11'807'131	-10'904'363	-11'214'162	-11'280'796	-11'347'431	-11'414'066
Nettokosten	-2'447'156	-2'895'619	-2'447'062	-2'600'327	-2'797'299	-2'922'745	-3'104'648
Kostendeckung	127.99%	132.49%	128.93%	130.19%	132.97%	134.69%	137.36%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Monatliche Kontrollen im öffentlichen Raum	25 Stunden	25 Stunden	25 Stunden	25 Stunden	25 Stunden
Monatliche Kontrollen Betriebe/Veranstaltungen Jugendschutz	25	25	25	25	25

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	147'135	59'282	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	147'135	59'282	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Polizeiinspektorat

Produktgruppe:

PG230300 Gewerbe, Betriebe und Markt

mit den Produkten:

P230310 Gastgewerbe
 P230320 Transportgewerbe
 P230330 Gewerbebetriebe
 P230340 Markt

Hinweise zur Legislaturplanung

Der Gemeinderat hat als Legislaturziel beschlossen (GRB 2017-894 vom 21. Juni 2017/SRB 2017-464 vom 2. November 2017), dass sich die Stadt Bern als Hauptstadt der Märkte positioniert und entsprechende Projekte in der Innenstadt und in den Quartieren unterstützt.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Erstaussführung des Sternenmarkts auf der Kleinen Schanze hat Auswirkungen auf die zukünftigen Weihnachtsmärkte in der Stadt Bern. Prozesse, die Marktgebiete künftig besser zu vermarkten und einen einheitlichen Auftritt (z. B. in den Medien) zu schaffen, wurden durch die Marktbehörde angestossen. Hierbei wurden Bern Welcome und die Marktverantwortlichen mit einbezogen.

Aufgrund politischer Vorstösse im Regierungsrat, wird im Kanton Bern überprüft, ob das Taxigewerbe liberalisiert werden kann. Sollte dies geschehen, würden im Taxibüro diverse Aufgaben hinfällig und es müssten erhebliche Mindereinnahmen verzeichnet werden. Die Minderkosten bzw. Minderelöse sind zum heutigen Zeitpunkt nicht absehbar und nicht im IAFP enthalten.

In den Planjahren 2021 bis 2024 sind Minderabschreibungen enthalten.

Beabsichtigte Veränderungen

In der Stadt Bern gibt es nicht nur Weihnachtsmärkte. Es sollen neben den traditionellen Jahrmärkten (z. B. Geranienmarkt) neue Märkte ins Leben gerufen werden. Hierfür wird die Marktbehörde Gespräche mit den Marktvereinen führen und neue Möglichkeiten, wie beispielsweise einen Vollmond-Markt etc., prüfen.

Durch eine Totalrevision des Betriebs- und Wohnlärmmreglements von 1961, sollen die Bedürfnisse an die heutige Gesellschaft angepasst werden.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bern Welcome, City-Manager, Vereinigung Untere Altstadtleute und alle Gewerbebetreibende.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	2'135'638	2'006'216	2'249'032	2'136'017	2'135'898	2'135'779	2'135'661
Erlös	-1'819'450	-1'748'808	-1'857'573	-1'889'142	-1'870'250	-1'881'360	-1'922'469
Nettokosten	316'187	257'408	391'459	246'875	265'648	254'419	213'192
Kostendeckung	85.19%	87.17%	82.59%	88.44%	87.56%	88.09%	90.02%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Monatliche Kontrollen Gastgewerbe	15	15	15	15	15
Monatliche Kontrollen Taxiwesen	8	8	8	8	8
Monatliche Kontrollen Preisbekanntgabeverordnung	1	1	1	1	1

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Polizeiinspektorat

Produktgruppe:

PG230400 Regelung des Einwohnerwesens

mit den Produkten:

P230410 Aufenthaltsregelung von inländischen Personen
 P230420 Aufenthaltsregelung von ausländischen Personen
 P230440 Ausländerrechtliche Massnahmen
 P230450 Regelung von Einbürgerungen

Hinweise zur Legislaturplanung

Die Stadt Bern sorgt für die Sicherheit der Bevölkerung: Wir bekämpfen Menschenhandel und Arbeitsausbeutung, indem wir die Kontrollen intensivieren und die Bevölkerung sowie die Arbeitgebenden regelmässig sensibilisieren (GRB 2017-894 vom 21. Juni 2017/SRB 2017-464 vom 2. November 2017).

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Das Projekt PA19 (biometrische Ausweise im Kreditkartenformat auch für Staatsangehörige aus dem EU/EFTA-Raum) ist mit mehrmonatiger Verzögerung Anfang November 2019 gestartet. Beim Projekt ESYSP (Ersatz der bestehenden Hardware zur Erfassung biometrischer Daten) hat sich die Verzögerung soweit akzentuiert, dass mit dem Austausch der Hardware frühestens im 1. Quartal 2020 begonnen werden kann. Die finanziellen Mittel für die Umsetzung des Projekts sind in der Mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) enthalten. Die Arbeiten für die Umsetzung des Einreise-/Ausreisystems EES (Entry-Exit-System) und des Europäischen Reiseinformations- und Genehmigungssystem ETIAS schreiten planmässig voran. Die Federführung für die Anbindung der zuständigen Behörden in der Schweiz ist ebenfalls beim Staatssekretariat für Migration (SEM) angesiedelt. Die Umsetzung soll bis 2021 erfolgen. Aufwand und Modalitäten für die Realisierung der beiden Systeme sind zur Zeit noch unbekannt, allerdings ist der Nutzen, u. a. eine effizientere Abwicklung des Einreise- und Gesuchprüfungsverfahrens, absehbar.

Die Einwohnerdienste entwickeln sich von einem einst einfachen Einwohnerregister hin zu einer Anbieterin zentral erfasster und gepflegter Personenstammdaten für die gesamte Stadtverwaltung. Dank dieser Entwicklung können redundante Daten vermieden und der Bereinigungsaufwand minimiert werden. Den Vorteilen steht der Bereinigungsaufwand entgegen, der tendenziell zunimmt. Grund dafür sind erhöhte Qualitätsanforderungen, welche von externen Stellen vorgegeben werden (Interkantonale Datenplattform GERES, Bundesamt für Statistik [BFS]). Die ausserordentlichen Aufwände für Erhebung, Bereinigung und Kontrolle fehlender oder mangelhafter Einwohnerdaten, werden durch Ressourcenverschiebungen abgedeckt. Ob sich die Tendenz bestätigt oder der Bereinigungsaufwand mit bestehenden Personalressourcen bewältigt werden kann, werden die nächsten zwei Jahre zeigen.

Mit der Realisierung einer neuen Einwohnerdatenbank-Anwendung (Projekt CIVITAS) wird den Einwohnerdiensten spätestens ab 2020 eine neue Anwendung mit optimierten Prozessen zur Verfügung stehen. Ein positiver Einfluss auf die heute hohen Wartezeiten wird erwartet, wie stark dies ausfallen wird, ist noch nicht absehbar.

Auch wenn der Zustrom von Asylsuchenden zurückgegangen ist, ist der Migrationsdruck auf Europa und damit auch die Schweiz, unverändert hoch. Die Herausforderungen, die gewollte und dringend benötigte Zuwanderung zu erleichtern und die ungewollte, illegale Migration zu vermindern, bleiben im Hauptfokus. Die bewährten Zusammenarbeitsformen und institutionalisierten Prozesse der Fremdenpolizei der Stadt Bern in Verbindung mit den Einwohnerdiensten, der OGP, den Kantonspolizei (Kapo), dem Grenzwachtkorps, der Staatsanwaltschaft, Frauenhäusern und Opferhilfestellen, zeigen die gewünschte Wirkung. Die Verbundkontrollen (Pariter) zur Bekämpfung von Arbeitsausbeutung und Menschenhandel sind etabliert und dienen mittlerweile kantonalen Behörden schweizweit als "best practice". Die im Oktober 2019 durchgeführten Aktionsabende erfolgten in Zusammenarbeit mit der International Organisation for Migration (IOM) unter Partizipation der Kapo, der Fachstelle für Frauenhandel und Frauenmigration (FIZ), der Arbeitsmarktkontrolle (AMKBE) und der Fachstelle gegen Menschenhandel und Menschenschmuggel (FSMM) des Bundes (fedpol). Sie hatten die Sensibilisierung der Arbeitgebenden (der Stadtverwaltung) zum Ziel und erfolgte in Erfüllung des Legislaturziels 6.

Per 1. Januar 2019 ist das neue Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) in Kraft getreten. Die Kalkulation des Mehraufwandes hat sich bestätigt. Um weiterhin die Situation betroffener Gesuchstellenden einzelfallbezogen beurteilen zu können und so Härtefälle zu vermeiden, mussten - mangels zusätzlicher Stellen im Jahr 2019 - begleitende Massnahmen ergriffen und Personalressourcen verschoben werden. Dank des vom Stadtrat mit SRB 2019-488 zusätzlich bewilligten Stellenetats per 2020 sollten die Aktivitäten wieder uneingeschränkt fortgesetzt werden können.

Mit SRB 2019-93 vom 14. März 2019 wurde die Motion Fraktion SP/JUSO "Neues kantonales Bürgerrechtsgesetz (KBüG): Bei Einbürgerungen in der Stadt Bern auch die zweite Amtssprache anerkennen" erheblich erklärt. Die Motion verlangt, dass in der Stadt Bern künftig das Einbürgerungsverfahren auch in Französisch durchgeführt werden kann. Um die Motion umzusetzen, bedürfte es einer zusätzlichen Vollzeit-Stelle, deren Finanzierung jedoch noch offen ist. Es wird mehr Einbürgerungen geben und es wird Personal mit ausgezeichneten Französisch-Kenntnissen benötigt.

Ausserdem wurde ebenfalls mit SRB 2019-92 vom 14. März 2019 der Punkt 1 ("Die Stadt Bern soll auf die Erhebung von Einbürgerungsgebühren verzichten") der interfraktionellen Motion GB/JAI, SP "Einbürgerungen sind kein Privileg!" erheblich erklärt. Aus diesem Grund sind ab dem Jahr 2021 Mindereinnahmen von Fr. 340'000.00 für entgangene Einbürgerungsgebühren budgetiert.

Beabsichtigte Veränderungen

Das Jahr 2020 dient der Konsolidierung und Integration. Dies nicht nur hinsichtlich der gutgeheissenen zusätzlichen Personalressourcen in die bestehenden Strukturen sondern auch hinsichtlich der per 1. August 2020 zu erfolgenden Ablösung der bestehenden Einwohnerdatenbank-Anwendung. Gleichzeitig sollen die Geschäftsprozesse einer internen Überprüfung unterzogen werden. Es soll sich zeigen, ob diese vollumfänglich oder teilweise auch elektronisch bereitgestellt werden können. Generell wird der Einsatz von elektronischen Hilfsmitteln bzw. das Angebot von elektronischen Dienstleistungen im Rahmen der Umsetzung der Digitalstrategie der Stadt Bern vorangetrieben. Mit diesen Massnahmen soll der Kundschaft ein Mehrwert geboten werden, sei dies als neuem Zugangskanal, einer Ausweitung der Verfügbarkeit oder der Bereitstellung von Zusatzleistungen.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern, Bundes- und Kantonsbehörden.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	9'844'528	10'131'482	10'876'704	11'066'537	11'195'933	11'254'191	11'122'741
Erlös	-3'160'756	-3'031'744	-3'312'163	-2'803'710	-2'819'867	-2'836'024	-2'852'181
Nettokosten	6'683'771	7'099'738	7'564'541	8'262'827	8'376'065	8'418'167	8'270'559
Kostendeckung	32.11%	29.92%	30.45%	25.34%	25.19%	25.20%	25.64%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Monatliche Kontrollen betreffend illegal anwesend. ausl. Personen	5	5	5	5	5
Pariter: jährliche interdisziplinäre Verbundkontrollen	8	8	8	8	8
Monatliche Kontrollen betreffend Prostitutionsgewerbe	1	1	1	1	1

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	206'097	775'296	900'000	312'000	269'000	400'000	300'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	206'097	775'296	900'000	312'000	269'000	400'000	300'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

ImageLink; Upgrade Dossiermanagement (Fr. 650'000.00), Planjahre 2021 und 2022
 Optimierung Geschäftsprozesse (Fr. 750'000.00), Planjahre 2022 - 2024

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Sanitätspolizei

Produktgruppe:

PG240100 Hilfeleistungen

mit den Produkten:

P240110 Primärhilfeleistungen
 P240120 Sekundärhilfeleistungen
 P240130 Sanitätsnotrufzentrale SNZ 144

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Keine

Beabsichtigte Veränderungen

Die Sanitätspolizei fusionierte per 1.1.2020 mit der Abteilung Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt. die Beträge ab 2021 sind in der Abteilung Schutz und Rettung Bern (DST 245) enthalten.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Keine

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	20'080'872	19'744'743	0	0	0	0	0
Erlös	-20'080'872	-19'744'743	0	0	0	0	0
Nettokosten	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckung	100.00%	100.00%					

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Hilfefrist P1 Einsätze 15min in 90%	90%	0%	0%	0%	0%
Notrufentgegennahme in 10sek in 90%	90%	0%	0%	0%	0%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	701'902	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	-701'902	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Sanitätspolizei

Produktgruppe:

PG240200 Übrige Dienstleistungen

mit den Produkten:

P240210 Übrige Dienstleistungen

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie;

Keine

Beabsichtigte Veränderungen

Die Sanitätspolizei fusionierte per 1.1.2020 mit der Abteilung Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt. die Beträge ab 2021 sind in der Abteilung Schutz und Rettung Bern (DST 245) enthalten.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Keine

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	387'634	389'232	0	0	0	0	0
Erlös	-423'088	-416'906	0	0	0	0	0
Nettokosten	-35'454	-27'674	0	0	0	0	0
Kostendeckung	109.15%	107.11%					

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Kostendeckungsgrad	100%	0%	0%	0%	0%
Vorgabe 2					
Vorgabe 3					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Schutz und Rettung Bern

Produktgruppe:

PG245100 Hilfe- und Dienstleistungen

mit den Produkten:

P245110 Hilfeleistungen Schutz und Rettung
 P245120 Dienstleistungen Schutz und Rettung
 P245130 Notrufzentralen

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie;

Schutz und Rettung Bern betreibt die Feuerwehreinheit 118 und die Sanitätsnotrufzentrale 144 Bern. Die Einsatzdisponentinnen und Einsatzdisponenten sorgen dafür, dass im Notfall die richtigen Mittel zur richtigen Zeit an den Einsatzort gelangen. Die Sanitätsnotrufzentrale 144 Bern disponiert die Notfall-einsätze für über 70 Prozent der Fläche des Kantons Bern, die Feuerwehreinheit 118 deckt das Einsatzgebiet der Feuerwehr der Stadt Bern mit Bern, Bremgarten und Frauenkappelen ab.

Die Organisation des Schiesswesens ist eine gesetzliche Pflicht und in der Stadt Bern bei Schutz und Rettung angesiedelt. Obschon Bestrebungen verschiedener Gemeinden ausserhalb des Amtes Bern für eine zukünftige Benützung der Schiessanlage Riedbach bestehen, wird die Nutzung der Schiessanlage, gestützt auf den gesellschaftlichen Trend, stagnieren und weiter zurückgehen.

Im Bereich des Katastrophenmanagements wird die Gefährdungsanalyse (GFA 2021+) neu erstellt. Es geht darum, die künftigen Trends zu erkennen und geeignete Bewältigungsstrategien, Vorsorge- und Notfall-pläne zu erstellen. Zudem werden die Top Gefährdungen für die Region RFO Bern plus eruiert. Mit der Fallstudie Hitzewelle sollen Erkenntnisse und Konsequenzen für die Zukunft gewonnen werden.

Schutz und Rettung Bern muss unterirdische Anlagen (z.B. Zivilschutzanlagen) bewirtschaften und erbringt zwecks Generierung von Deckungsbeitrag Dienstleistungen im Bereich der Unterbringung von Zivilpersonen in unterirdischen Anlagen. Es ist festzustellen, dass die zivilen Unterkunftsvermietungen (Sport-, Kultur- und Ausstellungsveranstaltungen) in unterirdischen Anlagen stagnieren, einerseits aufgrund des Angebots an günstigen Übernachtungsmöglichkeiten in Hotels und andererseits, weil Brandschutzvorschriften eine Zivil-vermietung für verschiedene Anlagen ausschliessen.

Beabsichtigte Veränderungen

Ein Bestandteil der Fusion der Abteilung Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt der Stadt Bern mit der Sanitätspolizei Bern zur neuen Organisation Schutz und Rettung Bern ist die Zusammenlegung der Einsatz-zentralen aller drei Blaulichtorganisationen – also auch derjenigen der Kantonspolizei Bern am Standort der Berufsfeuerwehr Bern an der Murtenstrasse 98. Dies im Sinne einer Übergangslösung auf die gemeinsame Kantonale Einsatzzentrale hin, die im Neuen Polizeizentrum voraussichtlich 2027 bezogen wird. Damit entsteht eine gemeinsame kantonale Einsatzzentrale für alle drei Organisationen (KEZ-M98), eine der grössten Einsatzzentralen der Blaulicht-Organisationen in der Schweiz mit einem Volumen von ca. 145'000 Notruf-Eingängen und ca. 62'000 Einsätzen pro Jahr (nur Notrufe).

Im Auftrag des Gemeinderats (GRB 2016-902 vom 22.6.2016) wird die Gefährdungsanalyse und Massnahmen-planung der Stadt Bern grundlegend neu erarbeitet, was Kosten von Fr. 210'000 verursacht. Die Realisierung findet in den Jahren 2020 und 2021 statt.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Personen, welche im Dispositionsgebiet der Notrufnummern 118 und 144 Hilfe benötigen, Blaulichtorganisationen und Spitäler

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	0	0	8'932'225	7'876'085	7'746'861	7'740'125	7'733'431
Erlös	0	0	-5'636'095	-5'511'605	-5'512'605	-5'512'605	-5'512'605
Nettokosten	0	0	3'296'130	2'364'480	2'234'256	2'227'520	2'220'826
Kostendeckung			63.10%	69.98%	71.16%	71.22%	71.28%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Entgegennahme Notruf in 10"	90%	90%	90%	90%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Schutz und Rettung Bern

Produktgruppe:

PG245200 Rettungsdienst

mit den Produkten:

P245210 Primärhilfeleistungen
 P245220 Sekundärhilfeleistungen
 P245230 Hilfe-/Dienstleistungen Rettungsdienst

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Sanitätspolizei erfüllt als Bereich von Schutz und Rettung Bern die Sicherstellung der sanitätsdienstlichen Versorgung der Bevölkerung der Stadt Bern sowie der Agglomeration mit 37 Vertragsgemeinden. In dieser Aufgabe ist sie an die Vorgaben der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) gebunden. Diese beabsichtigt die Hilfsfristen kantonsweit, bei gleichbleibender Anzahl Rettungsteams, zu optimieren. In der Folge könnte die GEF die Anzahl Teams bei der Sanitätspolizei reduzieren – dies bei steigenden Einsatzzahlen auf dem Gebiet der Stadt Bern. In der Konsequenz führt das Ansinnen der GEF zu einer Verschlechterung der Versorgung der Bevölkerung im Einsatzgebiet der Sanitätspolizei und einem Rückgang des Kostendeckungsgrades. Im Weiteren ist der Druck durch private Anbieter von Krankentransporten der Kategorie P3/S3 stetig am Wachsen. Mit Kostenoptimierungen sowie Gesprächen mit weiteren Partnern bezüglich Finanzierung wird versucht, die Reduktionsbemühungen der GEF aufzufangen. Die Qualität der Rettungs- und Transportdienstleistung soll weiterhin an erster Stelle stehen.

Beabsichtigte Veränderungen

In Absprache mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) ist Schutz und Rettung Bern bestrebt, zusammen mit anderen Rettungsdiensten des Kantons, Aussenstützpunkte einzurichten um die Hilfsfristen in der Agglomeration Bern weiter zu optimieren und damit den angestrebten Kürzungen der GEF entgegen zu wirken. Schutz und Rettung Bern ist bemüht mit Partnerorganisationen, z.B. im Bereich Rettung auf dem Wasser, Leistungsverträge abzuschliessen um einen sich abzeichnenden Rückgang der Abgeltung durch die GEF zu kompensieren. Der Entscheid des Gemeinderates (GRB 2018-875 vom 27.06.2018), die Abteilungen FZQ und Sanitätspolizei zusammen zu führen, generiert in den Jahren 2019 bis 2021 zusätzliche Kosten/Anschubfinanzierung.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Personen, welche im Einsatzgebiet der Sanitätspolizei medizinische Notfälle und /oder akute Erkrankungen erleiden. Spitäler, welche für ihre Patienten Ambulanztransporte benötigen, Blaulichtorganisationen sowie öffentliche und private Betriebe.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	0	0	16'597'971	16'466'588	16'466'588	16'466'588	16'466'588
Erlös	0	0	-16'677'343	-16'466'588	-16'466'588	-16'466'588	-16'466'588
Nettokosten	0	0	-79'372	0	0	0	0
Kostendeckung			100.48%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Hilfsfrist P1 Einsätze: 15' in 90%	90.00%	90.00%	90.00%	90.00%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	668'167	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	-668'167	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Drei zusätzliche Ferientage (1.3 Stellen)	0	0	0	138'592
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Schutz und Rettung Bern

Produktgruppe:

PG245300 Feuerwehraufgaben

mit den Produkten:

P245310 Brandbekämpfung
 P245320 ABC Ereignisse
 P245330 Technische Hilfeleistung (Elementar)
 P245340 Rettungen
 P245350 Hilfe- und Dienstleistungen Feuerwehr

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Technologische Fortschritte stellen neue und höhere Anforderungen an die Einsatztaktik und -technik der Feuerwehr. Zudem nehmen im Bereich von politischen, zivilisations- und umweltbedingten Risiken die Aufgaben kontinuierlich zu (z.B. Demonstrationen, Unwetter etc.). Die Abteilung Schutz und Rettung Bern setzt alles daran, den Schutz der Bevölkerung auf dem heutigen Niveau zu halten. Die Versorgungssicherheit erzwingt zudem, dass bei ändernden Bedrohungsformen (z.B. Terrorismus), die Aufgaben und vorbeugenden Massnahmen dynamisch der Lage angepasst werden. Die Feuerwehr der Stadt Bern kann, gestützt auf die Risiken und Gefahren, nicht isoliert operieren. Sie muss, eingebettet in übergeordnete Systeme (Region, Kanton, Bund), die Versorgungssicherheit garantieren. Diese gegenseitige Hilfe ergibt eine höhere Leistungsfähigkeit und einen den wechselnden Anforderungen besser angepassten Einsatzerfolg. Die vom Kanton übertragenen Stützpunktaufgaben (z.B. Personenrettung bei Unfällen, ABC, Bahn, Grosstierrettung und Schaum) erhöhen die Fähigkeit der Feuerwehr in mehrfacher Hinsicht deutlich und bringen damit auch der Bevölkerung der Stadt einen nachhaltigen Mehrwert wie z.B. bei der Bewältigung von Katastrophen und Notlagen. Zudem generieren diese Stützpunktaufgaben finanzielle Entgelte, die mithelfen, die anstehenden Aufgaben zu finanzieren.

Beabsichtigte Veränderungen

Um die Einsatzbereitschaft der Berufsfeuerwehr zu gewährleisten und die Vorgaben von Kanton (Gebäudeversicherung) und der Stadt Bern (je ein mittleres und kleines Ereignis gleichzeitig bewältigen) einhalten zu können, sind die zahlreichen laufenden und anstehenden Abgänge/Pensionierungen der Berufsfeuerwehr zu ersetzen. Bevor ein Berufsfeuerwehrmann/-frau vollwertig im Einsatzdienst eingesetzt werden kann, muss er/sie einen 18-monatigen Lehrgang mit erfolgreichem Abschluss (eidgenössische Berufsprüfung) absolvieren, was zu einer zeitlich befristeten "Doppelbesetzung" und somit zu einem temporären Lohnanstieg führt. In Folge eines fehlenden Stellenmarktes an ausgebildeten Berufsfeuerwehrleuten sind folgende Berufsfeuerwehrlehrgänge durchzuführen:

2020, 2021, 2022, 2023 sowie 2024 mit mindestens je 4 Teilnehmenden.

Die baulichen Massnahmen zur Umsetzung von Tempo 20- und 30-Zonen in der Stadt Bern führen dazu, dass die Feuerwehr Bern die vorgeschriebene Hilfsfrist (10 Minuten nach Alarmeingang muss Feuerwehr vor Ort sein, vgl. GVB-FFW 2014:8) im Osten von Bern nicht mehr einhalten kann. Schutz und Rettung Bern plant in der bestehenden Feuerwehrinfrastruktur (Gebäude) der Feuerwehr Ostermundigen (Forelstrasse 56) ein Einselelement der Feuerwehr Bern zu stationieren. Mit der Positionierung eines Einselelements der Feuerwehr Bern an der Forelstrasse 56 kann der Osten von Bern (östlicher Teil der Aareschleufe) wieder fristgerecht erreicht werden - die Sicherheit der Bevölkerung der Stadt Bern kann aufrechterhalten werden. Auch können die Gemeinden Ittigen, Bolligen und Ostermundigen sowie Allmendingen-Muri-Gümligen ab diesem Standort ebenfalls abgedeckt werden. Dies unter dem Aspekt, dass sich mit den Gemeinden Bolligen und Ostermundigen eine enge Kooperation der Feuerwehren mit der Feuerwehr Bern abzeichnet. Die Stationierung eines Einselelements der Feuerwehr Bern bedingt Anpassungen an der Infrastruktur an der Forelstrasse 56 sowie ein Aufbau an Berufsfeuerwehrangehörigen, um den Grundauftrag weiterhin wahrnehmen zu können und der städtebaulichen Entwicklung (z.B. ESP Wankdorf) rechtzeitig mit geeigneten Massnahmen zu begegnen.

Investitionen im Bereich der Einsatzfahrzeuge und -ausrüstung führen zu einem Anstieg der Abschreibungen sowie der Passivzinsen.

Der Entscheid des Gemeinderates (GRB 2018-875 vom 27.06.2018), die Abteilungen FZQ und Sanitätspolizei zusammen zu führen, generiert in den Jahren 2019 bis 2021 zusätzliche Kosten / Anschubfinanzierung.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Einwohnerinnen und Einwohner, GVB, Versicherungen allgemein, Industrie, Gewerbe, Verwaltung, POM, VOL, Ortsfeuerwehren, Kapo, Fedpol, Sano, REGA, Gemeinden Kanton Bern, Bremgarten und Frauenkappelen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	0	0	21'387'705	22'165'642	22'321'976	22'344'847	22'457'970
Erlös	0	0	-5'060'340	-5'000'049	-5'049'048	-5'049'048	-5'049'048
Nettokosten	0	0	16'327'366	17'165'593	17'272'928	17'295'799	17'408'922
Kostendeckung			23.66%	22.56%	22.62%	22.60%	22.48%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Ausrückzeit in Minuten	<=2	<=2	<=2	<=2
Interventionszeit von <=10 Minuten	80%	80%	80%	80%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	65'337	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	65'337	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Berufsfeuerwehrlhrgang 2021 - 2023 (4 Teilnehmende / Ersatz Pensionierungen)	240'000	505'000	40'000	0
Berufsfeuerwehrlhrgang 2022 - 2024 (4 Teilnehmende / Ersatz Pensionierungen)	26'000	240'000	505'000	40'000
Berufsfeuerwehrlhrgang 2023 - 2025 (4 Teilnehmende / Ersatz Pensionierungen)	0	26'000	240'000	505'000
Berufsfeuerwehrlhrgang 2024 - 2026 (4 Teilnehmende / Ersatz Pensionierungen)	0	0	26'000	240'000
Feuerwehrstandort Ostermündigen	100'000	100'000	100'000	100'000
Drei zusätzliche Ferientage (1.1 Stellen)	0	0	0	143'213

Direktion:	Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)	
Dienststelle:	Schutz und Rettung Bern	
Produktgruppe:	PG245400	Zivilschutz
mit den Produkten:	P245410	Zivilschutzstelle
	P245420	Planung, Bereitschaft und Einsatz
	P245430	Ausbildung Zivilschutz

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Zivilschutzorganisation Bern plus führt rund 650 Milizangehörige. Die Organisation dient zur Hilfe in Katastrophen- und Notlagen und ist im letzten Jahrzehnt von über 10'000 Angehörigen auf einen aktiven Sollbestand von 630 Personen (Umsetzung Zivilschutz XXI) reduziert worden. Damit ist eine Grösse erreicht, die den modernen, schlanken Einsatzformen entspricht. Der notwendige kontinuierliche Ergänzungs- und Ablöseinsatz im Ereignisfall kann damit in dem acht Gemeinden umfassenden regionalisierten Zivilschutzraum nach gesetzlichem Minimalstandard erbracht werden.

Beabsichtigte Veränderungen

Aufgrund des sich abzeichnenden neuen Zivilschutzgesetzes wird es in den kommenden Jahren gewisse Änderungen im personellen (Miliz) und materiellen Bereich sowie im Leistungskatalog geben. Insbesondere im materiellen Bereich (weniger Personal erfordert moderneres Material für die gleichen Aufträge) werden Investitionen fällig.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Zivilschutzdienstleistende, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern, POM, Regierungsstatthalter, Gemeinden Bern, Bremgarten, Frauenkappelen, Deisswil, Diemerswil, Münchenbuchsee, Wiggiswil und Zollikofen, Partnerorganisationen Bevölkerungsschutz.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	0	0	4'575'325	4'412'227	4'269'487	4'259'285	4'259'285
Erlös	0	0	-449'800	-365'700	-365'700	-365'700	-365'700
Nettokosten	0	0	4'125'526	4'046'527	3'903'787	3'893'585	3'893'585
Kostendeckung			9.83%	8.29%	8.57%	8.59%	8.59%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Vorgabe 1				
Vorgabe 2				
Vorgabe 3				

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt

Produktgruppe:

PG250100 Feuerwehraufgaben

mit den Produkten:

P250110 Brandbekämpfung
P250120 Automatische Alarmer
P250130 Rettungen
P250150 Öl-/Chemieereignisse
P250160 Elementarereignisse

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Keine

Beabsichtigte Veränderungen

Die Abteilung Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt fusionierte per 1.1.2020 mit der Abteilung Sanitätspolizei. Die Beträge ab 2021 sind in der Abteilung Schutz und Rettung Bern (DST 245) enthalten.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Keine

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	20'065'332	20'708'927	0	0	0	0	0
Erlös	-4'525'442	-4'489'637	0	0	0	0	0
Nettokosten	15'539'889	16'219'290	0	0	0	0	0
Kostendeckung	22.55%	21.68%					

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Ausrückzeit (in Min.)	<=2	0%	0%	0%	0%
Interventionszeit von <= 10 Min.	> 80 %	0	0	0	0

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	837'504	2'588'886	1'400'000	1'105'000	1'240'000	730'000	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	837'504	2'588'886	1'400'000	1'105'000	1'240'000	730'000	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt

Produktgruppe:

PG250200 Hilfe- und Dienstleistungen

mit den Produkten:

P250210 Hilfeleistungen
P250220 Dienstleistungen**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Keine

Beabsichtigte Veränderungen

Die Abteilung Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt fusionierte per 1.1.2020 mit der Abteilung Sanitätspolizei. Die Beträge ab 2021 sind in der Abteilung Schutz und Rettung Bern (DST 245) enthalten.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Keine

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	2'493'552	2'763'747	0	0	0	0	0
Erlös	-1'980'473	-2'186'600	0	0	0	0	0
Nettokosten	513'078	577'147	0	0	0	0	0
Kostendeckung	79.42%	79.12%					

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Kostendeckungsgrad wenn verrechenbar (%)	>55	0	0	0	0

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	-151'740	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	-151'740	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt

Produktgruppe:

PG250300 Zivilschutz

mit den Produkten:

P250310 Zivilschutzstelle
 P250320 Ausbildung
 P250330 Planungen, Bereitschaft und Einsatz
 P250340 Katastrophen und Notlagen

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Keine

Beabsichtigte Veränderungen

Die Abteilung Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt fusionierte per 1.1.2020 mit der Abteilung Sanitätspolizei. Die Beträge ab 2021 sind in der Abteilung Schutz und Rettung Bern (DST 245) enthalten.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Keine

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	4'200'269	4'163'952	0	0	0	0	0
Erlös	-592'740	-467'716	0	0	0	0	0
Nettokosten	3'607'530	3'696'236	0	0	0	0	0
Kostendeckung	14.11%	11.23%					

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Die Sollbestände der Zivilschutzorganisation werden eingehalten	100%	0%	0%	0%	0%
Teile der Einsatzelemente für die Katastrophen- und Nothilfe können innerhalb 30 Min. aufgeboden werden.	100%	0%	0%	0%	0%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt

Produktgruppe:

PG250400 Quartieramt

mit den Produkten:

P250410 Infrastruktur
 P250420 Schiesswesen
 P250430 Dienstleistungen

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Abteilung Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt fusionierte per 1.1.2020 mit der Abteilung Sanitätspolizei. Die Beträge ab 2021 sind in der Abteilung Schutz und Rettung Bern (DST 245) enthalten.

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Keine

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	1'642'570	2'414'367	0	0	0	0	0
Erlös	-507'862	-536'978	0	0	0	0	0
Nettokosten	1'134'708	1'877'389	0	0	0	0	0
Kostendeckung	30.92%	22.24%					

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Durchführung der periodischen Unterhalts- und Wartungsarbeiten	100%	0%	0%	0%	0%
Sicherstellung der Betriebsbereitschaft	100%	0%	0%	0%	0%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	75'000	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	75'000	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Bauinspektorat

Produktgruppe:

PG275100 Bauinspektorat

mit den Produkten:

P275110 Baubewilligungsverfahren
P275120 Baupolizei
P275130 Beschwerden
P275140 Vernehmlassungen/Stellungnahmen/Beratung
P275150 Archiv

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Anzahl Baugesuche ist seit Jahren auf einem sehr hohen Niveau. Die budgetierten Gebühreneinnahmen können nur mit einer grossen Anzahl Baugesuche mit hohen Bausummen und dementsprechend hohen Gebühreneinnahmen realisiert werden. Der Eingang solcher Baugesuche ist durch das Bauinspektorat nicht beeinflussbar.

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Externe: Baugesuchstellende, Architektinnen und Architekten sowie Grundeigentümerinnen und -eigentümer sowie kantonale Ämter.
Interne: Dienststellen aus der Stadtverwaltung (GS, SPA, DPF, VP, TAB, AfU, PI).

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	5'031'202	5'090'135	5'454'095	5'487'157	5'486'978	5'486'799	5'496'855
Erlös	-3'384'658	-3'367'993	-3'475'865	-3'475'865	-3'475'865	-3'475'865	-3'475'865
Nettokosten	1'646'543	1'722'142	1'978'230	2'011'292	2'011'113	2'010'934	2'020'990
Kostendeckung	67.27%	66.17%	63.73%	63.35%	63.35%	63.35%	63.23%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Fristeinhaltung Baugesuche	80%	80%	80%	80%	80%
Erstintervention nach Meldung von widerrechtlichem Bauen innerhalb von 10 Arbeitstagen	100%	100%	100%	100%	100%
Erstintervention nach Meldung von widerrechtlichem Umnutzung innerhalb von 60 Kalendertagen	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	63'000	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	63'000	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Einführung elektronisches Baubewilligungsverfahren (e-Bau)

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Kosten drei zusätzliche Ferientage	0	0	0	10'235

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz

Produktgruppe:

PG280200 Schutz von Erwachsenen und Kindern

mit den Produkten:

P280220 Kinderschutz
 P280260 Erwachsenenschutz
 P280270 Beratungsstelle PriMa
 P280290 Fachstelle Gewaltprävention
 P280250 Abklärung Erwachsenenschutz
 P280260 Mandatsführung Kindes-/Erwachsenenschutz
 P280270 Beratungsstelle PriMa

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Keine

Beabsichtigte Veränderungen

"Fallführungssystem Citysoftnet": Diese Investitionen werden durch die BSS, Sozialamt, bewirtschaftet. Die finanziellen Auswirkungen auf das EKS sind als interne Verrechnungen berücksichtigt. Allfällige Veränderungen werden sich erst im Laufe des Jahres 2020 zeigen.

"ZAV-Abgeltung neu über SUE/EKS": Die Abgeltung für Aufwendungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden durch die kantonale Direktion JGK wurde bisher im Rahmen der Lastenerträge in der Produktgruppe PG300300 gebucht. In Absprache mit der Direktion BSS soll diese "ZAV-Abgeltung" ab 2021 direkt in der entsprechenden Produktgruppe des EKS (PG280200) verbucht werden.

Die höheren internen Verrechnungen für zusätzliche Büroflächen wurden gemäss GRB 2019-1487 mit insgesamt Fr. 64'633.00 berücksichtigt.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Klientinnen und Klienten mit erwachsenen- und kinderschutzrechtlichen Massnahmen; Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), Spitäler, Heime, Gesundheitsdienst, UPD, Polizei, Sozialamt, Jugendamt, Anwälte, Ärzte, Ombudsmann, diverse private Organisationen, nicht verheiratete Eltern und deren Kinder, private Mandatstragende.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	12'134'343	12'519'732	13'173'424	12'774'551	13'234'055	13'118'855	13'118'855
Erlös	-472'712	-529'467	-403'680	-9'403'680	-9'403'680	-9'403'680	-9'403'680
Nettokosten	11'661'630	11'990'265	12'769'744	3'370'871	3'830'375	3'715'175	3'715'175
Kostendeckung	3.90%	4.23%	3.06%	73.61%	71.06%	71.68%	71.68%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Interventionszeit in Akutsituationen Kinderschutz <2 Arbeitstage	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil Fälle, mit freiwilligen Beratungsleistungen	50%	50%	50%	50%	50%
Beistandschafts-Berichte innerhalb 3 Mte. erstellt	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine.

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz

Produktgruppe:

PG280300 Erbgang

mit den Produkten:

P280310 Testamentsdienst
P280320 Siegelungsdienst
P280330 Erbschaftsdienst

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Keine

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern, Erben aus anderen Gemeinden, Erben im Ausland; Anwälte, Notare, andere Gemeinden, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), Regierungsstatthalteramt.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	1'906'449	1'935'133	2'083'638	2'083'638	2'083'638	2'083'638	2'083'638
Erlös	-738'731	-741'502	-720'000	-720'000	-720'000	-720'000	-720'000
Nettokosten	1'167'718	1'193'631	1'363'638	1'363'638	1'363'638	1'363'638	1'363'638
Kostendeckung	38.75%	38.32%	34.55%	34.55%	34.55%	34.55%	34.55%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Testamentseröffnungen an die Erben innerhalb eines Monats	95%	95%	95%	95%	95%
Siegelungen innert 7 Tagen durchgeführt	95%	95%	95%	95%	95%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Dienststelle:

Energie Wasser Bern (ewb)

Produktgruppe:

PG290100 Energie Wasser Bern (ewb)

mit den Produkten:

P290120 Gewinnablieferung

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die im Jahr 2009 vom Gemeinderat verabschiedete und im Jahr 2016 revidierte Eignerstrategie sowie die Annahme des Gegenvorschlags zur Initiative EnergieWendeBern im November 2010 geben die künftigen Rahmenbedingungen vor.

Beabsichtigte Veränderungen

Das Ausschüttungsmodell für ewb sieht gemäss GRB 2016-1472 vom 26. Oktober 2016 ab dem Jahr 2018 eine Gewinnablieferung von 40% des Jahresgewinns von ewb, mindestens aber 18 Mio. Franken (abzüglich Speisung Ökofonds von 10%) vor.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Einwohnerinnen und Einwohner, Industrie und Gewerbe, Unternehmen, Partnerwerke, Stadtverwaltung.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	0	0	0	0	0	0	0
Erlös	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000
Nettokosten	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000	-16'200'000
Kostendeckung							

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Gewinnablieferung	16'200'000	16'200'000	16'200'000	16'200'000	16'200'000

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine (durch Stadt).

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste und Koordinationsstelle Sucht

Produktegruppe:

PG300100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung (light)

mit den Produkten:

P300110 Führungsunterstützung
 P300120 Leistungen für Verwaltung
 P300130 Rechtliche Dienstleistungen

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Unveränderte Entwicklungstendenzen und Rahmenbedingungen.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Stadtteilkonferenz findet alle zwei Jahre statt. Nach 2019 erfolgen die nächsten Durchführungen in den Planjahren 2021 und 2023. Dafür eingeplant sind Kosten von je Fr. 4'500.00.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Verwaltung direktionsintern und direktionsübergreifend, politische Behörden, Kanton, Medien, Institutionen sowie Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	1'681'403	1'763'785	1'910'947	1'915'447	1'910'947	1'915'447	1'910'947
Erlös	-22'367	-28'651	-10'100	-10'100	-10'100	-10'100	-10'100
Nettokosten	1'659'036	1'735'134	1'900'847	1'905'347	1'900'847	1'905'347	1'900'847
Kostendeckung	1.33%	1.62%	0.53%	0.53%	0.53%	0.53%	0.53%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Keine (light)					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste und Koordinationsstelle Sucht

Produktgruppe:

PG300200 Koordinationsstelle Sucht

mit den Produkten:

P300210 Schadenverminderung / Überlebenshilfe
 P300220 Therapie
 P300230 Prävention
 P300240 Dienstleistung/Koordination

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Für das Pilotprojekt zur Cannabisregulierung ist die Anpassung der gesetzlichen Grundlagen für die Durchführung solcher Pilotprojekte auf nationaler Ebene in Erarbeitung. Der Zeitpunkt der Umsetzung ist noch offen.

Beabsichtigte Veränderungen

Falls das Pilotprojekt zur Cannabisregulierung umgesetzt werden kann, werden die Arbeiten dazu frühestens im Jahr 2020 starten. Im Budget 2020 sind dafür Fr. 100'000.00 berücksichtigt, welche in den Planjahren 2021 und 2022 fortgeschrieben werden. Dies in der Annahme, dass das Projekt drei Jahre dauert.

Die Durchführung des Suchtforums erfolgt im Zweijahresrhythmus. Nach 2020 findet dieses in den Jahren 2022 und 2024 statt. Die dafür eingeplanten Kosten betragen Fr. 2'000.00.

Es wird davon ausgegangen, dass die Vorstandstätigkeit beim Verein kontrollierte Drogenabgabe wegfallen wird, weshalb ab 2021 kein Erlös mehr geplant ist.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Verwaltung (Abteilungen BSS, übrige Direktionen), Kanton, Institutionen aus dem Sucht- und Sozialbereich, Politik, Bürgerinnen und Bürger

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	202'294	186'881	327'603	325'603	327'603	225'603	227'603
Erlös	-9'970	-5'433	-6'000	0	0	0	0
Nettokosten	192'324	181'448	321'603	325'603	327'603	225'603	227'603
Kostendeckung	4.93%	2.91%	1.83%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Anzahl Sitzungen Koordinationsgremien Suchtpolitik	mind. 12	mind. 12	mind. 12	mind. 12	mind. 12
Anzahl Veranstaltungen für Nachbarschaft der Kontakt- und Anlaufstelle für Drogenabhängige (pro Standort)	mind. 1	mind. 1	mind. 1	mind. 1	mind. 1
Durchführung Suchtforum	ja	nein	ja	nein	ja

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste und Koordinationsstelle Sucht

Produktegruppe:

PG300300 Zentrale Dienste (light)

mit den Produkten:

P300310 Finanzwesen
P300315 Lastenausgleich Sozialhilfe
P300320 Personalwesen
P300330 Informatikkoordination
P300350 Ausbildungswesen

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Seit 1. Januar 2007 weist die Direktion in dieser Produktegruppe zentral die gesamten Lastenausgleichskosten (Lastenanteil der Stadt Bern) sowie den gesamten Lastenausgleichserlös (Lastenertrag der Stadt Bern) aus (Produkt P300315).

Beabsichtigte Veränderungen

Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 6. November 2019 sind die Kosten für die drei zusätzlichen Ferientage im IAFP 2021-2024 zu berücksichtigen. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 15. April 2020 werden die drei zusätzlichen Ferientage für die Jahre 2021 bis 2023 sistiert, weshalb die Mehrkosten lediglich im Planjahr 2024 eingerechnet werden. Einige Dienststellen haben die Kosten in ihrer Dienststelle eingestellt. Somit ist in dieser Produktegruppe nur die Differenz zum Gesamtbetrag BSS eingeplant (PJ 2024 Fr. 82'160.00).

Der Soziodemografische Zuschuss fällt gemäss kantonaler Finanzplanungshilfe ab 2021 um jährlich Fr. 19'070.00 höher aus.

Der Lastenertrag für Besoldungspauschalen aus dem Bereich Erwachsenen- und Kinderschutz wird ab PJ 2021 in der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie geplant. Damit ist der Rückgang von 9,0 Mio. Franken begründet. Die Infrastrukturabgeltung ist neu in den Besoldungskosten enthalten, was zu einer Abnahme von 0,98 Mio. Franken führt. Ab 2023 kommt es zu einem weiteren Rückgang von 3,3 Mio. Franken. Dies bedingt durch eine Systemänderung im Tagibereich (Betreuung von Schulkindern) mit der Überführung in die Tagesschulen. Ab diesem Zeitpunkt wird das Angebot nicht mehr über den Lastenausgleich Sozialhilfe, sondern über die kantonale Erziehungsdirektion abgerechnet (Projekt KiBE; siehe auch Produktegruppe PG320200). Die Kosten für die Ausbildungspraktikumsstelle im Sozialamt (Fr. 45'000.00 ab PJ 2021) führen zu einem entsprechenden Mehrerlös.

Basierend auf der Finanzplanungshilfe August 2019 erhöht sich der Lastenanteil von 68,346 Mio. Franken im 2020 auf 75,933 Mio. Franken im 2021 (+ 7,587 Mio. Franken), auf 77,717 Mio. Franken im 2022 (+ 9,370 Mio. Franken), auf 79,651 Mio. Franken im 2023 (+ 11,304 Mio. Franken) und im 2024 auf 79,436 Mio. Franken auszugehen (+ 11,089 Mio. Franken).

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Verwaltung direktionsintern und direktionsübergreifend, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Direktion, Kanton

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	71'766'271	69'690'471	72'661'302	80'247'520	82'031'120	83'965'320	83'832'880
Erlös	-133'796'894	-130'985'897	-141'964'676	-132'048'746	-132'048'746	-128'748'746	-128'748'746
Nettokosten	-62'030'623	-61'295'426	-69'303'374	-51'801'226	-50'017'626	-44'783'426	-44'915'866
Kostendeckung	186.43%	187.95%	195.38%	164.55%	160.97%	153.34%	153.58%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Keine (light)					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Direktionsstabdienste und Koordinationsstelle Sucht

Produktegruppe:

PG300400 Kompetenzzentrum Integration

mit den Produkten:

P300410 Koordination und Zusammenarbeit mit Behörden und
 P300420 Beratung und Information
 P300430 Leistungen für Asylsuchende der Stadt Bern, 2.

Hinweise zur Legislaturplanung

Siehe Dienststelle 390 (Kompetenzzentrum Integration)

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie;

In Anlehnung an die heutigen stadtweiten Strukturen wird das Kompetenzzentrum Integration seit 2019 als eigene Dienststelle mit eigenem Globalbudget geführt.

Beabsichtigte Veränderungen

Das Budget 2020 sowie die Planzahlen für die Jahre 2021 bis 2024 sind in der Dienststelle 390 (Kompetenzzentrum Integration) erfasst.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Gesamtbevölkerung, Migrationsbevölkerung, Neuzuziehende Ausländer/Ausländerinnen, Personen des Asylbereichs, Wirtschaft, Sozialpartner, Verwaltung, politische Behörden, Quartierorganisationen, Elternräte, Migrantenorganisationen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	13'485'579	0	0	0	0	0	0
Erlös	-12'352'604	0	0	0	0	0	0
Nettokosten	1'132'975	0	0	0	0	0	0
Kostendeckung	91.60%						

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Anzahl verwaltungsinterner Infoveranstaltungen und Kurse	10	10	10	10	10
Anzahl verwaltungsexterner Infoveranstaltungen und Kurse	40	40	40	40	40
Anzahl neuer Partizipationsprojekte	2	2	2	2	2

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Sozialamt

Produktgruppe:

PG310100 Soziale Einrichtungen

mit den Produkten:

P310110 Obdachlosenhilfe

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Zahl der Menschen mit Wohnproblemen ist anhaltend hoch. Die Wohn- und Obdachloseneinrichtungen sind gut ausgelastet.

Liegenschaft Weissensteinstrasse 12: Der Verein WOHNENBERN hat mit dem Besitzer ab 1. Mai 2016 einen 10-jährigen Mietvertrag abgeschlossen. Die Wohnsituation der 19 Bewohnerinnen und Bewohner hat sich seither wesentlich verbessert, der Betrieb wird voraussichtlich bis April 2026 so weitergeführt.

Die Liegenschaften an der Bahnstrasse 69 und 89 gehören in das Portefeuille des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik und sind seit Jahren an den Leistungsvertragspartner Verein WOHNENBERN für das «Begleitete Wohnen» vermietet.

Mit dem Bezug des zweiten Modulbaus an der Bahnstrasse 89 durch WOHNENBERN sind im Bereich begleitetes Wohnen 25 neue Plätze entstanden. Diese Studios an der Bahnstrasse entsprechen einem grossen Bedarf. Für die Partnerorganisationen ist es äusserst schwierig auf dem freien Wohnungsmarkt Wohnungen zu mieten.

Für das La Gare/Alkistübli von CONTACT wurde Anfang Juni 2019 die Baubewilligung (Stehenlassen des bestehenden Containerbaus) für den heutigen Standort auf der Perronplatte beim Bahnhof bis 2024 erteilt. Damit ist der Betrieb an dieser sehr gut geeigneten Stelle für weitere knapp vier Jahre gewährleistet. Die Finanzierung des Alkistübli ist für das Jahr 2020 gesichert (Fonds für Suchtprobleme). Für die Folgejahre muss der Beitrag bei der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern jeweils neu beantragt werden.

Beabsichtigte Veränderungen

Die neuen Leistungsverträge für die Periode 2020 - 2021 wurden im November 2019 vom Stadtrat genehmigt. Die Referendumsfrist läuft bis am 13. Januar 2020.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Institutionen (Leistungsvertragspartner), Obdachlose oder Personen, die auf betreutes, teilbetreutes oder begleitetes Wohnen angewiesen sind.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	3'438'846	3'459'881	3'529'909	3'529'909	3'529'909	3'529'909	3'529'909
Erlös	-303'101	-320'889	-337'552	-337'552	-337'552	-337'552	-337'552
Nettokosten	3'135'745	3'138'993	3'192'357	3'192'357	3'192'357	3'192'357	3'192'357
Kostendeckung	8.81%	9.27%	9.56%	9.56%	9.56%	9.56%	9.56%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Sozialamt

Produktgruppe:

PG310300 Alimentenbevorschussung und -vermittlung

mit den Produkten:

P310310 Alimentenbevorschussung, inkl. Inkasso
P310330 Alimentenvermittlung, inkl. Inkasso**Hinweise zur Legislaturplanung**

Legislativziel 2, M-6: Die Stadt Bern sorgt für chancengerechten Zugang zu Bildung und Arbeit.
"Kinder, Jugendliche, Eltern sowie Erwachsene und deren Bezugspersonen erhalten bedürfnisgerechte professionelle Information, Beratung, Unterstützung und Hilfe bei persönlichen Problemen."

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Anzahl der Alimenteninkassi mit Bevorschussung hat in den letzten 3 Jahren leicht abgenommen, was zu etwas tieferen Fallpauschalentschädigungen führt. Dagegen haben die reinen Inkassofälle zugenommen. Diese sind oft besonders ressourcenintensiv, werden vom Kanton aber mit einer tieferen Fallpauschale entschädigt. Es wird damit gerechnet, dass sich dieser Trend in den nächsten Jahren fortsetzt. Die Höhe der durch die Gerichte und die KESB seit 2017 festgesetzten Kinderalimente hat sich aufgrund der Revision des Unterhaltsrechts (ZGB-Anpassung) per 1. Januar 2017 im Durchschnitt erhöht. Die Höhe der Kinderalimente richtet sich vermehrt nach dem Bedarf für das Kind und weniger nach der Leistungsfähigkeit der Alimentenpflichtigen. Dies wird mittelfristig dazu führen, dass es schwieriger wird, gute Einnahmenquoten zu erreichen (Einnahmenquote bei der Alimentenbevorschussung per 31. Dezember 2018: 53.52%).

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Unterhaltspflichtige, Alimentenberechtigte, Rückerstattungspflichtige

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	4'871'684	4'869'849	4'996'581	4'996'581	4'996'581	4'996'581	4'996'581
Erlös	-2'777'416	-2'816'482	-2'743'842	-2'743'842	-2'743'842	-2'743'842	-2'743'842
Nettokosten	2'094'268	2'053'367	2'252'739	2'252'739	2'252'739	2'252'739	2'252'739
Kostendeckung	57.01%	57.84%	54.91%	54.91%	54.91%	54.91%	54.91%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Inkassoquote Alimentenbevorschussung	50%	50%	50%	50%	50%
Anteil Verwaltungsaufwand an den Einnahmen, welche aufgrund des GIB erzielt werden	< 10%	< 10%	< 10%	< 10%	< 10%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Stadt Bern	IAFP 2021 - 2024	
Direktion:	Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)	
Dienststelle:	Sozialamt	
Produktegruppe:	PG310400	Ambulante Sozialhilfe
mit den Produkten:	P310420	Beratung, Betreuung und Unterstützung von bedürftigen

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturziel 2, M-6: Die Stadt Bern sorgt für chancengerechten Zugang zu Bildung und Arbeit.
 "Kinder, Jugendliche, Eltern sowie Erwachsene und deren Bezugspersonen erhalten bedürfnisgerechte professionelle Information, Beratung, Unterstützung und Hilfe bei persönlichen Problemen."
 Legislaturziel 8, M-52: Die Stadt Bern ist mit der Wirtschaft, in der Region, im Kanton und schweizweit gut vernetzt.
 "Die Stadt initiiert in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und der Wirtschaft einen Masterplan Arbeitsintegration. Wir schaffen Stellen für Personen aus der Sozialhilfe und dem Asylbereich und setzen uns dafür verbindliche Ziele."

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Der Kennzahlenvergleich zur Sozialhilfe in 14 Schweizer Städten 2018 zeigt, dass die Sozialhilfequoten im Vergleich zum Vorjahr stabil blieben oder sanken. Die Anzahl der Fälle wächst aber proportional zur Bevölkerung. Bei den grossen Städten steht die Sozialhilfequote zudem im Zusammenhang mit dem verfügbaren Wohnraum. Die Aufwertung von bestehendem und die fehlende Schaffung von günstigem Wohnraum führt dazu, dass Personen mit geringen finanziellen Mitteln oder Armutsgefährdete in den grossen Städten keine Wohnungen finden oder aus diesen wegziehen. Im Zusammenhang mit dem Sozialhilferisiko sind je nach Personengruppe Unterschiede festzustellen. Vom Armutsrisiko stark betroffen sind Alleinerziehende, Familien mit mehreren Kindern, Personen ohne berufliche Qualifikation - zunehmend bereits ab dem Alter von 46 Jahren. Der Anteil der neuen Sozialhilfebeziehenden sinkt in vielen Städten. Die durchschnittliche Bezugsdauer der laufenden Fälle steigt jedoch an. Sie liegt bei rund 46 Monaten. Für immer mehr Zielgruppen wird es schwierig wieder aus dem System der Sozialhilfe herauszufinden. In den Vergleichsstädten stieg die Sozialhilfequote der 56 - 64-Jährigen in den letzten zehn Jahren massiv an. Weiter zeigt der Langzeitvergleich, dass auch bei den 46 - 55-Jährigen das Sozialhilferisiko in diesem Zeitraum deutlich zugenommen hat. Bei den genannten Altersgruppen treffen verschiedene Problemlagen aufeinander: Auswirkungen des wirtschaftlichen Strukturwandels, erschwerten Zugang zum Arbeitsmarkt, fehlende, unzureichende oder nicht mehr gefragte Berufsbildung und Qualifikationen sowie Leistungsbeeinträchtigungen aus gesundheitlichen Gründen.

Eine der neuen grossen Herausforderungen wird in naher Zukunft der Asylbereich darstellen. In den kommenden Jahren wird die Zahl der Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommenen, welche aus der Flüchtlings- und Asylsozialhilfe in die ordentliche Sozialhilfe wechseln, zunehmen.

Durch die zu erwartenden Kostensteigerungen in der Sozialhilfe entsteht Druck auf das System der Sozialhilfe. Daraus folgen politische Reaktionen und Forderungen wie z.B. die Distanzierung von den SKOS-Richtlinien und Leistungskürzungen.

Die Sozialhilfe als letztes Auffangnetz, welche seit langer Zeit nicht mehr nur als Überbrückungshilfe in Notsituationen dient, gewinnt somit immer mehr an Bedeutung im Hinblick auf die Verhinderung von gesellschaftlicher Ausgrenzung armutsbetroffener Menschen.

Beabsichtigte Veränderungen

Personal: Die Erhöhung des Ferienanspruchs um drei Tage schlägt im Umfang von 1,25 Lohnprozenten bzw. einer theoretischen Lohnsumme von Fr. 167'000.00 für den Bereich der ambulanten Sozialhilfe zu Buche. Bei einer hälftigen Teilkompensation der Umsetzung des Ferienanspruchs (analog 2020) reduziert sich die Massnahme auf 0,625 Lohnprocente bzw. Fr. 85'000.00. Vorgesehen ist, dass diese Lohnsumme für eine 80% "Springerstelle Sozialarbeit" innerhalb des Sozialdienstes eingesetzt wird. Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 15. April 2020 werden die drei zusätzlichen Ferientage für die Jahre 2021 bis 2023 sistiert, weshalb die Kosten lediglich im Planjahr 2024 eingestellt sind. Zudem ergeben sich Personalmehrkosten von Fr. 70'000.00 (Businessanalyst - befristet bis Ende 2022 - finanziert durch das Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz, EKS, via interner Verrechnung) und Fr. 45'000.00 (zusätzliche Praktikumsstelle in der Sozialarbeit, welche lastenausgleichsberechtigt ist).

Sachaufwand: Für den Betrieb der neuen Fallführungssoftware Citysoftnet hat das Volk einen Verpflichtungskredit im Umfang von 4 Mio. Franken gesprochen. Die Betriebskomponenten werden im Rahmen der Realisierung aufgebaut, was bereits zu Betriebskosten ab 2021 führen wird. Da sich in einem Projekt mit dieser Grössenordnung Realisierung und Betrieb überlappen, waren diese Kosten im Stadtratsvortrag entsprechend berücksichtigt. Die Betriebskosten Citysoftnet sind ab 2021 folgendermassen enthalten: PJ 2021 Fr. 300'000.00; PJ 2022 Fr. 800'000.00; PJ 2023 Fr. 800'000.00; PJ 2024 Fr. 800'000.00. Ein Jahr nach Einführung von Citysoftnet können die Betriebskosten für KiSS gestrichen werden, was ab 2023 zu Fr. 400'000.00 tieferen Kosten führt.

Aufgrund der aktuellen Projektplanung Citysoftnet wurde die MIP 2021-ff aktualisiert. In Anlehnung an die kantonalen Rechnungsvorgaben HRM2, welche eine Abschreibung erst ab Inbetriebnahme bzw. Nutzung vorsieht, sind für Citysoftnet im Planjahr 2021 keine Abschreibungen zu berücksichtigen. Im Sozialamt führt dies im Vergleich zum Budget 2020 zu folgenden Veränderungen: PJ 2021 - Fr. 1'234'603.00; PJ 2022 Fr. 1'643'397.00; PJ 2023 Fr. 1'751'397.00; PJ 2024 Fr. 1'629'872.00.

Bedingt durch die Veränderung der Abschreibungen Citysoftnet im PJ 2021 fällt die interne Verrechnung an das Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz im PJ 2021 um Fr. 459'504.00 tiefer aus.

Kosten und Erlöse im Bereich Sozialhilfe (wirtschaftliche Hilfe):

Die Detailplanung für die wirtschaftliche Hilfe (gebundene Ausgaben) erfolgt analog den Vorjahren im Budgetprozess nach Vorliegen der definitiven Rechnung 2019.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern, die einen Antrag auf finanzielle Unterstützung (Sozialhilfe) stellen oder Beratung wünschen.
 Ansprechpartner: Gesundheits- und Integrationsdirektion (GID), Amt für Sozialversicherungen (ASV), Arbeitslosenkasse, Invalidenversicherung, Ausgleichskassen, Krankenversicherer, Steuerverwaltung usw.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	125'699'389	128'863'605	129'238'972	128'419'369	131'797'369	131'435'369	131'398'844
Erlös	-28'469'413	-30'769'098	-28'623'491	-28'233'987	-28'693'491	-28'623'491	-28'623'491
Nettokosten	97'229'976	98'094'507	100'615'482	100'185'382	103'103'878	102'811'878	102'775'353
Kostendeckung	22.65%	23.88%	22.15%	21.99%	21.77%	21.78%	21.78%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Abschlüsse im Verhältnis zum Total Dossiers	25%	25%	25%	25%	25%
Anteil zugewiesener Personen an Integrationsangebote	14%	14%	14%	14%	14%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	73'036	1'297'084	2'500'000	5'300'000	2'340'000	540'000	170'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	73'036	1'297'084	2'500'000	5'300'000	2'340'000	540'000	170'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

* Weiterentwicklung KISS: 2021 = Fr. 100'000.00; 2022 = Fr. 100'000.00; 2023 = Fr. 100'000.00;
 * FFS Citysoftnet gemäss Kreditplanung: 2021 = Fr. 5'200'000.00; 2022 = Fr. 2'240'000.00; 2023 = Fr. 440'000.00; 2024 = Fr. 170'000.00

*) Der Einfachheit halber werden die Investitionen gesamthaft dieser Produktgruppe zugeordnet; betroffen sind jedoch diverse Dienststellen.

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Springerstelle - aufgrund drei zusätzlicher Ferientage ab 2020; GRB 2019-1497	0	0	0	85'000
Businessanalyst (befristet bis Ende 2022 - finanziert durch EKS)	0	0	0	0
Ausbildungspraktikumsstelle Sozialarbeit (lastenausgleichsberechtigt)	45'000	45'000	45'000	45'000
Betrieb neue Fallführungssoftware Citysoftnet (Verpflichtungskredit); SRB 2018-318	300'000	800'000	800'000	800'000
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Sozialamt

Produktgruppe:

PG310600 Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration

mit den Produkten:

P310670 Ausbildungslosigkeit (ERZ)
 P310680 Arbeitslosigkeit (Beco)
 P310685 Langzeitarbeitslosigkeit (GEF)
 P310690 Strategie Arbeitsintegration Stadt Bern
 P310695 Arbeitsintegration Asyl-/Flüchtlingsb.

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturziel 2, M-6: Die Stadt Bern sorgt für chancengerechten Zugang zu Bildung und Arbeit
 "Kinder, Jugendliche, Eltern sowie Erwachsene und deren Bezugspersonen erhalten bedürfnisgerechte professionelle Information, Beratung, Unterstützung und Hilfe bei persönlichen Problemen."
 "Für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene mit speziellem Unterstützungsbedarf bauen wir Angebote zur Förderung von Grund- und Alltagskompetenzen sowie arbeitsmarktnahe Qualifizierungsangebote für den 1. Arbeitsmarkt auf und entwickeln sie weiter."
 Legislaturziel 3, M-15: Die Stadt Bern geht vorbildlich mit den vorhandenen Ressourcen um.
 "Ein als Sozialprojekt ausgestalteter Velohaushiefdienst und ein grossflächiges Veloverleihsystem nehmen ihren Betrieb auf und etablieren sich."
 Legislaturziel 8, M-52: Die Stadt Bern ist mit der Wirtschaft, in der Region, im Kanton und schweizweit gut vernetzt.
 "Die Stadt initiiert in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und der Wirtschaft einen Masterplan Arbeitsintegration. Wir schaffen Stellen für Personen aus der Sozialhilfe und dem Asylbereich und setzen uns dafür verbindliche Ziele."

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Immer mehr zeigt sich, dass die berufliche Wiedereingliederung nur dann erfolgreich ist, wenn sich stellensuchende Personen angemessen qualifizieren können. Dabei geht es oft nicht in erster Linie um eine Berufslehre, weil sich diese wegen den sprachlichen und schulischen Anforderungen als zu hochschwellig erweist. Im Vordergrund stehen deshalb die Erweiterung von Grundkompetenzen (z.B. Sprachkenntnisse, Lesen, Schreiben) und der Aufbau von arbeitsmarktrelevanten Schlüsselkompetenzen (z.B. Zuverlässigkeit, exaktes Arbeiten, Ausdauer). Niederschwellige Qualifizierungsangebote, welche unterhalb des Berufsbildungsniveaus positioniert sind, sind in verschiedenen Branchen sehr erfolgreich und gewährleisten mit hoher Wahrscheinlichkeit einen erfolgreichen Einstieg in die Arbeitswelt. Auch weil vermehrt Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich mit ungenügenden Grundkompetenzen in den Arbeitsmarkt vermittelt werden müssen, erweist sich der Aufbau von Qualifizierungsangeboten im Kompetenzzentrum Arbeit (KA) als sinnvoll. Die Strategie zur Förderung der beruflichen und sozialen Integration in der Stadt Bern 2018 - 2021 greift diesen Ansatz bewusst auf und sieht entsprechende Qualifizierungsmassnahmen vor.

Für viele von der Sozialhilfe unterstützte Personen ist die berufliche Wiedereingliederung zumindest kurzfristig kein realistisches Ziel. Bei diesen oft mit gesundheitlichen Problemen kämpfenden Personen geht es vor allem darum, ihre soziale Situation zu verbessern. Das Kompetenzzentrum Arbeit unterstützt diese Zielsetzung mit besonderen Angeboten zur Förderung der sozialen Integration. Auch hier geht es neben sinnvoller Tagesstruktur mit Beschäftigungsmöglichkeiten um die Erweiterung von Grund- und Schlüsselkompetenzen. Dementsprechend wird angestrebt, ein diversifiziertes Angebot an niederschweligen Kursen und Modulen zu entwickeln, welches es den Teilnehmenden erlaubt, Alltagsaufgaben selbständiger zu bewältigen.

Die Strategie 2018-2021 ist geprägt von der Öffnung der Angebote für neue Personengruppen. Das Kompetenzzentrum Arbeit soll mit seinen Dienstleistungen als zusätzlicher Partner bei der beruflichen Wiedereingliederung von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung beigezogen werden. Für die Region Bern-Stadt und Umgebung hat die Stadt Bern den Zuschlag für die Umsetzung der Neustrukturierung des Asyl- und Flüchtlingsbereichs im Kanton Bern (NA-BE) erhalten. Das Kompetenzzentrum Arbeit wird hier in enger Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Integration der Stadt Bern den Bereich der Arbeitsintegration übernehmen.

Mit dem Aufbau von Qualifizierungsangeboten, dem Aufbau von Angeboten zur Grund- und Schlüsselkompetenzförderung sowie mit der Prüfung einer leistungsgerechteren Entlohnung in bisher unbezahlten Beschäftigungsangeboten setzt die vorliegende Strategie gezielt Innovations-Schwerpunkte. Die Strategie sieht auch eine Weiterführung und Optimierung bewährter Projekte vor.

Das KA hat die Arbeitsmarktliche Massnahme AMM Coaching erfolgreich aufgebaut und umgesetzt.

Im Sommer 2019 hat die Zieglerküche die Produktion aufgenommen und beliefert KITAs, Tagis und Tageschulen mit Mahlzeiten nach dem Label Fourchette Verte (Label für ausgewogene Ernährung).

Beabsichtigte Veränderungen**Die Bruttokosten erhöhen sich im 2021 um rund Fr. 180'000.00:**

Diese Veränderung ist vor allem auf höhere Personalkosten (Fr. 150'000.00) zurückzuführen. Es sind dies die Folgekosten von mehr Temporärangestellten im Velo-Verleihsystem (Fr. 30'000.00; diese Kosten werden vollumfänglich an die Firma Publibike weiterverrechnet). Im Bereich Jobtimal wird eine zusätzliche Stelle geschaffen, welche durch die Gesundheits- und Fürsorgedirektion vom Kanton Bern (GEF) finanziert wird (Fr. 120'000.00).

Die zusätzlichen drei Ferientage sind gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 15. April 2020 in den Jahren 2021 bis 2023 sistiert. Im Planjahr 2024 sind Fr. 84'000.00 für eine Springerstelle zur Gewährleistung von Stellvertretungen eingestellt.

Die internen Verrechnungen steigen um Fr. 30'000.00 (Heiz- und Betriebskosten Velostation Postparc).

Die Erlöse nehmen ab Planjahr 2021 um rund Fr. 108'00.00 zu:

Die Einnahmen aus Entgelten für Dienstleistungen an Dritte (z.B. Caterings, Entsorgungen, etc.) werden aufgrund von Erfahrungswerten um rund Fr. 64'000.00 tiefer eingestellt. Demgegenüber stehen geplante Mehrerlöse aus Beiträgen von der GEF für Jobtimal (Fr. 120'000.00), sowie aus der Weiterverrechnung von Personalkosten an die Firma Publibike (Fr. 30'000.00). Bei den Arbeitsmarktlichen Massnahmen AMM Coaching werden die Erlöse um Fr. 22'000.00 höher geplant.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Kanton Bern: Volkswirtschaftsdirektion: Berner Wirtschaft beco, RAV Region Bern-Mittelland / Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF); Sozialamt / Erziehungsdirektion: Mittelschul- und Berufsbildungsamt MBA / IV Invalidenversicherung / Gemeinden: Sozialdienste Stadt Bern und Region Bern-Mittelland (z. B. Sozialdienst Ostermundigen) / Sozialpartner / Organisationen der Arbeitswelt / KlientInnen: Ausbildungs- und arbeitslose Menschen (Zuweisungen RAV und Sozialdienste) / andere Partner (z. B. Drahtesel Liebefeld Bern) / Verein Jobtimal (www.jobtimal.ch) / Bürgergemeinde Bern / Wiederverkäufer von Waren / Quartier-Läden (z. B. Lorraineladen LoLa Bern, Pico Bollo Drahtesel) / private Käufer von Produkten der Werkstätten und Betriebe des KA / Dienstleistungen für Stadt interne Abteilungen und Bereiche (z. B. Stadtgrün und Verkehrsplanung TVS, Sportamt BSS u.a.) / Stiftung Contact Netz u.a. / vbg Murfeld und Tscharnergut / Immobilien Stadt Bern ISB / Kitas, Tagis und Tagesschulen der Stadt Bern.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	16'182'088	17'947'755	18'131'967	18'311'967	18'311'967	18'311'967	18'395'967
Erlös	-14'175'566	-15'649'220	-16'198'112	-16'305'838	-16'305'838	-16'305'838	-16'305'838
Nettokosten	2'006'521	2'298'535	1'933'855	2'006'129	2'006'129	2'006'129	2'090'129
Kostendeckung	87.60%	87.19%	89.33%	89.04%	89.04%	89.04%	88.64%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Anschlusslösungen im Verhältnis zu beendeter Massnahme (P670)	mind. 70%	mind. 70%	mind. 70%	mind. 70%	mind. 70%
Anzahl Jahresplätze total (P685)	200	200	200	200	200
Anzahl Teilnehmende in ergänzenden städtischen Angeboten (P690)	210	210	210	210	210

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Springerstelle -aufgrund drei zusätzlicher Ferientage ab 2020; GRB 2019-1497	0	0	0	84'000
Temporärangestellter Veloverleihsystem (Finanzierung durch Publibike)	0	0	0	0
Zusätzliche Stelle jobtimal (Finanzierung durch Kanton)	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Schulamt

Produktgruppe:

PG320100 Kindergärten, Volks- und Sonderschulen

mit den Produkten:

P320110	Betrieb und Organisation
P320120	Besondere Angebote für Integration und Chancengleichheit
P320130	Kulturvermittlung und -pädagogik
P320140	Information und Bildungsqualität
P320160	Sonderschulen

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislativziel 2, M-8: "Die Stadt Bern sorgt für chancengerechten Zugang zu Bildung und Arbeit" bedeutet im Volksschulbereich Engagement für die Ausgestaltung der Schulen als gesundheitsfördernde Lern- und Lebensorte. Dazu gehören die Weiterentwicklung der integrativen Schule sowie die Einführung von Ganztageschulen, der weitere Aufbau von Basisstufen und die Ausgestaltung von Quartierschulen mit ihrer Vernetzung mit ausserschulischen Akteurinnen und Akteuren (Förderung von Bildungslandschaften). Es sollen Massnahmen zur Sensibilisierung und Weiterentwicklung der integrativen Schule Richtung inklusiver Schule entwickelt werden.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Bildung ist in einem umfassenden Sinn zu verstehen. Neben der formalen Bildung der Schule gibt es auch die nicht-formale Bildung und die informelle Bildung. Bildung findet sowohl in der Schule wie in ausserschulischen Bereichen statt.

Die Volksschule soll die Kinder und Jugendlichen optimal auf ein selbstbestimmtes Erwachsenenleben vorbereiten. Dabei soll sie insbesondere sicherstellen, dass die Jugendlichen am Ende der obligatorischen Schulzeit eine Anschlusslösung haben. Das Ziel der Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler ist zentral. Umfassende und systematische Frühförderung ist für die Erreichung dieser Zielsetzung wichtig. Ebenfalls soll die "integrative Schule", in der die Schülerinnen und Schüler wenn immer möglich und sinnvoll in die Regelklassen integriert werden, die Chancengerechtigkeit verbessern.

Der konstruktive Umgang mit Heterogenität und Chancengerechtigkeit führt dazu, dass die Schulen vermehrt Mehrjahrgangsklassen anbieten. Insbesondere werden von der Stadt Bern auch die Basisstufen (Kindergarten und 1. und 2. Schuljahr) gefördert.

In der Stadt Bern steigen die Schülerinnen- und Schülerzahlen aufgrund der Wohnbautätigkeit, innerer Verdichtung und dem verstärkten gesellschaftlichen Trend zum Wohnen in der Stadt. Dafür muss genügend Schulraum zur Verfügung gestellt werden. Für die Schulraumplanung stehen verschiedene Instrumente zur Verfügung wie die Schülerinnen- und Schülerprognosen, die Potenzialanalyse der Schulanlagen und das Richtraumprogramm.

Für die Klassenorganisation in der Volksschule werden Vorgaben zur Klassengrösse festgelegt. Diese Vorgabe wird von der Erziehungsdirektion gemacht. Dabei wird mit drei Werten gerechnet: Im Kindergarten gilt ein Wert von 1,6 Lektionen pro Schüler/in, in der Primarstufe ein solcher von 1,75 Lektionen pro Schüler/in und auf der Sekundarstufe 2,1 Lektionen pro Schüler/in.

Beabsichtigte Veränderungen

Steigende Schülerinnen- und Schülerzahlen von im Durchschnitt jährlich 2.8% erfordern zusätzliche Klasseneröffnungen. Neben dem Schülerinnen- und Schülerwachstum hebt der Kanton Bern per 1. August 2020 die Lehrkräfte der Kindergärten und der Primarstufe (Zyklus 1 und 2) in die Gehaltsklasse 7 (bisher 6). Dies führt zu einem zusätzlichen Kostenschub von 3,2% ab 2021, was 1,4 Mio. Franken entspricht. Gesamthaft steigen die Lehrerbesoldungen in der Finanzplanungsperiode um 7,9 Mio. Franken an (PJ 2021 Fr. 3,7 Mio. Franken, PJ 2022 5,4 Mio. Franken, PJ 2023 6,9 Mio. Franken, PJ 2024 7,9 Mio. Franken). Der Kanton hat zudem die Anzahl Lektionen für die IBEM-Massnahmen (Integrations- und besondere Massnahmen) in der Stadt Bern den aktuellen Verhältnissen angepasst. Die Kosten teilen sich Kanton und Stadt je zur Hälfte, die Mehrbelastung für die Stadt beträgt jährlich Fr. 325'000.00.

Zudem muss zusätzlicher Schulraum zur Verfügung gestellt und die Sachkosten müssen proportional erhöht werden. Bei Sanierungsprojekten und Neubauten werden die Standards des Richtraumprogramms angewandt. Aufgrund von Neubestellungen bei Immobilien Stadt Bern (inklusive Heiz- und Betriebskosten) müssen gegenüber dem Budget 2020 folgende Mehrkosten aufgenommen werden: 2021: Fr. 783'936.65, 2022: Fr. 1'456'730, 2023: Fr. 4'637'169, 2024: Fr. 5'087'085. In den Jahren 2023 und 2024 sind darin Mehrkosten von 2 Mio. Franken für die Heilpädagogische Schule enthalten, was zu einem entsprechenden Mehrerlös aus Kantonsbeiträgen führt.

Die Heiz- und Betriebskosten Immobilien Stadt Bern fallen in allen vier Jahren um Fr. 850'000.00 tiefer aus.

Die Sachkosten steigen während dem Zeitraum von 4 Jahren bis auf Fr. 330'000.00 an (PJ 2023 Fr. 165'000.00, PJ 2024 Fr. 330'000.00). Für den auswärtigen Schulbesuch städtischer Schülerinnen und Schüler (vor allem Quartaklassen in den Gymnasien) ist eine Erhöhung wegen der steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen notwendig. Die Kosten steigen 2021 - 2024 bis auf Fr. 336'000.00 (PJ 2021 Fr. 81'000.00, PJ 2022 Fr. 162'000.00, PJ 2023 Fr. 249'000.00, PJ 2024 Fr. 336'000.00).

Das Schüleradministrationsprogramm *scolaris* bedarf gemäss Planung der Softwarefirma ein Update. *Scolaris* ist eine Datenbank in der alle Daten der Schülerinnen und Schüler, der Lehrerinnen und Lehrer und der Klassen verwaltet werden. Zudem dient die Datenbank der Verwaltung und Rechnungsstellung der Tagesschul- und Ferieninselbetreuung. Die Anpassungen in 2021 verursachen einmalige Kosten von Fr. 50'000.00, wovon im Budget 2020 bereits Fr. 25'000.00 enthalten sind. Bei den Betriebskosten wird ab 2022 mit Mehrkosten von Fr. 5'000.00 gerechnet. In den Planjahren 2021 und 2022 nehmen die Abschreibungen gegenüber dem Budget 2020 noch einmal um rund Fr. 50'000.00 zu (Erweiterung Schuladministrationssoftware), bevor sie dann im Planjahr 2023 um Fr. 264'000.00 und im Planjahr 2024 um Fr. 2'416'000.00 abnehmen (base4kids2 ist vollumfänglich abgeschlossen).

Kostenentwicklung - Überblick

+	8,3 Mio. Franken	Lehrerbesoldungen
+	3,8 Mio. Franken	Miet- und Betriebskosten Liegenschaften
-	2,4 Mio. Franken	Reduktion Abschreibungen
+	0,6 Mio. Franken	Sachaufwand
+	10,3 Mio. Franken	Nettozuwachs

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Schülerinnen und Schüler / Eltern und Erziehungsberechtigte / Schulleitungen / Schulkommissionen / Lehrpersonen / Kanton (ERZ, Schulinspektorat, GEF) / Hochbauamt / ISB / Stadtplanungsamt / Fachinstanzen / Bildungsinstitutionen Sekstufe II / Regions- und andere Partnergemeinden / Sozialpartner.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	110'843'516	124'982'326	131'087'894	135'210'800	137'546'584	142'236'905	141'822'188
Erlös	-16'515'155	-18'547'543	-19'966'789	-19'966'789	-19'966'789	-21'966'789	-21'966'789
Nettokosten	94'328'362	106'434'783	111'121'105	115'244'011	117'579'795	120'270'116	119'855'399
Kostendeckung	14.90%	14.84%	15.23%	14.77%	14.52%	15.44%	15.49%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Anzahl Angebote Deutsch im Vorkindergartenalter	7	7	7	7	7
Anzahl durch das Schulamt vermittelte Kulturprojekte	40	50	50	50	50

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	1'215'021	10'656'244	250'000	280'000	30'000	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	1'215'021	10'656'244	250'000	280'000	30'000	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Informatikplattform Volksschule/base4kids2: 2021: Fr. 30'000.00, 2022: Fr. 30'000.00
 Erweiterung Schuladministrationsprogramm: 2021: 250'000.00

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Mietfolgekosten / HBK auf Neubestellungen	783'936	1'456'730	2'637'169	3'087'085
Mietfolgekosten / HBK Heilpädagogische Schule	0	0	0	0
Jährliches Wachstum wegen Schülerinnen- und Schülerwachstum 2,8%	81'000	162'000	414'000	666'000
	0	0	0	0

Stadt Bern	IAFP 2021 - 2024	
Direktion:	Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)	
Dienststelle:	Schulamt	
Produktgruppe:	PG320200	Tagesbetreuung
mit den Produkten:	P320210	Tagesschulen
	P320220	Aufgabenhilfe
	P320240	Ferieninseln

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislativziel 2, M-8: "Die Stadt Bern sorgt für chancengerechten Zugang zu Bildung und Arbeit". Umsetzung: "Wir bauen Ganztagesstrukturen und das Angebot der familienergänzenden Kinderbetreuung aus".

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Eltern haben gemäss kantonalen Gesetzgebung einen Rechtsanspruch auf Tagesschulbetreuung und in der Stadt Bern ebenfalls auf die Ferienbetreuung. Dieses umfassende Betreuungsangebot leistet einen wichtigen Beitrag zum sozialen Ausgleich, zur Integration und fördert die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Tagesschulen sind volkswirtschaftlich von Bedeutung, da sie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor sind und auch einen Standortvorteil bringen. Die Ferieninseln sichern die familienergänzende Betreuung während 11 von 13 Schulferienwochen, so dass die Familien insgesamt über ein Betreuungsangebot von 50 Wochen pro Jahr verfügen.

Tagesschulen sind eine Verbundaufgabe von Kanton und Gemeinden. Deshalb beteiligt sich der Kanton über den Lastenausgleich an der Finanzierung der Personalkosten. Die Bereitstellung der Infrastrukturen ist alleinige Aufgabe der Gemeinden.

Die Nachfrage nach Tagesstrukturen steht in Bezug zu den steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen in der Stadt Bern. Die Inanspruchnahme ist im Moment stabil bei rund einem Drittel der Schülerinnen und Schüler.

Die steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen bedingen einen schrittweisen Ausbau der Tagesschulen. Der Anteil der betreuten Kinder von rund einem Drittel aller Schülerinnen und Schüler ist relativ konstant. Der Betreuungsumfang ist jedoch von Kind zu Kind sehr unterschiedlich. In der Bildungsstrategie lautet ein Ziel, Ganztagesstrukturen auf freiwilliger Basis aufzubauen. 2016 hat die BSS ein Projekt für den Aufbau einer Ganztageschule gestartet. Eine Planungserklärung des Stadtrats verlangt, in der laufenden Legislatur in jedem Schulkreis eine Ganztageschule zu eröffnen. Daneben soll ein besonderes Augenmerk auf die Betreuung der Kindergartenkinder gelegt werden. Die entsprechenden Projektarbeiten laufen. Im Stöckacker wurde im Schuljahr 2018/19 die erste Ganztageschule eröffnet. Es folgen im Schuljahr 2020/21 eine Ganztageschule in Bümpliz-Höhe und im Spitalacker. Die Verbesserung der Betreuung von Kindern im Zyklus 1 (Kindergarten und Unterstufe) wird im Projekt Strategie für Kinderbetreuung im Schulalter (KIBE) umgesetzt.

Für die Mahlzeitenherstellung in den Tagesschulen, Tagis und Kitas der Stadt Bern gibt es städtische Ernährungs- und Qualitätsrichtlinien. Ausserdem werden die Betriebe mit dem Label "fourchette verte" zertifiziert. Zudem hat der Gemeinderat eine Strategie der Vielfalt beschlossen mit einem Mix von Quartierküchen, Produktionsküchen für den Eigenbedarf und Caterings. Im Zieglerspital wurde als Zwischennutzung im Sommer 2019 die Quartierküche Zieglerspital in Betrieb genommen, welche vom Kompetenzzentrum Arbeit (KA) betrieben wird. Damit konnte das Catering von Menu and More abgelöst werden.

Beabsichtigte Veränderungen

Kostenentwicklung

Die Nettokosten steigen von 5,7 Mio. Franken um 6,8 Mio. Franken auf 12,5 Mio. Franken im PJ 2024. Die wichtigsten Faktoren sind:

- Zunahme der Schülerinnen und Schüler 0,4 Mio. Franken
- Überführung Tagis in Tagesschulen 5,9 Mio. Franken

Beim Systemwechsel von den Tagis zu den Tagesschulen (Projekt KIBE) sind FQSB (Familie & Quartier Stadt Bern), der DFD (Direktionsfinanzdienst) und das Schulamt betroffen. Die gesamte familienergänzende Betreuung für Schulkinder (Tagis, FQSB) wird in den nächsten Jahren ins Schulamt (Tagesschulen) überführt und von diesem alleine verantwortet. Da das Tagi-Angebot voraussichtlich ab 2023 nicht mehr über den Lastenausgleich Sozialhilfe (kantonale Gesundheits- und Fürsorgedirektion) abgerechnet werden kann und dadurch auf diesen Zeitpunkt vollständig in die Tagesschulen überführt wird (Finanzierung über die kantonale Erziehungsdirektion) sind für die PJ 2023 und 2024 folgende finanzielle Auswirkungen berücksichtigt:

- Wegfall Nettokosten von 6,5 Mio. Franken im Produkt P330410 FQSB
- Kürzung des Lastenertrags um 3,3 Mio. Franken im Produkt P300315 DFD
- Übernahme Nettokosten Tagis in die Tagesschulen von 5,9 Mio. Franken (siehe neue Aufgabe).

Ab Mitte 2022 ist die Überführung geplant. Auf eine detaillierte anteilmässige Aufteilung auf FQSB, DFD und Schulamt wurde verzichtet und in der neuen Aufgabe nur die Nettoauswirkung ausgewiesen (Fr. 1'130'000.00).

Mit der steigenden Schülerinnen- und Schülerzahl wachsen auch die Tagesschulen. Statistik Bern geht in den kommenden vier Jahren von einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 2,8% aus. Dieses Wachstum bedingt einen jährlichen Stellenzuwachs von ca. 5 Vollzeitstellen, 3,5 Vollzeitstellen davon beim städtischen Personal (Betreuung) und 1,5 Vollzeitstellen beim Kantonspersonal (pädagogische Betreuung). Durch die zunehmende Nachfrage nach Tagesschulbetreuung steigen die Nettokosten wie folgt: PJ 2021 Fr. 116'000.00, PJ 2022 Fr. 225'000.00, PJ 2023 Fr. 326'000.00, PJ 2024 Fr. 420'000.00.

Für den Teuerungsausgleich von kantonal angestellten Lehrpersonen im Tagesschulbereich wird 1% Teuerung eingestellt. Dies verursacht jährliche Mehrkosten von Fr. 38'000.00 (PJ 2021 Fr. 38'000.00, PJ 2022 Fr. 76'000.00, PJ 2023 Fr. 114'000.00, PJ 2024 Fr. 152'000.00). Zudem werden die kantonal angestellten Betreuungspersonen ab 1. August 2020 in die Gehaltsklasse 7 (bisher 6) eingeteilt. Dies bewirkt eine Zunahme der Lohnsumme um 4,4%. Bei einem Gehaltskostenbeitrag an den Kanton von 3,8 Mio. Franken entspricht dies ab PJ 2021 Fr. 167'000.00.

Damit der Betrieb auch durch die drei zusätzlichen Ferientage mit dem vorgeschriebene Betreuungsschlüssel (Anzahl Betreuungspersonen pro betreutes Kind) sichergestellt werden kann, benötigen die Tagesschulen zusätzliche Personalressourcen von Fr. 119'000.00 ab PJ 2024. Die drei zusätzlichen Ferientage sind gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 15. April 2020 für die Jahre 2021 bis 2023 sistiert.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Schülerinnen und Schüler / Eltern- und Erziehungsberechtigte / Schulleitungen / Schulkommissionen / Lehrpersonen / Kanton (ERZ, Schulinspektorat) / Hochbauamt / Fachinstanzen / Regions- und andere Partnergemeinden / Sozialpartner.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	16'962'737	18'057'469	20'399'051	21'128'744	21'697'635	22'270'975	32'187'066
Erlös	-13'771'762	-14'590'706	-14'679'068	-15'089'740	-14'381'911	-14'145'902	-19'706'921
Nettokosten	3'190'975	3'466'763	5'719'983	6'039'004	7'315'724	8'125'072	12'480'145
Kostendeckung	81.19%	80.80%	71.96%	71.42%	66.28%	63.52%	61.23%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Anteil pädag. ausgebildetes Personal an Tagesschulen	mind. 50%	mind. 50%	mind. 50%	mind. 50%	mind. 50%
Anzahl Kinder pro Betreuungsperson an Tagesschulen	< 10	< 10	< 10	< 10	< 10

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Personalmehrkosten 3 zusätzliche Ferientage; GRB 2019-1497	0	0	0	119'000
Jährliches Wachstum TS wegen Schülerinnen- und Schülerzuwachs 2,8%	115'891	224'612	325'960	419'730
Projekt KIBE - Übernahme Tagi-Angebot	0	1'130'000	1'800'000	5'904'302
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Schulamt

Produktgruppe:

PG320300 Bildungsnahe Institutionen (light)

mit den Produkten:

P320310 Bibliotheken
 P320320 Musikschulen
 P320330 Ludotheken
 P320340 Gfeller-Fonds
 P320350 Volkshochschule

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Stadt Bern engagiert sich auch im ausserobligatorischen Bildungsbereich und leistet damit einen Beitrag zum sozialen Ausgleich und zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit. Beiträge werden geleistet an die Kornhausbibliotheken, an die Musikschule, an die Ludothek und an die Volkshochschule. Gesetzliche Bestimmungen dafür sind das kantonale Kulturförderungsgesetz, das kantonale Musikschulgesetz und das Gesetz über die Berufsbildung, Weiterbildung und Berufsberatung.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Zweigstelle im Kornhaus ist als Teil des Bibliothekenverbunds der Kornhausbibliotheken eine Institution von regionaler Bedeutung und wird deshalb seit 2016 von Kanton, Regionalkonferenz und Stadt Bern subventioniert. Die acht Quartierbibliotheken hingegen sind allein Sache der Stadt Bern. Deshalb gibt es für die Kornhausbibliotheken zwei vierjährige Leistungsverträge: einen für die Stadt- und Regionalbibliothek und einen für die Quartierbibliotheken. Die aktuellen Leistungsverträge gelten für die Jahre 2020-2023.

Nach kantonalem Musikschulgesetz müssen die Gemeinden mit den Musikschulen einen Leistungsvertrag abschliessen, um den Musikschulunterricht für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu subventionieren. Die Gemeinden leisten damit einen Beitrag zur Förderung des ausserschulischen Musikschulunterrichts. Seit 2016 werden für den gesamten, von der Musikschule Konservatorium Bern durchgeführten Unterricht für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die in der Stadt Bern wohnhaft sind, Subventionen bezahlt.

Durch das Schülerinnen- und Schülerwachstum ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Musikschul-Unterricht steigen wird. Es wird mit einer Zunahme von 2% gerechnet. Ausserdem hat Immobilien Stadt Bern in Anwendung des neuen Mietmodells der Musikschule Konservatorium Bern den Mietzins um Fr. 100'000.00 erhöht. Zudem hat der Regierungsrat des Kantons Bern eine Gehaltsklassenerhöhung ab 1. August 2020 für Musikschullehrerinnen und -Lehrer beschlossen. Diese Effekte sind im Budget 2020 noch nicht enthalten und führen zu einer voraussichtlichen Beitragserhöhung an die Musikschule Konservatorium Bern (PJ 2021 Fr. 320'000.00, PJ 2022 Fr. 388'000.00, PJ 2023 Fr. 456'000.00, PJ 2024 Fr. 524'000.00).

Für die Regional- und die Quartierbibliotheken gelten je ein vierjähriger Leistungsvertrag für die Jahre 2020 - 2023

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger, Trägerschaften und Organe der bildungsnahe Institutionen, Gesuchstellende, Kanton.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	6'799'635	6'958'210	7'183'727	7'503'727	7'571'727	7'639'727	7'707'727
Erlös	-27'933	-23'651	-23'127	-23'127	-23'127	-23'127	-23'127
Nettokosten	6'771'702	6'934'560	7'160'600	7'480'600	7'548'600	7'616'600	7'684'600
Kostendeckung	0.41%	0.34%	0.32%	0.31%	0.31%	0.30%	0.30%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Keine (light)					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

144 **Wichtigste Einzelinvestitionen:**

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Musikschule Konservatorium Bern, Erhöhung Leistungsvertrag	320'000	388'000	456'000	524'000
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Familie & Quartier Stadt Bern

Produktgruppe:

PG330100 Soziokultur

mit den Produkten:

P330110	Information und Dienstleistungen
P330120	Offene Kinder- und Jugendarbeit
P330150	Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen
P330160	Gemeinwesenarbeit und Fachstellen
P330170	Kinder- und Jugendkultur
P330160	Gemeinwesenarbeit und Fachstellen
P330170	Kinder- und Jugendkultur

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislativziel 5, M-25: Wir fördern niederschweligen und vielfältigen Zugang zu Zwischennutzungen von Gebäuden und Brachen (Überprüfung Bauordnung, Förderung Bekanntheitsgrad der Koordinationsstelle Zwischennutzung) - auch für die wenig organisierte Bevölkerung. In den Quartieren setzen wir Projekte zur Mehrfachnutzung bestehender Infrastrukturen um.

Legislativziel 5, M-30: Projekte wie Spielplätze, Urban Gardening, Flächen für Trendsportarten, die Umgestaltung kleiner Quartierplätze und ein Parkierungskonzept erhöhen die Attraktivität aller Stadtteile und ermöglichen Begegnungen in der Nachbarschaft sowie die Aneignung des öffentlichen Raums durch die Bevölkerung.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Der Jugendgesundheitsbericht weist auf die besonderen Risiken und Belastungen bestimmter Jugendlicher hin. Jugendliche sind mit den Anforderungen der Ausbildung konfrontiert und verfügen gleichzeitig über vielfältige Optionen in der Freizeit. Die wachsende Stadt führt zu erhöhtem Bedarf nach mobilen, Wohnumfeld nahen Angeboten in der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie situativ angepassten Angeboten der Gemeinwesenarbeit. Der Zwischennutzung von Gebäuden und Aussenräumen ist dabei besondere Beachtung zu schenken.

Die Angebote in der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind gemäss der kantonalen Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration lastenausgleichsberechtigt.

Mit dem UNICEF Aktionsplan für eine kinderfreundliche Gemeinde 2017-2020 wurden Schwerpunkte gesetzt, wie die Stadt mit und für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene als ihr Lebensraum weiterentwickelt werden kann. 2020 soll ein neuer Massnahmenplan für die erneute Zertifizierung durch die UNICEF 2021-2024 entwickelt werden.

Mit der Kulturstrategie der Stadt Bern wurde auch die Förderung der Kinder- und Jugendkultur weiterentwickelt. Im Jahr 2020 soll der neue Massnahmenplan erarbeitet werden.

Die Stadt zieht durch ihre Zentrumsfunktion auch viele Jugendliche aus den umliegenden Gemeinden an. Vor allem im Zusammenhang mit dem Nachtleben, aber auch als Treffpunkt unter der Woche, ist ein Bedarf nach einem Innenraum im Stadtzentrum für Jugendliche ab 16 Jahren vorhanden. Als Ersatzstandort für den an der Nägeligasse 2 geplanten Jugendclub, wurde eine Lokalität auf der grossen Schanze gefunden. Der Zeitpunkt für den Einzug ist noch nicht klar. Die "Einspruch Diskothek" an der Aarberggasse wird als Zwischenlösung bis zur Realisierung auf der grossen Schanze weitergeführt.

Durch den Rückzug der evangelisch-reformierten Kirchen von räumlichen Angeboten für Quartierbewohnende und Jugendliche entstehen Lücken. Aktuell sind insbesondere die Quartiere Kleefeld und Wittigkofen von den Veränderungen betroffen. Diese Quartiere zeigen Tendenzen einer sozialen Stigmatisierung auf. Jugendtreffs sind von höheren Mieten betroffen (Wittigkofen und Länggasse). Hinzu kommen steigende Schülerinnen- und Schülerzahlen und eine wachsende Stadt. Diese Veränderungen stellen die Stadt vor die Herausforderung, genügend Infrastrukturen für die Quartiernutzung zur Verfügung stellen zu können, aber auch die Entwicklung neuer und die Veränderung bestehender Quartiere bezüglich sozialer Entwicklungen zu begleiten.

Beabsichtigte Veränderungen

Jugendclub Grosse Schanze: Auf der Parkterasse wurde ein Ersatzstandort für den geplanten Jugendclub an der Predigerstrasse 12 gefunden. Die Zwischenlösung an der Aarberggasse bleibt bis zum Einzug an die Parkterasse bestehen. Für die Security- und die Mietkosten ISB sind insgesamt Fr. 117'931.00 geplant. Ab 2022 muss aufgrund der Öffnungszeiten auch während dem Tag mit zusätzlichen Lohnkosten gerechnet werden. Im IAFP 2021 wurden dafür Fr. 157'931.00 und ab 2022 Fr. 177'931.00 eingestellt.

Durch die Abschreibungen auf der Infrastruktur vom Jugendclub Grosse Schanze erhöht sich der Abschreibungsbetrag ab PJ 2021 um Fr. 33'000.00.

Aufgrund der inhaltlichen Nähe wird ab 2021 beabsichtigt die Produkte P330110 (Ferien- und Freizeitprojekte) und P330130 (Checkpoint) zu einem einzigen Produkt "Information und Dienstleistungen" zusammenzulegen. Auch die Produkte P330120 (offene Arbeit mit Kindern) und P330140 (offene Jugendarbeit) sollen zu einem Produkt "offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen" zusammengefasst werden.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Kinder, Jugendliche, Familien und Alleinstehende. Leistungsvertragspartner: Produkte P330120 und P330140 DOK (Dachverband für die offene Arbeit mit Kindern) bzw. TOJ (Trägerverein für die offene Jugendarbeit), Gaskessel. Produkt P330160 VBG (Vereinigung für Beratung, Integrationshilfe und Gemeinwesenarbeit) und die Vereine Familientreff Bern, Mütterzentrum Bern-West und Verein Westkreis 6 (Projekt Westwind). Im Produkt P330110 Ferien- und Freizeitprojekte (Fäger) sind 27 Regionsgemeinden sowie ca. 200 Veranstaltende beteiligt.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	10'361'567	11'125'443	11'711'025	11'901'956	11'921'956	11'921'956	11'921'956
Erlös	-231'780	-209'523	-138'050	-138'050	-138'050	-138'050	-138'050
Nettokosten	10'129'786	10'915'920	11'572'975	11'763'906	11'783'906	11'783'906	11'783'906
Kostendeckung	2.24%	1.88%	1.18%	1.16%	1.16%	1.16%	1.16%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Angebotene Plätze Fäger	8'500	8'500	8'500	8'500	8'500
Kontaktstunden in der offenen Arbeit mit Kindern	11'400	11'400	11'400	11'400	11'400
Kontaktstunden in der offenen Arbeit mit Jugendlichen	10'500	10'500	10'500	10'500	10'500

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	280'000	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	280'000	0	0	0	0	0	0

Inventar Jugendclub Bonsoir Fr. 280'000.00 (Gemeinderatsbeschluss vom 04.07.2018)
 Infrastruktur Jugendclub Grosse Schanze Fr. 330'000.00 (ausserhalb MIP, Stadtratsbeschluss vom 29.08.2019)

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Jugendclub Grosse Schanze (Miete/HBK, Security, Personal)	157'931	177'931	177'931	177'931
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Familie & Quartier Stadt Bern

Produktgruppe:

PG330200 Pinto

mit den Produkten:

P330260 Pinto
 P330220 Präventive Sozialarbeit
 P330240 Vermittlung, Bewilligung und Aufsicht von
 P330250 Gutachten
 P330260 Pinto

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturziel 5, M-25 und M-30:
 Die Stadt Bern schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Mit der verstärkten Nutzung des öffentlichen Raums steigen die Anforderungen an den öffentlichen Raum. Nutzungskonflikte auf dem gesamten Stadtgebiet, insbesondere auf Schulanlagen und in Parks nehmen zu. Dies erfordert eine entsprechende Präsenz und Ressourcen in der Beschwerdebearbeitung und Mediation sowie eine flexiblere Einsatzplanung von PINTO. Die Zulagen für Spät- und Samstagschichten können je nach Lage ansteigen. Die über das gesamte Stadtgebiet verteilten Nutzungskonflikte erfordern speziell an den Wochenenden den Einsatz mehrerer Teams.

Beabsichtigte Veränderungen

Die drei zusätzlichen Ferientage, die neu zur Verfügung stehen, erfordern eine Stellenaufstockung von rund 15%, um die Präsenz im erforderlichen Mass zu gewährleisten (Fr. 15'400.00). Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 15. April 2020 werden die drei zusätzlichen Ferientage für die Jahre 2021 bis 2023 sistiert.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Jugendliche und Erwachsene in schwierigen Situationen, Fachstellen, Gewerbe und übrige Bevölkerung

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	1'100'108	1'105'664	1'198'310	1'198'310	1'198'310	1'198'310	1'213'710
Erlös	-11'695	-12'117	-10'780	-10'780	-10'780	-10'780	-10'780
Nettokosten	1'088'413	1'093'547	1'187'530	1'187'530	1'187'530	1'187'530	1'202'930
Kostendeckung	1.06%	1.10%	0.90%	0.90%	0.90%	0.90%	0.89%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Beratungs- und Mediationstätigkeit für Bevölkerung und Gewerbe	1'200 h	1'200 h	1'200 h	1'200 h	1'200 h
Patrouillentätigkeit im öffentlichen Raum	60%	60%	60%	60%	60%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Personalmehrkosten 3 zusätzliche Ferientage (PINTO); GRB 2019-1497	0	0	0	15'400

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Familie & Quartier Stadt Bern

Produktgruppe:

PG330300 Kompetenzzentrum Jugend und Familie Schlossmatt

mit den Produkten:

P330310 Stationäre Aufenthalte von Kindern und Jugendlichen mittel-
 P330320 Stationäre Notaufnahme für Kinder und Jugendliche
 P330330 Stationäre Aufenthalte von schwangeren Frauen und Müttern mit Kleinkindern
 P330350 Familienbegleitung

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Das Kompetenzzentrum Jugend und Familie Schlossmatt bietet stationäre Plätze für Kinder, Jugendliche und junge Mütter mit Kleinkindern sowie ambulante Familienbegleitung an. Die stationären Plätze werden über einen Jahresleistungsvertrag vom Kanton (Gesundheits- und Fürsorgedirektion GEF) finanziert.

Seit der Umstellung des Finanzierungsmodells zur pauschalen Abgeltung müssen allfällige Verluste des stationären Angebots über den Schwankungsfonds bzw. durch die Stadt ausgeglichen werden. Im Schwankungsfonds konnten bisher rund 5 % des gesamten Jahresaufwands geäuft werden (Stand Ende 2018).

Die Familienbegleitungen werden auftragsweise mit den zuweisenden Stellen abgerechnet und bleiben für die Produktgruppe in der Regel kostenneutral.

Ab 2022 wechselt die Zuständigkeit der kantonalen Leistungen für Kinder- und Jugendliche von der GEF zur Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion (JGK).

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Kinder, Jugendliche und ihre Familiensysteme in akut oder chronisch schwierigen Situationen, die einen stationären Aufenthalt oder eine Familienbegleitung erfordern. Zuweisung durch Sozialdienste, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und Fachstellen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	7'174'757	7'206'578	7'036'050	7'036'050	7'036'050	7'036'050	7'036'050
Erlös	-7'151'977	-7'202'067	-7'036'050	-7'036'050	-7'036'050	-7'036'050	-7'036'050
Nettokosten	22'780	4'511	0	0	0	0	0
Kostendeckung	99.68%	99.94%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Anzahl Plätze	52	52	52	52	52
Auslastungsgrad	>85.0%	>85.0%	>85.0%	>85.0%	>85.0%
Zufriedenheit der zuweisenden Stellen kurzfristig	>90.0%	>90.0%	>90.0%	>90.0%	>90.0%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Familie & Quartier Stadt Bern

Produktgruppe:

PG330400 Familienergänzende Tagesbetreuung für Kinder

mit den Produkten:

P330410 Tagesstätte für Schulkinder
 P330420 Tagesstätte für Vorschulkinder und KG
 P330440 Tagesbetreuung von Kindern bei Tageseltern.
 P330450 Betreuungsgutscheine
 P330450 Betreuungsgutscheine

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturziel 2, M-8: Wir stärken die Schulen als gesundheitsfördernde Lern- und Lebensorte. Wir bauen Ganztagesstrukturen und das Angebot der familienergänzenden Kinderbetreuung aus. Diese Angebote werden für die Familien dank zusätzlicher städtischer Mittel günstiger.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Im Jahr 2019 wurde die Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV) umfassend angepasst. Das Betreuungsgutscheinmodell wird im ganzen Kanton eingeführt. Aufgrund von notwendigen Anpassungen auf Gesetzesstufe wird die vollständige Umstellung auf das Betreuungsgutscheinmodell erst mit dem voraussichtlich per 1. Januar 2022 in Kraft tretenden Gesetz über die sozialen Leistungsangebote (SLG) erfolgen. Damit wird das Angebot im Schulkinderbereich (Tagi) nicht mehr im Lastenausgleich abgerechnet werden können. Es muss daher neu ausgestaltet werden.

Beabsichtigte Veränderungen

Betreuungsgutscheine:

Die finanziellen Auswirkungen für 2021 und Folgejahre wurden aufgrund des Entwurfs des revidierten FEBR sowie aufgrund der zu erwartenden Mengenausweitung geschätzt. Das kantonale Gutscheinsystem, das mit der Revision des FEBR übernommen wird, führt einerseits dazu, dass die bisher geltende Kontingentierung der zum Lastenausgleich Sozialhilfe zugelassenen Plätze aufgehoben wird. Andererseits sieht das kantonale System Kürzungen bei den Betreuungsgutscheinen vor, welche gemäss Entwurf des FEBR teilweise abgemildert werden sollen. Zudem ist mit einer Mengenausweitung zu rechnen. Diverse der bisher ganz privat finanzierten Kindertagesstätten haben sich schon im 2019 für Betreuungsgutscheine angemeldet. Die restlichen werden voraussichtlich auf 1. August 2020 am kantonalen Betreuungsgutscheinmodell teilnehmen. Ob die teilweise vom Kanton finanzierten Kitas (Uni, Spitalkitas) mit rund 180 Betreuungsplätzen ebenfalls zu diesem Zeitpunkt umstellen, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Im Jahr 2021 und den Folgejahren wird daher nur von 400 privat finanzierten zusätzlichen Betreuungsplätzen (ohne Uni, Spitalkitas) ausgegangen. Gemäss der neuen ASIV werden in Zukunft auch für die Betreuung bei Tageseltern Betreuungsgutscheine ausgestellt (Anspruchsregeln wie für Kita-Betreuung). Der bestehende Leistungsvertrag mit Tageseltern würde damit auf den 31. Juli 2020 frühzeitig aufgelöst, was ab PJ 2021 zu Fr. 742'790.00 tieferen Beiträgen führt. Allerdings wirkt sich die vergünstigte Betreuung bei Tageseltern im Posten «Betreuungsgutscheine» aus. Es ist davon auszugehen, dass sich die Minderkosten aufgrund des revidierten FEBR und die geschätzten Mehrkosten aufgrund der steigenden Nachfrage gegenseitig aufheben. Ab PJ 2022 wird mit einer Zunahme von 0.8 Mio Franken gegenüber 2021 gerechnet.

Eine weitere Folge der neuen ASIV ist, dass keine Pauschalen mehr für die Ausbildung von Fachangestellten Kinderbetreuung (FaBe) möglich sind. Die Ausbildungsbeiträge fallen im PJ 2021 anteilmässig um Fr. 167'000.00 und ab PJ 2022 vollständig (Fr. 400'000.00) weg. Dies unter der Voraussetzung, dass die Umstellung des städtischen Betreuungsreglements FEBR auf den 1. August 2020 erfolgen kann.

Beim Angebot Kinder im Schulalter sind für die Erarbeitung einer Gesamtstrategie (KIBE) im 2020 Fr. 70'000.00 budgetiert. Ab 2021 werden die Kosten um Fr. 70'000.00 (Ende Projekt KIBE) reduziert. Die Kosten und Erlöse dieses Produkts werden ab PJ 2023 im Schulamt ausgewiesen, da voraussichtlich spätestens ab diesem Zeitpunkt dieses Angebot nicht mehr über den Lastenausgleich (kantonale Gesundheits- und Fürsorgedirektion) abgerechnet werden kann. Die Finanzierung erfolgt danach analog der Tagesschulen (Erziehungsdirektion des Kantons). Die Nettokosten in der Produktgruppe reduzieren sich deswegen ab 2023 um rund 6.5 Mio. Franken. Durch die drei zusätzlichen Ferientage ab 2020 sind im Planjahr 2024 Personalmehrkosten von Fr. 110'000.00 eingestellt. Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 15. April 2020 werden die zusätzlichen Ferientage für die Jahre 2021 bis 2023 sistiert.

Die Finanzierung der städtischen Kindertagesstätten für Kleinkinder erfolgt seit 2016 über eine Spezialfinanzierung. Alle neuen Aufgaben, Leistungsausbau und Abschreibungen auf Investitionen werden im IAFP aufgrund der Spezialfinanzierung kostenneutral ausgewiesen. In Planung ist eine neue städtische Kita ab August 2020 (im Norden von Bern) sowie ein Ausbau der bestehenden Betreuungsplätze in der Kita Bümpliz ab 2022. Für diese neuen Aufgaben werden sowohl die Kosten und Erlöse ab 2021 und Folgejahre eingeplant. Die provisorischen Raumkosten von Immobilien Stadt Bern sind im IAFP ab 2021 berücksichtigt: PJ 2021 Fr. 140'000.00, PJ 2022 Fr. 196'729.00, PJ 2023 Fr. 201'979.00 und PJ 2024 Fr. 259'729.00. Neben der Erweiterung des Betreuungsangebots werden aufgrund der drei zusätzlichen Ferientage ab 2020 200 Stellenprozent in der Kita-Betreuung erforderlich. Durch die geplante Umstellung auf die kantonalen Betreuungsgutscheine können die städtischen Kindertagesstätten ihre Betreuungspreise selber festlegen. Die Betreuungspreise der städtischen Kindertagesstätten werden dem Gemeinderat voraussichtlich im April 2020 vorgelegt.

Die geplanten Investitionen (ASIV-Anpassung/Ablösung von Ki-Tax, Kita-Admin-Lösung in den städt. Kitas sowie die Mobiliarbeschaffung für die geplante neue Kita im Norden von Bern und der Ausbau in Bümpliz) lösen im 2021 höhere Abschreibungen von Fr 77'173.00 aus. Ab PJ 2022 bis PJ 2024 reduzieren sich die Abschreibungen jährlich um rund Fr. 61'664.00.

Der Leistungsvertrag FKS Spielgruppen Region Bern wird per 1. Januar 2021 in die Zuständigkeit des Gesundheitsdienstes übertragen. Daher reduzieren sich die Beiträge im PJ 2021 um Fr. 151'571.00.

Die Heiz- und Betriebskosten Immobilien Stadt Bern fallen in allen vier Planjahren um Fr. 60'000.00 tiefer aus.

Das Produkt 330440 wird ab 2021 nicht mehr weitergeführt, da neu im Produkt P330450 enthalten. Es erfolgt auch eine Anpassung bei den Umlagen. Das Produkt 330410 wird ab 2023 nicht mehr weitergeführt, da eine Übertragung an das Schulamt geplant ist. Dies führt auch zur Anpassung bei den Umlagen.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Kinder im Vorschulalter und Jugendliche im Schulalter, ihre Eltern und sonstigen Bezugspersonen, die auf familienergänzende Betreuung angewiesen sind.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	54'718'341	56'618'901	60'283'392	60'088'604	61'018'089	51'955'225	52'185'046
Erlös	-18'578'355	-18'742'842	-19'211'310	-20'130'710	-20'632'032	-18'068'470	-18'188'291
Nettokosten	36'139'986	37'876'059	41'072'082	39'957'894	40'386'057	33'886'755	33'996'755
Kostendeckung	33.95%	33.10%	31.87%	33.50%	33.81%	34.78%	34.85%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Öffnungstage/Jahr in städtischen Tagesstätten	240	242	242	242	242
Auslastungsgrad in städtischen Betrieben	>95.0%	>95.0%	>95.0%	>95.0%	>95.0%
Jährliche Aufsichtskontrollen in Institutionen	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	20'506	63'625	450'000	570'000	200'000	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	20'506	63'625	450'000	570'000	200'000	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Anpassung eGOV-Lösung für Betreuungsgutscheine: 2021: Fr. 0.00
 Ersatz Administrationssystem für Tagesstätten: 2021: Fr. 420'000.00; 2022: Fr. 100'000.00
 Kita Nordquartier und Bümpliz - Mobiliar: 2021: Fr. 150'000.00; 2022: Fr. 100'000.00

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Städt. Kitas - Stellenanpassungen/Ausbauten (kostenneutral - Spezialfinanzierung)	0	0	0	0
Erhöhung Anzahl Betreuungsplätze mit Betreuungsgutscheinen	0	800'000	800'000	800'000
Personalmehrkosten für 3 zusätzliche Ferientage; GRB 2019-1497	0	0	0	110'000
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Alters- und Versicherungsamt

Produktegruppe:

PG350100 Sozialversicherungen

mit den Produkten:

P350110 Sozialversicherungs-beiträge
 P350120 Familienzulagen und Erwerbbersatz
 P350130 Ergänzungsleistungen, Auskunft und Verwaltungshilfe
 P350140 Gemeindebeiträge Ergänzungsleistungen und Familienzulagen
 P350150 Zuschüsse nach Dekret

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Das Bundesparlament hat die Reform zu den Ergänzungsleistungen (EL) beschlossen. Die Inkraftsetzung der neuen Bestimmungen ist per 1. Januar 2021 geplant. Die Reform beinhaltet die folgenden Hauptpunkte:
 Einerseits werden die maximal anrechenbaren Mietzinse erhöht. Dabei erfolgt eine Differenzierung nach Grosszentren, Stadt und Land unter Berücksichtigung des erhöhten Raumbedarfs von Mehrpersonenhaushalten. Weiter hat die Reform zum Ziel, das System der EL zu optimieren und von falschen Anreizen zu befreien. Gleichzeitig sollen die Vermögensfreigrenzen gesenkt und das Sparkapital besser geschützt werden. Zudem müssen Ergänzungsleistungen, die eine Person in den letzten zehn Jahren vor ihrem Tod erhielt, aus einem allfälligen Nachlass zurückbezahlt werden. Auf den Nachlass wird ein Freibetrag von Fr. 40'000.00 gewährt.

Beabsichtigte Veränderungen

Gemäss der Finanzplanungshilfe des Kantons Bern vom August 2019 nimmt der Lastenausgleich Ergänzungsleistungen (EL) im Planjahr 2021 gegenüber dem städtischen Voranschlag 2020 um Fr. 402'930.00 zu. Für die Folgejahre wird gegenüber den Vorjahren von weiteren Zunahmen des Gemeindebeitrags ausgegangen. PJ 2022 Fr. 724'800.00, PJ 2023 Fr. 865'800.00, PJ 2024 Fr. 738'400.00. Die Zunahme ist insbesondere auf die demografische Entwicklung, d.h. den zunehmend höheren Anteil der älteren Bevölkerung im ganzen Kanton zurückzuführen.

Beim Lastenausgleich Familienzulagen für Nichterwerbstätige sieht die Finanzplanung des Kantons Bern im PJ 2021 im Vergleich zum Budget 2020 Mehrkosten von Fr. 397'386.00 vor. In den Planjahren 2022 bis 2024 wird gegenüber dem Vorjahr mit einer Erhöhung von Fr. 5'600.00 gerechnet.

Durch die tiefere Abgeltung der Ausgleichskasse des Kantons Bern aus dem Leistungsvertrag im Jahr 2019 muss ab dem Planjahr 2021 gegenüber dem Budget 2020 eine Anpassung von Fr. 129'720.00 vorgenommen werden.

Die Heiz- und Betriebskosten Immobilien Stadt Bern fallen in allen vier Jahren um Fr. 16'000.00 tiefer aus.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bund, Kanton, Wirtschaft, Einwohnerinnen und Einwohner Stadt Bern (Arbeitgebende, Arbeitnehmende, selbständig Erwerbende, Nichterwerbstätige, RentnerInnen), Pro Werke (Pro Juventute, Pro Infirmis und Prosenectute)

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	33'776'430	34'491'775	35'751'819	36'536'135	37'266'535	38'137'935	38'881'935
Erlös	-1'987'159	-1'823'344	-1'930'700	-1'800'980	-1'800'980	-1'800'980	-1'800'980
Nettokosten	31'789'271	32'668'431	33'821'119	34'735'155	35'465'555	36'336'955	37'080'955
Kostendeckung	5.88%	5.29%	5.40%	4.93%	4.83%	4.72%	4.63%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bearbeitungsdauer der Anmeldungen Selbständigerwerbender, Nichterwerbstätiger und juristischer Personen < 4 Wochen	90%	90%	90%	90%	90%
Bearbeitungsdauer Anträge EL < 4 Wochen	67%	67%	67%	67%	67%
Bearbeitungsdauer Anträge EL < 12 Wochen	90%	90%	90%	90%	90%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:	Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)	
Dienststelle:	Alters- und Versicherungsamt	
Produktgruppe:	PG350500	Alter und Behinderung
mit den Produkten:	P350510	Städtisches Alters- und Pflegeheim
	P350520	Altersfreundlicher Lebensraum
	P350530	Information und Integration

Hinweise zur Legislaturplanung

Die Massnahmen aus den Legislaturrichtlichen 2017-2020 werden umgesetzt. Das Projekt zur Erreichung eines barrierefreien, niederschweligen Zugangs zur Verwaltung wird 2021 abgeschlossen. Das Projekt Betreuungsgutssprachen, mit welchem Seniorinnen und Senioren Unterstützungsdienstleistungen wie beispielsweise Notrufsysteme oder Mahlzeitendienste mitfinanziert werden können, wird fortgeführt. Das Projekt "Socius", welches die nachbarschaftliche Unterstützung fördert, wird ab 2020 via Leistungsvertrag der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit VBG übertragen.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Der Gemeinderat hat eine Überprüfung des Trägerschaftsmodells für das Alters- und Pflegeheim Kühlewil (APH) eingeleitet. Auch wenn die mittel- und längerfristigen Perspektiven des APH durch die dynamische demografische Entwicklung positiv sind, müssen momentan trägerschaftsbedingte Mehrkosten über die Spezialfinanzierung ausgeglichen werden.

Das Alterskonzept 2020 wird 2020 durch die Altersstrategie 2030 abgelöst. Dieses enthält Massnahmen, die 2020-2024 umgesetzt werden sollen.

Die Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (Produkt P350530 Information und Integration) sensibilisiert auf der Grundlage des Fachstellenkonzepts vom 16. Dezember 2014 die Stadtverwaltung für Massnahmen zum Abbau von Hindernissen und zur Verbesserung der sozialen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Schwerpunkte bilden die Bereiche Bauen, Arbeit, Bildung, Kultur und Kommunikation. Die Ausrichtung der Fachstelle orientiert sich an der UNO-Behindertenrechtskonvention, die mittelfristig auch in der Stadt umgesetzt werden soll. Bis 2021 laufen die Massnahmen, um den barrierefreien Zugang zur Verwaltung zu ermöglichen.

Beabsichtigte Veränderungen

Die für die Jahre 2019 und 2020 vorgesehene Einlage in die Spezialfinanzierung "Pflegeheim Kühlewil" von 0,5 Mio. Franken soll für weitere zwei Jahre verlängert werden. Die nach der Sanierung geplante Erhöhung der Bettenzahl auf die ursprüngliche Anzahl von 160 wird nicht vorgenommen. Die Anzahl von 149 Plätzen wird beibehalten und die Zweibett-Zimmer im sanierungsbedürftigen Blumenhaus als Einzelmzimmer bewirtschaftet. Somit kann der effektiven Nachfrage nach Einbettzimmer nachgekommen und das Angebot gut ausgelastet werden.

Immobilien Stadt Bern gewährte während des laufenden Umbaus in Kühlewil eine reduzierte Flächenmiete. Mit der Erhöhung im Planjahr 2021 um Fr. 40'149.00 wird wieder die ursprüngliche Flächenmiete ausgerichtet. Durch die Rückgabe der beiden Personalhäuser Weier- und Sternhaus für die Bewirtschaftung durch Immobilien Stadt Bern reduziert sich die Flächenmiete um Fr. 74'297.00. Gleichzeitig reduzieren sich die Mieteinnahmen um Fr. 34'148.00. Damit die Infrastruktur Kühlewil zukünftig mit dem kantonalen Infrastrukturbeitrag finanziert werden kann, wird eine jährliche Reduktion der Miete resp. eine einmalige Wertberichtigung (Kapitalschnitt durch einmalige Abschreibung) notwendig.

Durch den Umzug des Kompetenzzentrums Alter von der Predigerstrasse 10 an die Bundesgasse 33 reduziert sich die Flächenmiete gegenüber dem Budget 2020 um Fr. 32'866.00.

Die Heiz- und Betriebskosten Immobilien Stadt Bern fallen in allen vier Jahren um Fr. 14'000.00 tiefer aus.

Das Projekt zur Erreichung eines barrierefreien niederschweligen Zugangs zur Verwaltung wird im Jahr 2021 abgeschlossen sein, weshalb die Sach- und übrigen Betriebskosten ab PJ 2022 um Fr. 100'000 sinken.

Für die Überprüfung des Trägerschaftsmodells vom Alters- und Pflegeheim Kühlewil wurden in den Jahren 2020 bis 2022 Fr. 50'000.00 geplant. Dieser Betrag fällt ab Planjahr 2023 wieder weg.

Damit im Alters- und Pflegeheim Kühlewil in den Bereichen Pflege, Küche und Reinigung der erforderliche 7-Tage Service trotz der drei zusätzlichen Ferientage gewährleistet werden kann, sind zusätzliche Personalressourcen notwendig. Dafür ist für das Planjahr 2024 eine Einlage in die Spezialfinanzierung in der Höhe von Fr. 78'000.00 vorgesehen. Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 15. April 2020 werden die zusätzlichen Ferientage für die Jahre 2021 bis 2023 sinstiert.

Gemäss gültigem Reglement zur Spezialfinanzierung Alters- und Pflegeheim Kühlewil dürfen lediglich bis 31. Dezember 2021 Beiträge zu Lasten des Allgemeinen Haushalts an die Spezialfinanzierung geleistet werden. Soll dies auch nach 2022 noch der Fall sein, muss das Reglement angepasst werden.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Ältere Bevölkerung, Bevölkerung mit einer Behinderung, Institutionen und Dienstleistungsanbieter im Alters- und Behindertenbereich

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	24'482'956	22'410'575	22'647'895	22'566'881	22'466'881	21'916'881	22'072'881
Erlös	-20'747'171	-21'085'205	-20'465'143	-20'430'995	-20'430'995	-20'430'995	-20'508'995
Nettokosten	3'735'784	1'325'370	2'182'752	2'135'886	2'035'886	1'485'886	1'563'886
Kostendeckung	84.74%	94.09%	90.36%	90.54%	90.94%	93.22%	92.91%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Anzahl Plätze im städtischen Alters- und Pflegeheim	149	149	149	149	149
Anzahl durchgeführte Informationsveranst. für die ältere Bevölkerung	mind. 4	mind. 4	mind. 4	mind. 4	mind. 4
Zufriedenheit mit der Ausgestaltung des öffentl. Raums (4 Jahre)			80%		

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Personalmehrkosten 3 zusätzliche Ferientage APH Kühlewil; GRB 2019-1497	0	0	0	78'000
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Schulzahnmedizinischer Dienst

Produktgruppe:

PG360100 Schulzahnpflege

mit den Produkten:

P360110 Prophylaxeunterricht und Frühberatung
 P360120 Koordination Schulzahnpflege
 P360125 Schuluntersuchung intern SZMD
 P360126 Schuluntersuchung extern Schulzahnärzte
 P360130 Behandlungsbeiträge

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die bisherigen Anstrengungen der Schulzahnpflege haben zu einem deutlichen Rückgang der Karies bei Kindern und Jugendlichen geführt. Trotzdem ist in den letzten Jahren zu erkennen, dass bei Kindern im Vorschulalter und Jugendlichen Karies zunehmend wieder ein Thema ist. Um dieser Tendenz zu begegnen, wird in der Frühberatung stärker auf die Sensibilisierung der Eltern fokussiert. Ebenso sind die bestehenden Prophylaxemassnahmen in den Schulen und Kindergärten weiterzuführen.

Gemäss Prognosen von Statistik Stadt Bern steigt die Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Stadt jährlich um durchschnittlich rund 3%. Damit ohne Kostensteigerung die erforderlichen Ressourcen für Frühberatung, Prophylaxeunterricht und Schuluntersuchung sowie Koordination derselben bereitstehen, müssen Effizienzsteigerungsmassnahmen ergriffen werden. Zugleich dürfen diese nicht zulasten der Produktgruppe Zahnmedizinische Leistungen gehen.

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Alle Kinder und Jugendlichen der Stadt Bern, Eltern, Lehrerschaft (einschl. Betreuende in Krippen, Kindergärten, Heimen), Gesamtbevölkerung, Verwaltung, andere Gemeinden, Kanton

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	746'997	1'121'331	1'310'348	1'310'348	1'310'348	1'310'348	1'310'348
Erlös	-41	-104	0	0	0	0	0
Nettokosten	746'956	1'121'227	1'310'348	1'310'348	1'310'348	1'310'348	1'310'348
Kostendeckung	0.01%	0.01%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Anteil Kinder an obligatorischer Schuluntersuchung	mind. 90%	mind. 90%	mind. 90%	mind. 90%	mind. 90%
Anteil Kindergartenklassen mit Prophylaxeunterricht	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil Schulklassen mit Prophylaxeunterricht	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Schulzahnmedizinischer Dienst

Produktgruppe:

PG360200 Zahnmedizinische Leistungen

mit den Produkten:

P360210 Zahnerhalt Kinder und Jugendliche
 P360212 Kieferorthopädie Kinder und Jugendliche
 P360215 Behandlung Erwachsener
 P360220 Leistungen für die Schulzahnpflege
 P360230 Gutachten

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Entwicklung des Klinikbetriebes ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Zu den wichtigsten gehören die Kontinuität des Personals und die Infrastruktur. Die vergleichsweise hohe Fluktuation bei Zahnärztinnen und Zahnärzten ist u.a. auf das durch den Schwerpunkt der Kinderzahnmedizin eingeschränkte Leistungs- und damit auch Weiterbildungsspektrum zurückzuführen..

Die steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen von jährlich 3% binden immer mehr personelle Ressourcen bei den kostenlosen Pflichtleistungen, die dann für die Leistungen in der Kinder- und Erwachsenen Zahnmedizin nicht mehr zur Verfügung stehen. Der Restrukturierungsprozess für eine effizientere Leistungserbringung wird fortgesetzt.

Die konkrete Option einer Zusammenarbeit mit den Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern (ZMK) wird weiter verfolgt, sobald ein gemeinsames Areal in Aussicht ist.

Beabsichtigte Veränderungen

Beim Personal sind Minderkosten von Fr. 50'000.00 geplant. Es wird davon ausgegangen, dass die Kosten für die Betriebswirtschaftsstelle innerhalb des Schulzahnmedizinischen Dienstes kompensiert werden können.

In den Planjahren 2021 und 2022 sowie 2024 fallen um Fr. 16'000.00 geringere Sachkosten an, da weniger Honorare für die Rezertifizierung ISO9001 benötigt werden.

Die Abschreibungen erhöhen sich im Planjahr 2021 um Fr. 21'877.00 und sinken in den Planjahren 2022 um Fr. 16'018.00, 2023 um Fr. 50'123.00 und 2024 um Fr. 44'123.00. Analog entwickeln sich die Zinsen auf Investitionen: Planjahr 2021 + Fr. 422.00, Planjahr 2022 - Fr. 720.00.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Patientinnen und Patienten aller Altersklassen, Eltern, Lehrerschaft, (einschl. Betreuende in Kitas und Heimen), Gesamtbevölkerung, niedergelassene Zahnärztinnen und Zahnärzte, Verwaltung, andere Gemeinden, Kanton, Universität Bern

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	4'580'990	4'409'117	4'696'781	4'653'080	4'615'035	4'596'136	4'585'939
Erlös	-3'303'124	-3'451'282	-3'794'000	-3'794'000	-3'794'000	-3'794'000	-3'794'000
Nettokosten	1'277'866	957'835	902'781	859'080	821'035	802'136	791'939
Kostendeckung	72.11%	78.28%	80.78%	81.54%	82.21%	82.55%	82.73%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Kostendeckungsgrad	80.8%	81.5%	82.2%	82.5%	82.7%
Senkung der Sonderabfallmenge	250 kg/Jahr	250 kg/Jahr	250 kg/Jahr	250 kg/Jahr	250 kg/Jahr

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	53'419	101'462	160'000	220'000	60'000	60'000	60'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	53'419	101'462	160'000	220'000	60'000	60'000	60'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Zahnärztliche Behandlungsplätze: PJ 2021: Fr. 120'000.00, PJ 2022 - PJ 2024: Fr. 60'000.00
 Orthopantomographie-Röntgengerät (OPT): PJ 2021: Fr. 100'000.00

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Gesundheitsdienst

Produktgruppe:

PG370100 Gesundheitsvorsorge und -beratung

mit den Produkten:

P370110 Schulärztliche Dienstleistungen
 P370140 Schulsozialarbeit
 P370150 Psychosoziale Vorsorge

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Stadt Bern steigt gemäss Prognosen von Statistik Stadt Bern und Schulamt um jährlich durchschnittlich 3%. Der Anstieg begann im Schuljahr 2010/11 und dauert bis zum Schuljahr 2024/25, umfasst also insgesamt 15 Jahre. Dieses starke Schülerwachstum sowie die Vorverlegung des Schuleintrittsalters haben Auswirkungen auf die schulnahen Dienstleistungen, wie die schulärztlichen Untersuchungen und die Schulsozialarbeit. Damit die Leistungen im notwendigen Umfang weiterhin erbracht werden können, muss die Entwicklung im Auge behalten und den steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen Rechnung getragen werden.

Mit dem Manifest für die Kinder- und Jugendgesundheit von Public Health Schweiz wurde 2019 eine Initiative lanciert zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention in dieser Lebensphase. Denn in keinem Lebensabschnitt sind diese Massnahmen wirksamer, nachhaltiger und wirtschaftlich ertragreicher als in der Kindheit und Jugend.

Der schulärztliche Dienst ist per Gesetz bei Schülerinnen und Schülern der Stadt Bern verantwortlich für die Umsetzung der nationalen Impfpfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit. Im 2019 wurden neu die Impfungen gegen zeckenübertragbare Frühsommermeningoenzephalitis (FSME; 3 Dosen) und Hirnhautentzündung (Meningokokken; 1 Dose) in den Impfplan aufgenommen und die Umsetzung dieser zusätzlichen Aufgabe in der Stadt Bern dem schulärztlichen Dienst übertragen.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Abschreibungen für das elektronische System zur Erfassung der Patientenadministration im Umfang von Fr. 42'583.00 (PJ 2022) werden ab 2023 wegfallen.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Schülerinnen und Schüler der Volksschule, Lehrpersonen der Kindergärten, Primar- und Sekundarstufe, Schulleitungen, Eltern, Bevölkerung, EKS, KESB, Erziehungsberatung und weitere Fachstellen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	3'961'834	4'221'744	4'816'946	4'816'946	4'813'936	4'771'353	4'771'353
Erlös	-735'443	-702'477	-782'112	-782'112	-782'112	-782'112	-782'112
Nettokosten	3'226'391	3'519'266	4'034'834	4'034'834	4'031'824	3'989'241	3'989'241
Kostendeckung	18.56%	16.64%	16.24%	16.24%	16.25%	16.39%	16.39%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
GSD-Anteil an Klassenuntersuchungen	90%	90%	90%	90%	90%
Anzahl Stellen% SSA pro 800 SchülerInnen	100%	100%	100%	100%	100%
Anteil verbesserte Wohnkompetenz	75%	75%	75%	75%	75%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	135'147	58'209	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	135'147	58'209	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Bei der Investition handelt es sich um die Anschaffung einer Software für die elektronische Patientenadministration im schulärztlichen Dienst (e-Schülerakte). Der Gesamtinvestitionskredit beträgt Fr. 242'000.00. Das Projekt wurde Ende 2019 abgeschlossen, die Projektabrechnung folgt Anfang 2020.

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Gesundheitsdienst

Produktgruppe:

PG370200 Gesundheitsinformation

mit den Produkten:

P370210 Auskünfte/Informations- veranstaltungen
P370220 Gesundheitsgrundlagen**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Diese Produktgruppe ist zentraler Teil des Public Health-Auftrags. Daten bilden eine unerlässliche Grundlage für die Planung und Überprüfung von Massnahmen für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Jährlich wird mindestens ein Bericht/Konzept zu einem aktuellen Thema erarbeitet, welcher als Entscheidungs- und Arbeitsgrundlage zur Planung und Umsetzung nötiger Massnahmen dient. Mit Referaten, Auskünften und Informationsmaterialien wird die Gesundheitskompetenz von Kindern, Eltern, Lehrpersonen und der Allgemeinbevölkerung gestärkt. Es ist erwiesen, dass gute Gesundheitskompetenzen einen positiven Effekt auf die Gesundheitskosten hat. Je nach aktuellen Ereignissen (z.B. Grippe Pandemie, Naphthalin in Schulbauten, nationale Kampagnen wie Masern-Eliminationsstrategie) kann der Aufwand schwanken. Da die Daten oft auch von kantonalem oder nationalem Interesse sind, können notwendige Analysen manchmal durch Fremdfinanzierung generiert werden.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Abschreibungen für das elektronische System zur Erfassung der Patientenadministration im Umfang von Fr. 2'441.00 (PJ 2022) werden ab 2023 wegfallen.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Kinder und Jugendliche, Schülerinnen und Schüler, Kindergärten, Schulen, Ausbildungsstätten, Lehrpersonen, Lehrmeisterinnen und Lehrmeister, Eltern, Bevölkerung, politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, Verwaltung, Fachstellen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	365'504	384'703	405'381	405'381	405'208	402'767	402'767
Erlös	-76'873	-75'459	-45'025	-45'025	-45'025	-45'025	-45'025
Nettokosten	288'631	309'244	360'356	360'356	360'184	357'743	357'743
Kostendeckung	21.03%	19.61%	11.11%	11.11%	11.11%	11.18%	11.18%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Anzahl Informationsveranstaltungen	100	100	100	100	100
Anzahl Grundlagen zu Gesundheitsthemen	1	1	1	1	1

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Direktion:	Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)	
Dienststelle:	Gesundheitsdienst	
Produktgruppe:	PG370300	Gesundheitsförderung und Prävention
mit den Produkten:	P370320	Gesundheitsförderung in der Schule
	P370340	Gesundheitsförderung Familie und Quartier, Frühförderung

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislativziel 2, M-7: "Die Stadt Bern sorgt für chancengerechten Zugang zu Bildung und Arbeit". Die Stadt Bern realisiert die flächendeckende Einführung der Frühförderung. Fremdsprachige Kinder erwerben schon im Vorschulalter Deutschkenntnisse, beispielsweise durch den Besuch einer Spielgruppe. Ein entsprechendes Projekt wird umgesetzt.

Mit dem Legislativziel 2 will der Gemeinderat primario noch einmal weiterentwickeln, ab 2020 mit einem besonderen Fokus auf den Erwerb von Deutsch als Zweitsprache. Dabei werden folgende Strategien verfolgt: Verbesserung des Zugangs zu familienexternen Förderangeboten (Kita, Spielgruppen), Erhöhung der Dauer der Förderung, Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Angebote für den Spracherwerb. Dafür werden seit Mitte 2019 Sachkosten sowie Personalkosten im Umfang von jährlich Fr. 180'000.00 eingestellt.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Wissenschaftlich anerkannte und erfolgsversprechende Strategien zur Stärkung einer gesunden Entwicklung sind: Benachteiligungen möglichst früh entgegenzuwirken (Frühförderung), gesundheitliche Probleme frühzeitig zu erkennen und anzugehen, die integrierte Gesundheitsförderung mit Einbezug psychosozialer Themen sowie Gesundheits- und Lebenskompetenzen zu stärken (z.B. Programm "zWäg - Du seisch wo düre").

Das 2019 erarbeitete Grundlagenpapier der Schweizerischen UNESCO-Kommission "Für eine Politik der frühen Kindheit" setzt sich für das Ziel ein, allen Mädchen und Jungen den Zugang zu hochwertiger frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung zu sichern, die ihnen einen erfolgreichen Übergang in die Schule ermöglicht. Bildungsökonomische Studien belegen die hohe Rentabilität von Massnahmen im Frühbereich (Einsparung von Kosten für Integrationsmassnahmen, Sozialhilfe, Gesundheitsversorgung etc. sowie höhere Steuereinnahmen dank höheren Bildungsabschlüssen und Erwerbseinkommen). Erstmals wurde auch auf Bundesebene zur Frühförderung eine parlamentarische Initiative eingereicht.

Das Thema Digitalisierung beschäftigt die Schulen, die Kinder und Jugendlichen und ihre Eltern stark. Mit der Umsetzung von base4kids2 wird die notwendige Technologie, inkl. leistungsstarkem WLAN, zur Verfügung gestellt sowie die entsprechenden Software- und Kommunikationsanwendungen. Nebst den Chancen gilt es auch die Risiken im Auge zu behalten, wie z.B. Pornographie, Cybermobbing, Verletzung der Privatsphäre, Sucht oder Strahlung sowie präventiv die Schutzfaktoren für einen guten Umgang damit zu stärken. Insbesondere Eltern haben einen erhöhten Informationsbedarf, wie sie den Umgang ihrer Kinder mit den digitalen Medien begleiten können.

Beabsichtigte Veränderungen

Gemäss dem durch den Gemeinderat genehmigten Leistungsvertrag 2020 mit dem Verein Fach- und Kontaktstelle Spielgruppen Kanton Bern (FKS), wechselt per 2020 die Zuständigkeit innerhalb der Direktion BSS von Familie & Quartier Stadt Bern (FQSB) zum Gesundheitsdienst (GSD). Grund dafür ist die fachliche Nähe des GSD zur Frühförderung und der Umsetzung des Konzeptes "mit ausreichend Deutschkenntnissen in den Kindergarten". Das mit dem Leistungsvertrag verbundene Budget im Umfang von Fr. 151'571.00 soll per 2021 von FQSB an den GSD übertragen werden.

Für die Entlastungsleistungen des Kantons sind für 2021 Fr. 4'000.00 Mehrkosten aufgrund der Teuerung berücksichtigt.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Kinder und Jugendliche, Schülerinnen und Schüler, Kindergärten, Schulen, Ausbildungsstätten, Lehrpersonen, LehrmeisterInnen, Eltern, Bevölkerung, Quartierorganisationen, Kirche, schulnahe Organisationen, Fachstellen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	2'193'243	2'361'650	2'448'395	2'603'966	2'603'954	2'603'773	2'603'773
Erlös	-344'377	-352'395	-243'363	-243'363	-243'363	-243'363	-243'363
Nettokosten	1'848'866	2'009'255	2'205'032	2'360'603	2'360'590	2'360'409	2'360'409
Kostendeckung	15.70%	14.92%	9.94%	9.35%	9.35%	9.35%	9.35%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Anteil Schulkreise im Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen	100%	100%	100%	100%	100%
DSWD: Anzahl bediente Oberstufengruppen	40 Gruppen	40 Gruppen	40 Gruppen	40 Gruppen	40 Gruppen
Anzahl teilnehmende Kinder im Hausbesuchsprogramm schrittweise	80	80	80	80	80

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Sportamt

Produktgruppe:

PG380100 Betriebe Eis und Wasser

mit den Produkten:

P380110 Freibäder
 P380120 Hallenbäder
 P380130 Kunsteisbahnen

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislativziele 8 und 9, M-49, M-53, M-54: Bern positioniert sich als hochwertige und nachhaltige Tourismusdestination sowie als Kultur- und Sportstadt. Die Stadt Bern stellt ihrer Bevölkerung eine gut unterhaltene und bedürfnisgerechte Infrastruktur zu Verfügung. Der Spatenstich für die 50m-Schwimmhalle ist erfolgt. Wir arbeiten eine detaillierte Bau- und Sanierungsplanung für die Schulen sowie die Eis- und Wasseranlagen aus. Im Aussenraum der städtischen Schul- und Sportanlagen besteht flächendeckend ein Abfalltrennsystem.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Freizeit, Sport und Bewegung gewinnen weiter an Bedeutung. Es treiben zwar nicht mehr Menschen regelmässig Sport als noch vor 5-10 Jahren - nämlich immer noch rund 75 Prozent der Bevölkerung - aber jene, die sich bewegen und Sport treiben, machen das viel häufiger. Zudem wächst die Stadt Bern und insbesondere sind wachsende Schülerinnen- und Schülerzahlen zu verzeichnen. Die Nachfrage nach Sportinfrastruktur (z.B. Hallenbadwasser, Rasenplätzen, Turnhallen, etc.) wird weiter steigen. Die Reduktion von Eisflächen für den freien Eislauf ist aufgrund der langfristig gesunkenen Besucherzahlen vertretbar. Das Manko an Hallenbadwasser und die wachsende Nachfrage können nur mit einer 50m-Schwimmhalle behoben werden. Alle Eis- und Wasseranlagen sind sanierungsbedürftig. Die bedarfsgerechte Sanierung der Eis- und Wasseranlagen ist in Verzug. Die Instandhaltungs- und Instandsetzungskosten und das Risiko von Betriebsausfällen steigen.

Beabsichtigte Veränderungen

Mehrkosten:

Der Gemeinderat hat die ab dem Jahr 2020 budgetierten drei zusätzlichen Ferientage für städtische Mitarbeitende mit einer Teilrevision der Personalverordnung rechtlich verankert. Daraus ergibt sich eine Erhöhung der Personalkosten ab PJ 2021 von Fr. 80'025.00. Die Personalmehrkosten entstehen in den Anlagen Eis und Wasser durch die fixen Öffnungszeiten welche die Präsenz der Mitarbeitenden voraussetzen. Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 15. April 2020 werden die drei zusätzlichen Ferientage für die Jahre 2021 bis 2023 sistiert.

Das Grossprojekt Neubau einer 50m-Schwimmhalle im Neufeld hat Mehrkosten beim Personal, den Betriebskosten, Raum- und Nebenkosten ISB zur Folge (SRB 2016-628, 2019-460, 2019-461). Im PJ 2022 sind Personalkosten in Höhe von Fr. 100'000.00 geplant. Im Folgejahr 2023 Personalkosten von Fr. 903'268.00, Betriebskosten von Fr. 165'000.00, Raum- und Nebenkosten von Fr. 1'551'000.00. Im Jahr 2024 betragen die Personalkosten Fr. 1'806'536.00, die Betriebskosten Fr. 330'000.00 und die Raum- und Nebenkosten Fr. 2'068'000.00.

Die einmaligen Kosten für die Implementierung des Webshops von Fr. 20'000.00 sind ab dem PJ 2021 nicht mehr enthalten. Der Ersatz der Sprunganlagen in den FB Marzili, Wyler und Weyermannshaus ist im PJ 2020 mit einem einmaligen Gesamtbetrag von Fr. 48'000.00 veranschlagt. Dieser ist ab 2021 nicht mehr enthalten.

Die Heiz- und Betriebskosten Immobilien Stadt Bern fallen in allen vier Jahren um Fr. 253'000.00 tiefer aus.

In der schweizerischen Berufslandschaft gibt es keine eidg. Berufslehre für Badmeisterinnen und Bademeister. Seit 2017 besteht die Möglichkeit einen eidg. Fachausweis mit Berufsprüfung zu erwerben, welche die Brücke zur fehlenden Berufsausbildung bildet. Dafür sind in den PJ 2020 sowie 2023 je Fr. 30'000.00 für jeweils zwei Mitarbeitende eingestellt. Zudem wird im Sportamt ein Beitrag an den Berufsbildungsfonds von Fr. 5'000.00 aufgenommen. Ziel des Fonds ist, eine eidgenössische Berufslehre mitzufinanzieren und so den Nachwuchs zu fördern.

Die Abschreibungen erhöhen sich in Folge der geplanten Investitionen im PJ 2021 geringfügig um Fr. 738.00 und ab PJ 2022 um Fr. 26'082.00.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bevölkerung aller Altersstufen, Vereine, Bund, Kanton. Personen mit Arbeitsstandort Bern.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	17'969'898	20'157'794	20'846'773	20'501'511	20'626'855	23'176'123	24'811'416
Erlös	-4'547'408	-4'632'655	-4'446'150	-4'446'150	-4'446'150	-4'446'150	-4'446'150
Nettokosten	13'422'490	15'525'140	16'400'623	16'055'361	16'180'705	18'729'973	20'365'266
Kostendeckung	25.31%	22.98%	21.33%	21.69%	21.56%	19.18%	17.92%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Permanente prof. Überwachung der Wasserbecken (in %)	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%
Saisondauer (Betriebswochen)					
Freibäder (gestaffelte Eröffnung)	21	21	21	21	21
Hallenbäder	mind. 47	mind. 47	mind. 47	mind. 47	mind. 47
Kunsteisbahnen (gestaffelte Eröffnung)	22	22	22	22	22
Anzahl Betriebe					
Freibäder	6	6	6	6	6
Hallenbäder	3	3	3	4	4
Kunsteisbahnen	3	3	3	3	3

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	181'857	60'000	50'000	370'000	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	181'857	60'000	50'000	370'000	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

2021: Ersatz Toyota Landcruiser Ka-We-De Fr. 50'000.00

2022: Eisaufbereitungsmaschine Ka-We-De Fr. 220'000.00; Mariner zur Schwimmbeckenreinigung Weyermannshaus Fr. 150'000.00

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Personalmehrkosten 3 zusätzliche Ferientage (Dienstpläne Anlagen); GRB 2019-1497	0	0	0	80'025
	0	0	0	0
50m-Schwimmhalle (Betriebsfolgekosten); SRB 2016-628, 2019-460, 2019-461	0	0	165'000	330'000
50m-Schwimmhalle (Miete/HBK); SRB 2016-628, 2019-460, 2019-461	0	0	1'551'000	2'068'000
50m-Schwimmhalle (Personalkosten); SRB 2016-628, 2019-460, 2019-461	0	100'000	903'268	1'806'536
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Sportamt

Produktgruppe:

PG380200 Sportanlagen, Sportbetrieb

mit den Produkten:

P380210 Bereitstellung von Turn- / Sportanlagen
 P380220 Sportförderung und -beratung
 P380130 Kunsteisbahnen

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturziele 5, 8, 9 und 10, M-30, M-49, M-53, M-54, M-64: Bern positioniert sich als hochwertige und nachhaltige Tourismusdestination sowie als Kultur- und Sportstadt. Die Stadt Bern stellt ihrer Bevölkerung eine gut unterhaltene und bedürfnisgerechte Infrastruktur zu Verfügung. Projekte wie Spielplätze, Urban Gardening, Flächen für Trendsportarten ermöglichen Begegnungen in der Nachbarschaft sowie die Aneignung des öffentlichen Raums durch die Bevölkerung. Der Anlass «Hallo Velo» wird jährlich durchgeführt. Im Aussenraum der städtischen Schul- und Sportanlagen besteht flächendeckend ein Abfalltrennsystem.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Freizeit, Sport und Bewegung gewinnen weiter an Bedeutung. Freizeit- und Sportinfrastruktur sind Standortfaktoren. Es treiben zwar nicht mehr Menschen regelmässig Sport als noch vor 5-10 Jahren - nämlich immer noch rund 75 Prozent der Bevölkerung - aber jene, die sich bewegen und Sport treiben, machen das viel häufiger. Zudem wächst die Stadt Bern und insbesondere sind wachsende Schülerinnen- und Schülerzahlen zu verzeichnen. Die Nachfrage nach Sportinfrastruktur (z.B. Hallenbadwasser, Rasenplätzen, Turnhallen, etc.) wird weiter steigen. Sport ist bestens geeignet, um die Begegnung und Integration von Menschen zu fördern.

Beabsichtigte Veränderungen

Neue Aufgaben / Mietfolgekosten ISB:

Das Manko an Sportrasenplätzen soll weiter reduziert werden. Am 9. November 2016 hat der Gemeinderat die Rasenstrategie der Stadt Bern genehmigt. Die bestehenden Anlagen sollen optimiert werden (darunter fallen das Anlegen von Kunstrasen, Garderobensanierungen und -erweiterungen, modernisieren der sanitären Anlagen, Erneuerung von Bewässerungsanlagen). Zusätzlich soll Infrastruktur für den Rollsport und Parcours auf bestehenden Anlagen erstellt werden.

Die durch die ISB angemeldeten Mehrkosten setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen: Der Pumptrack Brünnen in den PJ 2021 bis 2024 mit jährlich Fr. 25'412.00. Der Sportplatz Spitalacker, hier sind die Garderoben und der Materialraum in den PJ 2021 bis 2024 mit jährlich wiederkehrenden Kosten von Fr. 32'446.00 veranschlagt. Die Sanierung des Sportplatzes Bodenweid geht 2024 mit Fr. 222'026.00 in die 2. Etappe. Im PJ 2024 ist die 2. Etappe des Abbruchs der Turnhalle Sportplatz Bodenweid vorgesehen, mit Minderkosten von Fr. 3'000.00. Ebenso für das PJ 2024 ist auf dem Sportplatz Viererfeld der Neubau des Kunstrasens des Fussballfeldes inkl. Infrastruktur in Höhe von Fr. 98'205.00 geplant. Auf dem Sportplatz Murifeld sind für das Haupt- und Trainingsfeld das Verlegen von Kunstrasen und eine neue Bewässerung in den PJ 2021 bis 2024 mit jährlich Fr. 30'333.00 eingestellt. Durch den Neubau eines Rollhockeyfeldes und eines Fussballplatzes sind die Folgekosten in den PJ 2021 mit Fr. 1'004.00 und in den PJ 2022 bis 2024 mit Minderkosten von je Fr. 28'955.00 eingestellt. Für den Sportplatz Steigerhubel ist die Erweiterung der Garderoben und die Sanierung der Bewässerung in den Jahren 2023 mit Fr. 27'419.00 und 2024 mit Fr. 65'805.00 geplant. Auf dem Sportplatz Wankdorf sind der Neubau eines Parcours, eine Rollsportanlage und die Erweiterung des Lagers vorgesehen. Die Kosten dafür sind in 2021 mit Fr. 52'187.00 geplant und in den Folgejahren 2022 bis 2024 mit Fr. 73'061.00.

Die Heiz- und Betriebskosten Immobilien Stadt Bern fallen in allen vier Jahren um Fr. 97'000.00 tiefer aus.

Neue Aufgaben im Angebots- und Eventbereich, sind die Verschiebung der Organisation Bärnchampion. Das Sportamt übernimmt diese Aufgaben von der Stadtkanzlei. Die Kosten betragen Fr. 45'000.00.

Der Bärner Kids Day wird alle zwei Jahre durchgeführt und findet in den PJ 2022 und 2024 erneut statt. Dafür sind in diesen Jahren jeweils Fr. 75'000.00 eingestellt. Bei der Anschaffung der Zahlterminal für die Parkplatzbewirtschaftung in Höhe von Fr. 35'000.00 handelte es sich um eine einmalige Anschaffung im 2020. Diese Kosten sind in den Folgejahren nicht mehr eingestellt worden.

Die Abschreibungen bleiben 2021 unverändert in Höhe von Fr. 12'195.00 und erhöhen sich in Folge der geplanten Investitionen im PJ 2022 um Fr. 10'000.00, im PJ 2023 und 2024 um jeweils Fr. 60'000.00.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bevölkerung aller Altersstufen, Vereine, Bund, Kanton, Personen mit Arbeitsstandort Bern.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	12'608'618	13'575'245	14'610'590	14'589'972	14'665'887	14'668'306	15'098'923
Erlös	-2'929'729	-2'307'807	-2'608'846	-2'608'846	-2'608'846	-2'608'846	-2'608'846
Nettokosten	9'678'889	11'267'439	12'001'744	11'981'126	12'057'041	12'059'460	12'490'077
Kostendeckung	23.24%	17.00%	17.86%	17.88%	17.79%	17.79%	17.28%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Anzahl Fussballfelder	32	32	32	32	32
Anzahl Turnhallen	90	90	90	90	90

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	50'000	250'000	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	50'000	250'000	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Ersatz des Reservations- und Belegungsprogramms für die effiziente Bewirtschaftung der Sportanlagen der Stadt Bern in den Jahren 2022 (Fr. 50'000.00) und 2023 (Fr. 250'000.00).

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
Pumptrack Brünnen (Miete/HBK)	25'412	25'412	25'412	25'412
Sportplatz Spitalacker (Miete/HBK)	32'446	32'446	32'446	32'446
Sportplatz Bodenweid 2. Etappe (Miete/HBK)	0	0	0	222'026
Sportplatz Viererfeld (Miete/HBK)	0	0	0	98'205
Sportplatz Murifeld Haupt- und Trainingsfeld; Bewässerung Kunstrasen (Miete/HBK)	30'333	30'333	30'333	30'333
Sportplatz Steigerhubel; Bewässerung, Erweiterung Garderobe (Miete/HBK)	0	0	27'419	65'805
Sportplatz Wankdorf; Neubau Parkour, Rollsport, Erw. Lager (Miete/HBK)	52'187	73'061	73'061	73'061
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Dienststelle:

Kompetenzzentrum Integration

Produktegruppe:

PG390100 Kompetenzzentrum Integration

mit den Produkten:

P390110 Koord. mit Behörden und Migrationsbev.
 P390120 Beratung und Information
 P390130 Leist. Asyls. (2. Unterbringungsphase)
 P390140 Asyl- und Flüchtlingsbereich NA-BE

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturziele 1, 2 und 7, M-4, M-6, M-7, M-10, M-41:

Aus den Massnahmen der Legislaturziele, welche die Integration von Migrantinnen und Migranten betreffen, wurden Ziele im Schwerpunkteplan Integration 2018-2021 abgebildet. Die entsprechenden Projekte werden unter Federführung des Kompetenzzentrums Integration, teilweise in Koordination mit anderen Dienststellen, erarbeitet.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Der Schwerpunkteplan Integration 2018-2021 zur Umsetzung des Leitbildes zur Integrationspolitik der Stadt Bern wurde vom Gemeinderat im Dezember 2017 genehmigt.

Die Immigration ausländischer Personen ist gegenüber 2018 stabil; weiterhin hoch ist die Heterogenität der Migrationsbevölkerung. Um die Integration aller sicherzustellen, sind vielseitige Integrationsmassnahmen notwendig. Der Bund hat mit den Kantonen diesbezüglich die zweiten Kantonalen Integrationsprogramme (KIP) vereinbart. Der Kanton seinerseits erarbeitete gleichzeitig Integrationsplanungen mit den Gemeinden, basierend auf dem kantonalen Integrationsprogramm 2018-2021 des Kantons Bern sowie auf dem kantonalen Integrationsgesetz (IntG), das 2015 in Kraft getreten ist und in dessen Rahmen die Stadt als Ansprechstelle Integration (AI) fungiert.

Die Zahl der Asylgesuche ist 2019 wie bereits im Vorjahr erneut rückläufig. Im Rahmen der Umsetzung der Asylgesetzrevision ist im April 2019 schweizweit das beschleunigte Asylverfahren in Kraft getreten. Dadurch gelangen weniger Personen ohne Asylentscheid in die Zuständigkeit des Kantons. Die Bestandeszahlen im Asylbereich des KI sind 2019 leicht rückläufig. Es ist jedoch weiterhin mit einer grossen Anzahl Personen mit Bleiberecht zu rechnen, was insbesondere auf die aktuellen Herkunftsländer Eritrea, Syrien, Türkei, Afghanistan zurückzuführen ist.

Die Leistungsverträge mit dem Kanton zur Erfüllung der Aufgaben im Asylbereich wurden fürs 1. Semester 2020 (POM: Betreuung und Unterkunft) resp. fürs ganze Jahr 2020 (GEF: Arbeitsintegration) verlängert. Die vom Kanton im Asylbereich in Auftrag gegebenen Aufgaben werden vom Kanton vollumfänglich finanziert und sind für die Stadt kostenneutral.

Per Mitte 2020 ist die Einführung von NA-BE (Neustrukturierung des Asyl- und Flüchtlingsbereichs im Kanton Bern) geplant, die zu grossen Veränderungen führt (s. unten, neue Aufgabe).

Beabsichtigte Veränderungen

Das Kompetenzzentrum Integration (KI) ist seit Anfang 2018 eine eigene Abteilung mit den entsprechenden Kompetenzen. Als Folge davon wird das KI ab 2019 als Dienststelle geführt. Somit sind die Zahlen zur Jahresrechnung 2018 noch in der Produktegruppe PG300400 der Dienststelle 300 abgebildet.

Der Leistungsvertrag mit dem Kanton für die Leistung "Ansprechstelle Integration" (AI) im Rahmen des kantonalen Integrationsgesetzes (IntG) wird fortgeführt.

Im Asylbereich hat das Kompetenzzentrum Integration die Ausschreibung NA-BE für die Region Bern Stadt und Umgebung gewonnen und wird ab Juli 2020 regionale Partnerin der GEF für die Gemeinden Bern, Köniz, Muri, Ostermundigen, Zollikofen, Bremgarten und Kirchlindach. Es ist mit einem deutlichen Ausbau zu rechnen (s. neue Aufgabe). Die dafür benötigten Mittel werden vom Kanton mittels Leistungsvertrag zur Verfügung gestellt und sind für die Stadt auch mit dem neuen Auftrag kostenneutral. Für die Abbildung des neuen Auftrags werden entsprechende Kostenträger definiert.

Ab PJ 2021 fällt die einmalige Mittelaufstockung von Fr. 50'000.00 für die Jubiläumsausgabe der Aktionswoche gegen Rassismus 2020 wieder weg. Die Aufwände reduzieren sich ausserdem um weitere Fr. 150'000.00 welche im Rahmen des Verpflichtungskredits zur Optimierung der beruflichen Integration von Personen aus dem Asylbereich 2020 budgetiert wurden. Der Nettoaufwand reduziert sich dadurch um insgesamt Fr. 200'000.00.

Aufgrund von Abschreibungen für die Investition City Card erhöht sich der Nettoaufwand ab PJ 2021 um Fr. 24'000.00 zuzüglich Zinsen.

Neue Aufgabe

NA-BE (Zusatzauftrag Asyl: Kollektivunterkünfte, Phase II und Flüchtlinge)

Die Stadt Bern wird ab Juli 2020 Leistungsbeauftragte der GEF für den Auftrag «Regionaler Partner für den Asyl- und Flüchtlingsbereich, Perimeter Bern Stadt und Umgebung». Dies führt zu einem Aufgabenausbau. Neu werden alle Aufgaben im Asyl- und Flüchtlingsbereich durch die regionalen Partner erfüllt. Die Stadt Bern war bislang für die Phase II der Unterbringung in Bern, Köniz und Muri zuständig. Neu ist sie zusätzlich für die Phase I der Unterbringung (Kollektivunterkünfte), die Betreuung und Unterbringung von Flüchtlingen im gesamten Perimeter sowie die gesamten Integrationsmassnahmen zuständig.

Ausserdem umfasst der neue Perimeter zusätzlich die Gemeinden Ostermundigen, Bremgarten, Zollikofen und Kirchlindach. Die damit verbundenen Aufwände und Erträge sind als neue Aufgabe abgebildet und werden durch die Stadt kostenneutral geführt.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Gesamtbevölkerung, Migrationsbevölkerung, neuzuziehende Ausländer/Ausländerinnen, Personen des Asylbereichs, Wirtschaft, Sozialpartner, Verwaltung, politische Behörden, Quartierorganisationen, Elternräte, Migrantenorganisationen

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	0	13'232'549	12'451'027	31'627'517	31'627'983	31'627'613	31'627'287
Erlös	0	-12'156'909	-11'357'384	-30'709'034	-30'709'034	-30'709'034	-30'709'034
Nettokosten	0	1'075'640	1'093'643	918'483	918'949	918'579	918'253
Kostendeckung		91.87%	91.22%	97.10%	97.09%	97.10%	97.10%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Anzahl verwaltungsinterner Infoveranstaltungen und Kurse	10	10	10	10
Anzahl verwaltungsexterner Infoveranstaltungen und Kurse	40	40	40	40
Anzahl neuer Partizipationsprojekte	2	2	2	2

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	120'000	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	120'000	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Für das Projekt City Card wurden in der MIP fürs PJ 2021 Fr. 120'000.00 beantragt. Die Abschreibungen werden ab PJ 2021 in den Kostenarten abgebildet.

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
NA-BE (Zusatzauftrag Asyl: Kollektivunterkünfte, Phase II und Flüchtlinge)	0	0	0	0
	0	0	0	0
Optimierung der beruflichen Arbeitsintegration (endet 2020)	-150'000	-150'000	-150'000	-150'000

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste (light)

Produktgruppe:

PG500100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung (light)

mit den Produkten:

P500110 Führungsunterstützung

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Unveränderte Rahmenbedingungen, keine besonderen Entwicklungstendenzen und Unsicherheiten.

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen, Medien, Institutionen

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	1'736'109	1'799'679	1'823'815	1'793'815	1'793'815	1'793'815	1'793'815
Erlös	-8'140	-32'380	-32'150	-32'150	-32'150	-32'150	-32'150
Nettokosten	1'727'969	1'767'299	1'791'665	1'761'665	1'761'665	1'761'665	1'761'665
Kostendeckung	0.47%	1.80%	1.76%	1.79%	1.79%	1.79%	1.79%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

--

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste (light)

Produktgruppe:

PG500400 Zentrale Dienste (light)

mit den Produkten:

P500410 Finanzwesen
 P500420 Informatikkoordination
 P500430 Personalwesen

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Unveränderte Rahmenbedingungen, keine besonderen Entwicklungstendenzen und Unsicherheiten.

Beabsichtigte Veränderungen

Mit Beschluss vom 20. Februar 2019 hat der Gemeinderat als erste Etappe der Realloohnerhöhung beschlossen, den Ferienanspruch der Mitarbeitenden ab dem Jahr 2020 um drei Tage zu erhöhen. Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 15. April 2020 werden die drei zusätzlichen Ferientage für die Jahre 2021 bis 2023 sistiert. Die Mittel für das Planjahr 2024 der Direktion sind zentral hier geplant.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Institutionen, Personalverbände.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	6'418'715	4'601'446	1'724'472	1'762'977	1'762'977	1'762'977	2'093'452
Erlös	-5'120'764	-3'231'652	-161'000	-161'000	-161'000	-161'000	-161'000
Nettokosten	1'297'951	1'369'794	1'563'472	1'601'977	1'601'977	1'601'977	1'932'452
Kostendeckung	79.78%	70.23%	9.34%	9.13%	9.13%	9.13%	7.69%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste (light)

Produktgruppe:

PG500500 Konzepte/Koordination öffentlicher Verkehr (light)

mit den Produkten:

P500510 Konzepte/Koordination öff. Verkehr
P500520 Beitrag der Stadt an den öff. Verkehr**Hinweise zur Legislaturplanung**

Legislativziel 10: "Die Stadt Bern ermöglicht eine nachhaltige Mobilität für alle." Dafür soll u.a. gemeinsam mit den Planungspartnern eine Lösung für den Ausbau des öV-Korridors Bern-Köniz (Linie 10) gefunden werden, das Projekt Tram Bern-Ostermundigen zur Baureife gelangen und in Zusammenarbeit mit BERNMOBIL ein Pilotversuch zu selbstfahrenden Fahrzeugen im öffentlichen Verkehr umgesetzt werden.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**Allgemeine Tendenz**

Für den Zeitraum 2016 bis 2040 wird eine Gesamtverkehrszunahme in der Kernagglomeration Bern von 33% prognostiziert (Entwurf Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern, November 2019). Die Prognose für den öV beläuft sich auf 70% für den gleichen Zeitraum. Ein Ausbau der öV-Kapazität ist somit unabdingbar. Bei zwei wichtigen Vorhaben hat der Baubeginn stattgefunden (Entflechtung Wylerfeld und Zukunft Bahnhof Bern). Die Entflechtungen Holligen und Bern-Süd werden in den nächsten Jahren folgen. Beim Projekt Tram Bern Ostermundigen ist die Projektierung Anfang 2019 gestartet worden. Mit dem Baubeginn wird 2023/2024 gerechnet.

Auswirkungen auf die Stadt Bern

Die Gemeinden beteiligen sich gemäss kant. Lastenausgleich zu einem Drittel an den öV-Kosten (öV-Beitrag). Nach leichter Zunahme in den Vorjahren war 2018 und 2019 keine Erhöhung des ÖV-Beitrags zu verzeichnen. Auch für 2020 bleibt der Beitrag gemäss Voranschlag stabil. Für 2021 prognostiziert der Kanton eine leichte und 2022 eine starke Zunahme des ÖV-Beitrags. Grund sind die zunehmenden Investitionsausgaben durch die erwähnten Grossprojekte.

Beabsichtigte Veränderungen

In der aktuellen Planung sind die kantonalen Finanzplanzahlen 2021-2024 überprüft und entsprechend der Abweichung der Vorjahre korrigiert worden. Die generelle Tendenz eines Kostenanstiegs hat sich dabei bestätigt. Eine weitere Kalibrierung wird Mitte 2020 vorgenommen, wenn der Kanton seine Finanzplanzahlen aktualisiert.

Der öV-Kostenverteilungsschlüssel (Anzahl öV-Punkte) bleibt 2020 gleich. Er wird 2021 das nächste Mal angepasst. Gemäss aktuellem Stand der öV-Angebotsplanung werden dann neu Taktverdichtungen auf den Linien 9 und 10 und die Verlängerung der Linie 11 bis Warmbächliweg zu berücksichtigen sein.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Kanton, Regionalkonferenz, Quartierorganisationen, Medien, Transportunternehmungen, öV-Nutzerinnen und -Nutzer

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	35'826'574	35'780'359	36'308'036	34'410'403	40'785'093	42'288'070	43'093'868
Erlös	-106'171	-95'003	-122'000	-122'000	-122'000	-122'000	-122'000
Nettokosten	35'720'404	35'685'356	36'186'036	34'288'403	40'663'093	42'166'070	42'971'868
Kostendeckung	0.30%	0.27%	0.34%	0.35%	0.30%	0.29%	0.28%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Direktion:	Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)	
Dienststelle:	Tiefbauamt	
Produktgruppe:	PG510100	Entwicklung + Erhaltung
mit den Produkten:	P510110	Gesamterhaltung- planung Infrastruktur
	P510130	Koordination im öffentlichen Raum

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislativziel 5: "Die Stadt Bern schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen." Im Hinblick auf dieses Ziel, wird u.a. die Zahl an fixen und mobilen öffentlichen Sitzgelegenheiten erhöht. Die Normen für das hindernisfreie Bauen werden in allen städtischen Bauprojekten umgesetzt.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Der öffentliche Raum gewinnt zunehmend an Bedeutung als Aufenthaltsort für breite Bevölkerungskreise. Direkte Auswirkungen auf die öffentlichen Infrastrukturen hat zudem die rege Bautätigkeit im Privatsektor.

Dies erfordert stadtseitig eine effiziente und zuverlässige Koordination der zahlreichen Planungs-, Projektierungs- und Bauvorhaben im öffentlichen Raum. Dazu stehen Internet-Plattformen zur Verfügung, welche stetig laufend optimiert werden (bauko, bern-baut, bern-verkehr).

Hinzu kommt die Herausforderung, zusammen mit der Verkehrsplanung ein Verkehrsmonitoring zu entwickeln und aufzubauen, welches die Umsetzung der verkehrs- und klimapolitischen Ziele des Gemeinderats unterstützt.

Beabsichtigte Veränderungen

keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen, Medien, Bauherren im öffentlichen Raum (ewb, Bernmobil, Stadtbauten, Telekommunikationsanbieter etc), Ingenieur- und Planungsfirmen, Bauunternehmungen, Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	3'321'431	3'616'423	3'635'779	3'710'779	3'710'779	3'710'779	3'710'779
Erlös	-703'128	-681'699	-716'360	-716'360	-716'360	-716'360	-716'360
Nettokosten	2'618'304	2'934'724	2'919'419	2'994'419	2'994'419	2'994'419	2'994'419
Kostendeckung	21.17%	18.85%	19.70%	19.30%	19.30%	19.30%	19.30%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Vorgabe 1: Bedarf an Werterhaltungsmassnahmen in Fr. geschätzt - in MIP vorgesehene Mittel	23.15 Mio. Fr. 20.0 Mio. Fr.	23.15 Mio. Fr. 20.0 Mio. Fr.	23.15 Mio. Fr. 20.0 Mio. Fr.	23.15 Mio. Fr. 20.0 Mio. Fr.	23.15 Mio. Fr. 20.0 Mio. Fr.
Vorgabe 2: Bedarf an Neubaumassnahmen in Fr. geschätzt - in MIP vorgesehene Mittel	12.1 Mio. Fr. 12.1 Mio. Fr.	8.0 Mio. Fr. 8.0 Mio. Fr.	8.0 Mio. Fr. 8.0 Mio. Fr.	8.0 Mio. Fr. 8.0 Mio. Fr.	8.0 Mio. Fr. 8.0 Mio. Fr.
Vorgabe 3: Umsetzungsgrad des Realisierungsprogramms	85.00%	85.00%	85.00%	85.00%	85.00%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	1'000'000	200'000	300'000	50'000	50'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	1'000'000	200'000	300'000	50'000	50'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

I5100396 Intelligentes Verkehrsmonitoring-System

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Tiefbauamt

Produktgruppe:

PG510200 Projektierung + Realisierung

mit den Produkten:

P510210 Realisierung Verkehrsflächen
 P510220 Realisierung Kunstbauten
 P510230 Realisierung Wasserbau
 P510240 Realisierung Verkehrsmanagement

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturzziel 5: "Die Stadt Bern schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen." Dafür werden u.a. Plätze wie der Bären- und Waisenhausplatz, der Breitenrainplatz sowie kleinere Quartierplätze umgestaltet. Die Normen für das hindernisfreie Bauen werden in allen städtischen Bauprojekten umgesetzt.

Legislaturzziel 10: "Die Stadt Bern ermöglicht eine nachhaltige Mobilität." Um dieses Ziel in Anbetracht des Wachstums der Stadt zu erreichen, soll das Projekt Tram Bern-Ostermundigen baureif werden. Das Veloroutennetz wird weiter ausgebaut. Zudem soll die Region Bern über ein zeitgemässes Verkehrsmanagement verfügen, das flächensparende Verkehrsmittel (Fussverkehr, Velo, öV) priorisiert und Quartiere noch besser vor dem Durchgangsverkehr schützt.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Stadtentwicklung, das geplante Wachstum (gemäss STEK 2016) und der Nachholbedarf für den Werterhalt lösen bei den öffentlichen Infrastrukturen eine Vielzahl von grösseren und kleineren Bauvorhaben aus, welche allesamt vom Tiefbauamt realisiert oder begleitet werden. Dabei nimmt insbesondere die Komplexität und die Zahl der Grossprojekte stetig zu - mit entsprechenden Herausforderungen für das Tiefbauamt: Zukunft Bahnhof Bern, Neugestaltung Helvetiaplatz, Sanierung Thunstrasse- Ostring, Sanierung Breitenrain, Tram Bern Ostermundigen, Sanierung Tram Fischermätteli, Sanierung Monbijoustrasse, Umsetzung Hindernisfreier Raum, Neugestaltung Bärenplatz / Waisenhausplatz, Hochwasserschutz Bern, Fuss- und Velobrücke Länggasse-Breitenrain.

Daneben können aufgrund der aktuellen Personalressourcen viele kleinere Infrastrukturprojekte nicht oder nur verspätet bearbeitet werden. Dabei handelt es sich um Projekte in der Grössenordnung von ca. 200 Stellenprozenten. Dies führt einerseits dazu, dass kleinere Sanierungsmassnahmen oder Projekte zur Verbesserung der Verkehrssicherheit oder des Fuss- und Veloverkehrs nicht oder stark verzögert umgesetzt werden. Andererseits sind damit Mehrkosten aufgrund von Sofortmassnahmen und einem letztlich höheren Sanierungsbedarf verbunden.

Beabsichtigte Veränderungen

Keine.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen, Medien, Bauherren im öffentlichen Raum (ewb, Bernmobil, Stadtbauten, Telekommunikationsanbieter etc), Ingenieur- und Planungsfirmen, Bauunternehmungen, Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	25'054'417	25'312'659	24'968'142	25'953'409	26'387'553	26'837'797	27'346'356
Erlös	-972'184	-937'437	-748'440	-748'440	-748'440	-748'440	-748'440
Nettokosten	24'082'233	24'375'222	24'219'702	25'204'969	25'639'113	26'089'357	26'597'916
Kostendeckung	3.88%	3.70%	3.00%	2.88%	2.84%	2.79%	2.74%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Vorgabe 1: Verhältnis Kosten Projektierung / verbaute Summe Investitionsbudget	20% / 80%	20% / 80%	20% / 80%	20% / 80%	20% / 80%
Vorgabe 2: Verbaute Investitionssumme / Investitionsbudget	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	13'668'195	18'206'099	37'486'500	17'725'000	36'410'000	60'525'000	91'460'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	-160'834	-3'556'904	-3'200'000	-590'000	-5'900'000	-9'000'000	-19'200'000
Nettoaufwand	13'507'361	14'649'195	34'286'500	17'135'000	30'510'000	51'525'000	72'260'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

I5100251 Breitenrainplatz, Umgestaltung Sanierung
 I5100638 Helvetiaplatz, Neugestaltung

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Tiefbauamt

Produktgruppe:

PG510300 Betrieb + Unterhalt

mit den Produkten:

P510310 Betrieb und Unterhalt Strassen, Ufer- und Wanderwege
 P510320 Betrieb / Unterhalt Kunstbauten
 P510330 Dienstleistungen
 P510340 Flottenmanagement
 P510350 Rückerstattung Abfallgrundgebühren
 P510360 Deponie Illiswil

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturziel 3: "Die Stadt Bern geht vorbildlich mit den vorhandenen Ressourcen um." Für die Abfalltrennung im öffentlichen Raum wird ein Pilotversuch durchgeführt.
 Legislaturziel 10: "Die Stadt Bern ermöglicht eine nachhaltige Mobilität." Um dieses Ziel zu erreichen, soll u.a. das Veloroutennetz weiter ausgebaut werden (inkl. Winterdienst).

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Das zunehmende Bedürfnis der Bevölkerung, sich im öffentlichen Raum aufzuhalten sowie die gezielte Förderung der Fuss- und Veloverkehrs haben Auswirkungen auf die Ausstattung, den Betrieb und den Unterhalt der städtischen Infrastrukturen. Damit sind zum Teil neue Herausforderungen etwa für den Unterhalt, die Reinigung oder den Winterdienst verbunden.

In den Kosten sind 13 Schonstellen eingerechnet.

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, Bund, Kanton, Quartierorganisationen, Medien, Ingenieur- und Planungsfirmen, Bauunternehmungen, Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	38'547'799	40'004'963	39'704'328	40'117'124	40'353'822	40'505'554	40'612'708
Erlös	-14'411'061	-14'374'834	-13'121'400	-13'121'400	-13'121'400	-13'121'400	-13'121'400
Nettokosten	24'136'739	25'630'129	26'582'928	26'995'724	27'232'422	27'384'154	27'491'308
Kostendeckung	37.38%	35.93%	33.05%	32.71%	32.52%	32.39%	32.31%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Vorgabe 2: durchschn. Kosten pro 1x1 m2 Reinigung	2.45	2.45	2.45	2.45	2.45
Vorgabe 5: Betriegl. Unterhalt in % zum Wiederbeschaffungswert	0.51%	0.51%	0.51%	0.51%	0.51%
Vorgabe 6: Unterhalt Verkehrsflächen bez. Betriegl. Unterhalt	0.62%	0.62%	0.62%	0.62%	0.62%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	1'297'701	1'996'128	2'620'000	2'015'000	2'510'000	1'580'000	2'863'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	-95'000	-190'000	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	1'202'701	1'806'128	2'620'000	2'015'000	2'510'000	1'580'000	2'863'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

I5100308 Kommunaltraktoren
 I5100309 Strassenreinigungsmaschine gross
 I5100310 Elektro Strassenreinigungsmaschine mittel

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Tiefbauamt

Produktgruppe:

PG510400 Bewilligung / Bewirtschaftung (light)

mit den Produkten:

P510410 Bewirtschaftung des öffentlichen Bodens
P510420 Fachliche Stellungnahmen und Auskünfte

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislativziel 5: "Die Stadt Bern schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen." Zusätzliche und stärker genutzte Begegnungsräume bedingen unter anderem eine stärkere Bewirtschaftung des öffentlichen Raums.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie;

Die starke Nutzung des öffentlichen Raums erhöht die Herausforderungen für dessen Bewirtschaftung. Die zunehmende Anzahl Gesuche mit unterschiedlichsten Partnern und Beteiligten steigert die Komplexität und den Aufwand für die Bewirtschaftung.

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen, Medien, Bauherren im öffentlichen Raum (ewb, Bernmobil, Stadtbauten, Telekommunikationsanbieter etc), Ingenieur- und Planungsfirmen, Bauunternehmungen, Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	2'223'812	2'369'315	2'565'905	2'565'905	2'565'905	2'565'905	2'565'905
Erlös	-12'741'027	-13'039'058	-14'024'200	-14'024'200	-14'024'200	-14'024'200	-14'024'200
Nettokosten	-10'517'215	-10'669'743	-11'458'295	-11'458'295	-11'458'295	-11'458'295	-11'458'295
Kostendeckung	572.94%	550.33%	546.56%	546.56%	546.56%	546.56%	546.56%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

--

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Tiefbauamt

Produktgruppe:

PG510500 Stadtbeleuchtung

mit den Produkten:

P510510 Stadtbeleuchtung

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturziel 6: "Die Stadt Bern sorgt für die Sicherheit der Bevölkerung." Mit der Umsetzung eines wirksamen Beleuchtungskonzepts für den öffentlichen Raum wird das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung erhöht. Die Aussenbeleuchtung wird dabei hohen ökologischen Anforderungen gerecht.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit); Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Stadtbeleuchtung wird gestützt auf eine Leistungsvereinbarung durch ewb gewährleistet. Ziel ist eine kostengünstige, ökologische, energieeffiziente und bedarfsgerechte öffentliche Beleuchtung. Dabei werden Aspekte der Sicherheit, der Ökologie, der Wirtschaftlichkeit und der Lichtimmissionen berücksichtigt.

Seit dem 1. Januar 2018 wird die öffentliche Beleuchtung zu 100% mit Ökostrom betrieben. Zudem werden vermehrt LED-Leuchten eingesetzt und bei ewb laufen Versuche mit Bewegungsmeldern. Den steigenden Kosten (Stadtentwicklung, Sicherheitsbedürfnisse) stehen Kosteneinsparungen durch energieeffiziente Technologien gegenüber.

Neben dem Tiefbauamt, welches als Bestellerin primär für die Beleuchtungsinfrastruktur verantwortlich ist, ist auch das Amt für Umweltschutz beteiligt; dieses ist für die Fragen der Energieeffizienz zuständig.

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, ewb, Verwaltung, politische Behörden, Quartierorganisationen und Betriebe.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	5'758'260	5'897'884	5'950'000	5'950'000	5'950'000	5'950'000	5'950'000
Erlös	0	0	0	0	0	0	0
Nettokosten	5'758'260	5'897'884	5'950'000	5'950'000	5'950'000	5'950'000	5'950'000
Kostendeckung	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Stromverbrauch kWh	6'000'000	5'800'000	5'800'000	5'600'000	5'600'000

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Stadtgrün Bern

Produktegruppe:

PG520100 Entwicklung und Realisierung

mit den Produkten:

P520110 Natur und Ökologie
 P520120 Realisierung Anlagen
 P520130 Bauherrenleistung

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturziel 4: "Die Stadt Bern ermöglicht vielfältiges Wohnen für alle." Die Planung von neuen Siedlungen ist auch an neue Parkanlagen gekoppelt (Stadteilpark Holligen, Vierer-/Mittelfeld, Stadteilpark Wyssloch).
 Legislaturziel 5: "Die Stadt Bern schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen." Dafür sollen u.a. Zwischennutzungen von Brachen gefördert sowie Projekte wie Spielplätze, Urban Gardening und die Umgestaltung kleiner Quartierplätze realisiert werden.
 Legislaturziel 7: "Mitbestimmung und Zusammenarbeit sind wichtige Pfeiler der Stadtberner Politik." Die anstehenden Aufgaben und Projekte werden in aktiver Zusammenarbeit mit der Bevölkerung angegangen
 Legislaturziel 9: "Die Stadt Bern stellt ihrer Bevölkerung gut unterhaltene und bedürfnisgerechte Infrastruktur zur Verfügung". Der 2019 erstellte Bericht zum Finanzmittelbedarf zeigt auf, was dies für die städtische Grüninfrastruktur bedeutet.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Das zunehmende Bedürfnis der Bevölkerung, sich im öffentlichen Raum aufzuhalten, hat u.a. zur Folge, dass die öffentlichen Infrastrukturen stark beansprucht werden. Deshalb ist ein intensiver funktioneller Unterhalt und eine sorgfältige Werterhaltungsplanung erforderlich. Dies gilt insbesondere auch für die attraktiven städtischen Grün- und Parkanlagen, welche sich grosser Beliebtheit erfreuen. Der 2019 erarbeitete Finanzmittelbedarfbericht zum Zustand der städtischen Grünanlagen zeigt den Wertverlust auf. Es fehlen Mittel im Werterhalt und der Nachholbedarf soll kontinuierlich abgebaut werden. Zudem kommen mit der neuen Grüninfrastruktur zusätzliche Aufwände in der Projektierung, im Betrieb und im Werterhalt auf Stadtgrün zu. Dem Wertverlust wird einerseits mit gezielten Sanierungsprojekten begegnet, welche über die Investitionsrechnung abgewickelt werden. Andererseits werden Kleinmassnahmen des funktionellen Unterhalts durchgeführt (siehe dazu auch PG520200). Es sind auch neue Massnahmen zur klimaanangepassten Siedlungsentwicklung umzusetzen (Schaffung offener Wasserflächen, Entsiegelung etc.). Zudem müssen die Aspekte der Grünplanung verstärkt in den frühen Projektphasen und auf strategischer Ebene eingebracht werden, damit Anforderungen aus dem Betrieb bei wegweisenden Entscheiden berücksichtigt werden können.

Beabsichtigte Veränderungen

2021 soll der Werterhalt verstärkt werden, gleichzeitig soll der Nachholbedarf abgebaut werden. Durch das Wachstum und die Entwicklung der Stadt Bern werden neue Grünanlagen erstellt, bestehende aufgewertet und die Grünangebote in den Anlagen ausgebaut. Für deren Entwicklung und Realisierung werden entsprechend neue Stellen benötigt. Massnahmen zur Wohnumfeldverbesserung (WUV) werden ebenso einen Schwerpunkt bilden. Zudem ist die Stelle für die Neophytenbekämpfung eingestellt. Eine weitere Stelle ist notwendig für die Planung Vorstudien & Realisierung Tiefbau-/Verkehrsprojekte.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Quartierorganisationen, Medien, Bauherren im öffentlichen Raum (ewb, Bernmobil, HSB etc.), Gartenbauunternehmungen, Lieferantinnen und Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	2'511'140	2'770'472	2'054'218	2'277'089	2'420'017	2'418'960	2'418'024
Erlös	-200'161	-291'888	-65'170	-65'170	-65'170	-65'170	-65'170
Nettokosten	2'310'979	2'478'584	1'989'048	2'211'919	2'354'847	2'353'790	2'352'854
Kostendeckung	7.97%	10.54%	3.17%	2.86%	2.69%	2.69%	2.70%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
1) Realisierungsquote bezüglich MIP Grünanlagen	80%	80%	80%	80%	80%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	80'623	13'238	250'000	200'000	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	80'623	13'238	250'000	200'000	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

--

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Koordination Neophytenbekämpfung (80%); GRB 2015-1089; SRB 2011-479	64'000	128'000	128'000	128'000
Planung Vorstudien & Realisierung Tiefbauprojekte (100%); SRB 2017-395 etc.	80'000	160'000	160'000	160'000
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Stadtgrün Bern

Produktgruppe:

PG520200 Grünflächenpflege

mit den Produkten:

P520210 Parkanlagen
 P520220 Schul-, Sport- und Badeanlagen
 P520230 Übriges öffentliches Grün
 P520240 Verkehrsgrün

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturzziel 5: "Die Stadt schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen." Dies soll u.a. durch Zwischennutzungen von Brachen, den Ausbau der mobilen Möblierung, Urban Gardening Projekten sowie die Aneignung des öffentlichen Raums durch die Bevölkerung erreicht werden.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Das zunehmende Bedürfnis der Bevölkerung, sich im öffentlichen Raum aufzuhalten, und die damit zusammenhängende stärkere Nutzung der städtischen Grünanlagen hat direkte Auswirkungen auf deren Unterhalt. Parallel dazu erhöht sich der Aufwand für den funktionellen Unterhalt und die Instandsetzung, wodurch wiederum die Investitionskosten steigen. Dies wirkt sich auf die betrieblichen Kosten aus. Damit die damit verbundenen Fragen

- Was ist nötig, damit langfristig eine funktionierende, robuste Grüninfrastruktur zur Verfügung gestellt werden kann?
 - Welche Herausforderungen kommen mit den grossen, neuen Grünanlagen auf die Stadt Bern zu?
 - Welche Massnahmen sollten aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse getroffen werden, damit Investitionen nachhaltig sind?
- beantwortet werden können, hat Stadtgrün Bern entsprechende Instrumente entwickelt und deren Ergebnisse im Bericht «Finanzmittelbedarf Grünanlagen» abgebildet. Der Bericht analysiert den baulichen Zustand der Grünarten Parkgrün und Friedhöfe und weist den zur Aufrechterhaltung des Werterhaltes und der Betriebssicherheit notwendigen Ressourcenbedarf aus.

In den Kosten sind 8 Schonstellen eingerechnet.

Beabsichtigte Veränderungen

Stadtgrün Bern wird in den kommenden Jahren verschiedene **neue Grünanlagen** (und Bäume) übernehmen bzw. erweitern, was mit Mehraufwendungen (für 2021: 17'000.- Sachaufwand) verbunden ist: u.a. Erweiterung Schosshaldenfriedhof (Erweiterung Gemeinschaftsgrab Urne & Neuerstellung Gemeinschaftsgrab Sarg), Bremgartenfriedhof (Neuerstellung Sargreihengrab) sowie diverse Aufwertungen im Zusammenhang mit der Wohnumfeldverbesserung (WUV).

Als Massnahme gegen den beschleunigten Wertzerfall muss der **funktionelle Unterhalt** der bereits sanierten Anlagen ab 2021 sichergestellt werden. Deshalb ist eine Erhöhung der Mittel nötig. Stadtgrün Bern ist seit 2014 Eigentümer der Grünanlagen und weist den **Nachholbedarf** aus. Dieser steigt u.a. auch, weil der funktionelle Unterhalt infolge fehlender finanzieller Ressourcen nicht im nötigen Ausmass ausgeführt werden kann. Dadurch verkürzt sich die Lebensdauer der Grünanlagen. Gestützt auf den 2019 erstellten Bericht «Finanzmittelbedarf Grünanlagen» wurde in einem ersten Schritt zumindest ein Teil der benötigten Mittel in die Planung aufgenommen: Zusätzlich benötigte personelle Ressourcen (1 Stelle) sowie zusätzliche Kosten Fr. 320'000.-.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen, Medien, Bauherren im öffentlichen Raum (ewb, Bernmobil, HSB etc.), Gartenbauunternehmungen, Lieferantinnen und Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	19'772'245	19'939'535	20'724'575	21'344'883	21'639'790	22'095'443	22'443'606
Erlös	-6'578'508	-6'460'070	-6'296'650	-6'296'650	-6'296'650	-6'296'650	-6'296'650
Nettokosten	13'193'737	13'479'464	14'427'925	15'048'233	15'343'140	15'798'793	16'146'957
Kostendeckung	33.27%	32.40%	30.38%	29.50%	29.10%	28.50%	28.06%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
1) Durchschnittliche Kosten pro m2 Grünart in Fr. Parkgrün	4.90	5.00	5.10	5.20	5.30
Verkehrsgrün	3.90	3.90	3.90	3.90	3.90

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	2'460'446	2'527'077	4'614'000	4'360'000	7'020'000	6'810'000	6'960'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	-10'000	-1'500'000	-1'699'999	-1'349'999	0	0	0
Nettoaufwand	2'450'446	1'027'077	2'914'001	3'010'001	7'020'000	6'810'000	6'960'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Wohnumfeldverbesserung (WUV)
 Nachholbedarf Werterhalt Friedhöfe / Grünanlagen

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
Nachholbedarf Funktioneller Unterhalt für Werterhalt Grünanlagen, Sachaufwand	240'000	240'000	240'000	240'000
Nachholbedarf Instandhaltung Pflege in Grünanlagen, Sachaufwand	80'000	80'000	80'000	80'000
Nachholbedarf Instandhaltung Pflege in Grünanlagen (100%)	40'000	80'000	80'000	80'000
Instandhaltung/Pflege neue Grünanlagen, Sachaufw., GRB 2019-152/2019-1126	17'000	18'000	19'000	19'000
	0	0	0	0

Direktion:	Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)	
Dienststelle:	Stadtgrün Bern	
Produktgruppe:	PG520300	Naturerleben und -bildung
mit den Produkten:	P520310	Naturerleben und -bildung

Hinweise zur Legislaturplanung

Als strategische Grundlage im Bereich Umwelt und Gesundheit soll das Biodiversitätskonzept einen wichtigen Teil zur Grünen Stadt beitragen.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Stadt hat u.a. die Bildungsaufgabe, der Bevölkerung die Nähe zu Natur und Ökologie zu vermitteln. Dies wird durch das "Grüne Klassenzimmer" (naturpädagogisches Angebot für Primarschulen), den Pro Specie Rara-Garten und diverse Veranstaltungen erreicht. Die Nachfrage nach dem "Grünen Klassenzimmer" hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert.

Beabsichtigte Veränderungen**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Quartierorganisationen, Institutionen, Medien, Lieferantinnen und Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	799'285	706'867	743'916	743'949	748'391	750'538	751'168
Erlös	-111'291	-92'198	-78'335	-78'335	-78'335	-78'335	-78'335
Nettokosten	687'994	614'668	665'581	665'614	670'056	672'203	672'833
Kostendeckung	13.92%	13.04%	10.53%	10.53%	10.47%	10.44%	10.43%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
1) Klassenbesuche des "Grünen Klassenzimmers"	230	230	230	230	230

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Stadtgrün Bern

Produktgruppe:

PG520400 Friedhöfe

mit den Produkten:

P520410 Bestattungen / Beisetzungen
 P520420 Friedhof- und Grabanlagen
 P520430 Übrige Dienstleistungen

Hinweise zur Legislaturplanung**Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**

Die Friedhöfe sind in ihrer Kernaufgabe stark mit gesellschaftlichen Veränderungen konfrontiert. So war seit Jahren ein Trend weg von der Einzelbestattung hin zum Gemeinschaftsgrab feststellbar. Mit der neuen Bestattungsart Urnenthemengrab wurde eine neue Form geschaffen, die den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht und eine Alternative zum Gemeinschaftsgrab bietet. Individuelle Bedürfnisse aus gesellschaftlichen oder auch religiösen Motiven nehmen zu. Für die Zukunft müssen weitere neue Bestattungsformen auf den Berner Friedhöfen errichtet werden. Daneben stellen die Friedhöfe aufgrund ihrer Gesamterscheinung unverwechselbare, einmalige Grünanlagen dar, welche von einer breiten Bevölkerung genutzt werden. Auch hier stellt die Verhinderung des schleichenden Wertzerfalls eine grosse Herausforderung dar.

In den Kosten sind 2 Schonstellen eingerechnet.

Beabsichtigte Veränderungen

Mit der Umsetzung verschiedener Sanierungsprojekte kann der Werterhalt der Friedhöfe verbessert werden. Dadurch werden zusätzliche Kapitalfolgekosten (Abschreibungen und Zinsen) ausgelöst.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Haus der Religionen, Bernische Gesellschaft für Feuerbestattung, Bestattungsunternehmen, Verwaltung, politische Behörden, Quartierorganisationen, NGOs, Medien, Gartenbauunternehmungen, Bildhauerinnen, Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	8'785'756	9'296'262	9'355'448	9'429'467	9'503'791	9'518'418	9'516'039
Erlös	-4'437'944	-4'505'743	-4'209'945	-4'209'945	-4'209'945	-4'209'945	-4'209'945
Nettokosten	4'347'812	4'790'519	5'145'503	5'219'522	5'293'846	5'308'473	5'306'094
Kostendeckung	50.51%	48.47%	45.00%	44.65%	44.30%	44.23%	44.24%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
1) Kostendeckungsgrad: Bestattung / Beisetzung	60%	60%	60%	60%	60%
Grabfeldunterhalt	60%	60%	60%	60%	60%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	628'360	378'284	1'680'000	1'920'000	2'370'000	2'930'000	3'220'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	-575	-17'298	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	627'785	360'986	1'680'000	1'920'000	2'370'000	2'930'000	3'220'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Nachholbedarf Werterhalt Friedhöfe / Grünanlagen

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Geoinformation Stadt Bern

Produktgruppe:

PG570100 Geoinformation und Vermessung

mit den Produkten:

P570110 Geodaten
P570120 GIS-Bern**Hinweise zur Legislaturplanung**

Die Legislaturrichtlinien 2017-2020 stehen unter dem Leitmotiv "Stadt der Beteiligung". Auch wenn Geoinformationen respektive Geodaten darin nicht explizit erwähnt sind, bilden sie doch eine wichtige Grundlage für die Realisierung von Zielen im Lebensraum Stadt Bern. Es ist deshalb von erheblicher Bedeutung, dass Geodaten aktuell, in hoher Qualität und Zuverlässigkeit und für verschiedene Anspruchsgruppen einfach zugänglich zur Verfügung stehen.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Geoinformationen sind ein Wachstumsmarkt. Im Rahmen der Digitalisierung werden weitere Geodaten erfasst und bereitgestellt. Mit geografischen Informationssystemen ist es möglich, umfangreiche (Geo-)Daten zu verknüpfen, zu analysieren und in kundengerechter Form aufzubereiten und zu präsentieren.

Geoinformation Stadt Bern hat ihre zentrale Aufgabe in der Bereitstellung von detaillierten, qualitativ hochwertigen und aktuellen Geodaten. Gleichzeitig übernimmt Geoinformation Stadt Bern mit dem Betrieb und der Weiterentwicklung des städtischen geografischen Informationssystem (GIS-Bern) eine wichtige Funktion, um stadtweit räumliche Entscheidungsgrundlagen zu liefern und Geodaten vielfältig nutzbar zu machen.

Beabsichtigte Veränderungen

Der Nettoaufwand bleibt gegenüber dem Vorjahresbudget im Planjahr 2021 unverändert. Dank der Weiterführung des Wartungsvertrags für das GIS-Bern zu den bisherigen Konditionen fallen weniger Software-Kosten an, als im Vorjahr geplant. Demgegenüber steigen die Abschreibungskosten auf Grund zusätzlicher Investitionsprojekte, unter anderem einem Pilotprojekt zur Einführung von Open Source Software im GIS-Bereich. Insgesamt verändern sich die Bruttokosten und die Erlöse gegenüber dem Vorjahr nicht.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen, Medien, Notariate, Liegenschaftseigentümer, Banken, Versicherungen, Architekten, Ingenieur- und Planungsfirmen, Bauunternehmungen, grafisches Gewerbe, PR-Firmen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	4'284'227	4'359'184	4'700'719	4'682'304	4'701'159	4'731'710	4'737'388
Erlös	-2'945'617	-2'877'479	-3'095'320	-3'093'500	-3'103'500	-3'103'500	-3'103'500
Nettokosten	1'338'610	1'481'705	1'605'399	1'588'804	1'597'659	1'628'210	1'633'888
Kostendeckung	68.75%	66.01%	65.85%	66.07%	66.02%	65.59%	65.51%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Vorgabe 1: Verhältnis Stunden, Aufträge nach Gesetz und Organisationsverordnung / Zusatzleistungen	98% / 2%	98% / 2%	98% / 2%	98% / 2%	98% / 2%
Vorgabe 2: Kostendeckungsgrad Produktgruppe	64%	65%	65%	65%	65%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	39'355	42'884	500'000	170'000	145'000	135'000	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	39'355	42'884	500'000	170'000	145'000	135'000	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

2019 ist ein Pilotprojekt zur Einführung von Open Source Software im GIS-Bereich gestartet. Dies soll als Grundlage für die Ausgestaltung des GIS-Portfolios ab 2025 dienen. Bis dahin läuft der bestehende Wartungsvertrag weiter. 2020 wird zudem das städtische Landschaftsmodell aktualisiert, indem neue Orthofotos beschafft und sowohl das digitale 3D-Stadtmodell wie auch das Geländemodell nachgeführt werden.

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Verkehrsplanung

Produktgruppe:

PG580100 Verkehrsplanung

mit den Produkten:

P580110 Verkehrskonzepte
P580120 Vorprojekte Verkehrsanlagen (Bau und Betrieb)

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturziel 3: "Die Stadt Bern geht vorbildlich mit den vorhandenen Ressourcen um". Die Klimamassnahmen im Bereich Mobilität werden schrittweise umgesetzt. Das Veloverleihsystem und weitere Sharingsysteme stehen in hoher Qualität für alle gut zugänglich zur Verfügung. Im Wirtschaftsverkehr werden flächeneffiziente und umweltfreundliche Systeme entwickelt, (Flächenbewirtschaftung, City-Logistik, Kombination Ver- und Entsorgung, ect.)
Legislaturziel 5: "Die Stadt Bern schafft zusätzlichen Raum für Begegnungen." Das Verweilen in der Innenstadt und in den Quartieren soll attraktiver werden. Dazu sollen Plätze umgestaltet, die Zahl der Sitzgelegenheit erhöht sowie grossflächige Begegnungszonen gefördert werden. Weiter sollen z.B. die Umgestaltung kleiner Quartierplätze und ein Parkierungskonzept die Attraktivität aller Stadtteile erhöhen und die Aneignung des öffentlichen Raums durch die Bevölkerung ermöglichen. Die Normen für das hindernisfreie Bauen werden in allen städtischen Bauprojekten umgesetzt.
Legislaturziel 6: "Die Stadt Bern sorgt für die Sicherheit der Bevölkerung." Dazu soll u.a. im Quartiernetz grundsätzlich Tempo 20 gelten. Auf dem Basisnetz sollen vermehrt Abschnitte mit Tempo 30 eingeführt werden.
Legislaturziel 10: "Die Stadt Bern ermöglicht eine nachhaltige Mobilität für alle." Für den Ausbau des öV-Korridors Bern-Köniz wird gemeinsam mit den Planungspartnern eine Lösung gesucht. Die Region Bern soll über ein Verkehrsmanagement verfügen, das die flächensparenden Verkehrsmittel priorisiert. Der starke Ausbau im Fuss- und Veloverkehr schafft die Voraussetzung für eine stadtverträgliche Mobilität.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die mit der Stadtentwicklung verbundenen Mobilitätsbedürfnisse erfordern eine Steigerung der Verkehrseffizienz, einen punktuellen Umbau der Strasseninfrastruktur und einen Ausbau der öV-Infrastruktur. Für eine nachhaltige städtische Mobilitätsentwicklung im Sinne des STEK 2016 sind vor allem auch Massnahmen wichtig, die den Modalsplit zu Gunsten des öV und des Fuss- und Veloverkehrs beeinflussen (u. a. mit Fahrplanverdichtungen, Liniennetzergänzungen, Velo-Offensive, Umsetzung Richtplan Fussverkehr, Umsetzung Parkierungskonzept) oder es ermöglichen, Verkehrsmittel zu nutzen, ohne dass man sie besitzen muss (Carsharing, Veloverleihsystem).
Die vom Gemeinderat im Mai 2019 beschlossenen Klimamassnahmen im Bereich der Mobilität erfordern zusätzliche Anstrengungen, damit der vorgegebene CO₂-Reduktionspfad eingehalten werden kann. Die damit verstärkt angestrebte Reduktion des MIV bedingt wiederum Massnahmen, die vor der definitiven Einführung im Rahmen der Projektentwicklung vermehrt mit Verkehrsversuchen getestet werden sollen. Einem steigenden Bedürfnis entsprechen schliesslich grossflächige Begegnungszonen, die in Absprache mit den jeweiligen Quartierkommissionen eingeführt werden.

Beabsichtigte Veränderungen

Keine.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen und Interessensvertretungen, Medien, Bauherren, Ingenieur- und Planungsfirmen, Bauunternehmungen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	4'307'458	4'643'740	4'694'819	4'715'131	4'848'145	4'991'927	5'161'524
Erlös	-110'292	-29	0	0	0	0	0
Nettokosten	4'197'166	4'643'712	4'694'819	4'715'131	4'848'145	4'991'927	5'161'524
Kostendeckung	2.56%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
1) Verkehrsaufkommen MIV	< Vorjahr	< Vorjahr	< Vorjahr	< Vorjahr	< Vorjahr

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	1'065'900	2'072'543	1'655'000	1'745'000	1'515'000	3'585'000	1'545'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	-13'270	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	1'065'900	2'059'273	1'655'000	1'745'000	1'515'000	3'585'000	1'545'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Umsetzung Klimamassnahmen, Verkehrssicherheit, Verkehrsmassnahmen Bahnhof Bern, Weiterentwicklung regionales Tram/Bus-Konzept, Parkierungskonzept, Verkehrskonzept für den Wirtschaftsstandort Innenstadt, Einführung grossflächiger Begegnungszonen; Tempo 30-Zonen; Verbesserung Verkehrssicherheit Schul- / Kindergartenumfeld.

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Dienststelle:

Verkehrsplanung

Produktgruppe:

PG580200 Förderung Fuss- und Veloverkehr

mit den Produkten:

P580210 Förderung Fuss- und Veloverkehr

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislaturziel 3: "Die Stadt Bern geht vorbildlich mit den vorhandenen Ressourcen um." Im Hinblick auf dieses Ziel soll ein als Sozialprojekt ausgestalteter Velohauslieferdienst in Betrieb gehen.
 Legislaturziel 10: "Die Stadt Bern ermöglicht eine nachhaltige Mobilität für alle." Dafür soll u.a. das Veloroutennetz mit Sofortmassnahmen und im Rahmen von kleinen Bauprojekten sowie Sanierungsprojekten weiter ausgebaut werden.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs als stadtverträgliche, platzsparende und ökologische Fortbewegungsart hat unvermindert hohe Bedeutung für die von der Stadt Bern angestrebte Mobilität. Sie ist auch prominent in den Zielen des STEK 2016 verankert. In den kommenden Jahren werden - nach der Verabschiedung des neuen Richtplans Fussverkehr - mehr Mittel für die Förderung des Fussverkehrs eingesetzt; parallel dazu läuft die Velo-Offensive unvermindert weiter.

Beabsichtigte Veränderungen**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, politische Behörden, Bund, Kanton, Quartierorganisationen und Interessensvertretungen, Medien, Bauherren, Ingenieur- und Planungsfirmen, Bauunternehmungen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	2'451'439	2'463'943	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000
Erlös	-1'439	-13'943	0	0	0	0	0
Nettokosten	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000	2'450'000
Kostendeckung	0.06%	0.57%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
1) Veloverkehrsaufkommen	> Vorjahr	> Vorjahr	> Vorjahr	> Vorjahr	> Vorjahr

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand							

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Umsetzung Velo-Offensive, Weiterentwicklung und Umsetzung des Masterplans Veloinfrastruktur, Umsetzung Richtplan Fussverkehr und Verkehrssicherheit.

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste / Fachstelle Beschaffungswesen

Produktgruppe:

PG600100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung (light)

mit den Produkten:

P600110 Führungsunterstützung

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Beabsichtigte Veränderungen

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Verwaltung direktionsintern und direktionsübergreifend, Politik (Stadtrat), Kanton, Institutionen sowie Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	1'236'371	1'279'387	1'362'545	1'362'182	1'361'418	1'360'653	1'359'989
Erlös	-100'100	-100'714	-99'000	-99'000	-99'000	-99'000	-99'000
Nettokosten	1'136'271	1'178'673	1'263'545	1'263'182	1'262'418	1'261'653	1'260'989
Kostendeckung	8.10%	7.87%	7.27%	7.27%	7.27%	7.28%	7.28%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Direktionsstabsdienste / Fachstelle Beschaffungswesen

Produktgruppe:

PG600300 Fachstelle Beschaffungswesen

mit den Produkten:

P600310 Dienstleistungen Stadtintern
P600320 Dienstleistungen Extern**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Durch fach- bzw. termingerechte und effiziente Ressourcenbewirtschaftung mit allen städtischen Direktionen werden die Beschaffungen der Stadt gesetzeskonform durchgeführt. Durch Dialog und Support wird eine einheitliche Beschaffungspraxis sichergestellt. Es wird eine kompetente Beratung auch für externe Stellen angeboten (Energie Wasser Bern, Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Bürgergemeinde etc.)

Beabsichtigte Veränderungen

Der Gemeinderat hat am 20. November 2019 einen Projektierungskredit über Fr. 150'000.00 für die Weiterentwicklung von Submiss gesprochen. Zum heutigen Zeitpunkt sind die erwarteten Realisierungskosten und der damit verbundene Aufwand, welcher Auswirkungen auf die Aufgabenplanung hat, nicht bekannt. Dies werden erst im Rahmen der Projektierung im Frühjahr 2020 bekannt sein.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Alle städtischen Direktionen und der Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, der Tierpark Bern und Entsorgung und Recycling Bern sowie die öffentlich rechtlichen Anstalten der Stadt Bern (Energie Wasser Bern, Personalvorsorgekasse der Stadt Bern), Bürgergemeinde Bern, Regionalkonferenz Bern, Gemeinden Region Bern, paritätische Berufskommission usw.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	915'369	999'357	1'128'931	1'326'797	1'391'898	1'219'128	1'186'833
Erlös	-109'088	-112'072	-105'170	-98'170	-98'170	-98'170	-98'170
Nettokosten	806'281	887'286	1'023'761	1'228'627	1'293'728	1'120'958	1'088'663
Kostendeckung	11.92%	11.21%	9.32%	7.40%	7.05%	8.05%	8.27%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Kostendeckungsgrad externe Dienstleistungen (P320)	100	100	100	100	100

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	96'630	508'901	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	96'630	508'901	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Finanzverwaltung

Produktgruppe:

PG610100 Finanzdienstleistungen Stadtverwaltung

mit den Produkten:

P610110 Finanzhaushalt
 P610120 Leistungen für Behörden
 P610130 Leistungen für Verwaltung
 P610140 Versicherungswesen
 P610150 Finanzwesen FPI
 P610160 Governance Systeme

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Umsetzung der von der Politik gewünschten Zusammenlegung von IAFP und PGB macht eine umfassende Analyse der bestehenden Prozesse sowohl innerhalb der Verwaltung aber auch im politischen Beratungsprozess nötig. Gleichzeitig soll das seit rund 15 Jahren angewendete NSB System reformiert und bedürfnisgerechter gestaltet werden. Mit der fortschreitenden Digitalisierung der Verarbeitungsprozesse im Bereich Finanzen (Buchhaltung, Kreditoren, Debitoren, Zahlungsverkehr) werden Anpassungen an den heutigen Prozessen nötig. Der Anzeiger Region Bern kann durch die bestehende Gesetzeslage noch nicht auf eine digitale Ausgabe wechseln und schreibt in diesem schwierigen Mediumfeld rote Zahlen. Da die Stadt Bern 50% Anteile am Verbund trägt, trägt sie auch 50% des Verlustes. Diese wurde um 100'000 Franken auf 200'000 Franken erhöht.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Neugestaltung des NSB Systems macht zum Teil grundlegende Anpassungen an den Informatiksystemen notwendig. Die Finanzplanungs- und Berichterstattungsprozesse sollen direktionsübergreifend analysiert und bis 2022 neu gestaltet werden. Dazu wird eine direktions-übergreifend zusammengesetzte Arbeitsgruppe eingesetzt werden.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Die Finanzverwaltung ist Dienstleisterin für die gesamte Stadtverwaltung. Sie erfüllt dabei vom Kanton Bern gesetzlich vorgeschriebene Aufgaben.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	2'489'893	2'743'736	2'151'538	2'229'547	2'087'184	2'017'184	2'017'184
Erlös	-276'670	-271'290	-231'732	-230'232	-230'232	-230'232	-230'232
Nettokosten	2'213'223	2'472'446	1'919'806	1'999'315	1'856'952	1'786'952	1'786'952
Kostendeckung	11.11%	9.89%	10.77%	10.33%	11.03%	11.41%	11.41%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bilanzüberschuss	90-120	90-120	90-120	90-120	90-120

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Finanzverwaltung

Produktgruppe:

PG610200 Vermögens- und Schuldenbewirtschaftung

mit den Produkten:

P610210 Dienstleistungen Vermögens-/Schuldenbewirtschaftung
P610220 Nettozinsen**Hinweise zur Legislaturplanung**

Legislaturzziel 9: Die Stadt Bern stellt ihrer Bevölkerung eine gut unterhaltene und bedürfnisgerechte Infrastruktur zur Verfügung

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Diese Produktgruppe wird von den Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt beeinflusst; es wird auf mittlere Frist mit leicht steigenden Zinssätzen gerechnet, das Zinsniveau ist aber weiterhin tief.

Das aus dem Legislaturzziel 9 resultierende, überdurchschnittlich hohe Investitionsvolumen wird - ohne entsprechende Gegenmassnahmen - mittelfristig zu einer markanten Erhöhung der Verschuldung führen, da nicht davon ausgegangen werden kann, dass die Selbstfinanzierungskraft ähnlich stark ansteigt, wie das Investitionsvolumen.

Beabsichtigte Veränderungen

Nebst den erwarteten Refinanzierungen von ablaufenden Anleihen und Darlehen wird aufgrund des hohen Investitionsvolumens für die Planjahre 2021 - 2024 mit einer jährlichen Neuverschuldung von 30 Mio. Franken gerechnet (Refinanzierungszinssätze: 2021 = 0,10%, 2022 = 0,20%, 2023 = 0,30%, 2024 = 0,40%), sofern jährliche Überschüsse von ca. 20 Mio. Franken erzielt werden können. Bei tieferen Überschüssen resultiert eine entsprechend höhere Neuverschuldung. Aktuell kann nicht mit Zinserträgen auf den Liquiditätsbeständen gerechnet werden.

Die kalkulatorischen Zinsen werden den einzelnen Dienststellen auf Basis des durchschnittlichen Anlagevermögens als interne Verrechnung belastet, der interne Ertrag ist in PG610200 enthalten (2021 17,0 Mio., 2022 17,3 Mio., 2023 17,5 Mio., 2024 19,8 Mio. Franken).

Die Verzinsung des im Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik investierten Kapitals erfolgt auf Basis des gesamten Eigenkapitals abzüglich des verzinslichen Fremdkapitals (Zinsschüttung 2018 2,93%, ab 2019 2,97%). Der Ertrag steigt leicht in der Planungsperiode auf 27,3 Mio. Franken.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Ansprechgruppen sind Banken und institutionelle Anlegerinnen und Anleger, PostFinance und Versicherungen sowie verschiedene Broker (Wettbewerb).

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	41'187'855	37'547'248	43'944'634	43'542'016	44'944'018	46'321'851	46'311'851
Erlös	-88'471'460	-76'877'337	-82'938'038	-84'603'291	-84'059'695	-85'510'876	-87'681'921
Nettokosten	-47'283'604	-39'330'088	-38'993'403	-41'061'274	-39'115'677	-39'189'025	-41'370'070
Kostendeckung	214.80%	204.75%	188.73%	194.30%	187.03%	184.60%	189.33%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Finanzverwaltung

Produktgruppe:

PG610400 Finanzausgleich und Beiträge (light)

mit den Produkten:

P610410 Beitragswesen
 P610430 Finanz- und Lastenausgleich
 P610440 Gesamtstädtische Finanzvorgänge

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Gemäss dem Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich wird der städtische Beitrag an den Disparitätenabbau (direkter Finanzausgleich) voraussichtlich betragen:
 2021 = 48,0 Mio. Franken, 2022 = 48,9 Mio. Franken, 2023 = 50,1 Mio. Franken., 2024 = 44,3 Mio. Franken.

Für den vertikalen Finanzausgleich (Lastenausgleich Neue Aufgabenteilung) sind voraussichtlich 2021 bis 2024 je ca. 23,7 Mio. Franken zu entrichten. Die Zentrumslastenabgeltung zu Gunsten der Stadt durch den Kanton beträgt 61,5 Mio. Franken.

Diese Lastenausgleichsbetreffe basieren auf der kantonalen Finanzplanungshilfe (Stand Oktober 2019) und sind noch nicht definitiv. Die Auswirkungen aus der "Erfolgskontrolle FILAG" wurden auf Basis der aktuell vorliegenden Zahlen abgeschätzt.

Die per 1. Januar 2019 (5 Jahre nach Einführung von HRM2) bestehende Neubewertungsreserve von 16,3 Mio. Franken wird 2019 bis 2023 aufgelöst. Entsprechend ist eine jährliche Entnahme von 3,3 Mio. Franken eingeplant.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen Schulbauten sowie Eis- und Wasseranlagen wurden gemäss dem erwarteten Inbetriebnahmedatum eingeplant:

2020: Fr. 991'270
 2021: Fr. 996'185
 2022: Fr. 1'631'974
 2023: Fr. 3'516'626
 2024: Fr. 3'581'233

Die geplanten Investitionsbeiträge BEmotion Base (12 Mio. Franken im Jahr 2022) wird den Vorgaben von HRM2 entsprechend über eine Nutzungsdauer von 25 Jahren abgeschrieben. Für die geplante Beteiligung an der Kapitalerhöhung der Messepark Bern AG (3 Mio. Franken im Jahr 2022) wurden keine Folgekosten eingeplant.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Kanton, private Institutionen, Kirchengemeinden, humanitäre Institutionen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	91'147'311	76'572'789	93'273'244	72'956'287	74'326'934	75'559'243	70'050'111
Erlös	-65'019'654	-68'705'054	-66'649'251	-65'758'185	-66'393'794	-68'278'626	-65'087'233
Nettokosten	26'127'657	7'867'735	26'623'993	7'198'102	7'933'140	7'280'617	4'962'878
Kostendeckung	71.33%	89.73%	71.46%	90.13%	89.33%	90.36%	92.92%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	15'000'000	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	15'000'000	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

BEmotion Base (Investitionsbeitrag und Kapitalerhöhung Messepark)

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Investitionsbeitrag BEmotion Base	0	480'000	480'000	480'000

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Immobilien Stadt Bern

Produktgruppe:

PG620100 Bewirtschaftung Immobilien VV

mit den Produkten:

P620110 Bewirtschaftung Verwaltungsgebäude
 P620120 Bewirtschaftung Schul- und Sportanlagen
 P620130 Bewirtschaftung Spezialobjekte
 P620140 Leistungen für Behörden und Verwaltung
 P620150 Leistungen für Dritte

Hinweise zur Legislaturplanung

- 1) Legislaturziel "Spatenstich für die 50-Meter-Schwimmhalle ist erfolgt": Geplant im 2. Halbjahr 2020
- 2) Legislaturziel: "Ausarbeitung einer detaillierten Bau- und Sanierungsplanung für die Schulen sowie die Eis- und Wasseranlagen": Im 2018 wurde dem Gemeinderat ein Bericht zur Prüfung von Optimierungen bei Sanierungsvorhaben der Eis- und Wasseranlagen unterbreitet. Die Planung der Schulen wie auch der Eis- und Wasseranlagen ist in der Mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) 2021-2028 enthalten.
- 3) Legislaturziel: "Verbesserung des durchschnittlichen Zustandswertes der Gebäude auf 77,5 %.". Der Zustandswert konnte bereits auf 78% erhöht werden.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

In den nächsten Jahren wächst das Immobilienportfolio des Verwaltungsvermögens weiterhin. In der MIP 2021 -2028 sind durchschnittlich 130 Mio. Franken eingestellt. Einerseits werden neue Schulbauten (z.B. Marzili, Wyssloch) erstellt und andererseits bestehende Schulbauten (z.B. Bethlehemacker, Manuel) erweitert. Damit diese Anlagen bewirtschaftet und betrieben werden können, benötigt Immobilien Stadt Bern zusätzliche personellen Ressourcen in der Hauswartung (inkl. Fachkräfte Reinigung).

Damit der Werterhalt des Immobilienportfolios langfristig gewährleistet werden kann, müssen genügend finanzielle Mittel eingestellt werden. In der MIP 2021 -2028 wurden wichtige Sanierungsvorhaben aufgeschoben. Aufgrund des Sanierungsrückstands ist dieser zusätzliche Mitteleinsatz für den Erhalt der Sicherheit und der Funktionstüchtigkeit der teilweise technisch sehr komplexen Anlagen notwendig.

Der bauliche Unterhalt wird im Jahr 2021 mit 17,5 Mio. Franken veranschlagt. Ab dem Jahr 2022 werden aufgrund des stetig wachsenden Immobilienportfolios diese Kosten jährlich bis auf 20,5 Mio. Franken im Jahr 2024 ansteigen.

Die grösste Kostenzunahme ist bei den Abschreibungen und Zinskosten feststellbar. Die Planzahlen basieren auf der MIP 2021-2028; die angenommene Realisierungsquote beträgt 75 %. Die Abschreibungen betragen im Planjahr 2021 insgesamt 36,1 Mio. Franken und erhöhen sich bis Ende Planperiode auf 47,3 Mio. Franken. Die Zinskosten betragen zu Beginn der Planperiode 13,3 Mio. Franken und weisen bis ins Jahr 2024 eine Zunahme von 2,8 Mio. Franken auf (Total 16,1 Mio. Franken).

Der Mietzinsvertrag beträgt im Jahr 2021 insgesamt rund 82 Mio. Franken, davon betreffen 11,9 Mio. Franken Mieterträge von Dritten und stadtnahen Dritten. Die städtische Raumkostenverrechnung beträgt 70,1 Mio. Franken und hat sich gegenüber der Vorperiode um 1 Mio. Franken erhöht. Die Erhöhung begründet sich aus Neubestellungen der städtischen Direktionen. Zusätzlich zu den Raumkosten werden den Dienststellen die effektiv verursachten Heiz- und Nebenkosten weiterverrechnet (2021: 35,7 Mio. Franken; 2022: 36,3 Mio. Franken; 2023: 37,5 Mio. Franken und 2024: 38,2 Mio. Franken).

Beabsichtigte Veränderungen

Das stadtinterne Raumkostenverrechnungsmodell hat eine Gültigkeit bis Ende 2023. Zu gegebener Zeit wird die Verrechnungssystematik überprüft und den Gegebenheiten angepasst.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Mieterinnen und Mieter (Drittmietende sowie Städtische Stellen), Handwerkerinnen und Handwerker

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	121'020'119	120'903'736	132'319'767	136'751'981	143'904'274	153'252'169	156'327'504
Erlös	-116'665'288	-126'286'449	-130'896'456	-131'910'880	-133'077'632	-136'894'769	-138'184'687
Nettokosten	4'354'831	-5'382'714	1'423'311	4'841'102	10'826'642	16'357'400	18'142'817
Kostendeckung	96.40%	104.45%	98.92%	96.46%	92.48%	89.33%	88.39%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Zustandswert des gesamten Immobilienportfolios	≥0.78	≥0.78	≥0.78	≥0.78	≥0.78
Abweichung Unterhaltsbudget	< +/- 5%	< +/- 5%	< +/- 5%	< +/- 5%	< +/- 5%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	50'920'482	83'170'619	103'849'583	108'434'169	137'916'737	123'597'190	115'143'265
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	-3'086'927	-706'939	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	47'833'555	82'463'680	103'849'583	108'434'169	137'916'737	123'597'190	115'143'265

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Die nächsten Jahre sind geprägt durch ein hohes Investitionsvolumen. Folgende grössere Bauvorhaben sind in Ausführung oder Planung:

Sanierungen:

Erneuerung / Gesamtanierung Eisfläche und Hallenbad Weyermannshaus (59 Mio. Franken), Gesamtanierung Volksschule Schwabgut (55 Mio. Franken), Sanierung & Ersatzneubau Volksschule Kleefeld (55 Mio. Franken), Gesamtanierung (Ersatzneubau) Volksschule Hochfeld (43 Mio. Franken), Gesamtanierung Freibad Marzili (45 Mio. Franken), Gesamtanierung KA-WE-DE (29 Mio. Franken), Sanierung Freibad Weyermannshaus (25 Mio. Franken), Gesamtanierung Volksschule Höhe (20 Mio. Franken)

Sanierung und Neubestellung:

Sanierung und Erweiterung Volksschule Bethlehemacker (59 Mio. Franken), Sanierung und Erweiterung Volksschule Spitalacker (43 Mio. Franken), Gesamtanierung und Erweiterung Volksschule Kirchenfeld (42 Mio. Franken), Sanierung Volksschule Manuel (42 Mio. Franken), Gesamtanierung und Erweiterung Volksschule Stöckacker (40 Mio. Franken), Gesamtanierung & Betriebsoptimierung Stadtgrün Bern Elfenau (35 Mio. Franken), Neubau Kunstrasenfelder Bodenweid 2. Etappe (21 Mio. Franken)

Neubestellungen:

Neubau 50m Schwimmhalle (68 Mio. Franken), Neubau Schul- und Sportanlage Goumoens (64 Mio. Franken), Neubau Volksschule Viererfeld (61 Mio. Franken), Neubau Werkhof Forsthaus (56 Mio. Franken), Neubau Doppeltturnhalle Breitfeld/Wankdorf (27 Mio. Franken)

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Neue Vollzeitstellen ab 2021 in den Bereichen: - Immobilienentwickler (100% voll zu Lasten Fonds) - Nachhaltiges Immobilienmanagement (70% voll zu Lasten Fonds)	0	0	0	0
Personalfolgekosten (Hauswarte und Fachkräfte Reinigung) aus Bestellungen der Linien werden über HBK weiterverrechnet: 2021: 6 Stellen, 2022: 4 Stellen, 2023: 4 Stellen, 2024: 4 Stellen (1 Stelle ab 2021 betrifft den Fonds, eine ab 2022 das Sportamt BSS, alle anderen betreffen das Schulamt BSS)	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Immobilien Stadt Bern

Produktgruppe:

PG620200 Liegenschaften im öffentlichen Interesse (light)

mit den Produkten:

P620210 Liegenschaften im öffentlichen Interesse (light)

Hinweise zur Legislaturplanung

keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Das Immobilienportfolio der Liegenschaften im öffentlichen Interesse beinhaltet hauptsächlich die an BERNMOBIL im Baurecht abgegebenen Grundstücke. Über diese Produktgruppe werden Entwidmungen von Liegenschaften des Verwaltungsvermögens in das Finanzvermögen vorgenommen und daraus entstehende Aufwertungsgewinne abgebildet.

Die ordentlichen Aufwände und Erträge weisen während der gesamten Planperiode keine wesentlichen Veränderungen auf. Das erfreuliche Ergebnis im Planjahr 2022 ist auf die Entwidmung vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen der Kindertagesstätte Wylerringstrasse 52 (Aufwertungsgewinn 2,9 Mio. Franken) zurück zu führen. Im Planjahr 2023 ist die Entwidmung des Grundstücks Freiburgstrasse Parzelle 2756 geplant (Aufwertungsgewinn 0,3 Mio. Franken). Beide Liegenschaften werden im Entwidmungsjahr in den Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik übertragen.

Beabsichtigte Veränderungen

keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Baurechtsnehmende / Städtische Stellen

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	498'263	826'387	1'935'900	1'903'200	1'870'500	1'833'100	1'805'900
Erlös	-2'228'755	-1'160'592	-1'121'000	-1'121'000	-4'024'643	-1'401'000	-1'121'000
Nettokosten	-1'730'492	-334'204	814'900	782'200	-2'154'143	432'100	684'900
Kostendeckung	447.30%	140.44%	57.91%	58.90%	215.16%	76.43%	62.07%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Immobilien Stadt Bern

Produktgruppe:

PG621100 Rebgut Neuenstadt

mit den Produkten:

P621110 Rebgut Neuenstadt

Hinweise zur Legislaturplanung

keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Der Betrieb eines Weinguts ist keine öffentliche Aufgabe und mit unternehmerischen Unwägbarkeiten und Risiken verbunden. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat die Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI) im Projekt 14. HH-Paket beauftragt, ihm eine Auslegeordnung für die Zukunft des städtischen Rebgruts vorzulegen. Basierend auf einer Machbarkeitsstudie wurde eine strategische Investorin / ein strategischer Investor gesucht. Da keine geeignete Lösung gefunden wurde, hat der Gemeinderat beschlossen, die Variante "Weiterentwicklung/Betriebsoptimierung" weiter zu verfolgen. Mit Unterstützung von externen Beratern wurde das Projekt im Jahr 2019 gestartet. Erste Massnahmen zur Betriebsoptimierung des Rebgruts wurden definiert und teilweise bereits umgesetzt respektive befinden sich in Umsetzung.

Die im IAFP vorgesehenen Aufwendungen bleiben während der gesamten Planperiode relativ konstant. Dank gezielter Verkaufsförderungsmassnahmen und der Steigerung der Weinqualität wird mit einem Umsatzwachstum von jährlich 5% (Umsatz 2021: 1,47 Mio. Franken, Umsatz 2024: 1.70 Mio. Franken) gerechnet.

Beabsichtigte Veränderungen

Personelle Trennung der Bereiche "Betriebsführung" und "Weinproduktion" durch Anstellung einer Geschäftsführung vor Ort. Dadurch wird der aktuelle Rebgutverwalter in seiner Doppelrolle entlastet und kann sich auf seine Kompetenz - den Weinbau und die Weinherstellung - konzentrieren.

Ab dem 1. Januar 2020 wird das gesamte Rebgut nach BIO-Richtlinien bewirtschaftet. Die Umstellung dauert in der Regel zwei Jahre. Im dritten Jahr (2023) kann der Wein mit dem BIO-Label auf dem Markt angeboten werden.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Coop Bern (grösste Kundin)
Restaurationsbetriebe am Bielersee und in der Stadt Bern sowie Privatkundschaft.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	1'455'827	1'599'657	1'637'758	1'659'817	1'681'719	1'696'336	1'711'753
Erlös	-1'407'770	-1'246'049	-1'462'300	-1'540'500	-1'614'000	-1'691'175	-1'772'209
Nettokosten	48'057	353'609	175'458	119'317	67'719	5'161	-60'456
Kostendeckung	96.70%	77.89%	89.29%	92.81%	95.97%	99.70%	103.53%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Kostendeckungsgrad >= 100%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	80'129	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	80'129	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Steuerverwaltung (light)

Produktgruppe:

PG630100 Steuerregister / Veranlagung (light)

mit den Produkten:

P630110 Steuerregister und Veranlagung

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**Beabsichtigte Veränderungen****Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner****Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	4'477'942	4'119'160	5'300'666	5'292'355	5'292'292	5'292'229	5'292'174
Erlös	-229'453	-227'781	-212'507	-212'507	-212'507	-212'507	-212'507
Nettokosten	4'248'489	3'891'379	5'088'159	5'079'848	5'079'785	5'079'723	5'079'668
Kostendeckung	5.12%	5.53%	4.01%	4.02%	4.02%	4.02%	4.02%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Erfassungsgrad Steuererklärungen	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Steuerverwaltung (light)

Produktgruppe:

PG630200 Steuerinkasso (light)

mit den Produkten:

P630210 Steuerinkasso
 P630230 Steuererlass
 P630230 Steuererlass

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Beabsichtigte Veränderungen

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	4'840'121	3'841'791	3'459'624	3'451'905	3'451'905	3'451'905	3'451'905
Erlös	-6'321'940	-6'132'023	-3'597'002	-3'597'002	-3'597'002	-3'597'002	-3'597'002
Nettokosten	-1'481'819	-2'290'232	-137'378	-145'097	-145'097	-145'097	-145'097
Kostendeckung	130.62%	159.61%	103.97%	104.20%	104.20%	104.20%	104.20%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Steuerverwaltung (light)

Produktgruppe:

PG630300 Erhebung besondere Gemeindesteuern (light)

mit den Produkten:

P630320 Übernachtungsabgabe
 P630330 Liegenschaftssteuer
 P630340 Gemeindesteueranspruch und -teilung
 P630350 Hundetaxe

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Beabsichtigte Veränderungen

Die Provision der Übernachtungsabgabe von 50'000 Franken entfällt mit dem Wegfall ebendieser.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**Budgetplanung (in Franken)**

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	1'313'955	1'266'922	1'335'763	1'317'226	1'317'226	1'317'226	1'317'226
Erlös	-206'708	-174'424	-162'522	-97'522	-97'522	-97'522	-97'522
Nettokosten	1'107'246	1'092'498	1'173'241	1'219'704	1'219'704	1'219'704	1'219'704
Kostendeckung	15.73%	13.77%	12.17%	7.40%	7.40%	7.40%	7.40%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	12'532	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	12'532	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Scanning Grundstückdaten, elektronische Archivierung Akten amtliche Bewertung

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Steuerverwaltung (light)

Produktgruppe:

PG630400 Steuereinnahmen (light)

mit den Produkten:

P630410 Steuereinnahmen

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

2021 Basis: Rechnung 2019, Zuwachsrate null.
 Geschätzte Steuerausfälle durch Auswirkungen STAF ab 2021 berücksichtigt.
 Mehrerlöse aus allgemeiner Neubewertung ab 2021 eingestellt (Median 70 % gemäss Grossratsbeschluss).
 Wegfall Bezug Übernachtungsabgabe und Bern-Ticket sowie Bezug Hundetaxe berücksichtigt.

Beabsichtigte Veränderungen**Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner**

Steuerpflichtige Personen

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	10'723'790	9'571'456	8'843'000	6'233'000	6'233'000	6'233'000	6'233'000
Erlös	-519'962'207	-511'535'339	-579'570'000	-511'640'000	-518'580'000	-534'940'000	-546'380'000
Nettokosten	-509'238'416	-501'963'883	-570'727'000	-505'407'000	-512'347'000	-528'707'000	-540'147'000
Kostendeckung	4848.68%	5344.38%	6554.00%	8208.57%	8319.91%	8582.38%	8765.92%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Personalamt (light)

Produktgruppe:

PG640100 Personaldienstleistungen Stadtverwaltung (light)

mit den Produkten:

P640110 Leistungen für Behörden
 P640120 Leistungen für die Verwaltung
 P640130 Personalpolitik und Personalrecht
 P640140 Pflege und Entwicklung von Personalsystemen und -instrumenten
 P640150 Personal- und Organisations- entwicklungsangebot

Hinweise zur Legislaturplanung

Die Stadtverwaltung ist eine massgebende und sozialverantwortliche Arbeitgeberin und bietet zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen für alle Mitarbeitende an. Das Image der Stadtverwaltung als attraktive und sichere Arbeitgeberin wird gestärkt.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Der demografische, technologische und gesellschaftliche Wandel fordert die Stadt Bern als Arbeitgeberin heraus. Besonders kritisch ist der sich aufgrund der demografischen Entwicklung in den nächsten zehn Jahren zuspitzende Mangel an Arbeitskräften. Der Kampf um Ressourcen nimmt an Intensität zu.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Stadt Bern muss sich mit flexibilisierten Arbeitsbedingungen für die Bewältigung der Herausforderungen aufstellen, einerseits zur Steigerung der Attraktivität, andererseits zur effizienteren Nutzung des vorhandenen Arbeitskräftepotentials. Zu den vordringlichen Massnahmen gehören insbesondere die systematische Bewirtschaftung der Gesundheit und der Vielfalt sowie die Digitalisierung, vorab von Standardprozessen. Im Zentrum der Anstrengungen steht die Identifikation und Entwicklung des individuellen Potentials der Mitarbeitenden. Die Initialisierung und Umsetzung der diesbezüglichen Initiativen wird sowohl aus quantitativer wie auch qualitativer Sicht zusätzliche Mittel erfordern.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Stadtrat, Gemeinderat, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, Direktionspersonaldienste, Arbeitsmarkt, Aussengemeinden und andere ArbeitgeberInnen, ausgelagerte Betriebe, Sozialeinrichtungen, Sozialpartner

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	3'231'010	3'746'786	3'891'167	3'926'097	3'868'597	3'799'697	3'799'697
Erlös	-533'549	-607'064	-456'641	-446'641	-446'641	-446'641	-446'641
Nettokosten	2'697'461	3'139'722	3'434'525	3'479'455	3'421'955	3'353'055	3'353'055
Kostendeckung	16.51%	16.20%	11.74%	11.38%	11.55%	11.75%	11.75%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Personalamt (light)

Produktgruppe:

PG640400 Personaldienst FPI / Telefonzentrale (light)

mit den Produkten:

P640410 Personalwesen FPI
 P640420 Ausbildungswesen FPI
 P640430 Städtische Telefonzentrale

Hinweise zur Legislaturplanung

Die Stadtverwaltung ist eine massgebende und sozialverantwortliche Arbeitgeberin und bietet zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen für alle Mitarbeitende an. Das Image der Stadtverwaltung als attraktive und sichere Arbeitgeberin wird gestärkt.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Aufgrund der demografischen Entwicklung, dem direkt damit zusammenhängenden Fachkräftemangel wie auch der besonderen Situation auf dem Arbeitsmarkt Bern (direkte Konkurrenz zu Bund, Kanton, SBB, Post und Swisscom) sind höhere Personalgewinnungskosten zu erwarten.

Beabsichtigte Veränderungen

Die strategischen Herausforderungen (v.a. Demographie und Digitalisierung) führen vermehrt zu direktionsübergreifenden Projekten und Reorganisationen. Damit verbunden ist auch eine zunehmende Kompetenzverschiebung von administrativen zu beratenden Tätigkeiten. Um diesen Umbau ohne zusätzliche Ressourcen zu bewerkstelligen, sind die Standardabläufe vermehrt zu digitalisieren (z.B. E-Dossier, E-Office). Hinsichtlich des sich abzeichnenden Fachkräftemangels gewinnt die Berufsbildung zunehmend an Bedeutung (Ausbau Lehrstellenangebote).

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

DPD: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter FPI, Personalverantwortliche der anderen Direktionen, Arbeitsmarkt-Partnerinnen und -Partner.
 Telefonzentrale: Externe (erste Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, Partnerinnen und Partner, usw.) sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	2'239'656	2'023'169	2'208'891	2'209'091	2'209'091	2'209'091	2'209'091
Erlös	-85'705	-78'990	-88'829	-88'829	-88'829	-88'829	-88'829
Nettokosten	2'153'950	1'944'180	2'120'062	2'120'262	2'120'262	2'120'262	2'120'262
Kostendeckung	3.83%	3.90%	4.02%	4.02%	4.02%	4.02%	4.02%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Logistik Bern

Produktgruppe:

PG660100 Handelsprodukte

mit den Produkten:

P660110 Papier und Karton
 P660120 Medien Logistik
 P660140 Schul-/Büromaterial, Handarbeiten, Werken
 P660150 Mobiliar, Maschinen und Geräte
 P660160 Reinigungsmaterial und -geräte

Hinweise zur Legislaturplanung

Logistik Bern (LB) ist die zentrale Beschaffungs- und Dienstleistungsstelle der Stadtverwaltung. Sie sorgt durch fachgerechte und ökologische Beratung für eine zweckmässige und optimale Ausrüstung und Versorgung der Kundinnen und Kunden.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die Zielvorgabe bzgl. einem Kostendeckungsgrad von gesamthaft 100% kann zukünftig nicht mehr eingehalten werden. Dies aufgrund spürbaren Folgen der Digitalisierung.

Beabsichtigte Veränderungen

Der Auftrag wird in seinen Grundzügen nicht verändert. LB setzt weiterhin auf die strategischen Eckpfeiler optimieren der Einkaufskonditionen, Angebotserweiterung und Neukundenakquisition von Gemeinwesen und Non-Profit-Organisationen. Die Entwicklungsmöglichkeiten sind jedoch begrenzt und nur punktuell möglich. Die Personalkosten für den seit Mitte 2019 durchgeführten Mahlzeittransporten sind neu entsprechend eingeplant worden inkl. den Einnahmen, welche die zusätzlichen Kosten abdecken. Aufgrund der nun spürbaren Digitalisierung werden die Deckungsbeiträge im Bereich Medien Logistik deutlich zurückgehen.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Alle städtischen Dienststellen, öffentlich rechtliche Anstalten der Stadt Bern (Energie Wasser Bern, BERNMOBIL), städtische und auswärtige Schulen, andere Gemeinwesen, Kanton Bern sowie Non-Profit Organisationen, Lieferantinnen und Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	10'418'730	11'016'583	9'732'001	10'965'375	11'054'222	11'088'283	11'228'873
Erlös	-10'449'884	-11'324'646	-10'203'850	-10'820'000	-10'950'000	-11'006'000	-11'201'000
Nettokosten	-31'154	-308'063	-471'849	145'375	104'222	82'283	27'873
Kostendeckung	100.30%	102.80%	104.85%	98.67%	99.06%	99.26%	99.75%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:**Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)**

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Mahlzeitendienst	-8'618	-8'618	-8'618	-8'618

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Logistik Bern

Produktgruppe:

PG660300 Dienstleistungen

mit den Produkten:

P660310 Logistik, Entsorgung und Postdienste
 P660320 Reparaturdienst

Hinweise zur Legislaturplanung

Logistik Bern (LB) ist die zentrale Beschaffungs- und Dienstleistungsstelle der Stadtverwaltung. Sie sorgt durch fachgerechte und ökologische Beratung für eine zweckmässige und optimale Ausrüstung und Versorgung der Kundinnen und Kunden.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Der Grundauftrag inkl. den städtischen Kurieren hat sich nicht wesentlich verändert.

Beabsichtigte Veränderungen

Der Auftrag wird in seinen Grundzügen nicht verändert. Ein signifikantes Wachstum im Bereich Dienstleistungen ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar. Infolge der Digitalisierung sind Umsatzeinbrüche im Bereich Kopierwesen zu erwarten. Im Jahr 2021 finden keine Wahlen statt, was zu einem Rückgang des Umsatzes im Bereich Postdienste zur Folge hat.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Alle städtischen Dienststellen, öffentlich rechtliche Anstalten der Stadt Bern (Energie Wasser Bern, BERNMOBIL), städtische und auswärtige Schulen, andere Gemeinwesen, Kanton Bern sowie Non-Profit-Organisationen. Lieferantinnen und Lieferanten sowie die Schweizerische Post.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	3'891'314	4'388'286	3'650'470	2'241'766	2'307'141	2'293'620	2'301'058
Erlös	-3'387'041	-3'971'502	-3'015'003	-1'600'568	-1'672'568	-1'656'068	-1'658'993
Nettokosten	504'273	416'783	635'467	641'199	634'574	637'552	642'066
Kostendeckung	87.04%	90.50%	82.59%	71.40%	72.50%	72.20%	72.10%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	120'000	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	120'000	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

--

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Mahlzeitendienst	-5'282	-5'282	-5'282	-5'282

Direktion:	Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)	
Dienststelle:	Logistik Bern	
Produktgruppe:	PG660400	Flottenmanagement (light)
mit den Produkten:	P660410	Personenwagen
	P660420	Velo und Veloverleihsystem (VVS)

Hinweise zur Legislaturplanung

Logistik Bern (LB) ist die zentrale Beschaffungs- und Dienstleistungsstelle der Stadtverwaltung. Sie sorgt durch fachgerechte und ökologische Beratung für eine zweckmässige und optimale Ausrüstung und Versorgung der Kundinnen und Kunden.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die anfallenden Kosten für Administration FLM, Investitionen in Fahrzeuge inkl. E-Bikes und der Beitrag zur Nutzung des Veloverleihsystems (VVS) durch die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung werden eingeplant.

Beabsichtigte Veränderungen

Die Ausgewiesenen Kosten beinhalten Administrationskosten, den Betrieb der Fahrzeugflotte inkl. Versicherung und Strassenverkehrsabgaben. Die Abschreibungen und Zinsen auf den vom SR genehmigten Ersatzinvestitionen und Flottenerneuerungen mit Elektroantrieb inkl. den entsprechenden Stromanschlüssen und Zuleitungen wurden eingeplant. Im Weiteren enthält die Planung die jährlich wiederkehrenden Kosten in der Höhe von Fr. 154'048 für die Nutzung des Veloverleihsystems für die Mitarbeitermobilität. Veloverleihsystem wird bis ins Jahr 2024 ausgewiesen obschon der Verpflichtungskredit im 2023 ausläuft.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Alle städtischen Dienststellen, öffentlich rechtliche Anstalten der Stadt Bern (Energie Wasser Bern, BERNMOBIL) inkl. städtische Schulen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	198'407	511'610	954'244	1'096'092	1'099'992	1'147'492	1'194'012
Erlös	-11'441	-101'268	-648'687	-741'519	-792'234	-842'949	-893'664
Nettokosten	186'966	410'343	305'557	354'573	307'758	304'543	300'348
Kostendeckung	5.77%	19.79%	67.98%	67.65%	72.02%	73.46%	74.85%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	71'852	406'349	500'000	500'000	500'000	500'000	500'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	71'852	406'349	500'000	500'000	500'000	500'000	500'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

--

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Dienststelle:

Finanzinspektorat (light)

Produktgruppe:

PG670100 Revision (light)

mit den Produkten:

P670110 Dienstleistungen stadtextern
P670120 Dienstleistungen stadintern**Hinweise zur Legislaturplanung**

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten**Beabsichtigte Veränderungen**

Das FI hat ab dem Budget die veränderte Personalstruktur hat höhere Personal- und Nebenkosten von Rund Fr. 70 000.00 berücksichtigt. Ebenso wurde der Turnus der Prüfungsdienstleistungen bei den Sonderrechnungen im Ertrag berücksichtigt.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Gemeinderat, Direktionen und Dienststellen der Stadtverwaltung, externe Mandantinnen und Mandanten sowie subventionierte Institutionen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	1'403'132	1'418'537	1'379'125	1'454'756	1'454'756	1'454'756	1'454'756
Erlös	-298'183	-186'057	-178'960	-137'400	-147'400	-137'400	-177'400
Nettokosten	1'104'949	1'232'480	1'200'165	1'317'356	1'307'356	1'317'356	1'277'356
Kostendeckung	21.25%	13.12%	12.98%	9.44%	10.13%	9.44%	12.19%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Keine					

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Keine

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Sonderrechnung Tierpark

Dienststelle:

Tierpark

Produktgruppe:

PG820100 Tierpark

mit den Produkten:

P820110 Tierpark Dählhölzli
 P820120 BärenPark
 P820130 Zoopädagogik
 P820140 Arterhalt und Wissenschaft
 P820150 Beitrag Stadt

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Seit dem 1. Januar 2015 ist der Tierpark eine Sonderrechnung mit Spezialfinanzierung der Stadt Bern.
 Die Sonderrechnung wird in der Produktgruppe PG820100 Tierpark ausgewiesen. Der jährliche Beitrag der Stadt Bern wird der Produktgruppe PG200100 Leistungen für Politik und Verwaltungsführung belastet.
 Die zukünftige Entwicklung des Tierparks ist in der Gesamtplanung 2016 - 2026 skizziert. Diese wurde am 27. April 2016 mit GRB 2016-573 zur Kenntnis genommen und am 22. September 2016 mit SRB 2016-450 vom SR zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Gesamtplanung wird einmal pro Legislatur überarbeitet, vom Gemeinderat genehmigt und dem Stadtrat zur Kenntnisnahme unterbreitet (Art. 13 Tierparkreglement).
 Mit der Gesamtplanung werden die gesellschaftspolitisch relevanten Grundlagen für die Anerkennung der Einrichtung "Zoo" in der Gesellschaft, Stichwort "artgerechte Tierhaltung", festgeschrieben.

Beabsichtigte Veränderungen

Die beabsichtigten Veränderungen ergeben sich aus der Gesamtplanung 2016 - 2026 (AareAlpen: 2019/2020; Dählhölzli-Lift: 2021; Restaurant Dählhölzli (ISB): 2021/2022; Waldrapp: 2022; Bauernhof: 2023/2024; Wüstenhaus: 2024/2025)
 Die zu erwartenden Investitionskosten sind für die Einrichtung Tierpark Bern hoch, müssen aber grossteils aus Drittmitteln gedeckt werden. Die zu erwartenden Unterhaltskosten bei Tieranlagen sind nicht höher als heute.
 Die in der Gesamtplanung ausgewiesenen Investitionen in Infrastruktur führen in den Planjahren zu höheren Abschreibungen. Diese sind als Kosten eingeflossen. Der Stadtbeitrag wurde jedoch nicht an die höheren Abschreibungen angepasst, was dazu führt, dass der Tierpark Bern in den nächsten Jahren die Einlage in die Spezialfinanzierung (für Projekte, unvorhergesehene Unterhaltsarbeiten) nicht mehr in der nötigen Höhe tätigen kann.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Stadtberner Bevölkerung und auswärtige Besuchende, Tierparkverein, Schulen, Hochbau Stadt Bern, Immobilien Stadt Bern, Zoos, Kantonstierärzte, BVET, Universitäten, Architekten, Planer, Firmen.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	9'898'135	9'794'180	9'844'431	9'788'431	9'788'431	9'788'431	9'827'431
Erlös	-9'898'135	-9'794'180	-9'844'431	-9'788'431	-9'788'431	-9'788'431	-9'827'431
Nettokosten	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckung	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Besuchendenzahlen im eintrittspflichtigen Teil	315'000	315'000	315'000	315'000
Anzahl schulische Lektionen	480	480	480	480
Anzahl Zooführungen (Tierpark und Bärenpark)	440	440	440	440

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	381'583	2'162'273	120'000	700'001	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	-213'010	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	168'573	2'162'273	120'000	700'001	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

anstehende Infrastrukturprojekte:
 - Haustechnik Vivarium (2020, 1,4 Mio.)
 - Warenlift Vivarium (2022, 120'000)
 - Erweiterung Bistro am Brätliplatz (2022, 700'000)
 - Erweiterung Büroräumlichkeiten (2022, 1,2 Mio.)
 - Umsetzung kantonalen Energie-Richtlinien (2023; 800'000)

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Personalmehrkosten für drei zusätzliche Ferientage (SRB 2019-488)	13'000	13'000	13'000	39'000
Stellenverschiebung Zoopädagogik ins Marketing - neuer MA Zoopäd.	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

Direktion:

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Dienststelle:

Stadtentwässerung

Produktgruppe:

PG850100 Stadtentwässerung

mit den Produkten:

P850110 Erhaltung- Neu- und Ausbauplanung
P850120 Richtplanung
P850130 Realisierung
P850140 Betrieb und Unterhalt (KNB)
P850150 Inspektorat und Inkasso
P850160 Gebühren
P850170 Rechnungsausgleich Spezialfinanzierung

Hinweise zur Legislaturplanung

Keine

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Bezüglich Bevölkerungswachstum sind die Erkenntnisse aus dem Stadtentwicklungskonzept STEK (+ 12% bis 2030) proportional mitberücksichtigt.

Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) bildet die Grundlage für die täglichen Entscheidungsfindungen sowohl in der Erhaltungsplanung als auch in der Neu- und Ausbauplanung. In naher Zukunft gilt es vor allem den guten Zustand des bestehenden Abwassernetzes zu erhalten und die Massnahmen gemäss dem GEP umzusetzen sowie punktuelle Verbesserungen im Sinne des Gewässerschutzes vorzunehmen.

Beabsichtigte Veränderungen

Mit dem GEP wird eine Vielzahl von Massnahmen an den öffentlichen Abwasseranlagen definiert, welche in den nächsten 15-20 Jahren umgesetzt werden müssen. Damit ein Abwassernetz nicht überaltert, sind regelmässig Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten erforderlich. Für die Umsetzung dieser Massnahmen, für die Sanierung der privaten Abwasseranlagen und für die Erhaltungsplanung der Gewässer wird eine zusätzliche Projektleiterstelle benötigt.

Sämtliche Grundlagen der Liegenschaftsentwässerung wurde unter Einsatz von temporären Ressourcen digitalisiert. Die konsequente Nachführung dieser Daten ist für die tägliche Arbeit im Bereich Siedlungsentwässerung/Gewässer unabdingbar und kann mit den aktuellen Ressourcen nicht erbracht werden. Dafür wird eine Sachbearbeitungsstelle benötigt.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Bevölkerung, sämtliche Partner, die im öffentlichen Raum Veränderungen vornehmen (ewb, Bernmobil, ISB, Telekommunikationsanbieter, Stadtplanung, Verkehrsplanung und weitere Ämter der Stadt). Kanton, Ingenieure, Bauunternehmungen, Lieferanten.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	37'198'611	36'567'247	38'767'447	38'456'763	38'980'297	39'113'422	39'693'891
Erlös	-37'913'149	-37'212'933	-39'359'750	-38'319'066	-38'712'600	-38'845'725	-39'426'194
Nettokosten	-714'538	-645'686	-592'303	137'697	267'697	267'697	267'697
Kostendeckung	101.92%	101.77%	101.53%	99.64%	99.31%	99.32%	99.33%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bedarf an Werterhaltungs-massnahmen in Fr. geschätzt	7.0 Mio. Fr.	7.0 Mio. Fr.	7.0 Mio. Fr.	7.0 Mio. Fr.	7.0 Mio. Fr.
Umsetzungsgrad des Realisierungsprogramms	100%	100%	100%	100%	100%
Verbaute Investitionssumme / Investitionsbudget	100%	100%	100%	100%	100%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	5'807'029	2'287'667	8'165'000	20'810'000	21'065'000	20'230'000	17'705'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	-971'463	-106'621	-168'000	-20'000	-610'000	-300'000	-540'000
Nettoaufwand	4'835'565	2'181'047	7'997'000	20'790'000	20'455'000	19'930'000	17'165'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

18500181 Kasernenareal - Breitenrainplatz, Kanalneubau

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Projektleiter/in (100%)	75'000	150'000	150'000	150'000
Sachbearbeiter/in (100%)	55'000	110'000	110'000	110'000

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik

Dienststelle:

Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik

Produktgruppe:

PG860100 Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik

mit den Produkten:

P860111 Bewirtschaftung Wohnliegenschaften
 P860112 Bewirtschaftung Geschäftliegenschaften
 P860113 Bewirtschaftung Landwirtschaft
 P860114 Bewirtschaftung Baurechte und übrige Landparzellen
 P860130 Dienstleistungen für Dritte
 P860140 Leistungen für Behörden und Verwaltung
 P860160 Beteiligungen Wohnbaugesellschaften
 P860170 Einlagen und Entnahmen Spezialfinanzierung und

Hinweise zur Legislaturplanung

1) Legislaturziel 4: "Durchführung des städtebaulichen Wettbewerbs auf dem Viererfeld/Mittelfeld und Inkraftsetzung des Masterplans": Abschluss Wettbewerb im Dezember 2018, Erstellung Masterplan im Jahr 2019 und Genehmigung vom Gemeinderat im Frühjahr 2020.
 2) Legislaturziel 4: "Die Stadt baut vermehrt selber und verbessert die Rahmenbedingungen für eine aktive Boden- und Wohnbaupolitik weiter": Realisierung verschiedener eigener Bauprojekte in Planung (z.B. Reichenbachstrasse 118, Centralweg 15, Neubau Freiburgstrasse). Zudem wurde der Rahmenkredit von 60 Mio. Franken für den Erwerb von Liegenschaften im 2019 vom Stimmvolk bewilligt.
 3) Legislaturziel 4: "Erarbeitung einer Wohn- und Arealstrategie für die ganze Stadt Bern": Die Wohnstrategie mit Massnahmen wurde im April 2019 im Stadtrat behandelt.

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Seit einigen Jahren verfügt der Fonds über eine erfreuliche Vermögens- und Ertragslage. Die Rechnungsergebnisse 2019-2023 werden aufgrund der in HRM2 gesetzlich vorgeschriebenen Auflösung der Neubewertungsreserve von jährlich rund 44,7 Mio. Franken ausserordentlich gut ausfallen.

Die in den Strategien des Fonds verankerten Ziele, wie die Bereitstellung von günstigem Wohnraum sowie vermehrt selber zu bauen, wurden im IAFP berücksichtigt. Am 19. Mai 2019 haben die Stimmberechtigten der Stadt Bern die Vorlage zum 60 Millionen Rahmenkredit für den Erwerb von Liegenschaften angenommen. Der Rahmenkredit mit einer Gültigkeit von vier Jahren (bis 2022) ermöglicht dem Fonds schnelleres und flexibleres Handeln. Im vorliegenden IAFP wurden bis 2022 jährlich 15 Mio. Franken und anschliessend 10 Mio. Franken für den Erwerb von Liegenschaften und die Bereitstellung von günstigem Wohnraum eingestellt. In der 10-jährigen Investitionsplanung sind für Neubauten, Käufe und Sanierungen insgesamt 530 Mio. Franken eingestellt. Die werterhaltenden Anteile aus Sanierungen können vollumfänglich mit den erwirtschafteten Einnahmen (Cash-Flow) finanziert werden. Die geplanten Bauvorhaben sind nicht nur betreffend Rentabilität, sondern auch, um den Werterhalt des Immobilienportfolios sicherzustellen, sinnvoll.

Die grösste Budgetveränderung wird bei den Miet- und Baurechtszinseinnahmen erwartet (Baurecht Tramdepot Burgernziel, Baurecht Mutachstrasse, Baurecht Eymattstrasse 146, Neubau Centralweg 15, Neubau Moritzweg 7, Neubau Reichenbachstrasse 118). Durch die Abgabe von Grundstücken im Baurecht oder die Inbetriebnahme von grösseren Bauvorhaben kann der Miet- und Baurechtzinsenertrag vom Planjahr 2021 bis ins Planjahr 2024 von 64,4 Mio. Franken auf insgesamt 68.5 Mio. Franken erhöht werden. Marktwertanpassungen von Liegenschaften werden nicht berücksichtigt, da diese nicht planbar sind.

Beabsichtigte Veränderungen

Seit Einführung von HRM2 per 1.1.2014 wurde das Immobilienportfolio jährlich neu bewertet. Neu wird das Immobilienportfolio gemäss Art. 81 Abs. 3 der Gemeindeverordnung des Kantons Bern mit Ausnahme von Baurechten (jährliche Neubewertung) alle fünf Jahre neu bewertet.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Mieterinnen und Mieter / Unternehmen / Baurechtsnehmende / Städtische Stellen (z.B. Sozialdienst).

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	90'699'668	131'434'990	68'003'586	67'010'492	69'682'826	72'452'901	64'325'021
Erlös	-91'074'288	-180'514'609	-107'268'219	-111'942'500	-112'812'700	-114'794'200	-71'505'700
Nettokosten	-374'620	-49'079'619	-39'264'633	-44'932'008	-43'129'874	-42'341'299	-7'180'679
Kostendeckung	100.41%	137.34%	157.74%	167.05%	161.89%	158.44%	111.16%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
1) Leerwohnungsbestand auf Ertrag (Fr.)	<2.00%	<2.00%	<2.00%	<2.00%	<2.00%
2) Zunahme der Anzahl Mietverträge mit Vermietungskriterien im günstigen Wohnraum mit dem Ziel, den Anteil auf 1000 Verträge zu steigern.	50	50	50	50	50
3) Der Fremdmittelbestand im Verhältnis zum Immobilienportfolio (Schuldengrenze)	<60%	<60%	<60%	<60%	<60%

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

Folgende grössere Bauvorhaben sind in Ausführung oder in der Planung: Ersatzneubau Arealentwicklung im Viererfeld-Mittelfeld (134 Mio. Franken), Arealentwicklung Gaswerk (95 Mio. Franken), Arealentwicklung Zieglerspital (83 Mio. Franken), Entwicklung Mädergutstrasse 62 (82 Mio. Franken), Neubau Reichenbachstrasse 118 (57 Mio. Franken), Arealentwicklung Wankdorf City II (54 Mio. Franken), Bernstrasse 38-44 (31 Mio. Franken).

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Neue Vollzeitstellen ab 2021 in den Bereichen: - Entwicklung und Recht (1) - Nachhaltiges Immobilienmanagement (0.7 voll dem Fonds belastet)	107'350	214'700	214'700	214'700

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Sonderrechnung Entsorgung + Recycling

Dienststelle:

Entsorgung + Recycling

Produktgruppe:

PG870100 Entsorgung + Recycling Monopol

mit den Produkten:

P870110 Sammeldienst mobil
 P870120 Entsorgungshöfe und Sammelstellen stationär
 P870150 Serviceleistungen
 P870160 Grundgebühren Abfallentsorgung
 P870170 Ausgleich Spezialfinanzierung

Hinweise zur Legislaturplanung

Legislativziel 3: Die Stadt Bern geht vorbildlich mit den vorhandenen Ressourcen um. Das Ziel wird u.a. mit folgenden Massnahmen umgesetzt:
 - Einführung einer Sauberkeits-Charta (gemeinsam festgelegte Massnahmen und Ziele für die Entsorgung von Siedlungsabfällen im öffentlichen Raum)
 - Einführung eines neuen Abfall- und Wertstoffsammelsystems in der Stadt Bern für die Haushalte und das Kleingewerbe (Farbsack-Trennsystem).

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Bezüglich Bevölkerungswachstum sind die Erkenntnisse aus dem Stadtentwicklungskonzept STEK (+ 12% bis 2030) proportional mitberücksichtigt.

Sauberkeitsrapen: die Auswertung der öffentlichen Vernehmlassung zum Sauberkeitsrapen hat gezeigt, dass das Projekt bei lokalen und nationalen Branchenverbänden sowie zahlreichen Einzelbetrieben auf grosse Ablehnung stösst. Die Direktion TVS und die Innenstadtorganisation BERNcity haben deshalb beschlossen, unter Federführung von BERNcity eine verpflichtende Charta zu erarbeiten, welche die Reduktion von Abfall im öffentlichen Raum zum Ziel hat. Kommt die Charta zustande, wird sie der Gemeinderat dem Stadtrat zum Beschluss vorlegen. Sollte die Lösung mit der Charta nicht zustande kommen oder sich nicht bewähren, wird auf den Sauberkeitsrapen zurückgegriffen. Die Einführung einer Sauberkeits-Charta hat für Entsorgung + Recycling keine finanziellen Auswirkungen.

Farbsack-Trennsystem: im August 2019 konnte der einjährige Pilotversuch erfolgreich abgeschlossen werden. Der Gemeinderat hat Ende November 2019 die Ergebnisse des Pilotversuchs zur Kenntnis genommen und die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün beauftragt, die öffentliche Vernehmlassung vorzubereiten. Diese wird 2020 durchgeführt. Bei einer positiven Volksabstimmung 2021 könnte das System schrittweise in den Jahren 2022-2026 eingeführt werden. Die Angaben zu Kosten und Erträgen beruhen im Moment noch auf groben Schätzungen und Annahmen, die erst nach Abschluss der öffentlichen Vernehmlassung verlässlich vorliegen werden - sie werden deshalb im aktuellen Finanzplan (noch) nicht abgebildet. Im Planjahr 2021 sind einzig die für die Übergangsphase bis zur definitiven Einführung benötigten Mittel gemäss genehmigtem Verpflichtungskredit abgebildet.

Beim Altpapier und -karton sowie beim Altmittel muss mit Einbrüchen der Wertstofflöse gerechnet werden. Grund dafür sind volle Lager und Überkapazitäten aufgrund geringem Absatz. Verantwortlich dafür sind die regulatorischen Importbeschränkungen für Abfälle und Wertstoffe in Asien. Die geschätzten Mindereinnahmen sind in den Planjahren entsprechend berücksichtigt.

Die Angaben zu den finanziellen Auswirkungen der auf Bundesebene beschlossenen Liberalisierung des Gewerbekehrrechts sind noch nicht gefestigt. Die damit einhergehenden Unterdeckungen der Sonderrechnung Monopol können in den nächsten Jahren über den Fonds der Monopolrechnung gedeckt werden. Dieser weist per 31. Dezember 2018 einen Saldo von rund 13,64 Mio. Franken aus. Nach Abschluss und Auswertung des Berichtsjahres 2019 sowie der auf übergeordneter Ebene (Bund, Kanton) laufenden Abklärungen wird eine Neubeurteilung bezüglich der finanziellen Auswirkungen und der zu treffenden Massnahmen vorgenommen werden können.

In den Kosten sind 8 Schonstellen eingerechnet.

Beabsichtigte Veränderungen

Mit Beschluss vom 20. Februar 2019 hat der Gemeinderat als erste Etappe der Realloohnerhöhung beschlossen, den Ferienanspruch der Mitarbeitenden ab dem Jahr 2020 um drei Tage zu erhöhen. Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 15. April 2020 werden die drei zusätzlichen Ferientage für die Jahre 2021 bis 2023 sistiert. Ab 2024 ist für dafür 1 Stelle geplant.

Das bestehende betriebliche Gesundheitsmanagement soll mit weiteren Massnahmen mit präventivem Charakter ausgebaut werden (u. a. wöchentliche Aufwärmübungen vor Arbeitsbeginn). Mit diesen Massnahmen soll das Verletzungsrisiko minimiert werden, was sich im besten Fall positiv auf die betrieblichen Gesundheitskosten niederschlägt. Dafür sind ab 2021 Fr. 25'000.00 als zusätzliche Mittel (übriger Personalaufwand) eingeplant.

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Kundinnen/Kunden: Bürgerinnen/Bürger, Dienstleistungs-, Gewerbe und Industriebetriebe, Nachbargemeinden

Ansprechpartnerinnen und -partner: Entsorgungs-, Recycling- und Transportfirmen, Ämter, Nachbargemeinden, Kommunale Infrastruktur etc.

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	26'716'008	26'103'068	27'624'162	27'803'926	27'891'612	28'167'186	28'354'769
Erlös	-27'173'332	-25'800'347	-25'977'947	-26'396'700	-26'455'056	-26'513'996	-26'573'524
Nettokosten	-457'324	302'722	1'646'215	1'407'226	1'436'556	1'653'190	1'781'244
Kostendeckung	101.71%	98.84%	94.04%	94.94%	94.85%	94.13%	93.72%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Sammelrhythmus Hauskehricht Innenstadt	4 x / Woche	4 x / Woche	4 x / Woche	4 x / Woche
Sammelrhythmus Hauskehricht Quartiere	2 x / Woche	2 x / Woche	2 x / Woche	2 x / Woche
Sammelrhythmus Grüngutsammlung	1 x / Woche	1 x / Woche	1 x / Woche	1 x / Woche

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	1'671'526	328'807	3'715'000	1'500'000	3'510'000	2'720'000	2'950'000
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	1'671'526	328'807	3'715'000	1'500'000	3'510'000	2'720'000	2'950'000

Wichtigste Einzelinvestitionen:

--

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Zusätzl. Ferientage (GRB 2019-1497): Sicherstellung Abfallentsorgung (100%)	0	0	0	100'000
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)	25'000	25'000	25'000	25'000

Stadt Bern

IAFP 2021 - 2024

Direktion:

Sonderrechnung Entsorgung + Recycling

Dienststelle:

Entsorgung + Recycling

Produktgruppe:

PG870200 Entsorgung + Recycling Markt

mit den Produkten:

P870210 Sammeldienst mobil Markt

Hinweise zur Legislaturplanung

--

Entwicklungstendenzen/Trends (Wirtschaft; Politik/Gesetzgebung; Demografie; Sozio-Kulturelles; Technologie; Umwelt/Ressourcenknappheit), Rahmenbedingungen, Unsicherheiten

Die ersten Auswertungen aus dem Berichtsjahr 2019, in welchem diese Produktgruppe neu eingeführt wurde, zeigen eine positive Entwicklung bezüglich Kehrichtmenge. Demgegenüber stehen höhere Verwertungskosten aus der Energiezentrale. Die Einnahmen aus der Papierentsorgung entsprechen voraussichtlich den erwarteten Ergebnissen. Die Zahlen aus der Grüngutsammlung konnten nicht ganz wie gewünscht erreicht werden.

Basierend auf diesen ersten Erkenntnissen wurden die Zahlen für die Planjahre 2021-2024 neu berechnet. Dabei handelt es sich gezwungenermassen um Annahmen. Nach Abschluss und Auswertung des Berichtsjahrs 2019 werden die Zahlen für die weitere Planung (Budget 2021) aktualisiert.

Beabsichtigte Veränderungen

Keine

Kundinnen und Kunden, Ansprechpartnerinnen und -partner

Dienstleistungs-, Gewerbe und Industriebetriebe, Nachbargemeinden

Budgetplanung (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Bruttokosten	0	1'011'570	652'313	1'020'000	1'020'000	1'020'000	1'020'000
Erlös	0	-1'011'570	-660'000	-1'020'000	-1'020'000	-1'020'000	-1'020'000
Nettokosten	0	0	-7'687	0	0	0	0
Kostendeckung		100.00%	101.18%	100.00%	100.00%	100.00%	100.00%

Steuerungsvorgaben (max 3)

Vorgaben	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Sammelrhythmus Hauskehricht Innenstadt	4 x / Woche	4 x / Woche	4 x / Woche	4 x / Woche
Sammelrhythmus Hauskehricht Quartiere	2 x / Woche	2 x / Woche	2 x / Woche	2 x / Woche
Sammelrhythmus Grüngutsammlung	1 x / Woche	1 x / Woche	1 x / Woche	1 x / Woche

Investitionen (in Franken)

	RG 2018	RG 2019	VA 2020	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
Aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0
Nettoaufwand	0	0	0	0	0	0	0

Wichtigste Einzelinvestitionen:

--

Aufgabenplanung / Nettokosten gem. Legislaturrichtlinien (in Franken)

Aufgabe	PJ 2021	PJ 2022	PJ 2023	PJ 2024
	0	0	0	0

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2021 – 2024

Vorbericht
Ergebnisse der Finanzplanung
Liste der neuen Aufgaben und Leistungsausbau
Zusammenstellung nach Produktgruppen
Produktgruppenblätter
Sonderrechnungen
Mittelfristige Investitionsplanung (MIP)

GRB 2020-639 vom 6. Mai 2020

Bedarf Werterhalt Ziel langfristig	Projektsumme 2021-2028	Investitionsbudget 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023	Planjahr 2024	Planjahr 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
---------------------------------------	---------------------------	----------------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

INVESTITIONSBEREICHE

BI01	Total	Tiefbau / Stadtplanung / Verkehr	29'500'000	389'087'500	22'465'000	34'975'000	57'387'500	76'142'500	74'492'500	61'795'000	38'325'000	23'505'000
BI02	Total	Hochbau (Verwaltungs-LS - Instandsetzung)	88'000'000	568'868'439	67'207'778	75'167'787	62'076'827	76'751'493	99'446'667	85'018'847	43'226'140	59'972'900
BI03	Total	Grünanlagen / Grünraumgestaltung	3'000'000	65'170'001	4'600'001	8'940'000	9'440'000	10'020'000	10'750'000	7'920'000	7'000'000	6'500'000
BI04	Total	Fahrzeuge / Masch. / Mob. / Ausrüstung / Div.	3'000'000	29'813'000	4'650'000	5'345'000	3'260'000	3'663'000	4'060'000	2'910'000	3'105'000	2'820'000
BI05	Total	Informatik	6'000'000	41'586'000	14'352'000	12'394'000	7'486'000	5'004'000	1'850'000	500'000	0	0
TOTAL VERWALTUNGSDIREKTIONEN - WERTERHALT			129'500'000	1'094'524'940	113'274'779	136'821'787	139'650'327	171'580'993	190'599'167	158'143'847	91'656'140	92'797'900
BI02	Total	Hochbau (Verwaltungsliegenschaften - NEU)		381'467'528	41'216'391	63'022'950	61'541'363	38'391'772	70'998'939	64'832'153	32'449'860	9'014'100
BI06	Total	Übrige Investitionen		23'120'000	3'500'000	15'000'000	2'000'000	2'620'000	0	0	0	0
TOTAL VERWALTUNGSDIREKTIONEN				1'499'112'468	157'991'170	214'844'737	203'191'690	212'592'765	261'598'106	222'976'000	124'106'000	101'812'000

VERWALTUNGSDIREKTIONEN

1000	Total	Gemeinde und Behörden		3'850'000	890'000	960'000	1'141'000	859'000	0	0	0	0
1100	Total	Präsidialdirektion		34'992'500	9'595'000	3'930'000	7'197'500	5'587'500	2'267'500	2'205'000	2'105'000	2'105'000
1200	Total	Direktion für Sicherheit, Umwelt, Energie		5'306'000	1'417'000	1'509'000	1'205'000	300'000	655'000	220'000	0	0
1300	Total	Direktion für Bildung, Soziales, Sport		10'910'000	6'540'000	3'050'000	850'000	230'000	60'000	60'000	60'000	60'000
1500	Total	Direktion für Tiefbau, Verkehr, Stadtgrün		455'663'001	26'395'001	44'370'000	66'615'000	86'898'000	85'820'000	69'640'000	45'765'000	30'160'000
1600	Total	Direktion für Finanzen, Personal, Informatik		988'390'967	113'154'169	161'025'737	126'183'190	118'718'265	172'795'606	150'851'000	76'176'000	69'487'000
TOTAL VERWALTUNGSDIREKTIONEN				1'499'112'468	157'991'170	214'844'737	203'191'690	212'592'765	261'598'106	222'976'000	124'106'000	101'812'000

BASISWERTE FÜR PLANUNG UND KENNZAHLEN PGB 2021 / IAFP 2021-2024

TOTAL VERWALTUNGSDIREKTIONEN				157'991'170	214'844'737	203'191'690	212'592'765	261'598'106	222'976'000	124'106'000	101'812'000	
./.. Realisierungsgrad Investitionssteuerungsmodell			(Ø2009 - 2018 = 72,6 %)	-40'609'501	-53'340'489	-60'758'539	-68'319'505	-78'336'171	-66'428'996	-37'439'816	-27'915'412	
TOTAL PLANWERTE PGB 2021 / IAFP 2021-2024			Durchschnitt 2021-2028	133'245'505	117'381'669	161'504'248	142'433'151	144'273'260	183'261'935	156'547'004	86'666'184	73'896'588

GRB 2020-639 vom 6. Mai 2020

ø Bedarf Werterhalt Ziel langfristig	Projektsomme 2021-2028	Investitionsbudget 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023	Planjahr 2024	Planjahr 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
---	---------------------------	----------------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

SONDERRECHNUNGEN

2820	Total	Tierpark		700'001	700'001	0	0	0	0	0	0	0	
2850	Total	Stadtenwässerung		7'500'000	121'405'000	20'790'000	20'455'000	19'930'000	17'165'000	17'505'000	11'790'000	8'570'000	5'200'000
2870	Total	Entsorgung + Recycling		18'330'000	1'500'000	3'510'000	2'720'000	2'950'000	2'280'000	2'570'000	1'720'000	1'080'000	
TOTAL SONDERRECHNUNGEN				140'435'001	22'990'001	23'965'000	22'650'000	20'115'000	19'785'000	14'360'000	10'290'000	6'280'000	

ANSTALTEN

3910	Total	BERNMOBIL	Stand 08.11.2019	645'212'000	61'493'000	94'969'000	93'407'000	89'758'000	137'300'000	48'285'000	60'000'000	60'000'000
3920	Total	Energie Wasser Bern ewb	Stand 08.11.2019	596'295'000	85'584'000	82'593'000	80'196'000	67'922'000	70'000'000	70'000'000	70'000'000	70'000'000
TOTAL ANSTALTEN				1'241'507'000	147'077'000	177'562'000	173'603'000	157'680'000	207'300'000	118'285'000	130'000'000	130'000'000
TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN (mit Berücksichtigung Realisierungsgrad)				2'447'906'040	287'448'670	363'031'248	338'686'151	322'068'260	410'346'935	289'192'004	226'956'184	210'176'588

FINANZVERMÖGEN

2860	Total	Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	BK 13.12.2019	365'596'000	52'788'000	58'928'000	44'182'000	34'556'000	64'012'000	61'862'000	17'500'000	31'768'000
1600	Total	Liegenschaften im öffentlichen Interesse		0	0	0	0	0	0	0	0	0
FINANZVERMÖGEN inkl. Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik				365'596'000	52'788'000	58'928'000	44'182'000	34'556'000	64'012'000	61'862'000	17'500'000	31'768'000
TOTAL VERWALTUNGS- UND FINANZVERMÖGEN				2'813'502'040	340'236'670	421'959'248	382'868'151	356'624'260	474'358'935	351'054'004	244'456'184	241'944'588

KKrs	Auftrag	Kurztext	Projekt- kategorie	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028
1100	11700022	Verbindung von Freiräumen	0% IS / 100% N	10	1'025'000	1'600'000	0	0	1'600'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000
1100	11700036	Naturgefahrenplanung	0% IS / 100% N	20	350'000	190'000	0	0	190'000	140'000	50'000	0	0	0	0	0	0
1100	11700048	ESP Ausserholligen: Revision Richtplan	0% IS / 100% N	20	250'000	550'000	0	0	550'000	100'000	100'000	100'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
1100	11700052	Synergien Gestaltung öffentlicher Raum	0% IS / 100% N	10	750'000	125'000	0	0	125'000	125'000	0	0	0	0	0	0	0
1100	11700070	ESP Stadtraum Bahnhof	0% IS / 100% N	10	1'500'000	1'200'000	0	0	1'200'000	400'000	400'000	100'000	100'000	100'000	100'000	0	0
1100	11700072	Arealplanungen	0% IS / 100% N	10	2'100'000	2'400'000	0	0	2'400'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000
1100	11700073	STEK 2016 Folgearbeiten	0% IS / 100% N	10	950'000	1'600'000	0	0	1'600'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000
1100	11700074	Stadtmodell	0% IS / 100% N	10	687'500	437'500	0	0	437'500	350'000	50'000	12'500	12'500	12'500	0	0	0
1100	11700075	Stadterweiterung	0% IS / 100% N	10	950'000	1'600'000	0	0	1'600'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000
1100	11700076	Chantier	0% IS / 100% N	10	3'800'000	5'200'000	0	0	5'200'000	400'000	400'000	400'000	800'000	800'000	800'000	800'000	800'000
1100	11700083	Revision ZöN	0% IS / 100% N	10	350'000	250'000	0	0	250'000	100'000	50'000	50'000	50'000	0	0	0	0
1100	11700084	Zukunft Werkplatz Bern	0% IS / 100% N	10	200'000	50'000	0	0	50'000	25'000	25'000	0	0	0	0	0	0
1100	11700085	Arealentwicklung Tramdepot Eigerplatz	0% IS / 100% N	10	750'000	500'000	0	0	500'000	250'000	150'000	50'000	50'000	0	0	0	0
1100	11700094	Revision baurechtliche Grundordnung	0% IS / 100% N	10	0	850'000	0	0	850'000	250'000	250'000	250'000	50'000	50'000	0	0	0
1100	11702008	Konzeptionelle Stadtentwicklung 2011-17	0% IS / 100% N	10	770'000	880'000	0	0	880'000	110'000	110'000	110'000	110'000	110'000	110'000	110'000	110'000
1100	1170Z009	Überbauungsordnungen 2011-17	0% IS / 100% N	10	1'155'000	1'320'000	0	0	1'320'000	165'000	165'000	165'000	165'000	165'000	165'000	165'000	165'000
1100					15'587'500	18'752'500	0	0	18'752'500	3'315'000	2'650'000	2'137'500	2'287'500	2'187'500	2'125'000	2'025'000	2'025'000
1500	15100010	Kornhausbrücke, Unterhaltsarbeiten	100% IS / 0% N	30	3'800'000	2'800'000	0	0	2'800'000	0	0	0	0	0	900'000	900'000	1'000'000
1500	15100011	Lichtsignalanlagen, Koordinationskabel	0% IS / 100% N	11	4'100'000	500'000	0	0	500'000	0	0	0	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000
1500	15100028	Laupenstrasse, Sanierung	100% IS / 0% N	10	2'300'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0	0	0	100'000
1500	15100092	Monbijoubücke, Brückenkopf Ost	100% IS / 0% N	10	1'200'000	1'000'000	0	0	1'000'000	0	0	0	0	0	0	1'000'000	0
1500	15100093	Eigerstrasse, diverse Anpassungen	80% IS / 20% N	10	5'000'000	5'000'000	0	0	5'000'000	0	300'000	200'000	2'000'000	2'500'000	0	0	0
1500	15100101	Sanierung Feisenaustrasse/Fährstrasse	100% IS / 0% N	10	2'820'000	490'000	0	0	490'000	0	0	0	0	15'000	5'000	470'000	0
1500	15100210	Aarstrasse, Neugestaltung	60% IS / 40% N	10	5'000'000	5'000'000	0	0	5'000'000	0	0	0	2'000'000	2'000'000	1'000'000	1'000'000	0
1500	15100213	Bernastrasse, Belagssanierung	100% IS / 0% N	10	450'000	440'000	0	0	440'000	0	50'000	390'000	0	0	0	0	0
1500	15100215	Busplatten; Sanierungen	100% IS / 0% N	10	600'000	340'000	0	0	340'000	120'000	180'000	40'000	0	0	0	0	0
1500	15100217	Effingerstrasse 2 - 14; Belagssanierung	100% IS / 0% N	10	450'000	550'000	0	0	550'000	0	50'000	500'000	0	0	0	0	0
1500	15100226	Neubrückestrasse: Schützenmatte	80% IS / 20% N	10	1'000'000	1'000'000	0	0	1'000'000	0	15'000	40'000	5'000	940'000	0	0	0
1500	15100228	Schauplatzgasse; Sanierung	100% IS / 0% N	40	730'000	730'000	0	0	730'000	0	0	10'000	5'000	715'000	0	0	0
1500	15100229	Schönausteg; Gesamtsanierung	100% IS / 0% N	30	650'000	3'330'000	0	0	3'330'000	30'000	300'000	2'000'000	1'000'000	0	0	0	0
1500	15100232	Tychsteg; Gesamtsanierung	100% IS / 0% N	10	150'000	500'000	0	0	500'000	250'000	250'000	0	0	0	0	0	0
1500	15100234	Viktoriarain, Deckbelag	100% IS / 0% N	10	1'700'000	1'610'000	0	0	1'610'000	0	110'000	1'500'000	0	0	0	0	0
1500	15100251	Breitenrain: Sanierung der Gleisanlagen	60% IS / 40% N	20	24'300'000	14'480'000	0	-2'000'000	12'480'000	3'000'000	3'000'000	0	0	0	0	0	3'480'000
1500	15100265	Brücke W5	100% IS / 0% N	10	1'500'000	50'000	0	0	50'000	0	0	0	0	0	0	25'000	25'000
1500	15100271	Kornhausstrasse, Seitenanst, Sanierung	100% IS / 0% N	10	500'000	465'000	0	0	465'000	5'000	460'000	0	0	0	0	0	0
1500	15100274	Schiferliweg, Belagwiederherstellung	100% IS / 0% N	10	800'000	500'000	0	0	500'000	500'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	15100296	VM Stadt Bern	20% IS / 80% N	10	6'000'000	2'550'000	0	0	2'550'000	150'000	200'000	500'000	500'000	500'000	500'000	100'000	100'000
1500	15100297	Monbijoustrasse Gleissanierung	80% IS / 20% N	30	5'000'000	5'000'000	0	0	5'000'000	500'000	2'000'000	2'000'000	0	0	0	0	0
1500	15100299	Seftausteg, Teilsanierung und Anhebung	100% IS / 0% N	10	900'000	830'000	0	0	830'000	30'000	400'000	400'000	0	0	0	0	0
1500	15100301	Thunplatz, Umgestaltung	80% IS / 20% N	30	3'870'000	2'500'000	0	0	2'500'000	0	0	500'000	1'700'000	300'000	0	0	0
1500	15100302	Wylerfeld, Entflechtung SBB	80% IS / 20% N	10	21'600'000	5'600'000	0	0	5'600'000	0	0	0	0	0	0	0	5'600'000
1500	15100352	FFV Breitenrain - Länggasse	0% IS / 100% N	10	18'000'000	15'540'000	0	0	15'540'000	40'000	100'000	200'000	200'000	7'000'000	8'000'000	0	0
1500	15100353	Murtenstrasse 20 - 32, Verkehrssanierung	80% IS / 20% N	10	2'000'000	400'000	0	0	400'000	400'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	15100356	Untertorbrücke; Instandsetzung	100% IS / 0% N	10	2'250'000	2'500'000	0	0	2'500'000	1'000'000	1'000'000	500'000	0	0	0	0	0
1500	15100357	Schwellenmätteli - Bärenpark, Fussweg	20% IS / 80% N	10	2'000'000	600'000	0	0	600'000	0	0	0	600'000	0	0	0	0
1500	15100396	Intelligentes Verkehrsmonitoring-System	0% IS / 100% N	10	1'350'000	1'000'000	0	0	1'000'000	200'000	300'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
1500	15100399	Neugestaltung Kreuzung Egghölzli	0% IS / 100% N	20	5'000'000	5'000'000	0	0	5'000'000	0	0	2'000'000	3'000'000	0	0	0	0

KKrs	Auftrag	Kurztext	Projekt-kategorie	Stat	Projekt-aufwand	Summe Dritt-Leistungen	Summe Eigen-Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028
1500	I5100435	Brunnmatt-/Pestalozzistr.: Sanierung	80% IS / 20% N	10	4'590'000	5'200'000	0	0	5'200'000	200'000	750'000	1'500'000	2'500'000	0	0	0	0
1500	I5100437	Schänzlibrücke: Gesamtsanierung	100% IS / 0% N	10	1'200'000	50'000	0	0	50'000	50'000	100'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100438	Klosterlistuz., Sanierung	100% IS / 0% N	10	250'000	250'000	0	0	250'000	10'000	5'000	235'000	0	0	0	0	0
1500	I5100439	Könizstrasse 15 - 43; Strassensanierung	100% IS / 0% N	10	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	5'000	25'000	470'000	0	0	0
1500	I5100440	Beteiligung TAB an EWB-Projekten	100% IS / 0% N	10	3'500'000	4'000'000	0	0	4'000'000	500'000	500'000	500'000	500'000	500'000	500'000	500'000	500'000
1500	I5100441	Brücke Schwarzenburgstr.; Ges. sanierung	100% IS / 0% N	10	800'000	970'000	0	0	970'000	30'000	40'000	900'000	0	0	0	0	0
1500	I5100443	Thunstrasse West, Gleissanierung	80% IS / 20% N	30	2'820'000	200'000	0	0	200'000	100'000	100'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100484	Bären-/Waisenhausplatz (BWP)	80% IS / 20% N	10	13'000'000	800'000	0	0	800'000	300'000	500'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100485	Beundenfeld-Spitalackerstr. Verkehrssan.	100% IS / 0% N	10	1'000'000	945'000	0	0	945'000	5'000	470'000	470'000	0	0	0	0	0
1500	I5100487	Hodlerstrasse; Verkehrssanierung	80% IS / 20% N	10	1'950'000	1'940'000	0	0	1'940'000	15'000	15'000	30'000	0	940'000	940'000	0	0
1500	I5100488	Jährliches Trottoirsanierungsprogramm	100% IS / 0% N	10	1'500'000	600'000	0	0	600'000	0	300'000	300'000	0	0	0	0	0
1500	I5100489	Lärmarme Beläge 2021 - 2024	80% IS / 20% N	10	2'000'000	1'000'000	0	0	1'000'000	200'000	200'000	300'000	300'000	0	0	0	0
1500	I5100490	Muristrasse; Gleissanierung	80% IS / 20% N	10	5'950'000	250'000	0	0	250'000	0	0	0	0	0	0	100'000	150'000
1500	I5100491	Tram Bern - Ostermundigen	40% IS / 60% N	10	15'600'000	14'350'000	0	0	14'350'000	200'000	200'000	200'000	3'000'000	3'500'000	3'750'000	3'500'000	0
1500	I5100492	UHR Teilprojekt ÖV Haltestellen 2023	20% IS / 80% N	10	30'000'000	10'500'000	0	0	10'500'000	500'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000
1500	I5100494	UHR TP Sofort-/Sanierungsmassnahmen	100% IS / 0% N	10	4'000'000	7'000'000	0	0	7'000'000	500'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000	500'000	0	0	0
1500	I5100512	Velohauptstruten: Velomassn. Lorrainebr.	80% IS / 20% N	30	0	0	0	-400'000	-400'000	-400'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100518	*Velostation Hirschengraben	0% IS / 100% N	1	29'100'000	4'500'000	0	0	4'500'000	0	0	0	0	0	500'000	500'000	3'500'000
1500	I5100519	Velostation Zugang Länggasse	0% IS / 100% N	20	9'000'000	610'000	0	0	610'000	60'000	0	0	0	0	0	250'000	300'000
1500	I5100520	Anschluss Velostation Post Parc	0% IS / 100% N	20	730'000	630'000	0	0	630'000	50'000	50'000	265'000	265'000	0	0	0	0
1500	I5100521	Velohauptstrute Bern-Ostermundigen	60% IS / 40% N	30	0	0	0	-190'000	-190'000	-190'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100554	Neuenschwanderstrasse (Rea)	0% IS / 100% N	1	750'000	750'000	0	0	750'000	0	0	250'000	250'000	250'000	0	0	0
1500	I5100555	Nordring - Wankdorf, Verkehrssanierung	80% IS / 20% N	1	1'860'000	1'860'000	0	0	1'860'000	0	0	860'000	1'000'000	0	0	0	0
1500	I5100562	Warmbächliweg, Linie 11	0% IS / 100% N	1	2'200'000	5'500'000	0	0	5'500'000	0	1'500'000	2'500'000	1'500'000	0	0	0	0
1500	I5100564	Fuss-Velo Oberbottigen-Riedbach	40% IS / 60% N	30	2'970'000	70'000	0	0	70'000	0	0	0	0	0	0	30'000	40'000
1500	I5100566	Bahnhöfeweg Fuss- + Veloverbindung, P+R	0% IS / 100% N	10	5'240'000	5'140'000	0	-3'000'000	2'140'000	0	100'000	40'000	1'000'000	1'000'000	0	0	0
1500	I5100567	Buslinie 21, Anpassung Haltestellen	20% IS / 80% N	10	1'000'000	3'000'000	0	0	3'000'000	500'000	1'500'000	500'000	0	0	0	0	0
1500	I5100568	Depotstrasse Gestaltung, P+R	80% IS / 20% N	10	1'700'000	800'000	0	0	800'000	100'000	200'000	500'000	0	0	0	0	0
1500	I5100569	Vorplatz Zentrum Tschamergut, Neugest.	80% IS / 20% N	10	400'000	400'000	0	0	400'000	50'000	100'000	250'000	0	0	0	0	0
1500	I5100570	Fusswege zur Aare im Stadtteil IV, P+R	0% IS / 100% N	10	500'000	500'000	0	0	500'000	20'000	480'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100571	Fusswege zur Aare im Stadtteil V, P+R	0% IS / 100% N	10	300'000	290'000	0	0	290'000	0	0	290'000	0	0	0	0	0
1500	I5100573	Grosse Begegnungszone Hochfeld, P+R	60% IS / 40% N	10	3'000'000	3'400'000	0	0	3'400'000	200'000	1'400'000	1'200'000	0	0	0	0	0
1500	I5100574	Grosse Begegnungszone Obstberg, P+R	60% IS / 40% N	10	1'000'000	910'000	0	0	910'000	10'000	800'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100575	Kochergasse Gegenverkehr, P+R	20% IS / 80% N	10	1'065'000	1'015'000	0	0	1'015'000	15'000	400'000	500'000	0	0	0	0	0
1500	I5100576	Kornhausplatz und Brücke, Gleissanierung	100% IS / 0% N	10	2'000'000	1'900'000	0	0	1'900'000	100'000	100'000	1'200'000	500'000	0	0	0	0
1500	I5100577	Grosse Begegnungszone Marzili, P+R	60% IS / 40% N	10	2'000'000	2'000'000	0	0	2'000'000	100'000	500'000	800'000	0	0	0	0	0
1500	I5100578	ÖV Wyler-Länggasse, Teil Länggasse, P+R	20% IS / 80% N	10	4'000'000	50'000	0	0	50'000	0	0	0	0	0	0	0	50'000
1500	I5100579	ÖV Wyler-Länggasse, Velo Bhf-Wyler, P+R	20% IS / 80% N	10	10'500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	0	0	0	200'000	200'000	100'000
1500	I5100581	Schulwegesicherheit Konkret, P+R	20% IS / 80% N	10	1'000'000	750'000	0	0	750'000	250'000	250'000	250'000	0	0	0	0	0
1500	I5100582	Seftigenstrasse, P+R	100% IS / 0% N	10	1'210'000	1'160'000	0	0	1'160'000	50'000	10'000	500'000	600'000	0	0	0	0
1500	I5100583	Velohauptstrute Bern-Bethl.-Brünnen, P+R	80% IS / 20% N	10	4'000'000	1'400'000	0	-900'000	500'000	400'000	100'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100584	Wyeremannshaus Ost, Fussweg	80% IS / 20% N	10	2'000'000	1'900'000	0	0	1'900'000	100'000	100'000	600'000	850'000	0	0	0	0
1500	I5100585	ZBB: Verkehrsmassnahmen Horizont 2025	20% IS / 80% N	10	90'500'000	83'000'000	0	-51'000'000	32'000'000	1'000'000	1'000'000	5'000'000	7'000'000	7'000'000	7'000'000	7'000'000	-3'000'000
1500	I5100586	Zeughausgasse Gesamtsanierung, P+R	100% IS / 0% N	10	3'125'000	3'025'000	0	0	3'025'000	100'000	25'000	1'400'000	1'500'000	0	0	0	0
1500	I5100587	Fussverkehrsmassnahmen Rahmenkredit, P+R	60% IS / 40% N	10	2'100'000	1'800'000	0	0	1'800'000	150'000	200'000	600'000	600'000	600'000	0	0	0
1500	I510-060	Aare Bern, Hochwasserschutz	20% IS / 80% N	30	81'300'000	78'575'000	0	-20'000'000	58'575'000	75'000	-2'500'000	1'000'000	16'000'000	16'000'000	16'000'000	9'000'000	0
1500	I5100613	Tempo 30 Zonen - Proj. + Real.	80% IS / 20% N	1	1'200'000	1'200'000	0	0	1'200'000	500'000	500'000	200'000	200'000	200'000	200'000	0	0
1500	I5100614	Bahnhofzugang Bubenberg	0% IS / 100% N	1	6'000'000	6'000'000	0	0	6'000'000	0	0	0	0	0	2'000'000	2'000'000	2'000'000

KKrs	Auftrag	Kurztext	Projekt-kategorie	Stat	Projekt-aufwand	Summe Dritt-Leistungen	Summe Eigen-Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028	
1500	15100615	Begegnungszonen; Umsetzung	80% IS / 20% N	1	6'500'000	100'000	0	0	100'000	200'000	250'000	250'000	0	0	0	0	100'000	
1500	15100637	Warmbächli Fusswegverbindungen, Real.	20% IS / 80% N	10	700'000	700'000	0	0	700'000	100'000	300'000	300'000	0	0	0	0	0	
1500	15100638	Helvetiaplatz, Neugestaltung	40% IS / 60% N	10	15'000'000	14'600'000	0	0	14'600'000	600'000	1'000'000	1'000'000	6'000'000	6'000'000	0	0	0	
1500	15100639	Holligen SBB Entflecht. Leist.steigerung	80% IS / 20% N	10	3'200'000	800'000	0	0	800'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	
1500	15100640	Amthausgasse Kochergasse Aufwertung, Rea	80% IS / 20% N	10	3'000'000	300'000	0	0	300'000	0	0	0	0	0	0	0	300'000	
1500	15100641	Schossh.str. Laubeggpl., Aufwertung, Rea	80% IS / 20% N	10	2'500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	0	0	0	0	0	500'000	
1500	15100642	Gurten-/Schauplatzgasse Sanierung, Rea	100% IS / 0% N	10	2'000'000	1'700'000	0	0	1'700'000	200'000	500'000	1'000'000	0	0	0	0	0	
1500	15100643	Bern West Wanderwege, Realisierung	20% IS / 80% N	10	1'160'000	1'160'000	0	0	1'160'000	260'000	300'000	300'000	300'000	0	0	0	0	
1500	15100644	Eisenbahnquartier BGZ, Realisierung	60% IS / 40% N	10	1'000'000	1'000'000	0	0	1'000'000	0	500'000	500'000	0	0	0	0	0	
1500	15100645	Länggasse, Fussweg Schwimmhalle Neufeld	0% IS / 100% N	10	350'000	350'000	0	0	350'000	50'000	250'000	50'000	0	0	0	0	0	
1500	15100646	Länggasse Bremgartenwald - Fussweg, Rea	0% IS / 100% N	10	200'000	200'000	0	0	200'000	200'000	0	0	0	0	0	0	0	
1500	15100667	Papiermühlestrasse Belagssanierung	100% IS / 0% N	11	5'130'000	330'000	0	0	330'000	0	0	0	0	0	140'000	140'000	50'000	
1500	1510-192	Moosweg, Sanierung	100% IS / 0% N	11	5'100'000	5'100'000	0	0	5'100'000	100'000	100'000	2'500'000	2'400'000	0	0	0	0	
1500	1510-193	Nydeggbücke, Sanierung	100% IS / 0% N	11	8'350'000	7'200'000	0	0	7'200'000	200'000	400'000	3'000'000	3'000'000	500'000	0	0	0	
1500	1510-200	Unterführung Eigerstr./M'bijoustr. San.	100% IS / 0% N	20	5'100'000	5'650'000	0	0	5'650'000	150'000	150'000	50'000	2'650'000	2'650'000	0	0	0	
1500	1510-287	Monbijoubücke, Belagerneuerung	100% IS / 0% N	11	7'000'000	3'500'000	0	0	3'500'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	1'000'000	1'000'000	0	
1500	1510-292	Morillonstr., Betriebs-u. Gest.konzept	80% IS / 20% N	11	850'000	540'000	0	0	540'000	0	0	0	50'000	490'000	0	0	0	
1500	1510-296	Ausserholligen, Fuss- und Radweg	0% IS / 100% N	30	3'000'000	24'800'000	0	0	24'800'000	500'000	500'000	800'000	900'000	10'000'000	10'000'000	2'000'000	0	
1500	1510-298	Tellstrasse, Neugestaltung	60% IS / 40% N	11	900'000	810'000	0	0	810'000	0	0	0	10'000	350'000	450'000	0	0	
1500	1510-340	Brücken: Diverse Sanierungen	100% IS / 0% N	11	2'400'000	1'500'000	0	0	1'500'000	0	0	0	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	
1500	1510-344	Stützmauern: Diverse Sanierungen	100% IS / 0% N	11	800'000	500'000	0	0	500'000	0	0	0	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	
1500	1510Z001	Strassensanierungen, diverse	100% IS / 0% N	30	11'200'000	9'800'000	0	0	9'800'000	0	1'400'000	1'400'000	1'400'000	1'400'000	1'400'000	1'400'000	1'400'000	
1500	1510Z002	LSA-Erneuerung	100% IS / 0% N	20	14'400'000	14'400'000	0	0	14'400'000	1'800'000	1'800'000	1'800'000	1'800'000	1'800'000	1'800'000	1'800'000	1'800'000	
1500	1510Z003	Begegnungszonen	80% IS / 20% N	1	2'250'000	1'250'000	0	0	1'250'000	500'000	250'000	250'000	250'000	250'000	250'000	250'000	250'000	
1500	15700019	Mobile Mapping 2021 (Ersatz 2018)	100% IS / 0% N	10	70'000	70'000	0	0	70'000	70'000	0	0	0	0	0	0	0	
1500	15700020	Orthofoto 2023 (Ersatz Orthofoto 2020)	100% IS / 0% N	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	0	
1500	15800024	Neuenschwanderstrasse (Planung)	0% IS / 100% N	10	140'000	140'000	0	0	140'000	0	140'000	0	0	0	0	0	0	
1500	15800030	Nordring - Wankdorf, Verkehrssanierung	80% IS / 20% N	10	140'000	140'000	0	0	140'000	0	140'000	0	0	0	0	0	0	
1500	15800069	Agglomerationsprogramm Langsamverkehr	20% IS / 80% N	10	9'600'000	750'000	0	0	750'000	250'000	250'000	250'000	0	0	0	0	0	
1500	15800087	Wankdorf S-Bahnhaltestelle, Velostation	0% IS / 100% N	10	2'600'000	2'440'000	0	0	2'440'000	20'000	20'000	2'400'000	0	0	0	0	0	
1500	15800100	Vorstudien LSA Erneuerungen	100% IS / 0% N	10	325'000	520'000	0	0	520'000	65'000	65'000	65'000	65'000	65'000	65'000	65'000	65'000	
1500	15800102	Fuss-Velo Oberbottigen-Riedbach	40% IS / 60% N	30	140'000	70'000	0	0	70'000	70'000	0	0	0	0	0	0	0	
1500	15800141	Velohaupttrouten Stadt Bern (Planung)	80% IS / 20% N	10	950'000	300'000	0	0	300'000	100'000	100'000	100'000	0	0	0	0	0	
1500	15800154	Muristrasse; Gleissanierung (Planung)	80% IS / 20% N	10	150'000	1'000'000	0	0	1'000'000	200'000	0	0	500'000	500'000	0	0	0	
1500	15800162	Morillonstr. Betriebs- u. Ges.k. Planung	80% IS / 20% N	1	100'000	100'000	0	0	100'000	100'000	50'000	50'000	0	0	0	0	0	
1500	15800163	Tellstrasse, Neugestaltung (Planung)	60% IS / 40% N	1	110'000	110'000	0	0	110'000	0	50'000	50'000	10'000	0	0	0	0	
1500	15800164	Laupenstrasse, Sanierung (Planung)	100% IS / 0% N	1	100'000	100'000	0	0	100'000	70'000	30'000	0	0	0	0	0	0	
1500	15800166	Fussverkehrsmassn. Rahmenkredit, Planung	60% IS / 40% N	10	950'000	800'000	0	0	800'000	150'000	150'000	250'000	250'000	0	0	0	0	
1500	15800168	Inselplatz, Planung, ZMB Insel	40% IS / 60% N	10	300'000	300'000	0	0	300'000	200'000	0	0	300'000	0	0	0	0	
1500	15800169	ÖV Wyler-Länggasse, Velo Längg, Planung	20% IS / 80% N	10	400'000	200'000	0	0	200'000	200'000	0	0	0	0	0	0	0	
1500	15800170	ÖV Wyler-Länggasse, Velo Bhf-Wyler,Plan.	20% IS / 80% N	10	400'000	400'000	0	0	400'000	0	200'000	200'000	0	0	0	0	0	
1500	15800181	Stadtwandern Bern, Planung, Sign.	0% IS / 100% N	10	200'000	200'000	0	0	200'000	100'000	100'000	0	0	0	0	0	0	
1500	1580Z005	Konzeptionelle Verkehrsplanung	0% IS / 100% N	1	3'200'000	2'600'000	0	0	2'600'000	200'000	200'000	200'000	400'000	400'000	400'000	400'000	400'000	
1500	1580Z008	Gesamtverkehrsmodell Anwendung	0% IS / 100% N	11	450'000	160'000	0	0	160'000	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000	
1500					607'935'000	448'875'000	0	-77'490'000	371'385'000	19'150'000	32'325'000	55'250'000	73'855'000	72'305'000	59'670'000	36'300'000	21'480'000	
Total Tiefbau / Stadtplanung / Verkehr						623'522'500	467'627'500	0	-77'490'000	390'137'500	22'465'000	34'975'000	57'387'500	76'142'500	74'492'500	61'795'000	38'325'000	23'505'000

KKrs	Auftrag	Kurztext	Projekt- kategorie	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028
Aufteilung Instandsetzung / Neuinvestitionen			0% IS / 100% N		107'997'500	95'602'500	0	-3'000'000	92'602'500	4'775'000	6'410'000	11'202'500	9'972'500	21'007'500	23'195'000	7'345'000	8'395'000
			20% IS / 80% N		239'625'000	183'750'000	0	-71'000'000	112'750'000	3'300'000	3'900'000	10'800'000	26'400'000	25'500'000	25'700'000	18'300'000	-750'000
			40% IS / 60% N		34'010'000	29'390'000	0	0	29'390'000	1'070'000	1'200'000	1'200'000	9'300'000	9'500'000	3'750'000	3'530'000	40'000
			60% IS / 40% N		40'360'000	30'310'000	0	-2'190'000	28'120'000	3'420'000	6'600'000	3'400'000	2'870'000	2'950'000	1'450'000	1'000'000	3'480'000
			80% IS / 20% N		99'580'000	41'480'000	0	-1'300'000	40'180'000	3'665'000	5'770'000	7'730'000	9'455'000	6'220'000	1'490'000	450'000	7'000'000
			100% IS / 0% N		101'950'000	87'095'000	0	0	87'095'000	6'235'000	11'095'000	23'055'000	18'145'000	9'315'000	6'210'000	7'700'000	5'340'000
Anteil Instandsetzung					267'359'000	186'971'000	0	-16'554'000	170'417'000	12'307'000	20'931'000	33'919'000	36'431'000	24'961'000	14'912'000	13'732'000	12'894'000
Anteil Neuinvestition					356'163'500	280'656'500	0	-60'936'000	219'720'500	10'158'000	14'044'000	23'468'500	39'711'500	49'531'500	46'883'000	24'593'000	10'611'000

Legende

- 1 Eröffnet
- 10 Bedürfnisabklärung genehmigt
- 11 In MIP aufgenommen
- 20 Projektierungskredit genehmigt
- 30 Ausführungskredit genehmigt
- 40 Kredit abgerechnet

KKrs	Auftrag	Kurztext	Projekt-kategorie	Projektstatus	Portfolio	Projektaufwand Netto	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028	
Projekte Instandsetzung (1)															
	PB08-028	VS+TH Enge, Gesamtsanierung inkl. Umgebung	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	18'664'987	399'000	796'000	6'745'000	8'294'000	1'157'000	0	0	0	
	PB09-015	VS+TH Stathalter, Gesamtsanierung inkl. Umg.	IS	Bedürfnisabklärung	Bildung	30'000'000	0	0	0	0	280'000	513'000	557'000	770'000	
	PB09-028	VS+TH Höhe, Ges. san. inkl. Umgebung	IS	im Finanzplan	Bildung	20'000'000	362'000	467'000	271'000	1'451'000	9'505'000	6'611'000	433'000	0	
	PB09-053	VS+TH Schwabgut, Gesamtsan. inkl. Umg.	IS	in Projektierung	Bildung	54'954'882	550'000	390'000	5'672'000	24'268'000	12'107'000	9'367'000	1'227'000	0	
	PB09-068	TH Altenberg, Sanierung inkl. Umgebung	IS	in Projektierung	Bildung	1'350'000	394'000	888'000	0	0	0	0	0	0	
	PB09-115	VS Kleefeld, Ersatzneubau inkl. San. TH und Umgeb.	IS	in Realisierung	Bildung	54'870'000	15'202'000	13'895'000	0	0	0	0	0	0	
	PB09-143	KG Dählhölzli, Sanierung inkl. Umgebung	IS	Bedürfnisabklärung	Bildung	1'760'000	0	0	0	0	42'000	111'000	1'320'000	287'000	
	PB12-037	VS Eifenu Pavillon, Gesamtsanierung inkl. Umg.	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	4'977'974	1'291'000	2'987'000	152'000	0	0	0	0	0	
	PB14-002	VS+TH Bümpliz Gesamtsan. mit Umgebung	IS	Bedürfnisabklärung	Bildung	30'000'000	0	207'000	443'000	400'000	624'000	1'476'000	0	16'964'000	
	PB15-015	VS Steckgut, Gesamtsanierung	IS	in Projektierung	Bildung	6'253'589	1'901'000	3'115'000	339'000	0	0	0	0	0	
	PB15-034	VS Matte gross/klein Gesamtsanierung	IS	in Projektierung	Bildung	15'623'804	4'200'000	6'916'000	2'483'000	0	0	0	0	0	
	PB16-019	VS+TH Hochfeld, Gesamtsanierung	IS	Bedürfnisabklärung	Bildung	46'436'584	0	0	404'000	649'000	572'000	968'000	2'514'000	20'977'000	
	PB16-031	Lorrainestr. 49, Sanierung u. Einbau Tagi	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	2'926'435	0	0	0	0	0	0	0	605'000	
	PB16-043	VS+TH Oberbottigen, Gesamtsanierung	IS	Bedürfnisabklärung	Bildung	6'261'219	0	0	0	0	125'000	187'000	188'000	674'000	
	PB17-003	VS Stalden, Ersatzneubau+Gesamtsanierung	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	7'800'109	173'000	192'000	634'000	146'000	2'938'000	3'302'000	0	0	
	PB17-004	VS+TH Sulgenbach, Gesamtsanierung	IS	im Finanzplan	Bildung	10'207'382	41'000	190'000	247'000	612'000	4'804'000	3'770'000	0	0	
	PB17-015	VS+TH Tscharnmergut, Gesamtsanierung	IS	Bedürfnisabklärung	Bildung	39'567'169	0	0	0	0	122'000	76'000	392'000	597'000	
	PB17-028	KITA Tscharnmergut, Sanierung Gebäudehülle	IS	Bedürfnisabklärung	Bildung	983'044	55'000	843'000	39'000	0	0	0	0	0	
	PB18-001	TS Türmli, Sanierung best. Küche	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	460'000	140'000	274'000	21'000	0	0	0	0	0	
	PB17-033	Drogenanlaufstelle Hodlerstrasse Gesamtsanierung	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Infrastrukturbauten	2'350'000	169'000	1'580'000	559'000	0	0	0	0	0	
	PB09-126	Dampfzentrale, IS + betriebliche Massnahmen 2020	IS	im Finanzplan	Kultur und Geselligkeit	1'699'000	46'000	574'000	975'000	19'000	0	0	0	0	
	PB16-038	Ruine Grasburg, Instandsetzung + Entwicklung	IS	in Projektierung	Kultur und Geselligkeit	2'076'000	821'000	120'000	0	0	0	0	0	0	
	PB09-159	E+W: FB Lorraine, Gesamtsanierung	IS	in Projektierung	Sport und Freizeit	9'760'000	227'000	3'472'000	5'475'000	0	0	0	0	0	
	PB09-166	E+W: Wyler, Sanierung Freibad	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Sport und Freizeit	7'689'891	111'000	479'000	6'437'000	0	0	0	0	0	
	PB09-167	E+W KA-WE-DE Gesamtsanierung	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Sport und Freizeit	29'000'000	612'000	242'000	0	4'318'000	9'681'000	9'577'000	2'233'000	0	
	PB09-169	SP Wankdorf, Minimalsanierung Laufbahn	IS	Bedürfnisabklärung	Sport und Freizeit	3'000'000	100'000	200'000	2'700'000	0	0	0	0	0	
	PB09-196	E+W: FB Marzill, Gesamtsan. Freibad mit Umgebung	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Sport und Freizeit	45'000'000	1'211'000	863'000	1'919'000	14'516'000	16'280'000	7'276'000	0	0	
	PB10-068	E+W: Weyermannshaus, Erneuerung Eis und Hallenbad	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Sport und Freizeit	58'695'577	848'000	1'223'000	2'886'000	4'293'000	22'068'000	21'396'000	1'548'000	0	
	PB12-005	E+W: Weyermannshaus, San. Freibad	IS	in Projektierung	Sport und Freizeit	24'800'000	14'882'000	5'569'000	0	0	0	0	0	0	
	PB13-035	E+W: Hirschengraben, Stilllegung	IS	Bedürfnisabklärung	Sport und Freizeit	500'000	0	0	0	0	19'000	163'000	306'000	13'000	
	PB17-031	TH Fischermätteli, Dachsanierung	IS	in Projektierung	Sport und Freizeit	586'000	519'000	0	0	0	0	0	0	0	
	PB19-009	E+W Wyler, Hallenbad und Restaurant	IS	im Finanzplan	Sport und Freizeit	36'500'000	335'000	487'000	90'000	547'000	901'000	1'579'000	17'651'000	12'901'000	
	PB09-158	E+W: Camping Eichholz, Sanierung Hauptgebäude, Ankunftsbereich	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Sport und Freizeit	4'500'000	100'000	140'000	160'000	2'800'000	1'700'000	0	0	0	
	PB09-124	VG Erlacherhof, Massnahmen IS/IH 2. Etappe	IS	Bedürfnisabklärung	Verwaltungsgebäude	4'370'024	0	0	0	0	22'000	50'000	81'000	173'000	
	PB10-062	VG Bundesgasse 38, IH/IS	IS	im Finanzplan	Verwaltungsgebäude	4'020'000	0	0	0	0	0	0	36'000	85'000	
	PB18-011	Morgartenstr. Gebäudehülle 2a, San. Kan., Rollpark	IS	Vorstudien Auswahlverfahren	Verwaltungsgebäude	2'030'145	99'000	154'000	1'222'000	532'000	0	0	0	0	
	PB16-001	Wohnhaus Güterstr. 20, Teilsanierung	IS	Bedürfnisabklärung	Wohnen und Aufenthalt	991'762	39'000	313'000	588'000	0	0	0	0	0	
	Total Total Projekte Instandsetzung (1)						590'665'575	44'827'000	46'576'000	40'461'000	62'845'000	82'947'000	66'422'000	28'486'000	54'046'000
Projekte Instandsetzung mit Neuinvestition (gemischte Projekte 2+3):															
	PB07-052	VS+TH Kirchenfeld, Gesamtsan.+Erw. inkl. Umg.	IS+N	in Ausschreibung	Bildung	42'410'000	424'000	486'000	486'000	4'750'000	11'601'000	11'601'000	6'699'000	0	
	PB08-016	VS+TH Bethlehernacker San.+Erweiterung, inkl. Umg.	IS+N	in Projektierung	Bildung	58'521'964	11'911'000	14'878'000	14'430'000	8'193'000	0	0	0	0	
	PB08-020	VS+TH Stöckacker, Erw.+Gesamtsan. inkl. Umg.	IS+N	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	40'130'001	427'000	777'000	401'000	1'619'000	8'473'000	9'886'000	10'120'000	6'020'000	
	PB09-036	VS+TH Spitalacker, Sanierung + Erweiterung	IS+N	in Realisierung	Bildung	43'415'738	463'000	0	0	0	0	0	0	0	
	PB09-067	VS Manuel, Gesamtsan. inkl. Umg.	IS+N	in Realisierung	Bildung	42'150'000	5'265'000	1'603'000	0	0	0	0	0	0	
	PB11-049	VS Markus, KG Tellstr. Gesamtsan. inkl. Umg.	IS+N	in Projektierung	Bildung	10'138'922	4045'000	4'959'000	0	0	0	0	0	0	
	PB14-011	Kinderhaus Matthäus	IS+N	in Projektierung	Bildung	13'374'927	1'896'000	6'767'000	4'257'000	187'000	0	0	0	0	
	PB17-007	KG Schlossmatt 1 + 2, Ersatzneubau	IS+N	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	3'070'000	154'000	1'252'000	1'521'000	52'000	0	0	0	0	
	PB19-008	TS Wyssloch, Umbau Gutsgebäude	IS+N	in Projektierung	Bildung	7'131'930	1'132'000	3'425'000	1'837'000	0	0	0	0	0	
	PB15-009	SGB Eifenu, Gesamtsan. und -optimierung	IS+N	Bedürfnisabklärung	Infrastrukturbauten	35'400'000	0	367'000	563'000	781'000	1'522'000	5'875'000	8'496'000	8'519'000	
	PB09-163	SP Lory, Ersatzneubau Gard.gebäude & öffent. WC, Modulbau	IS+N	Bedürfnisabklärung	Sport und Freizeit	2'400'000	100'000	300'000	2'000'000	0	0	0	0	0	
	PB10-072	SP Bodenweid, Neubau Kunstrasenfelder, 2. Etappe	IS+N	in Projektierung	Sport und Freizeit	6'000'000	4'500'000	1'350'000	0	0	0	0	0	0	
	Total Projekte Instandsetzung mit Neuinvestition (gemischte Projekte 2+3):						304'143'481	30'317'000	36'164'000	25'495'000	15'582'000	21'596'000	27'362'000	25'315'000	14'539'000
	- davon Anteil Instandsetzung (2)						565'876'962	22'380'778	28'591'787	21'615'827	13'906'493	16'499'667	18'596'847	14'740'140	5'926'900
	- davon Anteil Neuinvestition (3)						1'073'231'960	7'936'222	7'572'213	3'879'173	1'675'507	5'096'333	8'765'153	10'574'860	8'612'100

KKrs	Auftrag	Kurztext	Projekt-kategorie	Projektstatus	Portfolio	Projektaufwand Netto	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028
Projekte Neuinvestitionen (4):														
	PB10-005	Tagi/Kita Weissenstein, Einbau Hopfgut	N	Bedürfnisabklärung	Bildung	5'609'000	0	0	0	0	0	105'000	232'000	156'000
	PB11-004	KG + TS Länggasse, Neubau Depotstrasse	N	in Realisierung	Bildung	7'355'000	433'000	0	0	0	0	0	0	0
	PB14-008	HPS+ETH Neubau inkl. Umgebung	N	in Projektierung	Bildung	28'285'080	5710'000	13'188'000	5'435'000	0	0	0	0	0
	PB14-013	Schulkreis Länggasse, Aula Neubau (Hochfeld)	N	Bedürfnisabklärung	Bildung	Verzicht	0	0	0	0	0	0	0	0
	PB15-033	VS Wyssloch, Neubau	N	in Projektierung	Bildung	14'850'000	2'358'000	7'132'000	3'826'000	0	0	0	0	0
	PB16-004	VS Marzili/Sulgenbach, Mehrbedarf 2KI	N	Bedürfnisabklärung	Bildung	2'420'000	8'000	65'000	87'000	1'075'000	1'185'000	1'000	0	0
	PB16-005	Schlossmatt/Steigerhubel, Mehrbedarf 4 Klassen	N	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	7'990'000	345'000	164'000	80'000	321'000	3'525'000	3'065'000	0	0
	PB16-013	VS Muesmatt, Mehrbedarf 5 Klassen	N	Bedürfnisabklärung	Bildung	9'440'000	0	0	4	207'000	249'000	2'025'000	6'471'000	0
	PB16-025	Goumoens, Neubau Schulanlage	N	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	5'1000'000	500'000	1'500'000	11'000'000	14'000'000	14'000'000	10'000'000	0	0
	PB17-002	VS Viererfeld, 20 Kl. + 3-fach Turnhalle	N	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	61'313'380	542'000	893'000	2'170'000	2'106'000	21'840'000	21'096'000	10'730'000	0
	PB18-019	Jugendhaus Bern West	N	Vorstudien Auswahlverfahren	Bildung	Verzicht	0	0	0	0	0	0	0	0
	PB18-020	Kita Spitalacker, Neubau Nebengebäude	N	in Projektierung	Bildung	138'000	3'000	0	0	0	0	0	0	0
	PB19-001	Breitfeld/Wankdorf, Mehrbedarf 5KI. + DTH	N	Bedürfnisabklärung	Bildung	27'350'883	335'000	697'000	498'000	1'832'000	13'761'000	9'071'000	0	0
	PB10-022	Neubau Werkhof Forsthaus	N	in Projektierung	Infrastrukturbauten	56'253'900	3'443'169	13'549'737	16'605'186	14'480'265	4'176'606	0	0	0
	PB14-017	FH Bümpliz, Mehrfachstützpunkt West TAB/SGB	N	Bedürfnisabklärung	Infrastrukturbauten	19'838'489	287'000	274'000	232'000	626'000	2'914'000	10'467'000	4'046'000	0
	PB16-009	SGB FH Schosshalden, Neubau Mehrfachstützpunkt	N	Bedürfnisabklärung	Infrastrukturbauten	8'800'000	0	0	0	0	0	0	44'000	88'000
	PB18-013	Logistikzentrum für Logistik Bern	N	im Finanzplan	Infrastrukturbauten	1'800'000	0	0	0	0	0	0	0	0
	PB10-069	Sportplatz+Fam.gärten Neubau anderer Ort als Bottigenmoos	N	im Finanzplan	Sport und Freizeit	19'099'200	0	0	0	0	0	101'000	352'000	158'000
	PB16-008	SP Viererfeld, Neubau GG, Buvette und Kunstrasen	N	Vorstudien Auswahlverfahren	Sport und Freizeit	6'883'863	84'000	170'000	216'000	1'808'000	4'252'000	136'000	0	0
	PB16-020	SP Murfeld, San. mit Kunstrasen / Bewässerung	N	in Projektierung	Sport und Freizeit	413'600	297'000	0	0	0	0	0	0	0
	PB16-028	SP Steigerhubel, auto Bewäss.+Erweit. Garderoben	N	Vorstudien Auswahlverfahren	Sport und Freizeit	1'260'000	22'000	57'000	842'000	261'000	0	0	0	0
	PB16-034	E+W: Schwimmhalle 50m, Neubau	N	in Projektierung	Sport und Freizeit	68'273'020	17'761'000	17'761'000	16'671'000	0	0	0	0	0
	PB17-018	SP Wankdorf Neubau Parkour, Erw. Lager	N	in Projektierung	Sport und Freizeit	896'000	762'000	0	0	0	0	0	0	0
	PB17-019	SP Wyler nur Fussballplatz	N	Vorstudien Auswahlverfahren	Sport und Freizeit	390'000	390'000	0	0	0	0	0	0	0
	Total Projekte Neuinvestitionen (4):					399'659'415	33'280'169	55'450'737	57'662'190	36'716'265	65'902'606	56'067'000	21'875'000	402'000
Zusammenfassung:														
1600	Total Anteil Instandsetzung (1+2)					67'207'778	75'167'787	62'076'827	76'751'493	99'446'667	85'018'847	43'226'140	59'972'900	
1600	Total Neuinvestition inkl. gemischte Projekte (3+4):					41'216'391	63'022'950	61'541'363	38'391'772	70'998'939	64'832'153	32'449'860	9'014'100	
Total Hochbau						1'294'468'471	108'424'169	138'190'737	123'618'190	115'143'265	170'445'606	149'851'000	75'676'000	68'987'000

Legende

IS	Instandsetzung
N	Neuinvestition
P	Planung noch kein Kredit vorhanden
VS	Volksschule
HPS	Heilpädagogische Schule
TH/DTH	Turnhalle/Doppeltturnhalle
BS	Basisstufe
KL	Klassen
KG	Kindergarten
TS	Tagesschule
E+W	Eis und Wasser
HB	Hallenbad
FB	Freibad
GGB	Garderobengebäude
VG	Verwaltungsgebäude
FH	Friedhof
APH	Alters- und Pflegeheim
SP	Sportplatz

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt-aufwand	Summe Dritt-Leistungen	Summe Eigen-Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028
1100	I1700010	Rahmenkredit Freiraumplanung	10	300'000	640'000	0	0	640'000	80'000	80'000	80'000	80'000	80'000	80'000	80'000	80'000
1100				300'000	640'000	0	0	640'000	80'000	80'000	80'000	80'000	80'000	80'000	80'000	80'000
1500	I5200060	Wyssloch, Quartierpark	30	21'700'000	10'720'000	0	0	10'720'000	0	0	500'000	500'000	2'000'000	2'720'000	2'500'000	2'500'000
1500	I5200092	Massn.Grünraumgest. Stadtteile III/IV/VI	10	1'500'000	950'000	0	0	950'000	200'000	200'000	200'000	200'000	150'000	0	0	0
1500	I5200093	Englische Anlage Parkpflege Massnahmen	20	2'610'000	1'200'000	0	0	1'200'000	850'000	350'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5200102	Allmend Grosse, Sanierung Zirkusplatz	10	3'500'000	3'100'000	0	0	3'100'000	200'000	200'000	200'000	1'250'000	1'250'000	0	0	0
1500	I5200151	Parkanlage Holligen Nord	30	3'000'000	1'350'000	0	-1'349'999	1	1	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5200225	Bottigenmoos: Amphibienbiotope	10	500'000	200'000	0	0	200'000	200'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5200240	WUV 6; Stadtteile I - VI	10	2'000'000	1'500'000	0	0	1'500'000	500'000	500'000	500'000	0	0	0	0	0
1500	I5200241	Vierer-/Mittelfeld; Öffentl. Grünanlagen	10	19'800'000	19'350'000	0	0	19'350'000	400'000	4'740'000	4'740'000	4'270'000	3'500'000	1'200'000	500'000	0
1500	I5200274	Velofreizeitanlagen, Stadtteile I - VI	10	1'750'000	1'750'000	0	0	1'750'000	150'000	400'000	400'000	400'000	400'000	0	0	0
1500	I520Z005	Nachholbedarf Friedhöfe / Grünanlagen	11	22'440'000	22'440'000	0	0	22'440'000	1'420'000	1'370'000	2'000'000	2'920'000	3'270'000	3'820'000	3'820'000	3'820'000
1500	I520Z006	Baumpflanzungen II 2004 - 2007	20	2'400'000	800'000	0	0	800'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000
1500	I5210015	Schossaldenfriedhof Umfassungsmauer	10	2'700'000	2'520'000	0	0	2'520'000	500'000	1'000'000	720'000	300'000	0	0	0	0
1500				83'900'000	65'880'000	0	-1'349'999	64'530'001	4'520'001	8'860'000	9'360'000	9'940'000	10'670'000	7'840'000	6'920'000	6'420'000
Total Grünanlagen - Grünraumgestaltung				84'200'000	66'520'000	0	-1'349'999	65'170'001	4'600'001	8'940'000	9'440'000	10'020'000	10'750'000	7'920'000	7'000'000	6'500'000

Legende

- 1 Eröffnet
- 10 Bedürfnisabklärung genehmigt
- 11 In MIP aufgenommen
- 20 Projektierungskredit genehmigt
- 30 Ausführungskredit genehmigt
- 40 Kredit abgerechnet

MIP 2021 - 2028

Investitionsplanung

Fahrzeuge - Maschinen - Mobilien - Ausrüstung - Diverses

Beträge in Franken

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028
1200	I2500036	Ersatzbeschaffung Bus (Bus 27+28)	40	150'000	150'000	0	0	150'000	0	0	150'000	0	0	0	0	0
1200	I2500043	Ersatzbeschaffung Transportwagen TW121	40	75'000	75'000	0	0	75'000	0	0	75'000	0	0	0	0	0
1200	I2500049	Ersatzbeschaffung Personenwagen Pw20+21	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	0
1200	I2500055	K-TLF Berufsfeuerwehr und BC	10	1'200'000	800'000	0	0	800'000	400'000	400'000	0	0	0	0	0	0
1200	I2500056	Ersatz TW ZS QA	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	375'000	0	0	0	0	0	0
1200	I2500063	Ersatz Personentransportfahrzeug	10	85'000	85'000	0	0	85'000	85'000	0	0	0	0	0	0	0
1200	I2500064	Ersatz Personentransportfahrzeug	10	85'000	85'000	0	0	85'000	0	85'000	0	0	0	0	0	0
1200	I2500065	Ersatz 2 Universaltransportwagen (UTW)	10	220'000	220'000	0	0	220'000	220'000	0	0	0	0	0	0	0
1200	I2500066	Ersatz Tanklöschfahrzeug (Standard TLF)	10	650'000	650'000	0	0	650'000	400'000	250'000	0	0	0	0	0	0
1200	I2500067	Ersatz 2 Pikettfahrzeuge	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	130'000	0	0	0	0	0	0
1200	I2500068	Ersatz Tanklöschfahrzeug (Standard TLF)	10	56'000	655'000	0	0	655'000	0	0	0	0	655'000	0	0	0
1200	I2500069	Ersatz Kleinarmwagen (KAW)	10	220'000	220'000	0	0	220'000	0	0	0	0	0	220'000	0	0
1200	I2500071	Ersatz Branddienstbekleidung	10	450'000	450'000	0	0	450'000	0	0	450'000	0	0	0	0	0
1200				3'826'000	4'025'000	0	0	4'025'000	1'105'000	1'240'000	805'000	0	655'000	220'000	0	0

1300	I3300009	Kita Nordquartier und Bümpliz - Mobiliar	10	250'000	250'000	0	0	250'000	150'000	100'000	0	0	0	0	0	0
1300	I3600003	Zahnärztlicher Behandlungsplatz	10	420'000	60'000	0	0	60'000	60'000	0	0	0	0	0	0	0
1300	I3600007	OPT-Röntengerät Bümpliz	10	100'000	100'000	0	0	100'000	100'000	0	0	0	0	0	0	0
1300	I3600008	Zahnärztl. Behandlungspl. Klinik Bümpliz	10	240'000	240'000	0	0	240'000	60'000	0	60'000	0	60'000	0	60'000	0
1300	I3600009	Zahnärztl. Behandlungspl. Klin. Breitenrain	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	60'000	0	60'000	0	60'000	0	60'000
1300	I380-002	Toyota Landcruiser Ka-We-De	10	50'000	50'000	0	0	50'000	50'000	0	0	0	0	0	0	0
1300	I3800002	Eisaufl.maschine "Zamboni" Ka-We-De	10	220'000	220'000	0	0	220'000	0	220'000	0	0	0	0	0	0
1300	I3800008	Mariner zur Schwimmbeckenreinigung	10	150'000	150'000	0	0	150'000	0	150'000	0	0	0	0	0	0
1300				1'670'000	1'310'000	0	0	1'310'000	420'000	530'000	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000

1500	I5100308	Kommunaltraktoren 5 Stück	10	290'000	290'000	0	0	290'000	290'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100309	Strassenreinigungsmaschine gross	10	260'000	260'000	0	0	260'000	260'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100310	Elektro Strassenreinigungsmasch. mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	375'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100311	Elektro Strassenreinigungsmasch. mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	375'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100312	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	130'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100313	Anhänger mit Thermoiloaufbau	10	70'000	70'000	0	0	70'000	70'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100314	Anhänger Pannendienst	10	85'000	85'000	0	0	85'000	85'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100315	Waschwagen Kunstbauten-Reinigung	10	190'000	190'000	0	0	190'000	190'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100316	Hydraulik-Bagger-Raupen	10	70'000	70'000	0	0	70'000	70'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100317	Kommunaltraktoren 5 Stück	10	290'000	290'000	0	0	290'000	0	290'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100318	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	215'000	215'000	0	0	215'000	0	215'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100319	Strassenreinigungsmaschine gross	10	260'000	260'000	0	0	260'000	0	260'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100320	Elektro Strassenreinigungsmasch. mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	375'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100321	Elektro Strassenreinigungsmasch. mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	375'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100322	Elektro Strassenreinigungsmasch. mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	375'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100323	Anhänger mit Thermoiloaufbau	10	70'000	70'000	0	0	70'000	0	70'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100324	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	130'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100325	Anhänger mit Kranaufbau	10	65'000	65'000	0	0	65'000	0	65'000	0	0	0	0	0	0

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028
1500	I5100361	Anhänger mit Thermosilaufbau	10	75'000	75'000	0	0	75'000	0	0	75'000	0	0	0	0	0
1500	I5100362	Geräteträger-Trägerfahrzeug kombi	10	220'000	220'000	0	0	220'000	0	0	220'000	0	0	0	0	0
1500	I5100363	Kommunaltraktor (Anzahl: 5 Stück)	10	290'000	290'000	0	0	290'000	0	0	290'000	0	0	0	0	0
1500	I5100364	Kompaktlader Pneu	10	75'000	75'000	0	0	75'000	0	0	75'000	0	0	0	0	0
1500	I5100366	Schutanhänger mit Kranaufbau	10	65'000	65'000	0	0	65'000	0	0	65'000	0	0	0	0	0
1500	I5100367	Elektro Strassenreinigungsmasch. mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	0
1500	I5100368	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	0
1500	I5100400	Transportfahrzeug mit Hebebühne	10	90'000	90'000	0	0	90'000	90'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100401	Transportfahrzeug mit Hebebühne	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	90'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100402	Anhänger mit Kranaufbau	10	65'000	65'000	0	0	65'000	0	0	0	65'000	0	0	0	0
1500	I5100403	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	0	0	240'000	0	0	0	0
1500	I5100404	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	0	0	240'000	0	0	0	0
1500	I5100405	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	0	0	240'000	0	0	0	0
1500	I5100406	Hydraulik-Bagger-Rauppen Baubetrieb	10	73'000	73'000	0	0	73'000	0	0	0	73'000	0	0	0	0
1500	I5100407	Kommunaltraktore (5 Stück)	10	290'000	290'000	0	0	290'000	0	0	0	290'000	0	0	0	0
1500	I5100408	Strassenreinigungsmaschine gross	10	285'000	285'000	0	0	285'000	0	0	0	285'000	0	0	0	0
1500	I5100409	Elektro Strassenreinigungsmasch. mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	375'000	0	0	0	0
1500	I5100410	Transportfahrzeug mit Kippbrücke	10	85'000	85'000	0	0	85'000	0	0	0	85'000	0	0	0	0
1500	I5100411	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	130'000	0	0	0	0
1500	I5100444	E-Strassenreinigungsmaschine mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	375'000	0	0	0
1500	I5100445	E-Strassenreinigungsmaschine mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	375'000	0	0	0
1500	I5100446	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	130'000	0	0	0
1500	I5100447	Vibro-Kombiwalze	10	65'000	65'000	0	0	65'000	0	0	0	0	65'000	0	0	0
1500	I5100448	Transportfahrzeug mit Hebebühne	10	95'000	95'000	0	0	95'000	0	0	0	0	95'000	0	0	0
1500	I5100449	Strassenreinigungsmaschine gross	10	285'000	285'000	0	0	285'000	0	0	0	0	285'000	0	0	0
1500	I5100450	LKW WELAKI	10	360'000	360'000	0	0	360'000	0	0	0	0	360'000	0	0	0
1500	I5100451	LKW Dreiseitenkipper mit Ladekran	10	380'000	380'000	0	0	380'000	0	0	0	0	380'000	0	0	0
1500	I5100452	Gabelstapler Elektro	10	85'000	85'000	0	0	85'000	0	0	0	0	85'000	0	0	0
1500	I5100454	Anhänger mit Kranaufbau	10	65'000	65'000	0	0	65'000	0	0	0	0	65'000	0	0	0
1500	I5100455	WD-Ausrüstung zu RM gross	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	90'000	0	0	0
1500	I5100456	WD-Ausrüstung zu RM gross	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	90'000	0	0	0	0
1500	I5100457	WD-Ausrüstung zu RM gross	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	80'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5100458	WD-Ausrüstung zu RM gross	10	80'000	80'000	0	0	80'000	80'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5100502	WD-Ausrüstung zu Strassen-RM gross	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	0	90'000	0	0
1500	I5100503	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	0	130'000	0	0
1500	I5100504	Transportfahrzeug	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	0	90'000	0	0
1500	I5100505	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	0	0	0	0	240'000	0	0
1500	I5100506	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	0	0	0	0	240'000	0	0
1500	I5100507	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	0	0	0	0	240'000	0	0
1500	I5100508	Elektro Strassen-RM mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	0	375'000	0	0
1500	I5100509	Strassenreinigungsmaschine gross	10	285'000	285'000	0	0	285'000	0	0	0	0	0	285'000	0	0
1500	I5100592	Elektro Kleinmüllfahrzeug	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	0	0	0	0	80'000	0
1500	I5100593	Elektro Kleinmüllfahrzeug	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	0	0	0	0	80'000	0

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028
1500	I5100594	Elektro Str.-Reinigungsmaschine mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	375'000	0	0	0	0
1500	I5100595	Elektro Str.-Reinigungsmaschine mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	375'000	0	0	0	0
1500	I5100596	Elektro Str.-Reinigungsmaschine mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	0	0	375'000	0
1500	I5100597	Elektro Str.-Reinigungsmaschine mittel	10	375'000	375'000	0	0	375'000	0	0	0	0	0	0	375'000	0
1500	I5100598	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	0	0	0	240'000	0	0	0
1500	I5100599	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	0	0	0	0	0	240'000	0
1500	I5100600	Geräte-Trägerfahrzeug kombi	10	240'000	240'000	0	0	240'000	0	0	0	0	0	0	240'000	0
1500	I5100603	Strassenreinigungsmaschine gross	10	285'000	285'000	0	0	285'000	0	0	285'000	0	0	0	0	0
1500	I5100605	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	0	0	130'000	0
1500	I5100647	Geräte-Trägerfahrzeug kombi Elektro	10	300'000	300'000	0	0	300'000	0	0	0	0	0	0	0	300'000
1500	I5100648	Geräte-Trägerfahrzeug kombi Elektro	10	300'000	300'000	0	0	300'000	0	0	0	0	0	0	0	300'000
1500	I5100649	Kleinmüllfahrzeug Elektro	10	95'000	95'000	0	0	95'000	0	0	0	0	0	0	95'000	0
1500	I5100650	Kleinmüllfahrzeug Elektro	10	95'000	95'000	0	0	95'000	0	0	0	0	0	0	95'000	0
1500	I5100651	Kleinmüllfahrzeug Elektro	10	95'000	95'000	0	0	95'000	0	0	0	0	0	0	95'000	0
1500	I5100652	Kleinmüllfahrzeug Elektro	10	95'000	95'000	0	0	95'000	0	0	0	0	0	0	0	95'000
1500	I5100653	Kleinmüllfahrzeug Elektro	10	95'000	95'000	0	0	95'000	0	0	0	0	0	0	0	95'000
1500	I5100654	Kompaktlader Elektro	10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0	0	0	100'000
1500	I5100655	Strassenreinigungsmaschine gross Elektro	10	350'000	350'000	0	0	350'000	0	0	0	0	0	0	350'000	0
1500	I5100656	Strassenreinigungsmaschine gross Elektro	10	350'000	350'000	0	0	350'000	0	0	0	0	0	0	0	350'000
1500	I5100657	Strassenreinigungsmaschine mittel Electr	10	290'000	290'000	0	0	290'000	0	0	0	0	0	0	290'000	0
1500	I5100658	Strassenreinigungsmaschine mittel Electr	10	290'000	290'000	0	0	290'000	0	0	0	0	0	0	0	290'000
1500	I5100659	Strassenreinigungsmaschine mittel Electr	10	290'000	290'000	0	0	290'000	0	0	0	0	0	0	0	290'000
1500	I5100660	Transportfahrzeug Elektro	10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0	0	100'000	0
1500	I5100661	Transportfahrzeug Elektro	10	60'000	60'000	0	0	60'000	0	0	0	0	0	0	0	60'000
1500	I5100662	Transportfahrzeug Elektro	10	60'000	60'000	0	0	60'000	0	0	0	0	0	0	0	60'000
1500	I5100663	Transportfahrzeug Elektro	10	60'000	60'000	0	0	60'000	0	0	0	0	0	0	0	60'000
1500	I5100664	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	0	130'000	0	0
1500	I5100665	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	0	0	0	130'000
1500	I5100666	Zugfahrzeug Strassenunterhalt	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	0	0	0	130'000
1500	I5200202	Lastwagen mit Kran und Greifer; Ersatz	10	450'000	450'000	0	0	450'000	0	450'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5200203	Raddumper; Ersatz	10	80'000	80'000	0	0	80'000	80'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5200226	Fahrzeug für Abfallentsorgung Friedhof	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	80'000	0	0	0	0	0
1500	I5200244	Arbeitshebebühne klein 12m SP 270	10	120'000	120'000	0	0	120'000	0	120'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5200245	Elektrostapler SP 46	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	80'000	0	0	0	0	0	0
1500	I5200246	Traktor mit Mähwerk TR 15 Ersatz	10	150'000	150'000	0	0	150'000	150'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5200247	Baggerlader SP 123; Ersatz	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	0
1500	I5200248	Manschafts- und Zugfahrzeug NF 36	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	0
1500	I5200249	Mannschaftsfahrzeug BKZ NF 37 Ersatz	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	80'000	0	0	0	0	0
1500	I5200250	Grossflächenmäher MT 1 Ersatz	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	130'000	0	0	0	0
1500	I5200251	Mannschaftsfahrzeug BKZ NF 38 Ersatz	10	110'000	110'000	0	0	110'000	0	0	0	110'000	0	0	0	0
1500	I5200252	Grossflächenmäher MT 2 Ersatz	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	130'000	0	0	0
1500	I5200253	Mannschaftsfahrzeug BKZ NF 40 Ersatz	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	0	0	80'000	0	0	0
1500	I5200254	Traktor TR 1 Ersatz	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	90'000	0	0	0

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028
1500	I5200255	Grossflächenmäher MT 6 Ersatz	10	130'000	130'000	0	0	130'000	0	0	0	0	0	130'000	0	0
1500	I5200256	Traktor TR 3 Ersatz	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	0	90'000	0	0
1500	I5200257	Traktor TR 7 Ersatz	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	0	0	0	0	90'000	0	0
1500	I5200275	Elektro-Nutzfahrzeug mit Anbaugeräten	10	100'000	100'000	0	0	100'000	100'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5200276	Elektro-Nutzfahrzeug mit Anbaugeräten	10	100'000	100'000	0	0	100'000	100'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5200277	Elektro-Nutzfahrzeug mit Anbaugeräten	10	100'000	100'000	0	0	100'000	100'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5200278	Nutzfahrzeug für die Baugruppe	10	80'000	80'000	0	0	80'000	80'000	0	0	0	0	0	0	0
1500	I5700018	Teilerneuerung Instrumentenflotte	10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	100'000	0	0	0	0	0	0
1500				20'478'000	20'478'000	0	0	20'478'000	2'625'000	3'075'000	1'895'000	3'103'000	2'845'000	2'130'000	2'545'000	2'260'000
1600	I6602021	Beschaffungen Flottenmanagement 2021/22	1	500'000	500'000	0	0	500'000	500'000	0	0	0	0	0	0	0
1600	I6602022	Beschaffungen Flottenmanagement 2022/23	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	500'000	0	0	0	0	0	0
1600	I6602023	Beschaffungen Flottenmanagement 2023/24	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	500'000	0	0	0	0	0
1600	I6602024	Beschaffungen Flottenmanagement 2024/25	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	0	500'000	0	0	0	0
1600	I6602025	Beschaffungen Flottenmanagement 2025/26	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	0	0	500'000	0	0	0
1600	I6602026	Beschaffungen Flottenmanagement 2026/27	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	0	0	0	500'000	0	0
1600	I6602027	Beschaffungen Flottenmanagement 2027/28	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	0	0	0	0	500'000	0
1600	I6602028	Beschaffungen Flottenmanagement 2028/29	1	500'000	500'000	0	0	500'000	0	0	0	0	0	0	0	500'000
1600				4'000'000	4'000'000	0	0	4'000'000	500'000	500'000	500'000	500'000	500'000	500'000	500'000	500'000
Total Fahrzeuge / Maschinen / Mobilien / Ausrüstung / Diverses				29'974'000	29'813'000	0	0	29'813'000	4'650'000	5'345'000	3'260'000	3'663'000	4'060'000	2'910'000	3'105'000	2'820'000

Legende

- 1 Eröffnet
- 10 Bedürfnisabklärung genehmigt
- 11 In MIP aufgenommen
- 20 Projektierungskredit genehmigt
- 30 Ausführungskredit genehmigt
- 40 Kredit abgerechnet

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028
1000	I0400013	GEVER Elektronische Geschäftsverwaltung	10	550'000	550'000	0	0	550'000	100'000	100'000	200'000	150'000	0	0	0	0
1000	I0400016	Digitale Archivbestände	10	450'000	450'000	0	0	450'000	150'000	75'000	125'000	100'000	0	0	0	0
1000	I0400017	Virtuelles Archiv	10	290'000	290'000	0	0	290'000	45'000	65'000	121'000	59'000	0	0	0	0
1000	I0400018	Virtueller Lesesaal	10	0	200'000	0	0	200'000	100'000	25'000	75'000	0	0	0	0	0
1000	I0400019	Stadt App Plattform	10	450'000	450'000	0	0	450'000	150'000	50'000	125'000	125'000	0	0	0	0
1000	I0400020	Erneuerung Internetinfrastruktur	10	100'000	100'000	0	0	100'000	50'000	50'000	0	0	0	0	0	0
1000	I0400021	Erweiterungen Basisinfrastruktur E-Gov	10	550'000	550'000	0	0	550'000	150'000	150'000	125'000	125'000	0	0	0	0
1000	I0400023	Erneuerung Informatiklösung E-Counting	10	0	200'000	0	0	200'000	0	200'000	0	0	0	0	0	0
1000	I0400024	Lebenszyklus von Unterlagen in CMIAXIOMA	10	0	290'000	0	0	290'000	145'000	145'000	0	0	0	0	0	0
1000	I0400025	Upgrade Applikation Stadtrecht	10	0	70'000	0	0	70'000	0	0	70'000	0	0	0	0	0
1000	I0500003	Weiterentwicklung Intranet	10	0	700'000	0	0	700'000	0	100'000	300'000	300'000	0	0	0	0
1000				2'390'000	3'850'000	0	0	3'850'000	890'000	960'000	1'141'000	859'000	0	0	0	0
1100	I1000016	HR4you, digitale best practice HR	10	0	3'300'000	0	0	3'300'000	0	400'000	2'300'000	600'000	0	0	0	0
1100	I1000017	Dienstleistungsportal Stadt Bern	10	0	3'680'000	0	0	3'680'000	2'200'000	800'000	680'000	0	0	0	0	0
1100	I1400005	*Projektmanagement-/Kostenberechnung HSB	1	0	500'000	0	0	500'000	500'000	0	0	0	0	0	0	0
1100				0	7'480'000	0	0	7'480'000	2'700'000	1'200'000	2'980'000	600'000	0	0	0	0
1200	I2300020	Neue Einwohnerdatenbank-Anwendung	30	1'800'000	300'000	0	0	300'000	300'000	0	0	0	0	0	0	0
1200	I2300028	eBiometrie; Ersatz Hardware	10	81'000	81'000	0	0	81'000	12'000	69'000	0	0	0	0	0	0
1200	I2300029	ImageLink; Upgrade Dossiermanagement	10	150'000	150'000	0	0	150'000	0	50'000	100'000	0	0	0	0	0
1200	I2300030	Optimierung Geschäftsprozesse	10	750'000	750'000	0	0	750'000	0	150'000	300'000	300'000	0	0	0	0
1200				2'781'000	1'281'000	0	0	1'281'000	312'000	269'000	400'000	300'000	0	0	0	0
1300	I3100003	Weiterentwicklung KiSS	30	2'494'100	300'000	0	0	300'000	100'000	100'000	100'000	0	0	0	0	0
1300	I3100017	FFS Citysoftnet	20	14'900'000	8'050'000	0	0	8'050'000	5'200'000	2'240'000	440'000	170'000	0	0	0	0
1300	I3200003	Ersatz base4kids (IVSB)	30	12'113'000	60'000	0	0	60'000	30'000	30'000	0	0	0	0	0	0
1300	I3200004	Ersatz / Erweiterung Schuladmin.programm	10	250'000	250'000	0	0	250'000	250'000	0	0	0	0	0	0	0
1300	I3300006	Ersatz Administrationssyst.Tagessstätten	30	820'000	520'000	0	0	520'000	420'000	100'000	0	0	0	0	0	0
1300	I3800009	Reservationstool Sportanlagen	10	300'000	300'000	0	0	300'000	0	50'000	250'000	0	0	0	0	0
1300	I3900001	IAM, Teilprojekt "City Card"	10	120'000	120'000	0	0	120'000	120'000	0	0	0	0	0	0	0
1300				30'997'100	9'600'000	0	0	9'600'000	6'120'000	2'520'000	790'000	170'000	0	0	0	0
1500	I5100115	Schneideplotter (930)	40	148'000	130'000	0	0	130'000	0	65'000	65'000	0	0	0	0	0
1500	I5700015	3D-Verwaltungssystem; Ersatz	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	45'000	45'000	0	0	0	0	0
1500	I5700016	Infrastruktur GIS-Bern; Ersatz und Erw.	30	2'550'000	100'000	0	0	100'000	100'000	0	0	0	0	0	0	0
1500				2'788'000	320'000	0	0	320'000	100'000	110'000	110'000	0	0	0	0	0

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt-aufwand	Summe Dritt-Leistungen	Summe Eigen-Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028
1600	I6500085	LCM Ersatz Backbone	10	975'000	900'000	75'000	0	975'000	0	400'000	375'000	200'000	0	0	0	0
1600	I6500087	LCM Ersatz DMZ	10	237'000	100'000	0	0	100'000	100'000	0	0	0	0	0	0	0
1600	I6500101	LCM Ersatz Access Switches	10	800'000	800'000	0	0	800'000	0	0	300'000	500'000	0	0	0	0
1600	I6500104	LCM Ersatz Switches Klein-Standorte	10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	50'000	50'000	0	0	0	0	0
1600	I6500106	LCM Ersatz WLAN-Infrastruktur	10	250'000	200'000	50'000	0	250'000	250'000	0	0	0	0	0	0	0
1600	I6500109	LCM Ersatz Telefonanlage	10	900'000	693'750	56'250	0	750'000	250'000	125'000	200'000	175'000	0	0	0	0
1600	I6500110	LCM Ersatz Storage / Backup (2025)	10	800'000	800'000	0	0	800'000	0	0	0	400'000	400'000	0	0	0
1600	I6500113	LCM Ersatz Server (2022)	10	700'000	640'000	60'000	0	700'000	0	150'000	300'000	250'000	0	0	0	0
1600	I6500115	LCM Ersatz Access-Switches B4K	10	300'000	300'000	0	0	300'000	0	160'000	140'000	0	0	0	0	0
1600	I6500119	Eval./Abl. Zutritts-/Zeitbewirtschaftung	10	575'000	400'000	175'000	0	575'000	0	275'000	150'000	150'000	0	0	0	0
1600	I6500120	Releasewechsel Datenmanagement SAP PI	10	225'000	50'000	75'000	0	125'000	0	25'000	100'000	0	0	0	0	0
1600	I6500121	LCM Ersatz der RZ Switches	10	650'000	650'000	0	0	650'000	0	0	0	400'000	250'000	0	0	0
1600	I6500122	LCM Ersatz WLAN für Schulen B4K (2025)	10	1'200'000	1'150'000	50'000	0	1'200'000	0	0	0	150'000	900'000	150'000	0	0
1600	I6500123	Erweiterung Server (2020)	10	80'000	80'000	0	0	80'000	80'000	0	0	0	0	0	0	0
1600	I6500124	Erweiterung Server (2025)	10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	0	0	80'000	0	0	0
1600	I6500125	Releasewechsel SAP ERP-Systeme	20	3'550'000	1'400'000	1'500'000	0	2'900'000	1'450'000	1'450'000	0	0	0	0	0	0
1600	I6500128	Neue Druckerausgabegeräte 2024	10	550'000	300'000	250'000	0	550'000	0	150'000	150'000	250'000	0	0	0	0
1600	I6500131	Digitaler Arbeitsplatz 4.0	20	6'040'000	5'300'000	300'000	0	5'600'000	1'700'000	3'900'000	0	0	0	0	0	0
1600	I6500132	Aufbau Network Access Control (NAC)	10	220'000	220'000	0	0	220'000	0	0	0	0	220'000	0	0	0
1600	I6500133	LCM-Ersatz Checkpoint Zonen-Firewall	10	450'000	450'000	0	0	450'000	400'000	50'000	0	0	0	0	0	0
1600	I6500134	LCM-Ersatz WLAN-Infrastruktur für Stadt	10	350'000	350'000	0	0	350'000	0	0	0	0	0	350'000	0	0
1600	I6500139	LCM Ersatz Primärspeicher CIFS_NFS(2022)	10	500'000	450'000	50'000	0	500'000	0	500'000	0	0	0	0	0	0
1600	I6500140	LCM Ersatz ESX-Hosts (HP)	10	400'000	350'000	50'000	0	400'000	0	100'000	300'000	0	0	0	0	0
1600	I6500141	LCM Ersatz ESX-Hosts (NetApp HCI)	10	400'000	350'000	50'000	0	400'000	0	0	0	400'000	0	0	0	0
1600	I6500142	LCM Ersatz DMZ (2024)	10	200'000	200'000	0	0	200'000	0	0	0	200'000	0	0	0	0
1600				20'532'000	16'313'750	2'741'250	0	19'055'000	4'230'000	7'335'000	2'065'000	3'075'000	1'850'000	500'000	0	0
Total Informatik				59'488'100	38'844'750	2'741'250	0	41'586'000	14'352'000	12'394'000	7'486'000	5'004'000	1'850'000	500'000	0	0

Legende

- 1 Eröffnet
- 10 Bedürfnisabklärung genehmigt
- 11 In MIP aufgenommen
- 20 Projektierungskredit genehmigt
- 30 Ausführungskredit genehmigt
- 40 Kredit abgerechnet

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt- aufwand	Summe Dritt- Leistungen	Summe Eigen- Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028
1100	I1100016	Beitrag Sanierung Bernisches Hist. Mus.	10	9'000'000	3'500'000	0	0	3'500'000	3'500'000	0	0	0	0	0	0	0
1100	I1700095	Fernbus-Terminal Neufeld	10	0	4'620'000	0	0	4'620'000	0	0	2'000'000	2'620'000	0	0	0	0
1100				9'000'000	8'120'000	0	0	8'120'000	3'500'000	0	2'000'000	2'620'000	0	0	0	0
1600	I6100018	BEmotion Base, Investitionsbeitrag	10	12'000'000	12'000'000	0	0	12'000'000	0	12'000'000	0	0	0	0	0	0
1600	I6100019	BEmotion Base, Kapitalerhöhung Messepark	10	3'000'000	3'000'000	0	0	3'000'000	0	3'000'000	0	0	0	0	0	0
1600				15'000'000	15'000'000	0	0	15'000'000	0	15'000'000	0	0	0	0	0	0
Total Übrige Investitionen				24'000'000	23'120'000	0	0	23'120'000	3'500'000	15'000'000	2'000'000	2'620'000	0	0	0	0

Legende

- 1 Eröffnet
- 10 Bedürfnisabklärung genehmigt
- 11 In MIP aufgenommen
- 20 Projektierungskredit genehmigt
- 30 Ausführungskredit genehmigt
- 40 Kredit abgerechnet

KKrs	Auftrag	Kurztext	Projekt-kategorie	Stat	Projekt-aufwand	Summe Dritt-Leistungen	Summe Eigen-Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028
		Mit GRB 2016-573 vom 27. April 2016 hat der Gemeinderat die Gesamtplanung 2016-2026 des Tierparks genehmigt und dem Stadtrat weitergeleitet.															
		Infrastrukturanlagen: Finanzierung Stadtmittel (GRB Nr. 1747 vom 24.11.2010)															
2820	I8200014	IA Haus der kleinen Forscher		1	500'000	500'000	0	0	500'000	500'000	0	0	0	0	0	0	0
2820	I8200020	IA Bärenzentrum BärenPark		1	200'000	200'000	0	0	200'000	200'000	0	0	0	0	0	0	0
		Tieranlagen (Finanzierung Drittmittel):															
2820	I8200009	TA Vergrösserung der Bären-Anlage am BP		1	1	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0
		Total Tierpark			700'001	700'001	0	0	700'001	700'001	0	0	0	0	0	0	0
2850	I8500135	Gäbelbach; Wasserbauplan Spil	60% IS / 40% N	20	2'070'000	2'040'000	0	0	2'040'000	20'000	75'000	75'000	20'000	950'000	1'600'000	-700'000	0
2850	I8500136	Riedbach; Wasserbauplan	60% IS / 40% N	20	1'060'000	1'060'000	0	0	1'060'000	0	20'000	40'000	20'000	10'000	470'000	500'000	0
2850	I8500152	Hochwasserschutz, Stadtentwässerung	40% IS / 60% N	10	25'500'000	24'200'000	0	0	24'200'000	0	100'000	2'000'000	6'000'000	5'000'000	5'000'000	6'000'000	100'000
2850	I8500153	Richtplanungen; Gen. Entwässerungsplan	0% IS / 100% N	30	3'800'000	-450'000	0	0	-450'000	-450'000	0	0	0	0	0	0	0
2850	I8500169	Brunnmatt - Fischermätteli; Entwässerung	80% IS / 20% N	10	4'000'000	3'200'000	0	0	3'200'000	100'000	100'000	2'000'000	1'000'000	0	0	0	0
2850	I8500181	Kasernenareal-Breitenrainpl. Kanalneubau	0% IS / 100% N	20	5'450'000	10'090'000	0	0	10'090'000	1'035'000	8'765'000	290'000	0	0	0	0	0
2850	I8500185	Laupenstrasse; Ersatz Mischwasserkanal	60% IS / 40% N	10	2'200'000	4'150'000	0	0	4'150'000	0	60'000	160'000	30'000	1'950'000	1'950'000	0	0
2850	I8500189	Schiferliweg; Mischwasserkanäle	100% IS / 0% N	10	575'000	740'000	0	-230'000	510'000	740'000	-230'000	0	0	0	0	0	0
2850	I8500195	Wyslochbach Stadtteilpark 1. Etappe	40% IS / 60% N	10	2'500'000	370'000	0	0	370'000	70'000	450'000	450'000	-600'000	0	0	0	0
2850	I8500197	Muristrasse Abwasserkanäle	100% IS / 0% N	10	710'000	700'000	0	0	700'000	30'000	5'000	665'000	0	0	0	0	0
2850	I8500198	SBB Unterführung Wylerfeld; Entflechtung	80% IS / 20% N	1	3'000'000	7'400'000	0	0	7'400'000	7'400'000	0	0	0	0	0	0	0
2850	I8500199	Monbijou-/Seftigenstr., Abwasserkanäle	60% IS / 40% N	10	4'500'000	4'500'000	0	-380'000	4'120'000	4'500'000	-380'000	0	0	0	0	0	0
2850	I8500201	Ostring, Abwasserkanäle	80% IS / 20% N	10	810'000	860'000	0	0	860'000	10'000	850'000	0	0	0	0	0	0
2850	I8500209	Transportfahrzeug Sonderbauwerke	100% IS / 0% N	10	90'000	90'000	0	0	90'000	90'000	0	0	0	0	0	0	0
2850	I8500218	Saugwagen	100% IS / 0% N	10	852'000	850'000	0	0	850'000	0	850'000	0	0	0	0	0	0
2850	I8500223	Schallersbächli, Hochwasserschutz	20% IS / 80% N	10	600'000	210'000	0	0	210'000	30'000	270'000	270'000	-360'000	0	0	0	0
2850	I8500226	Stadtbach VS Bümpliz, Offenlegung	40% IS / 60% N	10	700'000	230'000	0	0	230'000	0	30'000	30'000	295'000	295'000	-420'000	0	0
2850	I8500227	Stadtbach Kleefeld, Aufwertung	40% IS / 60% N	10	660'000	400'000	0	0	400'000	100'000	450'000	450'000	-600'000	0	0	0	0
2850	I8500229	Belpstrasse, Abwasserkanäle	100% IS / 0% N	10	3'400'000	3'350'000	0	0	3'350'000	0	0	0	0	0	0	50'000	3'300'000
2850	I8500230	Spühl-/Saugfahrzeug	100% IS / 0% N	20	950'000	350'000	0	0	350'000	350'000	0	0	0	0	0	0	0
2850	I8500235	Viktoriarain; Sanierung Abwasserkanäle	80% IS / 20% N	10	2'000'000	1'900'000	0	0	1'900'000	950'000	950'000	0	0	0	0	0	0
2850	I8500236	RUB Eifenau, Betriebsoptimierung	80% IS / 20% N	10	650'000	650'000	0	0	650'000	350'000	300'000	0	0	0	0	0	0
2850	I8500239	Astra N6 Bern BUGAW, Massnahmen SE	80% IS / 20% N	10	4'060'000	3'800'000	0	0	3'800'000	200'000	1'700'000	1'900'000	0	0	0	0	0
2850	I8500245	Dükerbauwerk Wylergut; Sanierung	100% IS / 0% N	10	1'880'000	1'880'000	0	0	1'880'000	940'000	940'000	0	0	0	0	0	0
2850	I8500246	Tram Bern - Ostermundigen	60% IS / 40% N	10	9'200'000	9'100'000	0	0	9'100'000	50'000	50'000	50'000	1'750'000	1'800'000	1'800'000	1'800'000	1'800'000
2850	I8500247	Transportfahrzeug	100% IS / 0% N	10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	90'000	0	0	0	0	90'000	0
2850	I8500249	Saugwagen	100% IS / 0% N	10	600'000	850'000	0	0	850'000	0	0	0	0	0	0	850'000	0
2850	I8500250	Brunnademstrasse 43; SE-Leitung	100% IS / 0% N	10	400'000	325'000	0	0	325'000	325'000	0	0	0	0	0	0	0
2850	I8500251	Meinen-Areal, Mischabwasserleitung	80% IS / 20% N	20	400'000	600'000	0	-20'000	580'000	580'000	0	0	0	0	0	0	0
2850	I8500252	Weyermannshaus Ost, Campus BFH, SE	80% IS / 20% N	10	5'600'000	5'500'000	0	0	5'500'000	100'000	100'000	2'650'000	2'650'000	0	0	0	0
2850	I8500253	Transport- und Pikettfahrzeug	100% IS / 0% N	10	70'000	70'000	0	0	70'000	0	70'000	0	0	0	0	0	0
2850	I8500254	Transport- und Pikettfahrzeug	100% IS / 0% N	10	70'000	70'000	0	0	70'000	0	0	0	0	0	0	70'000	0
2850	I8500259	Bern West SBB Leistungssteigerung, MN SE	80% IS / 20% N	10	14'000'000	14'000'000	0	0	14'000'000	400'000	1'000'000	4'200'000	4'200'000	4'200'000	4'200'000	0	0
2850	I8500260	Viererfeld / Mittelfeld, Massnahmen SE	0% IS / 100% N	10	6'500'000	6'500'000	0	0	6'500'000	200'000	300'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000	0	0	0
2850	I8500261	Zukunft Bahnhof Bern, Massnahmen SE	80% IS / 20% N	10	900'000	900'000	0	0	900'000	100'000	400'000	400'000	0	0	0	0	0
2850	I8500262	Jurastrasse Sanierung Pumpwerk	100% IS / 0% N	10	150'000	150'000	0	0	150'000	150'000	0	0	0	0	0	0	0

KKrs	Auftrag	Kurztext	Projekt-kategorie	Stat	Projekt-aufwand	Summe Dritt-Leistungen	Summe Eigen-Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028
2850	18500263	Postgasse Sanierung, Massnahmen SE	100% IS / 0% N	10	450'000	450'000	0	0	450'000	50'000	400'000	0	0	0	0	0	0
2850	18500264	GEP Massnahmen 2021 - 2022	80% IS / 20% N	10	1'000'000	1'000'000	0	0	1'000'000	500'000	500'000	0	0	0	0	0	0
2850	18500265	Stadtbach Weyermannshaus-West, Offenl.	40% IS / 60% N	10	600'000	600'000	0	0	600'000	100'000	200'000	300'000	0	0	0	0	0
2850	18500266	Stadtbach Warmbächliweg, Offenlegung	40% IS / 60% N	10	900'000	900'000	0	0	900'000	100'000	300'000	500'000	0	0	0	0	0
2850	18500267	Moosbach Rehhag, Offenlegung	40% IS / 60% N	10	900'000	900'000	0	-540'000	360'000	100'000	300'000	500'000	-540'000	0	0	0	0
2850	18500268	Moosbach Oberbottigen, Gerinnesanierung	100% IS / 0% N	10	500'000	500'000	0	-300'000	200'000	270'000	230'000	-300'000	0	0	0	0	0
2850	1850Z001	Kanalnetz; diverse Planungen	80% IS / 20% N	20	2'100'000	1'800'000	0	0	1'800'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	0	0
2850	1850Z002	Kanalnetz; diverse Realisierungen	80% IS / 20% N	20	11'000'000	6'000'000	0	0	6'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	0	0
Total Stadtentwässerung					127'447'000	122'875'000	0	-1'470'000	121'405'000	20'790'000	20'455'000	19'930'000	17'165'000	17'505'000	11'790'000	8'570'000	5'200'000
Aufteilung Instandsetzung / Neuinvestitionen																	
			0% IS / 100% N		15'750'000	16'140'000	0	0	16'140'000	785'000	9'065'000	2'290'000	2'000'000	2'000'000	0	0	0
			20% IS / 80% N		600'000	210'000	0	0	210'000	30'000	270'000	270'000	-360'000	0	0	0	0
			40% IS / 60% N		31'760'000	27'600'000	0	-540'000	27'060'000	470'000	1'830'000	4'230'000	4'555'000	5'295'000	4'580'000	6'000'000	100'000
			60% IS / 40% N		19'030'000	20'850'000	0	-380'000	20'470'000	4'570'000	-175'000	325'000	1'820'000	4'710'000	5'820'000	1'600'000	1'800'000
			80% IS / 20% N		49'520'000	47'610'000	0	-20'000	47'590'000	11'990'000	7'200'000	12'450'000	9'150'000	5'500'000	1'300'000	0	0
			100% IS / 0% N		10'787'000	10'465'000	0	-530'000	9'935'000	2'945'000	2'265'000	365'000	0	0	90'000	970'000	3'300'000
Anteil Instandsetzung					74'645'000	72'145'000	0	-990'000	71'155'000	15'473'000	8'706'000	12'266'000	10'162'000	9'344'000	6'454'000	4'330'000	4'420'000
Anteil Neuinvestition					52'802'000	50'730'000	0	-480'000	50'250'000	5'317'000	11'749'000	7'664'000	7'003'000	8'161'000	5'336'000	4'240'000	780'000

KKrs	Auftrag	Kurztext	Projekt-kategorie	Stat	Projekt-aufwand	Summe Dritt-Leistungen	Summe Eigen-Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028	
2870	I8700053	Ersatz Häcksler Stark		30	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	80'000	0	0	0	0	0	
2870	I8700082	Ersatz Shredder Schliesling		10	90'000	90'000	0	0	90'000	0	90'000	0	0	0	0	0	0	
2870	I8700096	Ersatz Einsatzfahrzeug		10	500'000	500'000	0	0	500'000	500'000	0	0	0	0	0	0	0	
2870	I8700099	Ersatz grosser LW mit Hebebühne		10	250'000	250'000	0	0	250'000	0	0	250'000	0	0	0	0	0	
2870	I8700104	Release Software Verwiegung		10	250'000	250'000	0	0	250'000	250'000	0	0	0	0	0	0	0	
2870	I8700108	Ersatzbeschaffung Hakenfahrzeug 2021		10	600'000	600'000	0	0	600'000	0	0	0	600'000	0	0	0	0	
2870	I8700109	Ersatzbeschaffung KW Mini Höfe 2021		10	300'000	300'000	0	0	300'000	300'000	0	0	0	0	0	0	0	
2870	I8700114	Containerreinigungsfahrzeug Neubeschaff.		10	500'000	500'000	0	0	500'000	0	500'000	0	0	0	0	0	0	
2870	I8700115	Stapler Jungheinrich; Ersatz		10	150'000	150'000	0	0	150'000	150'000	0	0	0	0	0	0	0	
2870	I8700117	Kehrichtwagen 60 - 63; Ersatz		10	2'800'000	2'800'000	0	0	2'800'000	0	1'400'000	1'400'000	0	0	0	0	0	
2870	I8700118	Software Betriebe; Teilersatz		10	440'000	440'000	0	0	440'000	0	0	440'000	0	0	0	0	0	
2870	I8700124	Verladebagger EH Fellerstrasse; Ersatz		10	400'000	400'000	0	0	400'000	0	400'000	0	0	0	0	0	0	
2870	I8700125	Kassenautomaten EH Fellerstrasse; Ersatz		10	250'000	250'000	0	0	250'000	0	0	250'000	0	0	0	0	0	
2870	I8700126	8 Kehrichtwagen Contena MAN; Ersatz		10	5'600'000	5'600'000	0	0	5'600'000	0	0	0	2'100'000	1'400'000	2'100'000	0	0	
2870	I8700131	Lieferwagen mit Hebebühne; Ersatz		10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	100'000	0	0	0	
2870	I8700137	Kehrichtwagen mit Kran; neu		10	800'000	800'000	0	0	800'000	0	800'000	0	0	0	0	0	0	
2870	I8700138	Putzmaschine EZF; Ersatz		10	60'000	60'000	0	0	60'000	0	60'000	0	0	0	0	0	0	
2870	I8700139	Waagen EH Fellerstrasse; Ersatz		10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0	
2870	I8700140	Waagen EH Schermen; Ersatz		10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	100'000	0	0	0	
2870	I8700141	Bagger EH Schermen; Ersatz		10	250'000	250'000	0	0	250'000	0	0	0	0	250'000	0	0	0	
2870	I8700142	Kassenautomaten EH Schermen; Ersatz		10	250'000	250'000	0	0	250'000	0	0	0	0	250'000	0	0	0	
2870	I8700143	Kehrichtwagen Midi; Ersatz		10	300'000	300'000	0	0	300'000	0	0	0	0	0	300'000	0	0	
2870	I8700144	Elektrostapler EH Schermen; Ersatz		10	120'000	120'000	0	0	120'000	0	0	0	0	0	0	120'000	0	
2870	I8700145	Ersatz Stahlteile Unterflursammelstellen		10	945'000	910'000	0	0	910'000	150'000	110'000	50'000	250'000	180'000	170'000	0	0	
2870	I8700146	Neubau Hauskehricht-Sammelstellen		10	750'000	450'000	0	0	450'000	150'000	150'000	150'000	0	0	0	0	0	
2870	I8700148	Ersatz zwei KW mit Elektroaufbau		10	1'600'000	1'600'000	0	0	1'600'000	0	0	0	0	0	0	1'600'000	0	
2870	I8700151	Lieferwagen mit tiefer Brücke Ersatz		10	100'000	100'000	0	0	100'000	0	0	0	0	0	0	0	100'000	
2870	I8700152	Kehrichtwagen KW 80 Ersatz		10	900'000	900'000	0	0	900'000	0	0	0	0	0	0	0	900'000	
2870	I8700153	Geländewagen mit Kippbrücke Ersatz		10	80'000	80'000	0	0	80'000	0	0	0	0	0	0	0	80'000	
Total Entsorgung + Recycling						18'665'000	18'330'000	0	0	18'330'000	1'500'000	3'510'000	2'720'000	2'950'000	2'280'000	2'570'000	1'720'000	1'080'000
Total Sonderrechnungen						146'812'001	141'905'001	0	-1'470'000	140'435'001	22'990'001	23'965'000	22'650'000	20'115'000	19'785'000	14'360'000	10'290'000	6'280'000

Legende

- 1 Eröffnet
- 10 Bedürfnisabklärung genehmigt
- 11 In MIP aufgenommen
- 20 Projektierungskredit genehmigt
- 30 Ausführungskredit genehmigt
- 40 Kredit abgerechnet

KKrs	Auftrag	Kurztext	Stat	Projekt-aufwand	Summe Dritt-Leistungen	Summe Eigen-Leistungen	Summe Einnahmen	Summe Netto	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026	Jahr 2027	Jahr 2028
1600				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Liegenschaften im öffentlichen Interesse				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Legende
1 Eröffnet
10 Bedürfnisabklärung genehmigt
11 In MIP aufgenommen
20 Projektierungskredit genehmigt
30 Ausführungskredit genehmigt
40 Kredit abgerechnet

Impressum

Herausgeber:
Finanzverwaltung der Stadt Bern

Layout/Gestaltung:
Logistik Bern

60 - 05.2020

